Lexicon

derer itztlebenden

Gelehrten in Polen,

herausgegeben

vom

Canonico und Bibliothecario

Janozki.

Zweyter Theil.

Breßlau,
verlegts Johann Jacob Korn.
1755.

Digitized by Google

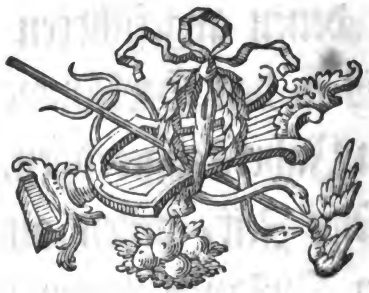
Digitized by Google

Vorerinnerung.

Die, im gegenwärtigen Zweyten Theile, aus dem Buchſtaben Z gelieferte Artikel, enthalten dasjenige, was ſich mit denen angeführten Perſonen, bis in den Herbſtmonat des 1754ſten Jahres zugetragen. Bis auf dieſelbe Zeit, gehen auch die, von dem Zuſtande derer Akademien, und Ordens-Collegien, mitgetheil-

Digitized by Google

getheilte Nachrichten. Die hernach, bis in den Brachmonat dieſes 1755ſten Jahres, erfolgte wichtigſte Zufälle, und Veränderungen, ſind in den Zuſätzen angezeiget worden. In dem Regiſter ſind nur die Perſonen bemerket, die Sachen aber, aus Beſorgung allzugroßer Weitläuftigkeit, übergangen worden.



ZALE-

Digitized by Google

Z.

ZALESKI *Ioſephus*, ein Piariſt der Polniſchen Provinz, iſt aus einer ſehr edlen, im Königl. Polniſchen Preußen, und in der Provinz Liefland blühenden Familie, entſproſſen. Er hat viele Jahre in dem Collegio zu Warſchau die Rhetorik und Poeſie, nebſt den philoſophiſchen Wiſſenſchaften gelehret, hernach eine geraume Zeit zu Krakow die Polemiſche Theologie und Kirchen-Hiſtorie vorgetragen, endlich zu Krakow neun Jahr lang das Rectorat verwaltet, und zu Warſchau ſechs Jahr dergleichen Amt geführet, vor wenig Tagen aber die Aufſicht über das Collegium und Novitiat zu Podoloniec bekommen. Er hat in ſeinen jüngern Jahren zweyerley Sammlungen ſeiner eigenen Lateiniſchen Reden in 4to öffentlich bekannt gemacht. Die eine iſt zu Warſchau im Jahr 1724, unter dem Titel: *Cornucopiae Eloquentiae*, hervor getreten; die andere aber, an demſelben Orte, im Jahr 1729, unter der Aufſchrift: *Latifundia Oratoria*, zum Vorſchein, gekommen. Beyde Sammlungen ſind, bey dem damaligen, für die Polniſche Muſen, noch ſehr ſchlechten und bejammernswürdigen Zuſtande, von der Nation mit gröſtem Beyfall aufgenommen, und in allen Scholis Piis dieſes Königreichs, den Anfängern in der Lateiniſchen Wohlredenheit, zur Nachahmung vorgeleget, ſeit der, von dem unvergleichlichen Stanislao Konarski, in der Beredſam-

keit und allen schönen Wissenschaften unternommenen Reinigung des Geschmacks, aber von dem Verfasser selbst gemisbilliget, aufs mühsamste und sorgfältigste zurück gekaufet, und ingeheim dem Vulcano aufgeopfert worden. Herr Zaleski hat zwar nie was bessers dafür geschrieben, aber durch andere gute Anstalten, zur Verbesserung des Schulwesens in seinem Orden, nicht wenig beygetragen, und den Gebrüdern Konarski, in Ausführung ihrer, zum Besten der Gelehrsamkeit, gefaßten Anschläge, allezeit treulich beygestanden. Die, in der *Polonia Litterata*, p. 90. gerühmte polnische Dichterinn, Fräulein Angela Zaleska, ist seines verstorbenen leiblichen Bruders, Ioannis Stanislai Zaleski, gewesenen Castellans von Wizna, und Starostens von Suraz, hinterlassene einzige Tochter.

ZALUSKA *Theresia.* Diese Dame ist schon, von dem P. Niesiecki, in seinem Polnischen Wapenbuche, Tom. III. p. 883. unter dem Artikel Rostworowski, wegen ihrer Frömmigkeit und Gelehrsamkeit, gerühmet worden. Sie ist aus dem Hochadelichen Rostworowskischen Hause, welches unter die ältesten und vornehmsten in Groß-Polen gezählet wird, entsprossen. Sie hat sich aber mit dem Grafen Iosepho Zaluski, Staroften zu Rawa, ehelich verbunden, jedoch in kurzem von demselben wieder geschieden. In der Danckowiczischen *Suada Polona* befinden sich Tom. I. Part. II. p. 72. 73. 74. et 75. zwey sehr bewegliche und nachdrückliche Reden, so dieselbe, in einer wichtigen Angelegenheit, an das erlauchte Kron-Tribunal zu Peterkau, in der Mutterspracbe gehalten. Sie ist auch der lateinischen Sprache sehr mächtig, und hat in derselben ein artiges und anmuthiges Werkchen, von den Tugenden und Fehlern des Polnischen Frauenzimmers, aufgesetzet, so aber nicht gedruckt worden. In französischen und italienischen Schriften ist sie sonderlich beleſen. Sie hat auch vieles, aus denselben, ins Polnische übersetzet, aber auch noch nichts davon in den Druck gegeben.

ZALU-

Digitized by Google

ZALUSKI *Andreas Stanislaus Koſtka*, Biſchof von Krakow und Herzog von Severien, auch beſtändiger Kanzler der Univerſität zu Krakow, und Ritter des weißen Adlers. Sein Geſchlechte leitet ſeinen Urſprung von dem, aus Gothiſchem Königlichen Geblüte entſproſſenen, und nach des letzten Gothiſchen Königes Glimeri Niederlage, mit Lecho, aus Croatien, oder Arvatien, in das Sarmatiſche Reich gekommenen Ritter Junosz, her. Es iſt daſſelbe, durch vielerley rühmliche Unternehmungen, im Herzogthume Maſowien zuerſt bekannt worden, und daſelbſt zu ſolchem Anſehen gelanget, daß man ihm, unter denen, zur Zeit derer eigenen Herzoge, blühenden vier Haupt-Familien, die vornehmſte Stelle zugeeignet, und den Gräflichen Titel beygeleget. In den letzten hundert Jahren hat ſich dieſes erlauchte Geſchlechte, durch ſeine ſonderbare Bemühungen für die gemeine Wohlfahrt, zu den alleranſehnlichſten, wichtigſten und einträglichſten Ehrenſtellen, in der Kirche und Republik, hinauf geſchwungen, und durch die huldreiche Beförderung der Gelehrſamkeit, in ganz Europa, eine große Hochachtung und unſterblichen Ruhm erworben. Alexander Zaluski, Woiewode von Rawa, und Marſchall derer Kron-Tribunale zu Peterkau und Lublin, wie auch der Kron-Schatz-Commiſſion zu Lemberg, hat ſich, unter der Regierung des Königs Ioannis Sobieski, als ein aufrichtiger Patriot, durch unparteyiſche Ausübung der Gerechtigkeit, hervor gethan. Dieſer Herr hat, mit dem Fräulein Catharina Olszowska, einer leiblichen Schweſter, des ſowohl durch ſeine große Staatsverrichtungen, als ſcharfſinnige Schriften, und durch die an die Krakowiſche Univerſität geſchenkte herrliche Bibliothek, bey der geſitteten und gelehrten Welt, auf die rühmlichſte Art bekannt gewordenen Gneſener Erzbiſchofs und Reichs-Primatis, Andreae Olszowski, in der allervergnügteſten Ehe, ſechs Söhne gezeuget, die ihrer unvergleichlichen Eigenſchaften und ſeltenen Verdienſte wegen, im ganzen Polniſchen Reiche ſehr werth gehalten, und von denen Königen, Ioanne III. und Auguſto II. zu den höchſten

Kirchen- und Staats-Bedienungen befördert worden. Der erſtgebohrne unter denenſelben iſt Andreas Chryſoſtomus, der, nach vielen andern vorzüglichen und ergiebigen Ehren-Aemtern, das Biſthum Ermeland, nebſt dem Amte eines Groß-Kanzlers bey der Krone Polen, verwaltet, und ſeinen würdigſten Namen, ſowohl bey den Staatsklugen, als Gelehrten, durch die mit lauter beſondern und geheimen Nachrichten angefüllte *Epiſtolas Hiſtorico-Familiares*, verewiget hat. Der zweyte iſt Alexander Ioſephus, der anfänglich Jägermeiſter, hernach Kämmerer, endlich aber Caſtellan von Rawa geweſen, und nach dem Ableben des Vaters die Würde eines Woiewoden von Rawa erhalten, auch auf denen Kron-Tribunalen zu Peterkau und Lublin, den Marſchalls-Stab geführet. Der dritte Martinus, der zuerſt das Malteſer-Ordens-Kreuz getragen, hernach aber den Titel eines Biſchofs von Arbe in Illyrien geführet, und in dem hohen Stifte Plozko die Stelle eines wirklichen Probſtes, nebſt der damit verknüpften Würde eines Herzogs von Sielun, bekleidet hat. Der vierte Hieronymus, der, nach dem zweyten Bruder, die Caſtellaney von Rawa und damit verbundene Vorzüge eines Reichs-Raths erlanget. Der fünfte iſt Ludovicus Bartholomaeus, welcher dem Biſthume Plozko faſt vier und zwanzig Jahr vorgeſtanden, und noch kurz vor ſeinem Tode zum Erzbiſchoffe von Gneſen, und Primate in ganz Polen, ernennet worden. Der ſechſte und letzte iſt Franciſcus, der von dem Höchſtſeligen Könige ganz beſonders geliebet und vieler Vertraulichkeit gewürdiget, auch von Demſelben, aus der, bereits unter dem Könige Ioanne Sobieski, erhaltenen Woiewodſchaft Czerniechow, in die Woiewodſchaft Plozko verſetzet, und mit dem Ordenszeichen des weißen Adlers beehret worden. Unſer Herzog und Biſchof iſt, vom Alexandro Ioſepho, in der mit dem Fräulein Thereſia Potkanska, einer Tochter Ioannis Potkanski, Jägermeiſters von Sandomir, und Staroſtens von Inowladislaw, geſchloſſenen glücklichen Ehe, zuerſt erzeuget, und von der zarteſten Kindheit an, durch die allervortrefflichſten

Män-

Männer, zur Verwaltung des Staats und Führung des gemeinen Weſens vorbereitet worden. Er hat auch ſchon, vom neunten Jahre ſeines Alters, unter der Anführung des Ermländiſchen Biſchofs, und Polniſchen Großkanzlers, Andreae Chryſoſtomi Zaluski, allen Reichs-Verſammlungen beygewohnet. Als er kaum das dreyzehnte Jahr erreichet, iſt er, in das Krakowiſche hohe Stift, als Domherr aufgenommen, und bald hernach, von dem Plozker Biſchoffe, Ludovico Bartholomaeo Zaluski, in dem ihm untergebenen anſehnlichen Collegiat-Stifte Pultusk, zum Dechanten ernennet worden. Im ſechzehnten Jahre ſeines Alters iſt er von dem, um das Aufnehmen des Zaluskiſchen Hauſes, mit ganz ſonderbarer Gnade, bemühet geweſenen Könige Auguſto II. an die Stelle des, zur ſelben Zeit, verſtorbenen Martini Zaluski, zum Gefürſteten Probſte im hohen Stifte Plozko erkläret worden. Er hat ſich hierauf einige Zeit in Danzig aufgehalten, und von dem berühmten Paulo Patre in den mathematiſchen Wiſſenſchaften unterrichten laſſen. Alsdann hat er, mit ſeinem jüngſten Bruder, dem itzigen, um die Wiſſenſchaften, unendlich verdienten Kron-Groß-Referendario, Joſepho Andrea Zaluski, eine Reiſe nach Deutſchland, Holland, Frankreich und Italien unternommen. Beyde ſind inſonderheit zu München, von dem Churfürſten Maximiliano, und ſeiner Gemahlinn, Thereſia Kunegunda, einer gebohrnen Königlichen Prinzeſſinn Sobieska, ungemein lieb- und huldreich aufgenommen; und zu Wien, vom Kaiſer Carolo VI. einer geheimen und ſehr gnädigen Audienz gewürdiget; zu Paris aber, durch Vermittelung des Kardinals de Polignac, der als Franzöſiſcher Geſandte in Polen, mit Andrea Chryſoſtomo Zaluski, in großer Vertraulichkeit gelebet, von dem damals noch unmündigen Könige Ludovico XV. und von dem damaligen Regenten, Philippo Herzoge zu Orleans, mit öffentlichen Ehren-Bezeugungen empfangen; auch zu Rom, von dem Pabſte Clemente XI. mit vielen Merkmaalen einer beſondern Liebe und Hochachtung aufgenommen; und an denen Turiniſchen, Florentiniſchen,

Modeneſiſchen, und andern Italieniſchen Höfen, auf alle ihrem Stande gebührende Art und Weiſe, geehret worden. Zu Rom hat unſer Fürſt den Vaticaniſchen Bücherſchatz, und alle andere ſehenswürdige Bibliotheken, und Sammlungen ſchätzbarer Seltenheiten, fleißig beſuchet, auch in dem Archi-Gymnaſio Sapientiae eine, von ihm ſelbſt entworfene, die Vorrechte des Römiſchen Pabſtes betreffende, Diſputation vertheidiget, worauf ihm, unter dem fröhlichſten Zuruffe derer anweſenden Kardinäle und Römiſchen Prälaten, der Doctor-Hut, mit den allerprächtigſten Ceremonien, aufgeſetzet worden. Nach ſeiner Rückkunft in Polen, hat er ſich zu Warſchau, unter Anleitung derer Presbyterorum Saecularium S. Miſſionis, und inſonderheit unter Anweiſung des vernünftigen, fleißigen und gelehrten Petri Hyacinthi Sliwicki, ein ganzes Jahr, in den Kirchen-Gebräuchen, und in der Kunſt zu predigen geübet. Als er nachgehends denen Kron-Tribunalen zu Peterkau und Lublin, im Namen des Krakowiſchen Domcapitels beygewohnet, hat er ſich, an beyden Orten, zur größten Vergnügung und Erbauung ſeiner erlauchten Zuhörer, ſehr oft auf der Kanzel hören laſſen. Er iſt auch, wegen ſeiner anmuthigen, lieblichen und beweglichen Art zu reden, von den Beyſitzern der Kron-Tribunale, zu einer wichtigen Geſandtſchaft an den König Auguſtum II. erkieſet worden, bey deren Ausrichtung er dieſen großen Kenner edler Gemüther, durch ſeinen nicht minder beſcheidenen und demüthigen, als lebhaften und nachdrücklichen Vortrag, ſo eingenommen, daß ihn ſelbiger nicht nur ſeiner allergnädigſten Zufriedenheit, ſondern auch einer gewiſſen Beförderung zu den höchſten Ehrenſtellen, in den allerholdſeligſten und zärtlichſten Ausdrückungen, verſichert. Da nun gar bald darauf, ſowohl das Biſthum Plozko, durch die Erhebung ſeines Oheims zum Reichs-Primate, als auch die Stelle eines Reichs-Unterkanzlers, durch das Abſterben des Culmiſchen Biſchofs, Ioannis Caſimiri Bokum, erlediget worden, hat ihm dieſer großmüthige König eine freye Wahl, unter beyden gleich anſehnlichen Würden, überlaſſen. Unſer

Fürſt

Fürſt hat, nach reiflicher Ueberlegung, das Biſthum Plozko erwählet, und weil er das zur biſchöflichen Würde erforderliche Alter nicht völlig erreichet, hat ihm der ſo ausnehmend gnädige und gütige König, bey Päbſtlicher Heiligkeit, die Erlaſſung derer ihm noch fehlenden Jahre, durch ſeinen kräftigen Vorſpruch ausgewirket. Die biſchöfliche Weihung hat er, von dem damaligen Krakowiſchen Biſchoffe, Conſtantino Feliciano Szaniawski, in dem, durch das wunderthätige Marienbild, in der ganzen Chriſtenheit ſattſam bekannten Pauliner-Kloſter Czenſtochow, in zahlreicher Gegenwart derer vornehmſten und angeſehenſten Polniſchen Herren, geiſtlichen und weltlichen Standes, empfangen. Gleich nach dem Antritt ſeines biſchöflichen Amtes, iſt er auch von dem Könige zum Präſidenten der Kron-Schatz-Commiſſion zu Radom ernennet, und von den Reichs-Ständen, zum Präſidenten der zur Unterſuchung und Verbeſſerung derer Tribunals-Gerichte angeordneten Commiſſion, erwählet worden. Nach dieſem hat er auch bey derjenigen Commiſſion, die von dem Könige und der Republik, wegen der Wiederherſtellung derer Königlichen Tafel-Güter, angeordnet worden, das Präſidium geführet. Er hat bey dieſen wichtigen, und ſo beſchwerlichen, als gefährlichen Verrichtungen, eine ſonderbare Erfahrung und große Klugheit und Mäßigung, auch nicht weniger Aufrichtigkeit und Ergebenheit gegen den König, als Redlichkeit und Treue gegen ſeine Nation, an den Tag geleget, daher er von dem geſammten Adel ſehr geliebet, und von dem Könige, mit den vorzüglichſten Gunſt- und Gnaden-Bezeigungen, überſchüttet worden. Als endlich der Polniſche Großkanzler, Ioannes Szembek, mit Tode abgegangen, der Unterkanzler Ioannes Alexander Lipski aber, an die Stelle des ſchon zuvor verſtorbenen Conſtantini Feliciani Szaniawski, zum Biſthume Krakow und Herzogthume Severien erhoben worden, hat ihm der König das große Reichs-Siegel zugedacht. Ob ihm aber ſchon dieſer mildeſte Auguſtus, noch vor der Vollziehung dieſes edelmüthigen Vorhabens, durch einen nicht vermuthe-

Digitized by Google

ten und höchstschmerzlichen Tod entrissen worden, so sind doch, von dessen würdigstem Sohne und Thronfolger, seine Verdienste auf dieselbe Art erkannt und wirklich belohnet worden. Denn dieser allerdurchlauchtigste Fürst und Herr, Augustus III. hat ihn, bald nach dem Antritt seiner glückseligsten Regierung, zum Großkanzler der Krone Polen gemacht, und weil er, nach den Reichs-Gesetzen, das Bisthum Plozko, bey dieser hohen Würde, nicht beybehalten dürfen, zuerst zum Bischoffe von Luzko ernennet, hernach aber zum Bischoffe von Culm erkläret, und zugleich mit den Einkünften derer reichen Ordens-Stifte zu Paradies in Groß-Polen, und zu Czervien in Masowien versehen, auch über dieses mit dem Ordens-Zeichen des weißen Adlers beehret. Er hat dem höchstansehnlichen und wichtigen Amte eines Kron-Großkanzlers zehn Jahr lang vorgestanden, und in derselben Zeit dem Vaterlande die vortrefflichste Dienste geleistet, die ihm, nach dem Absterben des Kardinals Lipski, mit dem Krakowischen Bisthume, und dem damit verknüpften Severischen Herzogthume vergolten worden. In denen Danksagungen, so ihm die ansehnlichste Reichsräthe, bey der Niederlegung der Großkanzler-Würde, für die sorgfältige Erhaltung und unparteyische Ausübung der Gesetze abgestattet, ist dieses, zu seinem größten und immer fortdaurenden Ruhme, angeführet worden, daß er alle Schreiben, an auswärtige Könige, Fürsten und Staaten, selbst aufgesetzet, und nicht die mindeste Ausfertigung, ohne vorherige Durchlesung, unterschrieben, auch sich des Kron-Siegels niemalen zu seinem eigenen, oder seiner Verwandtschaft Nutzen, bedienet habe. Als Bischof von Krakow, hat er, aus besonderer Ehrerbietung gegen den König, und zärtlicher Liebe gegen sein Vaterland, das Präsidium bey der Kron-Schatz-Commission zu Radom zum zweyten male übernommen, und die, demselben Tribunale, damals bevorstehende Gefahr, durch seine Wachsamkeit und kluge Anschläge, glücklich abgewendet. Seinen bischöflichen Pflichten hat er, derer so vielen und wichtigen Staatsgeschäffte

ſchäffte ungeachtet, jederzeit ein Genüge gethan. Er hat die beſchwerlichſte Kirchen-Viſitationes in eigener Perſon verrichtet, und in denen Plozkiſchen und Culmiſchen Stiftern allgemeine Synodos angeſtellet, auf welchen er, mit Zuziehung derer verſtändigſten und erfahrenſten Prälaten, die weiſeſte und heilſamſte, zur Ausbreitung des wahren Glaubens, und Beförderung guter Sitten und nützlicher Wiſſenſchaften, gereichende Geſetze abgefaſſet, die er ſodann, auf ſeine eigene Koſten, abdrucken, und unter die ſämmtliche ihm untergebene Geiſtliche ohne Entgeld austheilen laſſen. Als Biſchof von Plozko hat er in der Jeſuiter-Kirche zu Warſchau, die vom Pabſte Benedicto XIII. geſchehene Canoniſation des Heil. Stanislai Koſtka, in Gegenwart des Königes Auguſti II. und des damaligen Königlichen Prinzen, und itzo wirklich regierenden Königes Auguſti III. wie auch aller Großen des Reichs, mit den gewöhnlichen Ceremonien kund gemacht. In dieſer Würde hat er auch, bey der Abführung der Leiche des Höchſtſeligen Königes, ſeinem groſſen Wohlthäter und Beförderer, eine Lobrede in der Mutterſprache gehalten, und nachgehends die Königliche Leiche, in einer anſehnlichen Proceſſion, bis an das Ende der Stadt begleitet. Als Biſchof von Luzko, hat er dem Königlichen Prinzen, Iacobo Ludovico Sobieski, der ihn, wegen ſeiner nahen Anverwandtſchaft mit ihm, und wegen ſeiner großen Gaben und unendlichen Verdienſte, ganz beſonders geliebet und hochgehalten, in ſeiner Todesſtunde, mit Gebet und Troſte beygeſtanden. Es iſt ihm auch ſowohl von dieſem Prinzen, als von ſeiner ihm in die Ewigkeit ſehr bald nachfolgenden Tochter, Carolina Herzoginn von Bouillon, die Vollziehung ihres letzten Willens aufgetragen, und zum immerwährenden Andenken der gegen ihn gehegten Hochachtung und Freundſchaft, der ſchöne und höchſtſchätzbare Bücher-Vorrath des Königlichen Sobieskiſchen Hauſes vermacht worden. Als Biſchof von Luzko, hat er auch dem, um dieſelbe Zeit, gebohrnen Königl. Polniſchen und Churfürſtl. Sächſiſchen Prinzen, Alberto Caſimiro, die Heil. Taufe,

Digitized by Google

mit den allerfeyerlichſten Gebräuchen der Katholiſchen Kirche, ertheilet. Als Biſchof von Culm, hat er bey dem, in Beyſeyn aller, ſowohl Polniſchen, als Lithauiſchen Magnaten, dem letzt verſtorbenen Lithauiſchen Groß-Feldherrn, Michaeli Wiſniowiecki, einem Enkel des aus demſelben Hauſe erwählten Königes Michaelis, zu Ehren gehaltenen Leichenbegängniſſe, die heilige Handlungen verrichtet. Als Biſchof von Krakow hat er, gleich bey der Beſitznehmung der daſigen Stiftskirche, eine, von dem itzigen Erzbiſchoffe zu Prag, Ioanne Mauritio Guſtavo, des Heil. Röm. Reichs Fürſten und Grafen von Manderſcheid, erhaltene Reliquie des Heil. Venceslai, eines Beſchützers des Krakowiſchen Stifts, in einer ganz außerordentlich zahlreichen, und anſehnlichen und prächtigen Proceſſion, eingeführet, wobey ihm der Przemisler Biſchof, Venceslaus Hieronymus Sierakowski, die heilige Reliquie, in einem goldenen Behältniſſe, vorgetragen. In dieſer hohen Würde hat er auch, bey der Vermählung der Königl. Polniſchen und Churfürſtl. Sächſiſchen Prinzeſſinn, Mariae Annae, mit dem itzt regierenden Churfürſten von Bayern, Maximiliano Ioſepho, die Trauungs-Ceremonien verrichtet. So hat er auch, als Biſchof von Krakow, den vormaligen Krakowiſchen Domprobſt, und itzigen Reichs-Primatem, Adamum Ignatium Komorowski, zum Erzbiſchoffe von Gneſen geweihet. Endlich hat er als Biſchof von Krakow, bey der allgemeinen Jubel-Freude der Römiſch-Katholiſchen Chriſtenheit, die von Seiner Heiligkeit dem Pabſte, an ihn, überſendete Jubel-Bulle der geſammten Polniſchen Nation bekannt gemacht, und auch, auf beſondere Anordnung des Pabſtes, die Feyerung des Jubilai, zwey Monate eher, als die andern Erzbiſchöffe und Biſchöffe dieſes Königreichs, angefangen. Bey dieſer Feyerung hat er ſelbſt, vielen tauſend Perſonen hohen und niedern Standes, Beichte gehöret, und das heil. Abendmahl gereichet. An denen damals, zu Krakow, in unzähliger Menge ſich einfindenden Armen, hat er ſo große Barmherzigkeit und Freygebigkeit ausgeübet, daß man die,

auf

auf ſeine Koſten, täglich veranſtaltete öffentliche Speiſung derſelben, zum ewigen Gedächtniß für die Nachkommenſchaft, durch einen geſchickten Meiſter abzeichnen, und im Kupfer ſtechen laſſen. Im 1753ſten Jahre hat er dem, vor fünfhundert Jahren, vom Pabſte Innocentio IV. in die Zahl der Heiligen aufgenommenen, Krakowiſchen Biſchoffe und Märterer, Stanislao Sczepanowski, zu Ehren, ein beſonderes Jubiläum gefeyert. Weil er, als ernannter Biſchof von Krakow, noch eine Zeit lang das Großkanzler-Amt verwalten, und von ſeiner Gemeinde entfernet bleiben müſſen, hat er indeſſen eine, in der zierlichſten und beweglichſten Art des Ausdruckes, verfaßte *Epiſtolam Paſtoralem ad Clerum Dioeceſis Cracovienſis*, herausgehen laſſen, „darinnen „er, der geſammten Krakowiſchen Cleriſey, den weiten Um„fang des Krakowiſchen Biſthumes, die außerordentliche „Menge derer darinne ſich befindenden Seelen, und die an„ſehnliche Anzahl der auserleſenſten Prälaten, die demſelben „ehedem auf die klügſte und unſträflichſte Art vorgeſtanden, „vor Augen ſtellet; und hieraus zugleich die, mit der ſonſt, „in Polen, höchſtbeträchtlichen Würde eines Biſchofs von „Krakow, verknüpfte Beſchwerungen erweiſet; auch, weil „er ſich, nach der ihm von Natur ganz eigenen Beſcheiden„heit, die zur Verwaltung eines ſo großen Biſthumes er„forderlichen Kräfte ſelber nicht zutrauet, ſeine neue Ge„meinde ermahnet, ihm mit ihrem inbrünſtigen Gebete bey„zuſtehen, und ſein ſchweres Hirten-Amt, nach Art ſtiller „und folgwilliger Schaafe, mit ſchuldigem Gehorſame zu er„leichtern.„ Nachdem er die Biſchöfliche Regierung wirklich angetreten, hat er die Abſchaffung derer, unter der Geiſtlichkeit, eingeriſſenen Misbräuche, und die Wiederherſtellung der Kirchenzucht, ſeine ernſtlichſte und eifrigſte Bemühungen ſeyn laſſen. Es ſind ihm hierbey, von einigen Stifts-Prälaten und Ordens-Häuptern, große Hinderniſſe gemacht worden, die er aber, nach der ihm beywohnenden großen Klugheit, glücklich aus dem Wege zu räumen gewußt. Gleichwie aber unſer Biſchof und Herzog, von er-

ſter Jugend an, allen guten Künſten und Wiſſenſchaften ganz ungemein ergeben geweſen, und dieſelben immer als den Grund aller menſchlichen Glückſeligkeit betrachtet, alſo hat er auch, da er, durch Hülfe derer Muſen, die höchſte Ehrenſtuffen beſtiegen, die zärtlichſte Achtung und Erkenntlichkeit gegen ſie bezeiget, und alles mögliche, zur Aufnahme und zum Flore derſelben, in ſeinem Vaterlande, beygetragen. Er hat ſchon, als Biſchof von Plozko, ſeinen Eifer in Beförderung der Gelehrſamkeit, auf mancherley Art und Weiſe, rühmlichſt zu erkennen gegeben: indem er, in der Biſchöflichen Reſidenz zu Pultusk, ein anſehnliches Seminarium, für die, denen theologiſchen Studien, ſich wiedmende Jugend, errichtet, und alle in ſeiner Diöceſ erledigte Stellen, mit lauter klugen und gelehrten Männern beſetzet, auch manchen geſchickten und muntern Kopf, durch liebreiche Ermahnungen, und beygefügte Geſchenke, zur Erläuterung und Erweiterung der einheimiſchen Litteratur, angereizet. Der berühmte Herr Lengnich hat ihm, die, um ſelbige Zeit, heraus gegebene ſchöne Diſſertationem, *De Polonorum Confoederationibus*, in einem netten und ehrfurchtsvollen Briefe zugeſchrieben, darinnen er es, gleich beym Anfange, erinnert, daß er dieſe Abhandlung, auf ſeinen Befehl, ausgefertiget habe. Und Herr Schultz hat, ſeinem Continuirten Gelehrten Preußen, Part. I. p. 168. 169. et 170. ein, in Deutſcher Sprache, entworfenes Schreiben einverleibet, darinnen ſich unſer Fürſt, als ernannter Biſchof von Plozko, anheiſchig gemacht, denſelben, bey der Ausgabe eines, in guter Ordnung, und mit reifer Ueberlegung, verfertigten Auszugs, aus denen, von dem Ermländiſchen Biſchofe, und Polniſchen Großkanzler, Andrea Chryſoſtomo Zaluski, an ſeine gute Freunde, geſchriebenen Hiſtoriſchen Briefen, mit allen nöthigen Hülfsmitteln zu unterſtützen. Als Biſchof von Luzko, und von Culm, und als Großkanzler der Krone Polen, hat er ſeine Liebe zur Gelehrſamkeit, und Zuneigung zu den Gelehrten, immer deutlicher an den Tag geleget.

Er

Er ist damals, für eine gute Erziehungsart der polnischen adelichen Jugend, am besorgtesten gewesen, und hat, aus diesem edelsten Triebe, eine eigene Ritterakademie zu Warschau anlegen wollen, wozu er den, von der Gemahlinn des Königs Joannis Sobieski erbaueten, und von ihrem Taufnamen benenneten, auch vor diesem, von der Königlichen Sobieskischen Familie bewohnten, hernachmals aber unserm Fürsten überlassenen, sehr weitläuftigen Pallast Marieville, bestimmet gehabt. Da ihn aber allerhand widrige, durch Neid und Eifersucht verursachte Zufälle, in der Ausführung dieses wichtigen und löblichen Vorhabens gehindert, hat er sowohl denen Patribus Scholarum Piarum, als auch denen Clericis Regularibus Theatinis zu Warschau, die Freyheitsbriefe zur Errichtung eines Collegii Nobilium ausgewirket, und die wirkliche Vollführung, durch sein Ansehen, und milden Vorschub, hauptsächlich befördert. Um diese Zeit, hat er Herr Lengnichen, zur Ausfertigung des *Juris Publici Regni Poloni* aufgemuntert, der ihm auch dieses vortreffliche Werk, in einer, im reinsten, zierlichsten, und prächtigsten Latein, abgefaßten Zueignungsschrift gewiedmet, darinnen er ihn, wegen seiner Bemühungen und Verdienste, um den Staat und um die Gelehrsamkeit, mit seinem allerwürdigsten und berühmtesten Vorgänger in der Kanzlerwürde, dem großen Zamoiski, verglichen. In dieser Zueignungsschrift, hat sich auch Herr Lengnich, der von ihm genossenen, sonderbaren Hochachtung, Gnade und Vertraulichkeit, mit diesen Worten gerühmet: „Plures sunt anni, *Excellentissime Cancellarie*, ex quo me ad *Tuam* benignitatem admissum, „in amicorum numero esse voluisti; possem hic clientis „vocabulo uti, sed minuerem *Tuam* benignitatem, si me „ad clientum turbam demitterem, qui me amici nomine, „et quidem familiaris, dignari soles. Toto illo, quod „intercessit, temporis spatio, innumera fere singularis „plane in me affectus sunt documenta, inter quae non „postremum duco, a *Te*, magnis Viris, regni Proceri-

„bus,

„bus, commendatum, et si quando de me incideret ser-
„mo, honorificam, et longe supra meritum, quod sane
„exiguum est, mei mentionem factam esse. Habeo
„etiam quod munificentiae *Tuae* imputem, et ante bien-
„nium Varsaviam arcessitum, in *Tuum* contubernium re-
„cepisti, ac toto, quod egi ibidem, tempore, humanis-
„sime amplexus, ut etiam de rebus gravioris momenti, se-
„motis arbitris mecum agere velles. Plura non memoro,
„ne narrando, quanta *Tibi* debeam, *Tuae* verecundiae
„gravis sim, et quae exposui, satis et abunde demon-
„strant, multa et magna in me collata esse: pro quibus
„cum parem gratiam referre nequeam, quantam possum,
„omni tempore habeo, et dum vivam, habebo„. Da unser Fürst, als Großkanzler, dem Könige beständig zur Seite seyn, und Seiner Majestät, zu verschiedenen malen, in Dero Churfürstenthum Sachsen folgen müssen, hat er in diesem, durch die Künste und Wissenschaften, aufs herrlichste blühenden Lande, ganz außerordentliche Zeichen seiner Liebe und Huld, gegen die Gelehrsamkeit und Gelehrte, blicken lassen. Zu Dreßden hat er, mit denen, am Königlichen Hofe befindlichen Staatsklügsten und gelehrtesten Männern, fast täglich einige Stunden, in ergeßlichen und erbaulichen Unterredungen zugebracht, und insonderheit dem Herrn Abt **Götze**, Königlichen Oberbibliothecario und Allmosenpfleger, einen freyen und vertraulichen Zutritt verstattet. Zu Leipzig hat er aber, so oft er sich, mit der Höchsten Landesherrschaft, zur Meßzeit daselbst eingefunden, nicht nur mit denen Durchlauchtigsten Königlichen Prinzen, die, von dem berühmten Herrn Professore **Gottsched**, auf dem Universitäts-Bücherssaale gehaltene Reden angehöret, sondern auch die Herren Hofräthe **Rechenberg**, und **Mascow**, wie auch den, durch sein schönes Naturalien-Cabinet, in der Gelehrten Welt, mit vielem Ruhme bekannt gewordenen Handelsmann, Herrn Cammerrath **Richter**, in ihren eigenen Wohnungen, eines gnädigen Besuchs gewürdiget. Einigen daselbst studirenden Polen, ist er, durch seinen Vor-

spruch,

ſpruch, am Königlichen Hofe, zu guten Beförderungen behülflich geweſen. Den Herrn Magiſter Grummert hat er aber ſelbſt zu ſeinem Hofmathematico angenommen. Der Ruf von unſers Fürſten eigenen Einſicht in alle Theile der Gelehrſamkeit, und edler Begierde, dieſelbe zu erweitern und zu befördern, hat ſich, in derſelben Zeit, in die entlegenſten Länder ausgebreitet, und iſt auch bis in Italien, den Sitz der Künſte und Wiſſenſchaften, eingedrungen, wo man ihm, in der, im Jahr 1745 zu Venedig, in groß Folio, mit den prächtigſten Kupfern, und ſchönſten Lettern, bewerkſtelligten, und denen größten und geprieſenſten Mäcenaten unſerer Zeit, geſangweiſe zugeſchriebenen Ausgabe, von des Torquato Taſſo: *Geruſalemme Liberata*, den neunten Geſang zugeeignet. Als Biſchof von Krakow, hat aber unſer Fürſt, ſeine großmüthige Vorſorge für die Wiſſenſchaften, auf die allerlebhafteſte, und bewunderns- und rühmenswürdigſte Art, an den Tag geleget. Er hat, ehe er noch dieſes Biſthum in Beſitz genommen, nebſt ſeinem würdigſten Bruder, dem niemals genug zu verehrenden und zu preiſenden Kron-Groß-Referendario, die von ihnen beyderſeits, mit gemeinſchaftlichem Fleiß und Aufwand geſammlete, aus mehr denn zweymal hundert tauſend Bänden beſtehende Bibliothek, dem täglichen Gebrauche aller Liebhaber und Kenner, auf ewig gewiedmet. Bey der feyerlichen Eröffnung dieſes vortrefflichen Bücherſchatzes, hat unſer Fürſt die aufgeweckteſte und ſcharfſinnigſte Köpfe, durch beſtimmte anſehnliche Preiſe, zu einem, den Nutzen öffentlicher Bücherſäle, betreffenden gelehrten Wettſtreite aufgemuntert, wobey Herr Profeſſor Chladenius zu Wittenberg, in der Beredſamkeit, und Herr Profeſſor Barthold zu Frankfurt, in der Poeſie, die erſte Preiſe erhalten. Nach der wirklichen Beſitznehmung des Krakowiſchen Biſthumes, hat er ſich das Aufnehmen der ihm untergebenen Akademie, mit beſonderm Eifer, angelegen ſeyn laſſen. Die löblichſte Bemühungen, wodurch er daſſelbe zu befördern geſuchet, ſind; daß er die akademiſche Zuſammenkünfte,

bey

bey öffentlichen Reden und Disputationen, mit seiner hohen Gegenwart beehret; und bey denen Doctorpromotionen, denen würdigsten Candidatis den Doctor-Hut selbst aufgesetzet; auch den geheimen Prüfungen derer, zur Professor-Würde, bestimmten Academicorum, persönlich beygewohnet, und die fähigsten und lehrbegierigsten derselben, mit großen Kosten, auf auswärtige Universitäten geschicket, wo sich selbige, in denen, ihnen beliebigen Wissenschaften, noch besser üben, und zur Verwaltung derer, auf der einheimischen hohen Schule, zu übernehmenden Lehrämter, vollkommener machen müssen. Diese, und viele andere Bemühungen unsers, um das Wachsthum der Gelehrsamkeit, so ämsig besorgten Fürsten, sind auch von seiner Nation gar wohl erkannt, und von den Ausländern, in ihren gelehrten Tagebüchern und Monatsschriften, mit ausgesuchten und prächtigen Lobsprüchen, gepriesen worden. Das schönste, herrlichste, und dauerhafteste Denkmaal, so ihm, als Bischoffe zu Krakow, aufgerichtet worden, ist die Zuschrift, darinnen ihm der Freyherr von Wolff, den zweyten Theil seiner *Philosophiae Moralis*, sive *Ethicae*, zugeeignet. Dieser große Mann hat in derselben seine Ehrfurcht gegen unsern Fürsten mit folgenden Worten ausgedrucket: „Mea philo„sophandi ratio dudum placuit *Reverendissimae Celsitudini* „*Tuae:* id quod mihi animum addit, ut Celsissimo Nomine „*Tuo* praesenti volumini decus et autoritatem conciliarem. „Agnoscit orbis Eruditus, *Reverendissime* et *Celsissime Prin„ceps Episcope, Te* judicem competentem eorum, quae ad „scientiam et eruditionem pertinent. Neque enim solum „*Te* Maecenatem et scientiarum omniumque litterarum „Protectorem Summum venerantur, qui eas colunt, verum „etiam *Te* scientia omnique eruditionis genere non mi„nus excellere norunt, quam quantum in administrandis „Regni negotiis prudentiam *Tuam* admirati sunt tam ci„ves, quam exteri, cum Magni Cancellarii munus *Tibi* „esset demandatum„. Der Fürst Bischof hat hinwiederum, dem Freyherrn, seine sonderbare Zuneigung und Hochachtung,

achtung, in einem eigenhändigen Dankſagungsſchreiben, zu erkennen gegeben, welches meinen Leſern, als eine Probe ſeines leutſeligen und gnädigen Bezeigens, gegen wahre und verdiente Gelehrte, von Wort zu Wort, vor Augen lege: „Quam primum, a publicorum negotiorum difficul„tatibus, quae nos plurimae hactenus preſſerunt, nec no„ſtri nos juris eſſe ſiverunt, paululum reſpirare coeperi„mus; praecipuum omnino duximus, ut Illuſtriſſimae Do„minationi, cujus perpetuae ac conſtantis in nos voluntatis, „multa ſane et inſignia teſtimonia experti ſumus, veterem „noſtrum ac nunquam mutatum amorem declaremus. „Quod autem ad opera illa, ab Illuſtriſſima Dominatione, „ad nos miſſa attinet; ea profecto auro omni cariora „habemus, atque ubique locorum nobiscum portari cura„mus. Quemadmodum enim alii, laboribus ſuis perfun„cti, vel ludis, vel alio voluptatum genere, animi corpo„risque vires reficere ſtudent: ita nos, quicquid inter„dum, a muneris Epiſcopalis et Senatorii officiis, vacuum „temporis datur, in legendis et perſcrutandis optimis au„ctoribus, conſumere conſuevimus. Quantam autem de„lectationem, et quantum etiam fructum, ex Illuſtriſſi„mae Dominationis libris, omnis ſapientiae pleniſſimis, „perceperimus, verbis exprimere non poſſumus. Quae„cunque enim de Cultu Dei, deque vita honeſte inſtituen„da, mente humana excogitari poſſunt, Illuſtriſſima Do„minatio placitis ſuis praeclariſſimis nos docuit. Quibus, „ſi homo fidei verae dogmata conjungat, noſtra quidem „opinione, et pius ſimul et probus evadere poterit. Igi„tur ea Dedicatione, qua nos honeſtare Illuſtriſſima Do„minatio dignata eſt, non nobis, ſed univerſae nationi „Polonae, cujus aliqua pars nos ſumus, haud exiguum „ornamentum acceſſiſſe credimus; cum ab homine, no„ſtrae aetatis prudentiſſimo ac doctiſſimo, tantoque viro „ſit profecta, cujus exiſtimatio in tam alto ſita eſt loco, „ut ei neque modus, neque terminus conſtitui poſſe vi„deatur. Quamvis autem munus tam magnificum pari

„compenſare vix queamus, curam tamen atque operam „omnem adhibituri ſumus, ut Illuſtriſſima Dominatio „cognoſcat, in gentem memorem et gratam ſtudia ſua „contuliſſe. Ea vero de re, cum optimo *Gillero* illo, „Illuſtriſſimae Dominationis conſanguineo, curam rerum „Thorunenſium in futuris Regni Comitiis agente, con„veniemus. Interea Illuſtriſſimam Dominationem ma„ximopere rogamus, ut valetudinem ſuam, litterati „orbis bono, diligenter conſervet, nosque Ejus amantis„ſimos et ſtudioſiſſimos perpetuo redamare pergat„. Der Freyherr von Wolff hat ihm hierauf auch den dritten Theil ſeiner Sittenlehre zugeſchrieben. Zu derſelben Zeit, hat ihm, ein zwar den Jahren nach ſehr junger, jedoch *in allen*, ſo wohl ernſthaften, als angenehmen Wiſſenſchaften, männlich erfahrner, und auch ſchon, durch verſchiedene ſehr zierlich und gelehrt geſchriebene akademiſche Abhandlungen, bekannt gewordener Rechtsgelehrte in Sachſen, ſeine Ehrerbietung, durch eine, im Manuſcripte, überſchickte lateiniſche Schrift bezeiget, darinne Seine Heiligkeit der itzige Pabſt, nebſt Seiner Eminenz dem Kardinal Quirini, und Seiner Durchlauchtigkeit unſerm Fürſten Biſchofe, denen Muſen, als die drey größte Kenner, Liebhaber, und Beſchützer derer Studien, zur allgemeinen Bewunderung und Verehrung, vorgeſtellet worden. Zu eben derſelben Zeit, hat ihn auch die, in den öſterreichiſchen Landen, unter dem Namen derer *Incognitorum* errichtete, und nicht nur, von der Allerdurchlauchtigſten und Großmächtigſten Kaiſerinn und Königinn, Maria Thereſia, in Dero hohen Schutz aufgenomene, ſondern auch von vielen geiſtlichen und weltlichen Standesperſonen, mit ihrem Beytritt, beehrete Societät der Wiſſenſchaften, zu ihrem Mitgliede erwählet. Ihr erlauchter Präſident, Joſephus Freyherr von Petraſch, der ſich, unter denen Oeſterreichiſchen Gelehrten, durch vielerley, auf die Ausbeſſerung des Geſchmacks ſeiner Mitbürger in den freyen Künſten, abzielende Bemühungen, und inſonderheit durch die, mit großen Koſten, aus allen Orten zuſammen gebrachte Bibliothek,

bliothek, und durch die, an Seine Eminenz den Kardinal Quirini, öffentlich ausgefertigte Epistolam, *de Itinere suo Hungarico*, achtungs- und verehrungswürdig gemacht, hat ihm, nach vorher erkundigter Genehmigung, das Diploma, nebst einem weitläuftigen, den Ursprung und Fortgang dieser gar ansehnlichen Societät, wie auch die Namen ihrer vornehmen und berühmten Mitglieder, enthaltenden historischen Schreiben, zugesendet. Der Fürst Bischof hat aber, nicht nur dem Herrn Präsidenten, sondern auch einigen vorzüglichen Mitgliedern, seine Freude, über ihre freundschaftliche Gesinnung, schriftlich bezeiget, und ihnen, in allem dem, was die Wohlfahrt und Aufnahme der Wissenschaften zum Endzweck hat, seinen Beystand aufs heiligste versprochen. So eifrig sich aber unser Fürst für das Beste der Gelehrsamkeit bemühet, so ernstlich hat er auch, für die Vortheile des Handels in seinem Vaterlande, gesorget. Insonderheit ist er, als Großkanzler, denen in äußersten Verfall gerathenen Städten, so wohl durch kräftige Vorbitten bey Königlicher Majestät, als auch durch nachdrückliche Vorstellungen im Reichsrathe, zu Hülfe gekommen. Und weil die arme, und unterdrückte Christen, durch die boshafte Erfindungen derer reichen und mächtigen Juden, fast aller Mittel zu leben beraubet worden, so hat er auch in allen Reichsversammlungen, auf die Vernichtung derer, den Juden, zum größten Nachtheile derer Christen, verliehenen Privilegien, am stärksten gedrungen. Er hat auch eine, zwar aus wenig Blättern bestehende, aber mit großem Geist, und einem recht brennenden Eifer, in der Muttersprache abgefaßte Schrift heraus gegeben, darinnen er die, von der allzugroßen Gewalt des jüdischen Volkes, für die Republik, zu besorgende schädlichste Folgen, ganz augenscheinlich und unwidersprechlich erwiesen. Endlich hat er auch, als Großkanzler und Präsident derer Königlichen Assessorial-Gerichte, an die, des Kindermords beschuldigte Judenschaft zu Posen, eine scharfe Verordnung ergehen lassen, darinne denen Juden, aller vertraulicher Um-

gang mit den Christen, und sonderlich mit kleinen unerzogenen Kindern, unter Androhung derer allerschwersten Leib- und Lebensstrafen, untersaget, und die, ihnen, der Handlung wegen, von Alters her, ertheilete Freyheiten, in engere Schranken gesetzet worden. Wegen Abhelfung derer Münzgebrechen, und Wiederanbauung derer Bergwerke, hat es unser Fürst, an guten Vorschlägen, und fleißigen Ermahnungen, auf den Reichstagen, nie ermangeln lassen. Um das Kriegswesen ist er auch jederzeit sehr besorgt gewesen. Er hat dem Könige, und den Reichsständen, die bequemste Mittel an die Hand gegeben, wie die Kron-Armee, ohne alle Beläſtigung des Landes, ansehnlich vermehret, und reichlich verpfleget werden könne. Die verdienteste Generals, und andere Officiers, welche sich durch ihre Dienste sonderlich hervorgethan, hat er der Königlichen Huld, und Vorsorge der Republik, bey aller Gelegenheit, bestens empfohlen. An denen, zur Verbesserung der Artillerie und Zeughäuser, und Verneuerung derer, an der Gränze gelegenen, Festungen und Schlösser, gemachten Anstalten, hat er den größten Antheil gehabt. Zur Beförderung der Kriegszucht, hat er die, von dem, seiner Tapferkeit, Vorsichtigkeit, Klugheit und Wissenschaft halben, sehr berühmten Kaiserlichen General-Feldmarschall, **Ludwig Andreas** des Heil. Röm. Reichs Grafen **von Rhewenhüller**, entworfene, und öffentlich bekannt gemachte **Observations-Puncte**, ins Polnische übersetzen, und unter die einheimische Miliz austheilen lassen. Dieses ist ein kurzer Abdruck der Lebensumstände, und Bemühungen dieses ruhmwürdigsten Fürsten: in welchem alle redliche und erkenntliche Patrioten, das ächte Urbild eines frommen und tugendhaften Bischofs; vollkommene Muster eines weisen und standhaften Senatoris; und wahre Beyspiel eines eifrigen und unermüdeten Beförderers des allgemeinen Bestens, bewundern und verehren. Ich füge noch in tiefster Demuth, den aufrichtigen und inbrünstigen Wunsch hinzu, daß die allwaltende Vorsicht, die Anschläge und Unternehmungen

Digitized by Google

gen dieſes Durchlauchtigen Prälaten fernerhin ſegnen, und Denſelben, ſeine würdigſte und geprieſenſte Vorgänger in dem Krakowiſchen Biſthume, wie an erhabenen Eigenſchaften und ausnehmenden Verdienſten, alſo auch an Zahl der Jahre, und allen Arten des Glücks, übertreffen laſſen wolle, welches der ganzen polniſchen Nation zum größten Vortheile gereichen, und den Flor der Künſte und Wiſſenſchaften, bey derſelben, am meiſten befördern wird.

ZALUSKI, *Martinus*, Weihbiſchof und Gefürſteter Probſt von Plozko. Er iſt der nächſte Bruder des Fürſten und Biſchofs von Krakow. Er hat ſich auch, gleich von der Kindheit an, durch fleißige Uebung in den nützlichſten Künſten und Wiſſenſchaften, zum Dienſte der Kirche und Republik, geſchickt gemacht. Er hat auch, bey noch ſehr jungen Jahren, nicht nur ein Canonicat im hohen Stifte Krakow, ſondern auch das Decanat im hohen Stifte Plozko, nebſt einer Prälatur im Collegiat-Stifte Pultusk erhalten. Nachdem er erwachſen, hat er, derer Studien wegen, eine Reiſe nach Italien gethan. Er iſt zu Florenz, in die, von dem berühmten Toſcaniſchen Poeten, Benedicto Floretto, geſtiftete Academiam Apatiſtarum aufgenommen, und zu Rom, von dem Pabſte Benedicto XIII, mit dem Titel und Vorzügen eines geheimen Cämmerers, beehret worden. Gleich nach ſeiner Heimkunft, iſt er von dem Krakowiſchen, und bald hernach von dem Plozkoiſchen Domkapitel, zum Deputirten, auf die Krontribunale nach Peterkau und Lublin, erwählet, ſodann aber, von dem, ihm ganz beſonders günſtigen Pabſte Benedicto XIII, zum Titularbiſchofe von Dreſen in Pamphylien erkläret, und von ſeinem Durchlauchtigen Bruder, als damaligen Biſchofe von Plozko, zum Weihbiſchofe in dieſer Diöces, ernennet worden. Endlich hat er, von dem Könige Auguſto II, die hochanſehnliche Würde eines Groß-Secretarii bey der Krone Polen, erlanget. Von Seiner Königl. Majeſtät, unſerm itzigen Allergnädigſten Herrn und Landesvater Auguſto III,

Digitized by Google

hat er nicht nur die Gefürstete Probstey im hohen Stifte Plozko, sondern auch die Commendatar-Abtey in dem Cistercienser-Stifte Suleiow, bekommen. Nach der Zeit, ist ihm auch die Infulirte Probstey in dem Collegiat-Stifte zu Lasko, in der Gnesener Diöces, zu Theile worden. Und in dem hohen Stifte Krakow, hat er, unter der Regierung seines Durchlauchtigen Bruders, sein Canonicat, mit der Würde eines Primicerii, vertauschet. Das Groß-Secretariat hat er, auf dem vorigen Reichstage zu Grodno, mit Seiner Majestät des Königs allergnädigster Bewilligung, an den Grafen Adamum Kralinski, Canonicum im hohen Stifte Plozko, und Decanum im Collegiat-Stifte Lenczycz, abgetreten. Er ist ein frommer, sanftmüthiger, und gütiger Prälat, der fast sein ganzes Einkommen zur Ehre Gottes, und Erleichterung der Elenden und Armen, anwendet. Er hat auf seinem, zwey Meilen von Warschau, über der Weichsel, gelegenen Erbgute Kobylka, eine prächtige Kirche aufgebauet. Daselbst hat er auch eine Mission aufgerichtet, welcher itzo drey, in den theologischen Wissenschaften gründlich gelehrte, und mit apostolischem Feuer und Muth ausgerüstete Väter, der lithauischen Jesuiter-Provinz, Antonius Loupia; Martinus Kurzeniecki; und Simon Paszkowicz, mit größtem Ruhme und glücklichsten Erfolge, vorstehen. Er selbst hat in seiner Jugend sehr oft geprediget, und seit dem er zum Priester geweihet worden, täglich das heilige Meßopfer verrichtet, auch als Bischof, denen geringsten und verlassensten in seiner Gemeinde, in Krankheiten und Todesnöthen, leiblichen und geistlichen Beystand geleistet. Er besitzet eine vortreffliche und wohl erlesene Bibliothek, darinne die allerprächtigste, kostbarste, und seltenste Ausgaben der heiligen Schrift in vielerley Sprachen, und einige schätzbare lateinische Manuscripte, insonderheit aber ein sehr alter, mit Farben wunderschön gemalter, und mit Golde aufs künstlichste ausgelegter, Codex Institucionum Justiniani Cesaris: cum Glossa, anzutreffen. Zu denen, von ihm selbst verfertigten, in der *Polonia*

Digitized by Google

Iouia Litterata, p. 94. angezeigten Schriften, gehöret nun auch diejenige Abhandlung, darinnen er die unbefleckte Empfängniß der Heil. Jungfrau Mariä, aus den Schriften und Lehren der Kirchen-Väter, erwiesen. Er hat solche, in der, von seinem Erlauchten Bruder, dem Kron-Groß-Referendario, am 7ten December des 1753sten Jahres, zu Ehren der Heil. Jungfrau, veranlaßten öffentlichen Zusammenkunft derer Warschauischen Gelehrten, abgelesen.

ZALUSKI *Iacobus*, Staroste von Suleiow. Er ist auch ein leiblicher Bruder des Fürsten und Bischofs von Krakow. Die, von Seiner Majestät dem Könige, ihm allergnädigst angetragene Liwische Castellaney, und damit verknüpfte Reichs-Senatoren-Würde, wie auch die sehr vorzügliche, und mit Gerichtsbarkeit verbundene Staroste y Rawa, hat er aus großer Liebe zu dem stillen, und ihm so süßen Landleben, demüthigst verbeten. Als ein junger Herr, hat er sich, in fremden Ländern, mit größter Aufmerksamkeit umgesehen, in Frankreich aber, derer Künste und Wissenschaften halben, am längsten aufgehalten. Er besitzet, wie alle Zaluskier, eine vollkommene Kenntniß derer vornehmsten europäischen Sprachen, und eine große Stärke in allen schönen, insonderheit aber in den philosophischen und mathematischen Wissenschaften, gehet auch, mit gelehrten Leuten, überaus leutselig, liebreich, und recht vertraulich um. Er hat einen sehr auserlesenen und ansehnlichen Vorrath, von alten und neuen französischen Büchern. Er hat selbst zum Zeitvertreibe, eine und die andere Anmerkung, vom Feldbau und der Viehzucht, in französischer Sprache entworfen. Außer den Heil. Reden des P. Bourdaloüe, hat er auch einige Theile von den *Cauſes Celebres Et Intereſſantes* des Herrn Gayot De Pitaval, und verschiedene physicalische Abhandlungen des Herrn de Reaumur, ins Polnische übersetzet.

ZALUSKI *Iosephus Andreas*, Groß-Referendarius, und Prälat derer ansehnlichsten Stifter, im Königreiche Polen. Er ist der jüngste Bruder des Fürsten und Bischofs von Krakow. Er hat, von Jugend auf, eine außerordentliche Begierde zu den Wissenschaften, und ganz unersättliche Liebe zum Bücherwesen, von sich spüren lassen. Es finden sich auch, in dem öffentlichen Zaluskischen Bücherschatze, bey nahe drey tausend Bände derer auserlesensten Werke, in welche er, vom vierzehnten, bis ins achtzehnte Jahr seines Alters, seinen Namen eingeschrieben. Um selbige Zeit, hat er sich auch schon, mit seinem Durchlauchtigen Bruder, in fremde Länder begeben, und an den vornehmsten Höfen in Europa, alle seiner hohen Geburt, und erhabenen Eigenschaften, gebührende Ehrenbezeigungen, und Vorzüge genossen. Als er wieder zu Hause angelanget, hat er die Würde eines Archidiaconi in dem Collegiat-Stifte Pultusk, nebst Sitz und Stimme im hohen Stifte Plozko, bekommen. Er hat die, mit der Pultusker Prälatur, verbundene Pflichten aufs genaueste erfüllet, und nicht nur die, zur selben, gehörige hundert und vierzig Pfarrkirchen, in eigener Person besuchet, sondern auch allen Prüfungen, und Beurtheilungen derer, zur Priester-Würde bestimmten Clericorum, selbst beygewohnet, da er kaum das zwanzigste Jahr erreichet. Zur Erweiterung seines eigenen Erkenntnisses, hat er, vom neuen, eine Reise nach Paris gethan, wo er nunmehro, in dem Collegio Sorbonico, bey dem Herrn Brillon die ganze Theologie, und bey dem Herrn Danes die Kirchen-Historie gehöret, in dem Seminario S. Sulpicii aber, bey dem Herrn Pelletier die heiligen Gebräuche, und bey dem Herrn Montagne die Kunst zu predigen erlernet. Er hat auch, in der Kirche des Heil. Sulpicii, den Predigtstuhl sehr oft bestiegen, und nicht selten die Stelle des Katecheten daselbst vertreten. In der Sorbonne hat er verschiedene feyerliche Reden gehalten. Bey dem Beschlusse derer theologischen Studien, ist er, in Gegenwart des gelehrten und berühmten Kardinals, Erzbischofs von Paris, und

Pro-

Digitized by Google

Proviſoris der Sorbonne, Ludovici Antonii Herzogs von Noailles, zum Baccalaureo Theologiä erkläret worden. Er hat hierauf noch, ganze ſechs Monate, auf den Beſuch derer vornehmſten, und berühmteſten Gelehrten in Frankreich verwendet, und faſt die Hälfte derſelben Zeit, bey dem alten bekannten, und beſonders aufrichtigen und treuen Freunde des ganzen Zaluskiſchen Hauſes, dem Kardinal Melchiore de Polignac, überaus vergnügt und nützlich zugebracht. Er iſt, gleich um dieſelbe Zeit, nach Polen zurück gekommen, da ſein Durchlauchtiger Oheim, Ludovicus Bartholomaeus Zaluski, als ernannter Erzbiſchof von Gneſen, und Primas in Polen, durch einen jählingen, doch ſeligen Tod, dem Vaterlande entriſſen, ſein ſo oft geprieſener würdigſter Bruder aber, zu dem wichtigen Biſthume Plozko, befördert worden. Er ſelbſt iſt, in den erſten Tagen nach ſeiner Zurückkunft, von dem, in der *Polonia Litterata*, p. 126. angeführten, um das Zaluskiſche Haus, auf vielfältige Art, ſehr wohl verdienten Titular-Biſchoffe zu Philadelphia, und Weihbiſchoffe zu Luzko, Adamo Franciſco Xaverio Roſtkowski, zum Coadjutore der ſehr vorzüglichen und reichen Probſtey im Königlichen Collegiat-Stifte Warſchau erkieſet, und faſt zu gleicher Zeit, unter die Domherren des hohen Stifts Krakow aufgenommen, auch von denenſelben, auf die Kron-Tribunale nach Peterkau und Lublin verſchicket, von den Beyſitzern dieſer hohen Reichs-Gerichte aber, an den König Auguſtum II. abgeſendet worden, welchen er, durch ſeine feurige und lebhafte Beredſamkeit, männlich ſchöne Geſtalt, und ſonderbar kluge und edle Betragung, dermaßen eingenommen, daß er ihn, zum Kanzler des, zur ſelben Zeit, in Polen ſich befindenden Königlichen Chur-Prinzen, ernennet. Er hat, dieſer anſehnlichen Bedienung, mit großem Ruhme vorgeſtanden, und als Seiner Königlichen Hoheit, der, vom Pabſte Benedicto XIII. geweihete Hut und Degen, durch den Apoſtoliſchen Nuncium, und Erzbiſchof von Trapezunt, Vincentium Santini, in der Königl. Collegiat-Kirche zu Warſchau, mit den allerfeyer-

Digitized by Google

lichſten römiſchen Gebräuchen überreichet worden, nicht nur das, an Seine Päbſtliche Heiligkeit, im Namen des Königlichen Chur-Prinzen, auszufertigende lateiniſche Dankſagungs-Schreiben ſelbſt entworfen, ſondern auch das Andenken dieſer merkwürdigen päbſtlichen Beſchenkung, durch die herausgegebene *Analecta Hiſtorica*, de Sacra, in Die Natali Domina, a Romanis Pontificibus, quotannis uſitata caeremonii, *Enſem et Pileum* benedicendi, eaque munera Principibus Chriſtianis mittendi, bey der Nachkommenſchaft verewiget. Seine Verdienſte um dieſen Durchlauchtigſten Prinzen, ſind ihm auch, durch deſſen Vorſpruch, mit der Würde eines Groß-Referendarii der Krone Polen, belohnet worden, welcher der König noch, die fette Abteyen des Ciſtercienſer-Stifts Premet, und des Prämonſtratenſer-Stifts Hebdow, aus eigener Bewegung beygefüget. Er hat hierauf, im ſechs und zwanzigſten Jahre ſeines Alters, von dem Poſener Biſchoffe, Ioanne Grafen Tarlone, die Prieſterweihe empfangen. In demſelben Jahre hat er auch, auf der Univerſität Krakow, die Würde eines Doctoris beyder Rechten angenommen. Bey der letztern Ceremonie, hat ſich der damalige Fürſt und Biſchof von Krakow, Conſtantinus Felicianus Szaniawski, nebſt dem geſammten Krakowiſchen Dom-Capitel, eingefunden. Als Groß-Referendarius, iſt er zu den wichtigſten Geſchäfften des Reichs gezogen, und weil er ſchon damals, in den einheimiſchen Geſetzen und Rechten, zu einer beſondern Erfahrung und tiefen Einſicht gelanget, hauptſächlich bey der Verbeſſerung derer Kron-Tribunals-Gerichte, und Wiederherſtellung derer Gerechtſame des Königs, gebrauchet worden. Bey denen, des Thorner Tumults, und des darauf erfolgten Urtheils wegen, ſich äußernden heftigen Bewegungen, hat er die ſehr bedenkliche, von den Polen, für ein Meiſterſtück gehaltene Schrift: **Zwey Schwerdter; eines für, und das andere, wider die Diſſidenten,** in polniſcher Sprache herausgegeben. Nicht lange darnach, hat er ein, in der Mutterſprache, mit größtem Fleiße verfertigtes,

tigtes, und überaus bequem eingerichtetes Real-Regiſter, über die Polniſche, und Lithauiſche Reichs-Geſetze, und Verordnungen, herausgehen laſſen. Seinen Blutsverwandten, den berühmten polniſchen Piariſten, Stanislaum Konarski, hat er aber, zu einer vollſtändigen Ausgabe dererſelben Geſetze, und Verordnungen aufgemuntert, und mit allen dazu erforderlichen Hülfsmitteln unterſtützet. Herr Konarski hat auch, in der Vorrede des erſten Bandes, ſeine Dankbarkeit, für den, ihm geleiſteten gnädigen Beyſtand, mit dieſen Worten ausgedrucket: „Iam ut aliquid „de vetuſtiſſimis exemplaribus moneam, ex quibus integra „religioſiſſimaque fide cuncta extrahuntur, quae hic con„tinet Tomus, quaeque ceteri continebunt: inprimis obli„gationem animi longe maximam profiteor, cunctosque, „qui hoc utentur Opere, profiteri oportet, Illuſtriſſimo, „familiae, virtutis, et ſcientiae claritudine, Viro, *Ioſepho „Andreae Zaluski, Referendario Regni*, cum inter do„ctiſſimos hac tempeſtate homines, tum inter ſcientiſſi„mos iuris patrii numerando: qui e ſua, quam magno „ſtudio ſumtuque ipſe comparavit, omnis generis, prae„cipue vero publicis Regni monimentis locupletiſſima „Bibliotheca, plurimorum mihi librorum ſcriptorumque „copiam fecit, quorum praecipua pars nusquam alibi re„periri potuiſſet. Quamobrem ſecundum eius potiſſi„mum exemplaria, in quibus nihil eſt, quod a Republica „approbatum, typisque aliquando vulgatum non ſit, cum „nullibi major eorum copia, quam in *Zaluſciana* hac Bi„bliotheca reperiatur, totum hoc ſingulari ejus beneficio „conſilioque proſequemur opus„. Faſt um dieſelbe Zeit, hat auch der gelehrte, und um die polniſche Litteratur ungemein verdiente Jeſuit, Kaſpar Nieſiecki, auf ſeinen Antrieb, das große Genealogiſche, und Hiſtoriſche Adels-Lexicon des Königreichs Polen, und Groß-Herzogthums Lithauen, unternommen, und aus ſeinem Bücherſchatze, die beſonderſte und glaubwürdigſte gedruckte Nachrichten, und ſeltenſte und bewährteſte geſchriebene Urkunden

kunden erhalten, welches er auch, an verschiedenen Orten deſſelben Werkes, mit vieler Demuth und Ehrerbietung angezeiget. So hat auch damals, der zu Warſchau von angeſehenen Aeltern gebohrne, und ſehr wohl erzogene, auch nachgehends, derer Studien wegen, nach Leipzig geſendete, und daſelbſt, bis auf gegenwärtige Zeit, verbliebene Herr Michael Abraham Troc, nach ſeinem Rath und Vorſchlag, die Polniſche Poetiſche Bibliothek, ans Licht zu geben angefangen. Der Herr Kron-Groß-Referendarius ſelbſt, iſt in eben denſelben Jahren, durch vielfältige ſchriftliche Ermunterungen, einiger auserleſenen, und ſehr vertrauten gelehrten Freunde, inſonderheit aber derer berühmten Franzöſiſchen Aebte, Ludovici de Courcillon Dangeau, und Ioannis Pauli Bignon, wie auch des ſattſam bekannten Doctoris der Sorbonne, Franciſci Salmon, und des, um die Wiſſenſchaften, auf ſo viel und mancherley Art und Weiſe, hochverdienten Königl. Polniſchen und Churfürſtl. Sächſiſchen Hofraths und Hiſtoriographi, Ioannis Burchardi Mencke, auf den edlen Vorſatz gebracht worden, die Leben derjenigen Polen, welche ſich, in der alten und neuern Zeit, entweder durch gute Schriften hervor gethan, oder durch andere rühmliche Bemühungen, um die Gelehrſamkeit, einen Namen erworben, in einem ausführlichen Werke zu beſchreiben. Zu dieſem Ende hat er auch, eine ſehr weitläuftige, theils in polniſcher, theils in lateiniſcher Sprache, abgefaßte, mit viel ausgeſuchter und ſeltener Litteratur, angefüllte Einladungsſchrift, im Drucke ausgehen laſſen, darinnen er, alle ſowohl Cathedral- als Collegiat-Stifte, auch Univerſitäten, und Klöſter, vornehmlich aber die Vorſteher derer Bibliotheken, ſehr liebreich und recht beweglich erſuchet, ihm, dieſe ſo mühſame, und mit faſt unſäglichen Beſchwerlichkeiten, und Hinderniſſen verknüpfte Arbeit, durch willigen Beytrag zu erleichtern. Bey dieſer wichtigen Beſchäfftigung, hat er auch, eine vollſtändige Sammlung derer, von ſeinem Durchlauchtigen Oheime, Andrea Chryſoſtomo Zaluski, Fürſten und Biſchoffe in Ermeland, und Groß-Kanzlern

der

der Krone Polen, theils in der Mutterſprache ſelbſt verfertigten, theils aus vielen andern Sprachen, in dieſelbe Mundart, gebrachten Geiſtlichen Schriften, in einem ſtarken Folianten veranſtaltet. Er hat auch, zu der Zeit, bey allen feyerlichen Gelegenheiten, vor dem Könige, und denen Großen des Reichs, bald in franzöſiſcher, bald in italieniſcher Sprache, geprediget. Die Lobreden, auf die, unter der vorigen Regierung, gleich nach einander verſtorbene, polniſche und lithauiſche Unter-Feldherren, Stanislaum Chomentowski, und Stanislaum Dönhoff, hat er, in polniſcher Sprache, gehalten. Die merkwürdigſte Predigt, ſo er in der Mutterſprache abgeleget, iſt diejenige, darinnen er, bey Eröffnung des, nach ſo vielen fruchtlos zergangenen Reichs-Tagen, vom Könige Auguſto II. angeſetzten allerletzten auſſerordentlichen Reichs-Tages, die, in ungewöhnlich großer Anzahl, verſammlete Stände der Republik, zur Eintracht, Liebe, und gemeinſchaftlichen Vorſorge für das Beſte des Vaterlandes ermahnet, und nach denen, aus dem Evangelio St. Matthäi VIII. 9. zum Grunde gelegten Worten: Et dico huic, *Vade*, et vadit; et alteri, *Veni*, et venit; et ſervo meo, *Fac hoc*, et facit, einem jeden Stande, ſeine Obliegenheit, mit gröſtem Eifer, Geiſt, und Herzhaftigkeit, zu Gemüthe geführet: nämlich dem Könige, daß derſelbe, in allen ſeinen Unternehmungen, dem göttlichen Eingeben, Gehe hin, folgen; dem Senat, daß ſelbiger, auf das Königliche Verlangen, Komme her, dem Könige, mit aufrichtigen und uneigennützigen Rathſchlägen beyſtehen; und der Ritterſchaft, daß dieſelbe, auf des Königs Begehren, Thue das, alle, von Höchſt Demſelben, in billigen, und auf das wahre Wohl des Reichs, abzielenden Dingen, gethane Propoſitiones, in ſorgfältige Erwägung ziehen, und die Ausführung derſelben, durch friedliche und einſtimmige Entſchlieſſungen, befördern müſſe. Dieſe Predigt hat auch, zu der, ohne einigen erheblichen Widerſpruch, zu Stande gebrachten Marſchalls-Wahl, den gröſten Nachdruck gegeben: wiewohl der ſo glücklich anſcheinende Fortgang dieſes

Reichs-

Digitized by Google

Reichstages, durch den unvermutheten tödtlichen Hintritt des Königs, auf die allerbetrübteste und schmerzlichste Art, unterbrochen worden. Unser Graf hat sich, währendem Interregno, mit Entwerfung des *Speciminis Historiae Polonae Criticae*, beschäfftiget, darinnen er, eine Hauptprobe seiner großen, und erstaunenswürdigen Belesenheit und Stärke, in der einheimischen Geschichte und Litteratur, abgeleget. In dieser Zeit, hat er auch, der, von seinem Durchlauchtigen Bruder, als damaligen Plozker Bischofe, zu Pultusk angestellten Kirchenversammlung beygewohnet, die er, mit einer lateinischen Rede, *De Optima Presbyteri Forma*, eröffnet. Bey der erfolgten doppelten Königlichen Wahl, hat er, wie fast alle andere Prälaten, und der meiste Theil derer weltlichen Magnaten, die Partey des Königs Stanislai ergriffen. Dieser Prinz hat ihn auch, in die Zahl seiner geliebtesten Freunde aufgenommen, und an den Pabst Clementem XII verschicket, von welchem er, einer besondern Gunst, Hochachtung, und Vertraulichkeit gewürdiget, und in dem Eifer, für denselben König, ungemein gestärket worden. Er hat sich, als Abgesandter des Königs Stanislai, ganzer drey Jahr zu Rom befunden, und in der Zeit, nicht nur die, ihm anvertraute wichtige Angelegenheiten, fleißig besorget, sondern auch zugleich denen Studien sehr ämsig obgelegen. Er ist damals, mit denen vortrefflichsten, und so wohl ihrer Frömmigkeit, als Gelehrsamkeit wegen, angesehensten und berühmtesten Männern, dem Kardinal Vincentio Ludovico Gotti, und denen Prälaten Justo Fontanini, Nicolao Fortiguerra, und Josepho Simonio Asseman, wie auch dem, zur selben Zeit, die Kirchen- und Staatsgeschäffte des Königreichs Portugall, am Römischen Hofe besorgenden Minoriten, Josepho Maria Fonseca d'Evora, imgleichen dem, zu eben derselben Zeit, die theologische Wissenschaften zu Rom lehrenden Dominicaner, Antonino Bremond, in den öffentlichen Büchersälen, und an andern, denen Musen geheiligten Oertern, fast täglich zusammen gekommen. Mit dem Abte Ercolani, damaligen

Prae-

Praeſide Academiae Infoecundorum, iſt er am vertraulichſten umgegangen. Von dieſem Prälaten, iſt er auch, zum wirklichen Mitgliede derſelben Akademie, ernennet worden. Als ſich der König Stanislaus, kraft des, zwiſchen dem Römiſchen Kaiſer und der Krone Frankreich, geſchloſſenen Friedens, mit Beybehaltung des Königlichen Titels, aller andern Anſprüche auf das Königreich Polen völlig begeben, und dargegen die Herzogthümer Lothringen und Bar in wirklichen Beſitz genommen, hat ſich unſer Graf, auf die, von dem Könige und ſeiner Allerdurchlauchtigſten Gemahlinn, an ihn, ergangene ſehr gütige und liebreiche Einladungen, zu Höchſt Denenſelben, nach Lüneville begeben. Er iſt, gleich nach ſeiner Ankunft, von dem Könige, zum Groß-Allmoſenpfleger von Lothringen erkläret, und von der Königinn, zu ihrem Kanzler erkieſet worden, ob ſich ſchon die größte und anſehnlichſte Biſchöfe in Frankreich, um beyde Ehrenſtellen, recht mühſam beworben. Von dem Allerchriſtlichſten Könige, hat er die Ciſtercienſer-Abtey Fontenay in Burgundien bekommen, worauf ihm noch, von dem Könige Stanislao, die Ciſtercienſer-Abtey Villers-Betnach in Lothringen, nebſt der, mit biſchöflicher Gerichtsbarkeit, verknüpften Würde eines Groß-Probſtes des Collegiat-Stiftes Saint Diez, in demſelben Herzogthume, verliehen worden. Durch dieſe ſehr wichtige, und ergiebige Prälaturen, ſind ihm die, in Polen, entzogene Einkünfte derer Abteyen Premet und Hebdow, ſattſam erſetzet worden. Der König Stanislaus hat ihm auch, von Seiner Heiligkeit dem itzigen Pabſte, den Titel eines Erzbiſchofs von Cäſarea in Kappadocien, ausgewirket, deſſen er ſich aber nie bedienen wollen. Hingegen hat er, um die, einige Zeit darauf, erledigte Primas-Würde in Lothringen, ernſtliche Anſuchung gethan. Und als der König, wider das, ihm, bereits gegebene Wort, dieſelbe, auf Erſuchen des Kardinals de Fleury, dem Abte Choiſeul, einem leiblichen Bruder des Biſchofs von Chalons, ertheilet, hat er, noch an demſelben Tage, da der Ernennungsbrief, für den franzöſiſchen Prälaten, nach Rom aus-

Digitized by Google

ausgefertiget worden, den Stanislaischen Hof verlassen. Zeit seines Aufenthalts in Lothringen, hat er, als Groß-Probst von Saint Diez, nicht nur ein Pastoralschreiben, an die ihm untergebene Pfarrherren, abgehen lassen, sondern auch, bey öffentlicher Versammlung dererselben, eine Rede, *de eo, quod in Sacerdotio sanctissimum est*, gehalten. Daselbst hat er auch verschiedene, die neuere polnische Historie, erläuternde Schriften entworfen, und in den letztern Tagen, das Leben des Königs Stanislai zu beschreiben angefangen, mit welchem er, bis auf dessen zweyte Erwählung, gekommen. Mit denen Gelehrten desselben Landes, hat er auch Bekanntschaft gemacht, und sich insonderheit, an dem Umgange mit dem Abte Calmet, sehr ergetzet. Diesen berühmten Mann hat er auch dem Könige Stanislao vorgestellet, der ihn überaus gnädig empfangen, und auf Ansuchen unsers Grafen, bey der Tafel behalten. Ehe der Graf in sein Vaterland zurück gekehret, hat er noch eine Reise, nach Holland, Engelland, Dänemark und Schweden gethan, und überall denen gelehrtesten, und berühmtesten Männern, insonderheit aber im Haag Augustino Bruzen de la Martiniere, zu London Petro Des Maizeaux, und Michaëli Maittaire, zu Kopenhagen Ludovico Holberg, und zu Upsal Erico Benzel, unerkannter Weise zugesprochen. Zu Stettin hat er sich, dem Herrn von Perard, zu erkennen gegeben, der ihn, eine ganze Woche, bey sich standesmäßig bewirthet, und mit tausenderley curieusen und gelehrten Erzählungen, auf die vergnüglichste Art, unterhalten. Nach seiner Zurückkunft in Polen, hat er, unserm itzigen Allergnädigsten, und aufs rühmlichste regierenden Könige, Augusto III, bey sehr zahlreicher Versammlung derer geistlichen und weltlichen Reichsräthe, die schuldige Ehrerbietung, in einer so zierlichen als demüthigen, und ein allgemeines Mitleiden erweckenden Rede bezeiget, auch seit derselben Zeit, keine Gelegenheit vorbey gelassen, seine wahre Ergebenheit gegen den König, und das ganze Königliche Haus, an den Tag zu legen. Seine Majestät der König sind ihm hinwiederum

mit

mit besonderer Hochachtung begegnet. Und Dero Allerdurchlauchtigste Gemahlinn, unsere, von der ganzen Nation, geliebteste Landesmutter, haben ihm, in öffentlichen Audienzen, und bey andern feyerlichen Vorfällen, jederzeit diejenige Gnaden- und Ehrenbezeigungen wiederfahren lassen, die Ihro Majestät sonst, nur denen wirklichen Bischöfen, zu erweisen pflegen. Das zärtliche Vertrauen, womit ihn vormals der so gnädige, gütige, und großmüthige August beehret, hat er aber nicht wieder erlangen können. Er träget das, durch die, dem Könige Stanislao, geleistete eifrige Dienste, sich zugezogene harte Schicksal, mit ungemeiner Geduld, und suchet sich dasselbe, durch den beständigen Umgang mit den Musen, zu erleichtern. Er scheinet auch, durch eine besondere Fügung des Himmels, darzu bestimmet zu seyn, denen, in den letztern funfzig Jahren, in Polen sehr gering geachteten, und in äußersten Verfall gerathenen, Künsten und Wissenschaften, durch seine ämsige und ganz unermüdete Bemühungen, wieder aufzuhelfen. Wie er aber, von Jugend auf, die Bücher über alles in der Welt geliebet, so ist auch die Aufrichtung einer öffentlichen Bibliothek, immer der vornehmste Gegenstand seiner gelehrten Unternehmungen gewesen. Er hat sein ganzes Vermögen, zur Vollziehung dieses rühmlichsten und nützlichsten Vorhabens, angewendet. Er ist hierüber, von vielen Großen, die mehr um ihre eigene Vortheile, als um die Wohlfahrt des Vaterlandes bekümmert, oder doch mehr dem Spiel, und andern Ergetzlichkeiten, als den Studien ergeben sind, in gar herben, und öfters unanständigen Ausdrückungen, getadelt worden, denen er, nach dem, vom Kaiser Juliano, wider die Bücherfeinde, gebrauchten Ausdrucke, zur Antwort gegeben: „Alii quidem equorum, alii vero avium, alii rursus ferarum ardent amore; Me vero possidendi libros ingens „a puero tenuit cupiditas„. Doch haben auch viele die Nothwendigkeit, und den Nutzen dieser großen Stiftung, mit dankbarem Gemüthe erkannt, und sich, durch sein Beyspiel, zu einer edlen Nacheiferung anreizen lassen. Von

denen bereits verstorbenen, gehören hieher Joannes Fridericus, und Josephus Stanislaus, Grafen Sapieha, deren einer die Großkanzlerstelle, der andere aber, die Würden eines Coadjutoris von Wilda, und Großreferendarii, im Großherzogthume Lithauen, bekleidet hat. Von denen noch lebenden, verdienen insonderheit genennet zu werden; der Przemisler Bischof, Venceslaus Hieronymus Graf Sierakowski; der lithauische Groß-Feldherr, Michaël Casimirus Fürst Radziwill; und der Erz-Truchses desselben Großherzogthumes, Josephus Alexander Fürst Jablonowski: die insgesammt, von der Zeit, da die vortreffliche Zaluskische Bibliothek eröffnet worden, theils die, von ihren ruhmwürdigsten Vorfahren, gestiftete Bibliotheken ansehnlich vermehret, theils auch ganz neue Büchersammlungen veranstaltet, und dem gemeinen Gebrauche gewiedmet haben. Unter denen Ordenshäuptern, haben sich, der General-Probst derer Canonicorum Regularium, Custodum S. Sepulcri Christi Domini, zu Miechow, Jacobus Paulus Radlinski; der Visitator Generalis derer Missionariorum, im Königreiche Polen und Großherzogthume Lithauen, Petrus Hyacinthus Sliwicki; der Jesuiter-Probst zu Warschau, Paulus Stryienski; und der Dominicaner-Prior daselbst, Casimirus Krolikowski, bey der Verbesserung und Erweiterung derer, von ihren Vorgängern, angelegten Stiftsbibliotheken, unsern Grafen zur rühmlichen Nachahmung vorgestellet. Herr Radlinski hat auch zweyhundert Sinngedichte, zum Lobe der Zaluskischen Bibliothek, verfertiget, die er zu Krakow, im Jahr 1748, unter der Aufschrift: Corona Urbis et Orbis, Gloria et Gemma Regni Poloniae, Universitas Scientiarum, Publica, Amplissima, et Celeberrima *Bibliotheca Zalusciana,* ab imis fundamentis, usque ad culmen, sermone ligato *Erecta;* et variis Symbolis partim propriis, partim aliunde desumtis, ejusdem Bibliothecae majestatem, dignitatem, utilitatem, amplitudinem, finem et aestimationem adumbrantibus, *Illustrata:* in groß 4 herausgegeben. Weil sich der Graf, durch die, auf die Bibliothek, verwendete große Kosten ganz erschöpfet, haben ihm Seine

Majestät

Majeſtät der König, vor einigen Jahren, die ſehr einträgliche Abtey des Ciſtercienſer-Stifts Manchocz ertheilet. Er iſt auch, nach dem, faſt zu Anfange der itzigen Regierung, erfolgtem Abſterben des Luzker Weihbiſchofs, und Warſchauiſchen Probſtes, Adami Franciſci Xaverii Roſtkowski, zum wirklichen Beſitze der Warſchauiſchen Probſtey gelanget. Das Pultusker Archidiaconat, hat er mit der Scholaſterey von Plozko vertauſchet, jedoch die letztere Prälatur in kurzem, an ſeinen Vetter, den Herrn Stanislaum Potkanski, abgetreten. Sein Durchlauchtiger Bruder hat ihm, als Biſchof von Krakow, eine gute Präbende in dieſem hohen Stifte zugewendet. Er genießet auch noch die Einkünfte, aus denen, in Frankreich und Lothringen, erhaltenen Abteyen, und iſt alſo wohl im Stande, den ihm zukommenden Staat zu führen. Er enthält ſich aber von allem eiteln Gepränge, und thut von dem, was er, bey ſeinen nothwendigen Ausgaben, entübrigen kann, bedürftigen Edelleuten, und andern ehrbaren Hausarmen, deſto mehr zu gute. Denen Gelehrten iſt er, mit aufrichtiger, und ſehr zärtlicher Liebe zugethan. Er hat manchem geſchickten und berühmten, jedoch vom Unglück ganz unterdrückten, und von aller Welt verlaſſenen Manne, mit Aufopferung ſeines koſtbarſten Kleinods beygeſtanden, ohne daß derjenige, an welchem er dieſe Großmuth ausgeübet, ſeinen erlauchten Namen erfahren. Die vornehmſte und merkwürdigſte Schriften, die er, ſeit der letztern Wiederkunft aus Frankreich, ans Licht geſtellet, ſind der Conſpectus Novae Collectionis Legum Eccleſiaſticarum Poloniae: titulo: *Synodicon Poloniae Orthodoxae:* tum et aliae Collectionis Scriptorum Eccleſiaſticorum Poloniae ineditorum; tum et editorum quidem, ſed rariſſime obviorum; die Opera omnia *Pauli* Comitis in Aureo Potock, Pilavitae *Potocki,* Caſtellani Camenecenſis in Podolia, Senatoris Regni Poloniae, die er, mit verſchiedenen andern, zur Geſchichte des hochanſehnlichen Potockiſchen Hauſes, gehörigen Abhandlungen begleitet; Duae Epiſtolae. Altera Eminentiſſimi Principis, *Angeli*

Mariae Cardinalis *Quirini*, S. R. E. Bibliothecarii et Episcopi Brixienſis: ad *Ioſephum Andream* Comitem *Zaluski*, Supremum Regni Poloniae Referendarium. Altera vero Eiusdem Illuſtriſſimi Referendarii: ad Eminentiſſimum Cardinalem Illum; eine vollſtändige Sammlung derer, von der Hochwohlgebohrnen Frau *Eliſabetha Druzbacka*, in der Mutterſprache verfertigten Gedichte; und eine ſtarke Sammlung ſeiner eigenen polniſchen Gedichte: von welchen beyden, in der Warſchauer Bibliothek, Part. IV. p. 325—331, eine ausführliche und gründliche Nachricht zu finden; imgleichen vier, aus dem *Boileau* überſetzte, und auf Polen eingerichtete Satyren, von welchen die Warſchauer Bibliothek, Part. III. p. 249—252 zu leſen; wie auch *M. Antonii Mureti Inſtitutio Puerilis, Rhythmis Polonicis Exornata, Ac Sereniſſimis Regiis Poloniae Principibus, Alberto Et Clementi Dedicata;* endlich auch, die ſchöne Ausgabe derer, von verſchiedenen polniſchen Dichtern, in polniſche Verſe gebrachten Virgilianiſchen Werke, welcher unſer Graf, eine ſehr zahlreiche und anſehnliche *Bibliothecam Poetarum Polonorum. Qui Patrio Sermone ſcripſerunt*, beygefüget. Es gehören auch noch hieher, die *Genealogia Comitum Iunoſſitarum Thabaſz-Zaluskiorum, et de Zaluskie Krosnowskiorum, Bilinskiorum, Radzieiowskiorum et Kolonum*, die, in den Leipziger Neuen Zeitungen von Gelehrten Sachen, auf das Jahr 1753, p. 442 ſq. hinlänglich beſchrieben worden: und die, ſchon im Erſten Theile dieſes Lexici, unter dem Artikel Jablonowski, p. 56 et 57 gerühmte *Anecdota Iablonoviana*, ſeu Singularia quaedam, de Celſiſſima *Iablonoviorum* Pruſſ-Ducum, S. R. I. Principum Domo, die zu Warſchau, von denen Patribus Scholarum Piarum, bereits im Jahr 1752, in einem, drey Alphabet und fünf Bogen, ausfüllenden Quartbande, völlig abgedruckt, aber aus wichtigen Urſachen, noch nicht öffentlich ausgegeben worden. In dieſer Zeit, hat er auch, die Lob- und Trauer-Reden, auf den Königlichen Polniſchen Prinzen, Jacobum Ludovicum Sobieski; auf den, aus dem Durchlauchtigſten

Digitized by Google

ſten Jagelloniſchen Hauſe, entſproſſen geweſenen lithauiſchen Groß-Feldherrn, Michaëlem Wisniowiecki; und auf den Kardinal und Fürſten und Biſchof von Krakow, Joannem Alexandrum Lipski, in der Mutterſprache gehalten. Vor Ihro Majeſtät der Königinn, hat er, ehe ſich der, im Jahr 1744, nach Grodno ausgeſchriebene Reichstag angefangen, italieniſch, und nachgehends zu verſchiedenen malen franzöſiſch; bey der Einführung einiger neuen Ordens-Heiligen; und bey der Feyerung des großen Jubilăi, aber polniſch geprediget. Als ſein ehemaliger Secretarius, der itzige Canonicus und Bibliothecarius Janozki, in der Kapuzinerkirche zu Warſchau, ſein katholiſches Glaubensbekenntniß, mit öffentlichen Ceremonien, in deſſen Hände abgeleget, hat der Graf hierbey eine deutſche Rede gehalten, worinnen er die Wahrheit und Nothwendigkeit, das H. Abendmahl unter einerley Geſtalt zu genieſſen, erwieſen. Bey dieſen rühmlichſten Beſchäfftigungen, hat er auch wieder andere Gelehrte, ſo wohl hohen als niedern Standes, zu vielerley nützlichen Unternehmungen aufgemuntert, und in der Ausführung derſelben kräftigſt unterſtützet. Denn, in denſelben Jahren, iſt er dem lithauiſchen Erz-Truchſes, Joſepho Alexandro Fürſten Jablonowski, zur Verfertigung des Buchs, *L'Empire Des Sarmates*, und dem Großkanzler, in demſelben Großherzogthume, Joanni Friderico Grafen Sapieha, zu der großen Sammlung derer, von den Polen, theils in lateiniſcher Sprache, theils in ihrer eigenen Mundart, öffentlich gehaltenen Reden, anräthig: dem Herrn Troc aber, bey der Ausgabe des *Nouveau Dictionnaire François, Allemand et Polonois;* und dem Ritter von Solignac, bey der Entwerfung der *Hiſtoire Generale de Pologne;* wie auch dem Gneſener und Miechower Domherrn, Floriano Buydecki, bey der Ausarbeitung der *Vitae Matthiae Lubienski*, Archiepiſcopi Gneſnenſis, Regni Poloniae et Magni Ducatus Lithuaniae Primatis; desgleichen, dem Sächſiſchen Candidato Juris, Herrn Lebrecht Gotthelf Lang-

Digitized by Google

bein, bey der Bekanntmachung der Commentationis, *De Matthiae Caſimiri Sarbievii, S. I. Poloni, Vita, Studiis et Scriptis*, mit allen nöthigen Büchern, behülflich geweſen. In den letztern zehn Jahren, iſt er etliche mal nach Sachſen gereiſet, wo er ſich, gegen alle Gelehrte, die ihm ihre Aufwartung gemacht, aufs freundlichſte und gütigſte bezeiget. Zu Dreßden hat er, den damaligen Rectorem der Kreuzſchule, **Chriſtian Schöttgen**, ſeines Gegenbeſuches gewürdiget, auch denſelben zum Mittagsmahle eingeladen, und anſehnlich beſchenket. Zu Leipzig hat er, bey dem großen Beförderer der Gelehrſamkeit, und Wohlthäter der Gelehrten, dem Reichsgrafen **von Manteufel**, unter andern würdigen Lehrern der daſigen hohen Schule, auch den berühmten Herrn **Jöcher** angetroffen, an deſſen aufgeweckten, ſinnreichen, und gelehrten Geſprächen, er ein beſonderes Vergnügen empfunden. Zu Halle hat er, den Freyherrn **von Wolff**, den Herrn Geheimen Rath **Büchner**, und den Herrn Profeſſorem **Baumgarten**, mit ſeinen Beſuchen beehret. In des letztern ſeiner Bibliothek, hat er, außer verſchiedenen ſehr wichtigen, ihm aber noch nicht bekannt geweſenen lateiniſchen Büchern, einen ſo auserleſenen und zahlreichen Vorrath von Engliſchen Werken angetroffen, als er ſonſt, außerhalb England, noch nirgends geſehen. Der Graf iſt ein großer Liebhaber, und gründlicher Kenner der engliſchen Sprache. Wie er denn, nicht nur des irrländiſchen Biſchofs, Georgii Berkeley, **Philoſophiſche Betrachtungen, und Unterſuchungen, von der Tugend des Theerwaſſers**, ſondern auch einige andere kleine Schriften, aus derſelben Sprache, ins Polniſche überſetzet. Die, von unſerm Grafen, zum Theil nur angefangene, zum Theil aber ſchon gänzlich vollendete, jedoch vieler wichtigen Umſtände wegen, noch immer zurückgehaltene bemerkenswürdigſte Schriften, ſind in lateiniſcher Sprache: *Catalogus Univerſalis Bibliothecae Suae; Synodicon Poloniae Orthodoxae; Collectio Scriptorum Eccleſiaſticorum Poloniae; Corpus Scriptorum Rerum Poloni-*

Digitized by Google

lonicarum Ineditorum; Elenchus Universalis Codicum Manuscriptorum, in quibusvis Poloniae Bibliothecis latentium; Codex Poloniae Diplomaticus, welchen er nunmehro, wie bereits, im Ersten Theile dieses Lexici, p. 30 erinnert worden, dem gelehrten lithauischen Piaristen, Mathiae Dogiel, zum beliebigen Gebrauch überlassen; *Lexicon Universale Historico - Polonicum; Descriptio Status Praesentis Poloniae; Historia Polona Critica, ad Speciminis Editi formam elaborata; Memorabilia Domus Zaluscianae; Itinerum Suorum Relationes*: in polnischer Sprache, eine ausführliche Abhandlung, von den Pflichten, und Vorzügen eines Groß-Secretarii bey der Krone Polen; eine andere, von den Pflichten, und Vorzügen eines Groß-Referendarii bey derselben Krone; Nachlese von denen, im Niesieckischen Adels-Lexico, übergangenen Familien; Lob- und Trauer-Reden auf die größte Herren in Polen. Vornehmlich gehöret aber auch hieher, die schöne und überaus ansehnliche Sammlung, von lateinischen, französischen, italienischen, und polnischen Briefen, die der Graf, mit denen vortrefflichsten, und um die Wissenschaften verdientesten Männern unserer Zeit, über die wichtigste und lesenswürdigste Vorwürfe, aus allen Arten der Gelehrsamkeit, und insonderheit der polnischen Geschichte und Litteratur, mit größter Vertraulichkeit und Freymüthigkeit gewechselt. Er hat schon, als Archidiaconus von Pultusk, mit dem gelehrten, und seiner, sowohl in gebundener, als ungebundener Rede, sehr zierlich und sinnreich abgefaßten Schriften wegen, besonders hochgeachteten Reußischen Woiewoden, Ioanne Stanislao Grafen Jablonowski, einem leiblichen Bruder der Mutter des Königs Stanislai, eine, die einheimische Geschichte, betreffende Correspondenz angefangen. Er ist von diesem Herrn recht zärtlich geliebet, und wegen seiner frühzeitigen Gelehrsamkeit, und großen Belesenheit sehr bewundert, auch in öffentlichen Gesellschaften scherzweise Zaluski la bibliotheque genennet worden. Damals hat er auch

schon, in Italien, mit dem Domherrn des hohen Stifts zu Anagni, Ioanne Marangoni, einen ordentlichen Briefwechsel unterhalten. Diesem Prälaten hat er die schöne Nachrichten zugesendet, die in dessen *Thesauro Parochonum*, von denen, ihrer Tugend und Gelehrsamkeit halben, berühmten Pfarrherren aus Polen, vorkommen. Nachdem er zu der Würde eines Groß-Referendarii gelanget, hat er in Deutschland den Hofrath Mencke, und in Italien die Aebte Majelli und Muratori, in Frankreich aber die Aebte Dangeau und Bignon, wie auch den Doctor Salmon, und die beyden gelehrten Jesuiter, Renatum Iosephum Tournemine, und Dominicum de Colonia, bey der Anlegung, Einrichtung, und Auszierung seiner Bibliothek, schriftlich um Rath gefraget. Durch Veranlassung des letztern, hat er auch dem P. Oudin, der in dem Jesuiter-Collegio zu Lyon, an einer neuen Ausgabe der *Bibliothecae Scriptorum Societatis Iesu* gearbeitet, viel curieuse und wichtige Aufsätze, von den Lebensumständen, und Schriften derer neuern Mitglieder dieses Ordens in Polen, mitgetheilet. In seinem Vaterlande hat er sich, zur selben Zeit, mit Ioanne Friderico Grafen Sapieha, in einen sehr weitläuftigen Briefwechsel eingelassen. Dieser Herr hat ihm, in der Ausforschung derer einheimischen gelehrten Denkmaale, großen Beystand geleistet, und zur Bezeigung seiner wahren Freundschaft und zärtlichen Zuneigung, die von dem Sapiehischen Hause, in der Grafschaft Koden, gestiftete Insulierte Probstey geschenket. Um diese Zeit hat er auch, mit denen beyden gelehrtesten und berühmtesten Jesuitern in Polen; Adriano Miaskowski, einem leiblichen Bruder der Mutter des Krakowischen Bischofs, und nachmaligen Kardinals Lipski; und Casimiro Wieruszewski, Hof-Theologo des Primatis Potocki, in Glaubens-Sachen einige Briefe gewechselt. Die Freundschaft, die er nachgehends, als Gesandter des Königs Stanislai, in Italien, mit dem Kardinal Gotti, und denen Prälaten Fontanini, Asseman, und Ercolani, aufgerichtet, hat er, bey dem, in Lothringen, genommenen

menen dreyjährigen Aufenthalte, durch Briefe sorgfältig fortgesetzet. Von dort aus, hat er auch dem berühmten, und nach der Zeit, zum General seines Ordens, erwählten Dominicaner-Mönche, Antonino Bremond, einige sehr wichtige und höchst seltene, die Polnische Dominicaner-Provinz, betreffende Urkunden zugeschicket, die derselbe, in denen Erläuterungen des *Bullarii Ordinis Praedicatorum*, mit rühmlichster Erwähnung des Grafen, angewendet. In Lothringen hat er auch, an den Kardinal de Polignac, mehr denn funfzig Sendschreiben, wegen der zu besorgenden neuen Ausgabe, von des Andreae Chrysostomi Zaluski: *Epistolis Historico-Familiaribus*, abgelassen. Der Kardinal hat ihm, in seinen Beantwortungen, viel besondere und geheime, diesen Durchlauchtigen Prälaten, angehende Umstände eröffnet, und ein ganzes Hundert Briefe mitgetheilet, die zwischen ihm, und demselben Herrn, gewechselt, in der gedruckten Sammlung aber, aus sehr erheblichen politischen Ursachen, nicht bekannt gemachet worden. Seit dem er wieder in seinem Vaterlande angelanget, hat er sich, mit dem Wildaischen Coadjutore, Iosepho Stanislao Grafen Sapieha, und mit dem Lithauischen Erz-Truchses, Iosepho Alexandro Fürsten Jablonowski, wegen der Verbesserung, und Beförderung der Gelehrsamkeit, in den polnischen und lithauischen Provinzen, durch Briefe berathschlaget. Insonderheit hat er sich sehr angelegen seyn lassen, bey denen Obern derer vornehmsten geistlichen Orden, durch seine holdselige, und ohne Ermüden wiederholete schriftliche Ermahnungen, eine rechte Neigung zum guten Geschmack, und ernstlichen Eifer in der Ausbreitung desselben, zu erwecken. Bey den Ausländern, hat er in dieser Zeit, mit dem großen Kardinal Quirini, und mit dem unvergleichlichen Herrn von Perard, die stärkste und vertraulichste Correspondenz geführet: darneben aber auch, mit denen Kardinälen Monti und Tamburini, dem Bischofe zu Toul, Herrn von Begon, dem Abte Calmet, dem Schwedischen Reichs-Rathe Grafen Tessin, und dem Königlichen Preußischen Cammerherrn Grafen

Algarotti, über allerhand gelehrte Sachen, Briefe gewechselt. Mit den ruhmvollen Urtheilen, so die auswärtige Gelehrte, von unsers Grafen gedruckten Schriften, und andern öffentlichen, auf die Verbesserung und völlige Wiederherstellung derer Künste und Wissenschaften, gerichteten Bemühungen, in ihren vorzüglichsten Monatsschriften, und Tagebüchern gefället, könnte man ein ganzes Buch anfüllen. Am häufigsten kommen dieselbe vor, in der *Nouvelle Bibliotheque Germanique*, und in den **Pommerschen Nachrichten von gelehrten Sachen**, auch in den Greifswaldischen Critischen Nachrichten. In den beyden letztern Tagebüchern, hat der so muntere und scharfsinnige, als gründlich gelehrte, und insonderheit in allen schönen Wissenschaften, und in der Geschichte derselben, wohl geübte Herr Professor **Dähnert**, aus denen zuverläßigen Berichten, des niemals ohne Hochachtung und Ruhm zu gedenkenden Herrn von Perard, alles sehr sorgfältig aufgezeichnet, was der Graf, von Zeit zu Zeit, theils in seinem Vaterlande, theils außerhalb desselben, zum Besten der Gelehrsamkeit unternommen. In den Leipziger **Neuen Zeitungen von Gelehrten Sachen**, die auch viel gute und sichere Nachrichten, von ihm, enthalten, wird er, unter der XCIVsten Numer des 1749sten Jahres, p. 835, bey der Beschreibung und Beurtheilung des, von ihm, an Seine Eminenz den Kardinal Quirini, öffentlich abgelassenen Sendschreibens, **Der größte Beförderer der Wissenschaften, und eine beständige Zierde seines Vaterlandes**, genennet. Herr **Heumann**, ein Hauptscribent der gelehrten Historie, hat ihm, in der neuesten Ausgabe seines *Conspectus Reipublicae Literariae*, Cap. IV. §. LXXII. unter denen Durchlauchtigsten, und andern Höchsten Standes-Personen, die sich, im gegenwärtigen Jahrhunderte, durch Schriften, den größten Ruhm erworben: nämlich denen Römischen Päbsten, Clemente XI. und Benedicto XIII. und XIV.; denen Kardinälen, Annibale Albani, Cornelio Bentivoglio, Angelo Maria Quirini, Iosepho Maria Tommasi,

Ioan-

Ioanne Baptiſta Tolomei, Henrico Biſſy, Vincentio Ludovico Gotti und Melchiore Polignac; dem großen Könige von Preußen, Friderico II.; dem Fürſten von der Wallachey, Ioanne Nicolao Maurocordato, und dem Fürſten von der Moldau, Demetrio Cantemir, eine Stelle zugeeignet. Und Herr Fabricius hat ihn, in dem, mit großer Einſicht und faſt unglaublicher Mühe, verfertigten Abriſſe einer allgemeinen Hiſtorie der Gelehrſamkeit, Vol. III. Cap. XXV. §. CCCXXVI. nebſt ſeinem Durchlauchtigen Bruder, dem Fürſten und Biſchoffe von Krakow, unter die größten Mäcenaten, und Liebhaber und Beförderer der Wiſſenſchaften, zu unſern Zeiten, gezählet. So hat auch, der Königliche Groß-Britanniſche Rath, und Inſpector der Ritter-Akademie zu Lüneburg, Herr Johann Friedrich Jugler, in der ſchönen, und nunmehro ganz unverbeſſerlichen Ausgabe, der Struviſchen *Introductionis in Notitiam Rei Litterariae, et Uſum Bibliothecarum*, Tom. I. Cap. III. p. 386 ſq. und ſonſt noch hin und wieder, beyde vortrefflichſte Herren, wegen ihrer großen und ausnehmenden Sorgfalt, für die Aufnahme der Wiſſenſchaften, und Vermehrung der Gelehrſamkeit, in ihrem Vaterlande, nach Würden geprieſen. Doch das wichtigſte, und für unſern Grafen, allerrühmlichſte Zeugniß des, bey den Ausländern, erlangten großen Beyfalls iſt, daß ihn drey derer vornehmſten, anſehnlichſten, und berühmteſten Akademien der Wiſſenſchaften in Europa, unter ihre Mitglieder, aufgenommen. Der Präſident der Rußiſchen Kaiſerlichen zu Petersburg, Graf Raſoumowski, hat ihm das Diploma, in einer ſilbernen, ſtark übergoldeten Kapſel zugeſendet, und von derſelben Zeit, einen genauen Briefwechſel, mit ihm, unterhalten. Der Präſident der Königlichen Preußiſchen zu Berlin, Herr von Maupertuis, und der beſtändige Secretarius derſelben, Herr Formey; wie auch der Secretarius der Bologneſiſchen, Herr Zanotti, haben ihm die Aufnehmung, mit großen Erhebungen ſeiner Verdienſte, angezeiget. Der Graf hat auch, über dieſen Ehrenbezeugungen, das größte und zärtlichſte

lichſte Vergnügen empfunden, welches er ſo gar, in öffentlichen Schriften, nicht verbergen können. Denn, in der, im Jahr 1749, herausgegebenen *Epiſtola, ad Eminentiſſimum Principem, Angelum Mariam Cardinalem Quirini*, hat er ſich, bey dem Kardinal, für die, bey dem Bologneſiſchen Inſtituto, ſeinetwegen angewendete freundſchaftliche Bemühung, in folgenden ſehr merkwürdigen und nachdenklichen Ausdrückungen, bedanket. „Iam eram depoſiturus calamum, cum ad manus pervenerunt elegantiſſimae litterae „*Franciſci Mariae Zanotti*, Bononienſis Scientiarum Academiae Secretarii, quibus clariſſimi vir nominis, humaniter et officioſe, ut ſolet, ad me refert, illuſtrem illam „Academiam, ſumma omnium conſenſione et voluptate, „die ſecunda proximi Menſis Maii, me, in ſuorum Academicorum numerum, recepiſſe. Quod beneficium, „cum Tua potiſſimum, quae, pro omnium, in litterato „orbe, virorum laude valet, commendatione, in me collatum eſſe, ex Clariſſimi ejusdem *Zanotti* litteris cognovi, „nullis dicere poſſum verbis, quanto mihi fuerit gaudio „atque hilaritati. Id enim unicum ſane calamitatis meae „oblectamentum et ſolatium habeo, a viris laudatiſſimis „laudari, ſummorumque Principum teſtimonio ornari; „cum in ipſa Patria mea, qua nihil quidem, in hac vita, „mihi carius eſt et dulcius, Muſae meae, decus ſuum ne„que conſtare, neque conſtaturum ſentio. Igitur, ſicut, „non in Bononienſium tantum, verum etiam in Berolinen„ſium, Petropolitanorumque Academicorum Sodalitium „adſcitus, maximis me honoribus cumulatum arbitror; „ita omni cura connitar, et labore contendam, ut, ſi cete„ri, quorum Tu Pater et Princeps es, ingenii vi, doctri„naeque copia, me praeſtant, quod profecto faciunt, litte„rarum tamen ſcientiarumque amore, qui mihi inſitus et „plane innatus eſt, non praeſtent, nec unquam, in me, fi„dem, nec officium, nec benevoli hominis animum, deſi„derent.„ Nach der Zeit, hat ihn auch die ſehr anſehnliche Königliche Deutſche Geſellſchaft in Greifswalde, in der

feyer-

Digitized by Google

feyerlichſten Verſammlung, zu ihrem Ehrenmitgliede erwählet, wodurch die ebenfalls gar vorzügliche Teutſche Geſellſchaft zu Jena aufgemuntert worden, ihn, in ihre Zahl, aufzunehmen. Der Graf hat ſelbſt eine Akademie, zur Verherrlichung der Mutter Gottes geſtiftet, die auch Academia Mariana genennet, und an den Feſt-Tagen der Heil. Jungfrau gehalten wird. Es iſt hierbey denen Gelehrten eines jeden Ranges und Standes erlaubt, ſich nach Belieben einzufinden, und eine Lob-Rede, oder Gedichte, auf die Jungfrau Mariam, abzuleſen. Die, am 7ten December des 1753ſten Jahres, in dem Pallaſte des Durchlauchtigen Fürſten und Biſchofs von Krakow, gehaltene erſte Zuſammenkunft, hat der geſchickte und ſehr beliebte Piariſt, Antonius Wisniewski, mit einer lateiniſchen Rede eröffnet, die aber mehr dem Ruhme der Wiſſenſchaften, als dem Lobe der Mutter Gottes, gewiedmet geweſen. Der Graf hat hierauf, in einer polniſchen Abhandlung, die prächtige Namen, ſo der Heil. Jungfrau, von den alten und neuern chriſtlichen Scribenten beygeleget worden, bemerket. Sein erlauchter Bruder, der Weihbiſchof und Gefürſtete Probſt von Plozko, Martinus Zaluski, hat aber, die unbefleckte Empfängniß derſelben, aus den Kirchenvätern, in lateiniſcher Sprache erwieſen. Worauf der anſehnliche Secretarius des Herrn Kron-Großmarſchalls, Adamus Kempski, ein polniſches; der Canonicus und Bibliothecarius Janozki, und ſein Adjunctus Franciſcus Richardus Goetze, ein griechiſches; der muntere Jeſuit, Franciſcus Bohomolec, ein lateiniſches; der ſinnreiche Theatiner, Joannes Baptiſta Rotingo, ein italieniſches; ſein Ordensbruder, der lebhafte Tori, wieder ein lateiniſches; und ſodann der aufgeweckte Armenier, Joſephus Epiphanius Minaſowicz, ein polniſches Gedichte; andere geiſtliche und weltliche Herren aber allerhand proſaiſche und poetiſche Abhandlungen verleſen: bis endlich der, zu Warſchau, ſich aufhaltende italieniſche Arzt, Antonius Nava, mit einer lateiniſchen Elegie, den Beſchluß gemacht, die mit beſonderer

Auf-

Aufmerksamkeit angehöret, und von allen Kennern, als das schönste, und des Abdruckes würdigste Stück, gerühmet worden. Es haben auch unterschiedliche abwesende Gelehrte, und unter denenselben, insonderheit der Miechowische General-Probst, Jacobus Paulus Radlinski, und der Custos Generalis desselben Ordens, Florianus Buydecki, ihren Eifer in der Verehrung der heil. Jungfrau, durch die, an die Akademie, so wohl in gebundener, als ungebundener Schreibart, eingeschickte Schriften, an den Tag geleget. Diese beyde redliche, und in der Freundschaft überaus zärtliche, und beständige Prälaten, haben sich auch in ihren, durch den Druck bekannt gemachten Werken, immer um die Wette bemühet, den verdienten Ruhm des Grafen auf eine würdige Art auszubreiten, und die polnische Nation recht gründlich zu überzeugen, was ihr Vaterland, und in demselben, die Künste und Wissenschaften, diesem so sonderbar aufrichtigen, und liebreichen, und großmüthigen Patrioten, zu danken habe. Beyde haben ihn dahero, mit den prächtigsten Lobsprüchen beehret, und bald, omnium, in Polonia nostra, scientiarum Instauratorem; bald Conservatorem studiorum; bald Refugium doctorum hominum; bald unicum, hoc saeculo, litteratorum Primatem; bald Poloniae Referendarium, Orbis autem litterarii Principem, utrobique Summum, genennet. Beyde haben auch, in ihren öffentlichen Schriften, das Allerhöchste und Mächtigste Wesen, um die Beschützung dieses auserwählten Prälaten, und insonderheit um die Verlängerung seiner Jahre, und Vergrößerung seiner Würden, aufs sehnlichste angeflehet. Die Liebhaber der Wissenschaften, und vornehmlich die Freunde der polnischen Muse, treten diesen Redlichen im Lande, mit ungeheuchelter Andacht, und voller Inbrunst des Herzens bey, weil sich selbige, von der Erfüllung dieser treuen Wünsche, die beste Vortheile zu versprechen haben.

Digitized by Google

ZATORSKI *Paulus*, ein Masowischer Edelmann, hat sich zwar, aus eigenem Triebe, in den Orden derer Scholarum Piarum begeben, denselben aber, da er schon die Prüfungsjahre geendiget, und öffentlich Profeß gethan, mit päbstlicher Erlaubniß wieder verlassen. Er hat sich hierauf, an verschiedenen herrschaftlichen Höfen in Polen, ohne Bedienung aufgehalten, endlich aber bey dem Fürsten Stanislao Lubomirski, Unter-Truchses der Krone Polen, und Staroſten von Sandek, die Stelle eines Secretarii bekommen. Er besitzet eine große Fertigkeit in vielen Sprachen, und ist in der lateinischen sonderlich geübt. Er hat auch, in dem gelehrten Wettstreite, welcher, bey Eröffnung der Zaluskischen Bibliothek, von den erlauchten Stiftern derselben, veranlasset worden, unter den Rednern, den zweyten Preis erhalten. Er hat sich damals, unter dem, durch den Wechsel derer Buchstaben, veränderten Namen Laupi Trazkosi, zu verbergen gesuchet, wie schon die Verfasser der *Nouvelle Bibliotheque Germanique*, Tom. III. Part. I. p. 203 erinnert haben. Im Jahr 1746 hat er, zu Breslau, eine, in polnischer Sprache, verfertigte Lobschrift, auf den Ehestand, in 8 durch den Druck bekannt gemacht. Seine Excellenz der Herr Kron-Großreferendarius, Graf Zaluski, haben in der *Bibliotheca Poetarum Polonorum*, so Dieselbe, der neuen Ausgabe des polnischen Virgilii, beygefüget, p. 98 unsers Zatorski, als eines nicht ungeschickten Dichters, erwähnet.

ZAYKIEWICZ *Ludovicus*, ein Conventual-Minorit der Reußischen Provinz, hat sich auf dem theologischen Lehrstuhle zu Lemberg stattlich hervorgethan, auch, nachdem er vorher zum Doctore Theologiä erkläret worden, viele Jahre hindurch die Stelle eines Definitoris der gesammten Provinz mit großer Geschicklichkeit vertreten, so dann aber drey Jahr lang das wichtige Amt eines Provincials aufs weislichste verwaltet, und als er hernach, unterschiedlichen Klöstern, als Guardian sehr rühmlich vorgestanden, auf Verordnung

ordnung des Generals seines Ordens, eine außerordentliche Visitation der ganzen Provinz unternommen. Er ist der wahre Verfasser, des, in polnischer Sprache, sehr weitläuftig beschriebenen Lebens des Heil. Antonii von Padua, welches nur in diesen Tagen, zu Lemberg, aus der Buchdruckerey der Brüderschaft der heil. Dreyfaltigkeit, in Folio, ans Licht getreten.

ZEBROWSKI *Thomas*, ein Jesuit der lithauischen Provinz. Er ist, aus einem derer besten adelichen Häuser, im Großherzogthume Lithauen, entsprossen. Er hat zu Wilda Profeß gethan. So bald er seine Studien daselbst geendiget, hat er, zu Düneburg in Liefland, die Rhetorik und Poesie lehren, sodann aber, zu Krossen in der Samogitischen Diöces, die ganze Philosophie vortragen müssen. Nach diesem ist er, von seinen Obern, zum Procuratore des Profeßhauses zu Wilda bestellet, endlich aber, auf Anrathen des Wildaischen Coadjutoris, Grafen Josephi Stanislai Sapieha, auf die Universität Wien geschicket worden, wo er sich, unter der Anführung des sehr angesehenen und berühmten P. Franz, drey Jahr lang in den mathematischen Wissenschaften, mit großem Fleiße und gewünschten Erfolge, geübet. Es ist ihm auch, nach seiner Zurückkunft, gar bald das ordentliche Mathematische Lehramt auf der Universität Wilda anvertrauet, und zugleich der Titel eines Beysitzers der Theologischen Facultät beygeleget worden. Er hat, im Heumonat des 1754sten Jahres, zwey *Specimina Scientiae Mathematicae*, in der Wildaischen Universitäts-Buchdruckerey, in 4 hervortreten lassen, die allerhand Lehrsätze und Aufgaben aus der Mathematik in sich enthalten, so er, durch einige hochadeliche Schüler, öffentlich vertheidigen und erklären lassen. Vor dem erstern *Specimine*, stehet eine Zueignungsschrift, an den Herrn Coadjutorem von Wilda, worinne der P. Zebrowski, die große Verdienste des Hochgräflichen Sapiehischen Hauses, um die Wildaische Jesuiter-Universität, und insonderheit die ungemeine Freygebigkeit

bigkeit des Herrn Coadjutoris, welcher dieſelbe mit vortrefflichen mathematiſchen Inſtrumenten beſchenket, ſehr beredt herausgeſtrichen.

ZEGLICKI *Arnolphus Caſimirus*, ein Piariſt der Polniſchen Provinz, hat, bey dem Eintritte in dieſen Orden, ſeinen Geſchlechtsnamen, mit dem Beynamen a Corde Ieſu, verwechſelt. Er hat anfangs zu Rzeszow die freyen Künſte gelehret, hernach zu Miedzyrzyc die ganze Philoſophie, und zu Warſchau die dogmatiſche Theologie erkläret, worauf er erſtlich dem Chelmer, und ſodann dem Podolnieczer, endlich aber dem Warſchauer Collegio, als Rector vorgeſetzet, und zugleich unter die Aſſiſtentes Provinciae aufgenommen worden. Er iſt von einer ganz unſchuldigen, und ungekünſtelten Aufführung, jedoch nicht unhöflich, noch unangenehm, hat ſich auch bisher, durch ſein ſtilles und friedfertiges Betragen, bey ſeinen Ordensbrüdern ungemein beliebt gemacht, und durch andere edle Gemüthsgaben, vornehmlich aber durch die ſchöne Kenntniß, in den polniſchen Geſchichten, Alterthümern und Rechten, im ganzen Reiche viel Hochachtung erworben. Er hat im Jahre 1735, zu Warſchau, in der Königlichen Buchdruckerey derer Scholarum Piarum, eine **Sammlung von auserleſenen Polniſchen Sprüchwörtern**, in 8 herausgegeben. Im Jahre 1742, hat er, in derſelben Buchdruckerey, eine *Bibliothecam Gnomico-Hiſtorico-Symbolico-Politicam*, in zween ſtarken Quartbänden ausgefertiget, die in denen Leipziger **Neuen Zeitungen von Gelehrten Sachen**, auf das Jahr 1749, a. d. 27 S. angekündiget, und als ein, mit vielem Fleiße und guter Wahl, zuſammengetragenes Werk gerühmet worden. In dem 1754ſten Jahre, hat er uns ein in der Mutterſprache verfaßtes **Neues Real-Regiſter, über die Polniſche und Lithauiſche**

sche Reichsgesetze, und Verordnungen, in einem dicken Folianten geliefert. Von diesem wichtigen, und itzige Zeit nicht mehr zu entbehrenden Werke, soll, an einem andern Orte, umständliche Nachricht ertheilet werden. Wir haben im übrigen, von diesem würdigen Manne, noch eine *Bibliothecam Polono-Hagiologicam* zu gewarten.

ZELECHOWSKI *Ioannes*, ein Priester aus dem Orden der heil. Dreyfaltigkeit, von Erlösung der gefangenen Christen. Er stammet aus einem derer ältesten und edelsten polnischen Geschlechter her. Von seinen Vorfahren hat Stanislaus Zelechowski, unter der Regierung Königs Uladislai Jagellonis, als Reichs-Unterkanzler, dem Vaterlande große Dienste geleistet, die ihm, mit dem Posener Bisthume, belohnet worden. Er hat, als Bischof von Posen, dem Baseler Concilio, im Namen der ganzen polnischen Kirche, beygewohnet, und sich, unter denen Gelehrten, durch die, an die Posener Kathedral-Kirche, geschenkte prächtige Bibliothek, unsterblich gemacht. Fast um die Mitte des vorigen Jahrhunderts, hat Benedictus Zelechowski, eine vorzügliche Stelle in dem Zamoiscer Collegiat-Stifte, nebst der obersten Profession derer Rechte, auf dasiger hohen Schule, bekleidet. Derselbe hat, durch das, in der Zamoiscer Universitäts-Buchdruckerey, im Jahre 1643, in 4 herausgegebene *Digestum Juris Saxonici Provincialis*, seinen Namen der Ewigkeit einverleibet. Unser Ioannes hat, nach der Gewohnheit seines Ordens, den Geschlechtsnamen Zelechowski abgeleget, und an dessen Statt den Namen a Iesu angenommen. Er hat, eine geraume Zeit, in dem Lemberger Convente, die höhere theologische Wissenschaften vorgetragen, und zugleich die Oberaufsicht über das Studium Generale daselbst geführet, alsdann bey dem Lemberger Erzbischofe, Ioanne

Skar-

Skarbek, einen Hof-Theologum, und Examinatorem Ordinandorum in derſelben Diöces abgegeben, ſeit dem Abſterben des Erzbiſchofs aber, bald dem Brzesczer, bald dem Stanislawowier Convente, vorgeſtanden. Er iſt ein ſtarker Vertheidiger der heil. Römiſchkatholiſchen Kirche, wider die Diſſidenten, und hat, außer einer und der andern, in der Mutterſprache entworfenen Streitſchrift, auch ein großes lateiniſches Werk, unter dem Titel: *Scutum Fidei Orthodoxae*, zu Lemberg, in der Buchdruckerey der Brüderſchaft der heil. Dreyfaltigkeit, durch Vorſchub des vormaligen polniſchen Groß-Inſtigatoris, und itzigen Kaſtellans von Warſchau, *Pauli Benoë*, im Jahre 1749, in Folio ans Licht geſtellet, darinnen er aber das, von dem, in der Vertheidigung und Ausbreitung des katholiſchen Glaubens, überaus eifrigen lithauiſchen Jeſuit, **Tobia Arent**, zu Wilda, im Jahre 1716, in drey Octavbänden bekannt gemachte *Studium Polemicum, Pro Doctrina Catholica Susceptum*, ohne einige Erwähnung dieſes würdigſten Mannes, beynahe ganz ausgeſchrieben. Seine beſondern Bemühungen, und Verdienſte um ſeinen Orden, hat der P. Marianus Sikorski, in dem *Hypomnemate Ordinis Diſcalceatorum Sanctiſſimae Trinitatis, Redemtionis Captivorum, in Regnum Poloniae introducti*, hin und wieder angezeiget, der ihn auch ungemein herausgeſtrichen, und p. 728 Virum ſcientia pollentem, virtutumque ſplendore relucentem, genennet hat.

ZEROMSKI *Martinus*, auch ein Prieſter aus dem Orden der heil. Dreyfaltigkeit, von Erlöſung der gefangenen Chriſten. Er iſt, aus einer alten, und ſehr angeſehenen, in Groß- und Klein-Polen, blühenden adelichen Familie, gebohren. Er enthält ſich aber auch des ihm angebohrnen Namens Zeromski, und bedienet ſich dafür

des Zunamens a SSma Trinitate. Er hat, in den vornehmsten polnischen und lithauischen Conventen, die Philosophie und Theologie gelehret, auch eine Zeit lang, am Römischen Hofe, das Beste seines Ordens besorget, und bey der Zurückkunft, die wichtigen Aemter eines Commissarii Generalis, und Ministri Provincialis, in Polen und Lithauen, erhalten. Er hat uns folgendes, von dem polnischen und lithauischen, so wohl hohen als niedern Adel, sehr günstig aufgenommenes Werkchen, durch den Druck mitgetheilet: *Testes Fideles*, Amoris in *Deum*, Charitatis erga *Proximum*, Officiorum in *Rempublicam Polonam*, *Captivi* origine *Poloni* et *Lituani*, Religione *Orthodoxi*, ex dira barbararum gentium servitute, a *Patribus Discalceatis* Ordinis Sanctissimae Trinitatis, Redemptionis Captivorum, Provinciae Polonae, sub titulo S. *Ioachimi* institutae, ab Anno Christi 1688 ad Annum 1752. *Emancipati*, eidem *Serenissimae Reipublicae*, *Ordini* tam *Senatorio*, quam *Equestri*, caeterisque cujusvis Status *Polonis* et *Lituanis*, ex Authenticis Documentis, producti et repraesentati. *Anno Redemptoris Christi. MDCCLIII.*. Dicant, qui redempti sunt. Psal. 106. *Leopoli*, Typis S. R. M. Collegii Soc. Iesu. in 4. sieben und ein halber Bogen.

ZIENKOWICZ *Michael Ioannes*, ist aus einer lithauischen adelichen Familie gebohren, und erstlich als Canonicus in das hohe Stift Wilda aufgenommen, hernach zum Weihbischofe und zugleich zum Archidiacono von Samogitien gemacht, ferner zum Groß-Notario in Lithauen ernennet, und endlich zum wirklichen Bischofe von Wilda erkläret, auch mit dem Ordenszeichen des weißen Adlers beehret worden. Er ist ein tugendhafter und gelehrter Herr, der sich die Verbesserung der Kirchenzucht, und

Erwei-

Erweiterung der Wissenschaften, im Großherzogthume Lithauen, recht eifrig angelegen seyn läßt. Beydes beweiset sein *Synodus Dioecesana Vilnensis*, der, von seinem General-Auditore, dem liefländischen Domherrn Victorino Alberto Hryncewicz, zu Wilda, in der Jesuiter-Universitäts-Buchdruckerey, im Jahre 1744, in 4 ans Licht gestellet, und in der *Nouvelle Bibliotheque Germanique*, T. I. Part. II. p. 435. angekündiget, in denen Leipziger Neuen Zeitungen von Gelehrten Sachen, auf das Jahr 1747, a. d. 148 u. f. S. aber hinlänglich beschrieben, und mit den bescheidensten und ehrerbietigsten Ausdrückungen, beurtheilet worden. Da ihn sein hohes Alter schon überaus schwach, und zu den öffentlichen bischöflichen Verrichtungen ganz untüchtig gemacht, hat er, mit höchster Einwilligung des Königes, den Grafen Iosephum Stanislaum Sapieha, Dom-Probst zu Wilda, und Groß-Referendarium von Lithauen, einen Herrn von auserlesenen Eigenschaften, und großen Verdiensten um die Religion und Gelehrsamkeit, zu seinem Coadjutore angenommen.

ZLOTNICKI *Arsenius*, ein Carmeliter-Barfüßer-Mönch der Polnischen Provinz vom heil. Geiste. Er ist, aus einer uralten, und in Polen und Lithauen, sehr ausgebreiteten adelichen Familie entsprossen, hat aber, da er sich, in diesen Orden, einkleiden lassen, den ihm angebohrnen Namen Zlotnicki, mit dem Zunamen a S. Hyacintho, vertauschet. Nachdem er ganzer zwanzig Jahre, bald zu Lemberg, bald zu Przemisl, die Scholastische und Thomistische Theologie gelehret, auch in den letztern drey Jahren, das Amt eines Definitoris der gesammten Provinz verwaltet, ist er endlich, im 1754sten Jahre, zum wirklichen Provincial erwählet worden. Er

hat, als Professor Theologiä zu Lemberg, "verschiedene Disputationes Theologicas, Dogmatico-Scholasticas, juxta mentem SS. Patrum, ac praesertim *Divi Thomae Aquinatis*, Angelici Ecclesiae Doctoris, öffentlich bekannt gemacht, und wider die Einwürfe derer geübtesten Gegner, vertheidiget. Als Definitor, hat er aber, im Jahre 1752, in der Lemberger Jesuiter-Buchdruckerey, *Integrum Cursum Theologicum*, juxta mentem et ordinem *Divinissimi Thomae*, in einem ungeheuren Folianten herausgegeben, wodurch er sich, bey den Seinen, in die größte Hochachtung gesetzet, und den Weg zur Provincial-Würde geöffnet.

Nach-

Digitized by Google

Nachricht

von

dem itzigen Zustande

der

Akademien und Collegien in Polen.

Digitized by Google

Digitized by Google

I.

Professores auf der Universität Krakow.

Unter dem Schutze des Durchlauchtigen Fürsten und Bischofs von Krakow, *Andreae Stanislai Kostka* gebohrnen Grafen ZALUSKI, als beständigen Kanzlers dieser Universität, lehren

Im Großen Collegio.

1.

Petrus SZYMAKOWSKI, ältester Doctor und erster ordentlicher Professor der Theologie. Er ist zugleich Probst des ansehnlichen Collegiat-Stifts zu St. Florian. Seine Präbende trägt ihm tausend Species-Ducaten ein.

2. *Stanislaus Ioannes* PHILIPPOWICZ, Doctor und ordentlicher Professor der Theologie. Dieser verehrungswürdige Greis hat, in den nächst verflossenen zehn Jahren, den akademischen Zepter, mit dem verstorbenen ersten Professore der Rechtsgelahrtheit, und Krakowischen Stifts-Domherrn, Adalberto Micinski, wechselsweise geführet, und bey der Verwaltung dieses wichtigen Amtes, jederzeit so große Aufrichtigkeit und Mäßigung, als Klug-

Digitized by Google

heit und Erfahrung, erwieſen. Er ſtehet auch, ſo wohl bey den Lehrenden, als Lernenden, in beſonderm Anſehen. Er iſt zugleich Dechant in dem Collegiat-Stifte zu St. Florian, und Domherr in verſchiedenen andern Krakowiſchen Collegiat-Stiftern. Er hat, in jüngern Jahren, die Philoſophie und Mathematik gelehret, und damals allerhand kleine philoſophiſche und mathematiſche Abhandlungen herausgegeben.

3. *Caſimirus* PALASZOWSKI, Doctor und ordentlicher Profeſſor der Theologie. Er iſt zugleich Domherr im hohen Stifte, und Cuſtos im Collegiat-Stifte zu St. Florian, auch Pfarrherr zu Czerniechow in der Krakowiſchen Diöces. Der Durchlauchtige Fürſt und Biſchof von Krakow, hat ihm auch die Unterſuchung, und öffentliche Beurtheilung aller, in der Krakowiſchen Diöces, auszufertigenden Bücher, aufgetragen. Er hat, vor dieſem, die Redekunſt gelehret, und zur ſelben Zeit, außer vielen, bey feyerlichen Gelegenheiten, gehaltenen lateiniſchen Reden, auch eine Anleitung zur Wohlredenheit, in derſelben Sprache, durch den Druck, bekannt gemacht.

4. *Franciſcus* KALEWSKI, Doctor und ordentlicher Profeſſor der Theologie. Er iſt zugleich Probſt im Collegiat-Stifte Aller Heiligen, und Domherr im Collegiat-Stifte zu St. Annen, auch Pfarrherr zu Alt-Korczyn in der Krakowiſchen Diöces.

5. *Adalbertus* GRZYMALA, Doctor und ordentlicher Profeſſor der Theologie. Er iſt zugleich Dechant im Collegiat-Stifte zu St. Annen, und Cuſtos im Collegiat-Stifte zu St. Georgii auf dem Krakowiſchen Schloſſe. Er hat allerhand philoſophiſche, und theologiſche Sätze, ſo, unter ſeinem Vorſitze, vertheidiget worden, im Druck ausgehen laſſen. Seine Durchlauchtigkeit der Fürſt und Biſchof von Krakow, haben ihm, im Jahre 1748, in der

Kirche

Digitized by Google

Kirche Aller Heiligen, den Doctor-Hut, mit den allerprächtigsten Ceremonien, aufgesetzet.

6. *Adalbertus* GOSZKOWSKI, Licentiatus und ordentlicher Professor der Theologie. Er ist zugleich Domherr im Collegiat-Stifte zu St. Florian, und Dechant im Collegiat-Stifte Wislicz, auch Probst zu Proszowicze in der Krakowischen Diöces. Man hat, von ihm, eine lateinische Rede, die er, bey dem Leichenbegängnisse des ehemaligen Kron-Großkanzlers, Grafen Ioannis Szembek, gehalten.

7. *Andreas* CYBULSKI, Licentiatus und ordentlicher Professor der Theologie. Er ist zugleich Domherr, in den Collegiat-Stiftern zu St. Florian und Aller Heiligen. Er führet auch die Aufsicht über die Universitäts-Bibliothek und Buchdruckerey.

8. *Iosephus* POPIOLEK, Licentiatus und ordentlicher Professor der Theologie. Er ist zugleich Domherr in den Collegiat-Stiftern zu St. Florian, und zu Woynicz in der Krakowischen Diöces. Er ist vormals Professor der Philosophie und Mathematik gewesen, und hat auch, in der Verwaltung derselben Aemter, *Quaestiones Philosophicas*, und *Observationes Mathematicas* herausgegeben. Um selbige Zeit, hat er auch zwey, zum Lobe des, im Rufe der Heiligkeit, gestorbenen Krakowischen Professoris, Ioannis Cantii, in lateinischer Sprache gehaltene Reden, an das Licht treten lassen.

9. *Antonius* CHRZANOWSKI, Licentiatus und ordentlicher Professor der Theologie. Er ist zugleich Domherr, in dem Collegiat-Stifte zu St. Florian, und zu Opatow in der Krakowischen Diöces. Er hat, in seinen jungen Jahren, auf dem Gymnasio Academico zu Posen, die Rhetorik und Mathematik erkläret. Damals sind, von ihm, *Progymnasmata Matheseos*, und *Elogia Divi Philippi Nerii, Congregationis Oratorii Conditoris*, zum Vorscheine gekommen.

10. *Casi-*

10. *Casimirus* STENPLOWSKI, Licentiatus und ordentlicher Professor der Theologie. Er ist zugleich Domherr im Collegiat-Stifte zu St. Florian, und Pfarrherr zu Greboszow in der Krakowischen Diöces. Er hat vorher die Philosophie gelehret, und auch verschiedene, von ihm selbst entworfene, und unter seinem Vorsitze gehaltene, philosophische Disputationes, durch den Druck, gemein gemacht. Im 1753sten Jahre, ist von ihm, in der Universitäts-Buchdruckerey, eine *Logica Incipientium, Regulas definiendi, dividendi et argumentandi in ordine, ad faciliorem Philosophiae Peripateticae Captum, Continens: pro Schola Dialectica in Classibus Novodvorscianis, Academicae Juventuti Universitatis Cracovienſis Accommodata*, auf dreyzehn Bogen in 8 hervorgetreten.

11. *Laurentius* SALTSZEWICZ, ordentlicher Professor der Theologie, und Domherr im Collegiat-Stifte zu St. Florian. Er hat zuvor, über die mathematische Wissenschaften, öffentliche Vorlesungen gehalten, und nicht nur *Observationes Mathematicas et Astronomicas*, sondern auch eine Anweisung zur neuen Geographie, in polnischer Sprache herausgegeben.

12. *Paulus* POLACZEK, ordentlicher Professor der Theologie, und Scholasticus im Collegiat-Stifte zu St. Annen. Man hat, von ihm, verschiedene philosophische Disputationes, die er, vor diesem, als Professor der Philosophie, selbst verfertiget, und durch seine Schüler öffentlich vertheidigen lassen.

In demselben Collegio.

13. *Michael* CZERNICKI, Königl. ordentlicher Professor der Philosophie, und Domherr im Collegiat-Stifte zu St. Annen, auch Pfarrherr zu Opatowiec in der Krakowischen Diöces.

14. *Alber-*

Digitized by Google

14. *Albertus Ioannes Cantius* BIEGACZEWICZ, Königl. ordentlicher Professor der Philosophie, und Domherr im Collegiat-Stifte zu St. Annen, auch Probst zu Chrzanow in der Krakowischen Dioces. Er bekleidet zugleich die, von dem krakowischen Bischofe, Petro Tylicki, gestiftete Profeßion der Beredsamkeit. Es ist bereits, im Ersten Theile des Lexici, von ihm gehandelt worden.

15. *Antonius Iosephus* ZOLENDZIOWSKI, Königl. ordentlicher Professor der Philosophie, und Domherr im Collegiat-Stifte zu St. Annen, auch Probst zu Ilkuß, und Pfarrherr zu Krzencin in der Krakowischen Dioces. Man hat, von ihm, eine große Menge lateinischer Lobreden, so er, auf die vornehmste Prälaten, und angesehenste weltliche Herren im Lande, verfertiget. Er hat auch die polnische Predigten drucken lassen, so er ehemals, in der Kathedral-Kirche, als ordentlicher Sonntags-Prediger gehalten.

16. *Ioannes Iosephus* PRZYPKOWSKI, Königl. ordentlicher Professor der Philosophie und Mathematik, auch geschworner Reichs-Geometra. Er ist zugleich Archidiaconus im Collegiat-Stifte zu St. Florian. Er ist der Haupturheber des Krakowischen Universitäts-Kalenders, den er sowohl mit mathematischen und physicalischen, als ökonomischen und historischen Sachen, ausputzet.

Im Juristischen Collegio.

17. *Stanislaus Sebastianus* MAMCZYNSKI, beyder Rechten Doctor und erster ordentlicher Professor, auch Domherr im Krakowischen hohen Stifte, und Rector der Universität. Er ist an die Stelle des, am dritten Ostertage des 1754sten Jahres, verstorbenen Adalberti Micinski, zu diesen ansehnlichen Würden erhoben worden. Seine übrige Lebensumstände, und Bemühungen um die Gelehrsamkeit, sind, im Ersten Theile des Lexici, erzählet worden.

18. *Io*

18. *Ioannes Iosephus* PALASZOWSKI, beyder Rechten Doctor und ordentlicher Professor, auch Archidiaconus im Collegiat-Stifte Aller Heiligen, und Probst zu Kaziemierz in der Posener Diöces. Von selbigem ist, im Ersten Theile des Lexici, sattsam gehandelt worden. Der oben angeführte Krakowische Stifts-Domherr, und ordentliche Professor der Theologie, *Casimirus* Palaszowski, ist sein leiblicher Bruder.

19. *Casimirus* JARMUNDOWICZ, beyder Rechten Doctor und ordentlicher Professor, auch Domherr im Collegiat-Stifte Allerheiligen, und Dechant zu Ilkuß. Von diesem wackern Manne, ist auch schon, im Ersten Theile des Lexici, zur Gnüge gehandelt worden. Er hat nur kürzlich, dem Fürsten und Bischofe von Krakow, eine weitläuftige und gründliche, in lateinischer Sprache abgefaßte, Vertheidigung derer, der polnischen Geistlichkeit, von denen Königen und weltlichen Reichsständen, in den vorigen Zeiten, verliehenen Freyheiten und Gerechtigkeiten, im Manuscripte überreichet, wofür er, von Seiner Durchlauchtigkeit, zum Unterkanzler der Universität, erkläret worden.

20. *Thomas* MUSZYNSKI, beyder Rechten Doctor und ordentlicher Professor, auch Domherr im Collegiat-Stifte Aller Heiligen, und Probst zu Koniusza in der Krakowischen Diöces.

21. *Antonius Franciscus* WILKOSZOWSKI, beyder Rechten Licentiatus und ordentlicher Professor, auch Custos im Collegiat-Stifte zu St. Annen, und Domherr im Collegiat-Stifte Aller Heiligen. In den Jahren 1745, 1746 und 1747 ist er Director des Gymnasii Academici zu Posen gewesen.

22. *Mathias* LUZARKIEWICZ, beyder Rechten Doctor und außerordentlicher Professor. Er hat, zu Rom, in dem Archigymnasio Sapientiae studiret, und daselbst,

Digitized by Google

daſelbſt, nach öffentlich abgelegten Proben ſeiner Tüchtigkeit, den Doctor-Hut erhalten.

23. *Iacobus* MARCISZOWSKI, } außerordentliche Pro-
24. *Sebaſtianus* DLUGAYSKI, } feſſores derer Rechte.

Im Kleinern Collegio.

25. *Franciſcus* LUCZYNSKI, ordentlicher Profeſſor der Hiſtorie und Geographie.

26. *Stanislaus* FOLTANSKI, ordentlicher Profeſſor der Beredſamkeit. Er hat zuvor, auf dem Gymnaſio Academico zu Poſen, die Regeln der Redekunſt, mit groſſem Beyfalle, vorgetragen, auch daſelbſt verſchiedene Lobreden und Gedichte, theils auf den Fürſten Biſchof, theils auf die Stifts-Prälaten, in lateiniſcher Sprache verfertiget, die, in der Buchdruckerey deſſelben Gymnaſii, überaus nett abgedrucket worden.

27. *Ioannes* CIOLKIEWICZ, } ordentliche Profeſſores
28. *Blaſius* KOSCINSKI, } der Poeſie.

29. *Thomas Alexander* MALYSZKO, ordentlicher Profeſſor der orientaliſchen Sprachen.

30. *Sebaſtianus* SALOMON, außerordentlicher Profeſſor der orientaliſchen Sprachen.

31. *Iacobus* ANGROCKI, } ordentliche Profeſſores
32. *Ioſephus* MARKIEWICZ, } der griechiſ. Sprache.

33. *Hyacinthus* SOIECKI, } ordentliche Profeſſores
34. *Stanislaus* BARANSKI, } der lateiniſchen Sprache.

35. *Ambroſius* BUSZYDLEWSKI, ordentlicher Profeſſor der franzöſiſchen Sprache.

Digitized by Google

36. *Christophorus* STRZEDULSKI, ordentlicher Professor der deutschen Sprache.

37. *Andreas* KOLENDOWICZ,
38. *Nicolaus* IWANSKI,
39. *Stanislaus* KORCZYNSKI,
40. *Antonius* WOYCIECHOWSKI,
41. *Petrus* PHILIPPOWSKI,
42. *Casimirus* GURSKI,

} außerordentliche Professores der Philosophie.

43. *Matthaeus* TEMPROWSKI,
44. *Mathias* TRAIANOWICZ,
45. *Iacobus* NIEGOWIECKI,
46. *Michael* KAZIMIRSKI,
47. *Adamus* IAGIELSKI,

} außerordentliche Professores der Mathematik.

48. *Martinus* SWIANTKOWSKI, Herr Swiantkowski hat sich, auf Kosten des Durchlauchtigen Fürsten und Bischofs von Krakow, in fremden Ländern wohl umgesehen, und in Paris ein ganzes Jahr, in London aber noch länger aufgehalten, auch zu Halle den berühmten Freyherrn von Wolf gehöret. Nach seiner Zurückkunft, hat er, von Seiner Durchlauchtigkeit dem Fürsten und Bischofe von Krakow, die gar ergiebige Probstey zu St. Stephan in Krakow bekommen. Er ist, in seiner Art, nicht ungeschickt, muß aber deswegen nicht seine Collegen, die ihm, nach seiner Meynung, nicht beykommen, aushönen, hingegen sein oft, an den Spruch des PERSII gedenken:

Scire tuum nihil est, nisi te scire hoc, sciat alter.

So wohl die Professores der Gottesgelahrheit und Weltweisheit, als auch die Lehrer derer Rechte, und schönen Künste und Wissenschaften, müssen insgesammt unverehlichet, und wirk-

wirkliche Prieſter ſeyn. Die Profeſſores der Arzneykunſt können ſich verheirathen. Die letztern halten ihre Vorleſungen in dem ſo genannten Lectorio Galeni. Vorizo leſen über die wichtigſte und nützlichſte Theile der medicinischen Gelehrſamkeit

49. *Stanislaus* WADOWSKI, ordentlicher Profeſſor der Anatomie. Er hat in Rom ſtudiret, und iſt auch daſelbſt zum Doctore erkläret worden.

50. *Antonius* LASKIEWICZ, ordentlicher Profeſſor der Phyſiologie.

51. *Nepomucenus* AWEDYK, ordentlicher Profeſſor der Pathologie.

52. *Ioannes* CAMELIN, ordentlicher Profeſſor der Botanik. Er ſtehet, nächſt dem Doctore und Profeſſore Wadowski, bey der Univerſität im größten Anſehen, und iſt auch bey der Stadt ſehr beliebt. Seine Durchlauchtigkeit der Fürſt und Biſchof von Krakow halten auch ſehr viel auf ihn.

53. *Nicolaus* SZASTER, ordentlicher Profeſſor der Therapie.

54. *Paulus* SOLDADINI, außerordentlicher Profeſſor. Er iſt eines Krakowiſchen Apothekers Sohn, und hat ſich auch vornehmlich auf die Pharmacie befliſſen.

In denen, mit der Univerſität, genau verknüpften Scholis Novodvorſcianis, lehren, nach der Anordnung ihres beſtändigen Proviſoris, des itzigen Krakowiſchen Stifts-Domherrn, und ordentlichen Profeſſoris der Theologie, *Caſimiri* PALASZOWSKI,

55. *Chriſtophorus* SEWERYNOWICZ, Profeſſor der Dialectik.

56. *Simon* SZAFRANSKI, Profeſſor der Rhetorik.

Digitized by Google

57. *Carolus* CHOLEWINSKI,
58. *Laurentius* ZURKOWSKI, } Professores der Poesie.

59. *Stanislaus* ZIETARSKI,
60. *Franciscus* POCHORECKI, } Professores der Grammatik.

In denen übrigen, zur Universität gehörigen Schulen, als zu U. L. Frauen; Aller Heiligen; St. Stephan; St. Annen; St. Florian; St. Nicolai; zum Heil. Geiste, und zum Leichnam Christi, werden die Anfangsgründe der Gelehrsamkeit, durch junge Academicos vorgetragen, welche der Rector der Universität, nach eigenem Belieben, dazu ernennet.

Digitized by Google

II.

Vorsteher und Lehrer der Jesuiter-Universität zu Wilda.

Beständiger Kanzler.

Seine Excellenz Herr *Michael Ioannes* ZIENKOWICZ, Bischof von Wilda und Ritter des weissen Adlers, von welchem, im Lexico, gehandelt habe.

Rector.

Ioannes JURAHA, von welchem auch schon, im Lexico, gehandelt habe. Das Rectorat, bey dieser Universität, dauret, wie die andern Ehrenämter in der Gesellschaft Jesu, drey Jahr. Es wird auch, nach dem Gutbefinden derer Obern, verlängert.

Procuratores.

Stanislaus KMITA. Seine Hauptpflicht ist, die Freyheiten und Vorzüge der Universität, bey allen Gelegenheiten, zu vertheidigen. Er hat, vor diesem, auf der Universität zu Wilda, und auch in denen Collegiis zu Braunsberg, Warschau, und Polocz, die Dogmatische und Polemische Theologie, mit ungemeinem Beyfall, vorgetragen.

Franciscus KRUSZEWSKI. Er hat die Verwaltung der akademischen Güter auf sich. Seine andern Lebensumstände, und Verdienste, habe im Lexico angezeiget.

Digitized by Google

Professores.

1. *Adalbertus* HARASCH, Professor der Dogmatischen, Polemischen, und Casuistischen Theologie, wie auch öffentlicher Lehrer der Kanonischen Rechte. Er ist auch Decanus der Theologischen Facultät, und dritter Beichtvater bey der Universität. Er hat vorher schon, in dem Collegio zu Braunsberg, die wichtigste und schwerste Theile der Gottesgelehrsamkeit erkläret. Er ist auch Regens des Bischöflichen Seminarii daselbst gewesen.

2. *Stanislaus* ROSTOWSKI, zweyter Professor der Dogmatischen und Casuistischen Theologie. Er hat zuvor, in verschiedenen Collegiis, die Wohlredenheit und Weltweisheit gelehret.

3. *Ignatius* ZABA, zweyter Professor der Polemischen Theologie. Er ist zugleich Decanus der Philosophischen Facultät, und vierter Beichtvater bey der Universität. Er ist aus einem ansehnlichen lithauischen Geschlechte, und ein Bruders-Sohn des unlängst verstorbenen Woiewoden von Minsk, *Ioannis Antonii* Zaba, bey welchem er auch eine Zeit lang Hof-Theologus gewesen.

4. *Ignatius* CHLUDZINSKI, Professor der Moral-Theologie, und ordentlicher Lehrer der orientalischen Sprachen. Er hat, in seinen jungen Jahren, zu Pinsk und Nieswiz, philosophische Vorlesungen gehalten, zu Drohicz und Polocz aber, an denen Festtagen, geprediget.

5. *Michael* WICHERT, zweyter Professor der Moral-Theologie, und ordentlicher Lehrer der griechischen Sprache. Er hat vorher, zu Düneburg in der Liefländischen Diöces, die Rede- und Dichtkunst gelehret.

6. *Felix* WIERZBICKI, außerordentlicher Professor der Theologie, und Regens des päbstlichen Alumnats. Er stammet aus einem uralten, und sehr berühmten lithauischen Geschlechte, aus welchem *Venceslaus* Wierzbicki Bi-

Bischof von Samogitien, und *Victorinus* Wierzbicki, Bischof von Luzko, entsprossen gewesen. Er selbst hat, in seiner Gesellschaft, schon verschiedene vorzügliche Aemter bekleidet, und in den Jahren 1748, 1749 und 1750 das Rectorat in dem Novitiat-Hause zu Nieswiz, mit vielem Ruhme, verwaltet.

7. *Stephanus* WIERZBICKI, ein leiblicher Bruder des vorhergehenden Felicis, ist außerordentlicher Professor der Theologie, und derer Kanonischen Rechte. Er ist auch Beichtvater des Bischofs von Wilda, und Judex Synodalis in der Wildaischen Diöces. Er ist, vor diesem, bey dem Durchlauchtigen Fürsten Michaele Casimiro Radziwill, Woiewoden von Wilda und Groß-Feldherrn von Lithauen, Hof-Theologus gewesen, und hat, bey selbigem, sehr viel gegolten.

8. *Michael* BARTOSZEWSKI, außerordentlicher Professor der Theologie und derer Kanonischen Rechte, auch Monitor Spiritualis, und erster Beichtvater bey der Universität. Er ist schon, in denen Collegiis zu Novogrodek und Polocz, Professor Theologiä, und in dem Profeß-Hause zu Wilda, Monitor Spiritualis und erster Beichtvater gewesen. Er ist von edler Ankunft. Der regulirte Benedictiner-Abt von Tiniec, *Benedictus* Bartoszewski, ist sein leiblicher Bruder.

9. *Martinus* BYSTRZYCKI, ordentlicher erster Professor derer Kanonischen Rechte, und Unterkanzler der Universität, auch Decanus der Kanonischen Facultät. Er hat auch nur kürzlich, die Stelle des zweyten Beichtvaters, bey der Universität, eingenommen. Seine vorige Lebensumstände, und Bemühungen um die Wissenschaften, habe im Lexico bemerket.

10. *Stanislaus* HASSOWSKI, ordentlicher zweyter Professor derer Kanonischen Rechte, und Aufseher über die Universitäts-Buchdruckerey. Er hat ehemals, in de-

nen Collegiis zu Pinsk und Warschau, die geoffenbarte Glaubenslehren vorgetragen, und auf der Universität zu Wilda, schon über die Kirchenhistorie, so wohl des alten, als neuen Testamentes, öffentliche Vorlesungen gehalten.

11. *Ludovicus* DAMBROWSKI, Professor der Ethik und Politik. Er ist von gutem adelichen Herkommen. Er hat, in jüngern Jahren, unter denen, in Lithauen und Reußland, befindlichen Disuniten, einen eiferigen Missionarium abgegeben.

12. *Antonius* SKORULSKI, Professor der Physik, und Gesundheitsrath, auch Syndicus der Universität. Er hat sonst, auf der Universität zu Wilda, die Vernunftlehre vorgetragen, vorher aber schon, in dem Collegio zu Kauna, die Philosophie und Mathematik zugleich gelehret.

13. *Laurentius* RYDZEWSKI, Professor der Metaphysik, und Senior der Philosophischen Facultät. Er hat, von Jugend auf, die Philosophie sein Hauptstudium seyn lassen, und solche, auf der Universität zu Wilda, schon vierzehn Jahr lang, mit größtem Beyfalle, vorgetragen.

14. *Ignatius* PETRYCY, Professor der Logik, und fünfter Beichtvater bey der Universität. Er ist sonst, bey dem itzigen Schwerdtträger von Lithauen, Fürsten Carolo Radziwill, Hofmeister gewesen.

15. *Michael* KORYCKI, außerordentlicher Professor der Philosophie, und ordentlicher Sonntagsprediger, auch Aufseher über die Bibliothek, und Secretarius der Universität. Er hat vormals, in dem Collegio zu Pinsk, die Rhetorik und Poesie gelehret, auch daneben die Sonntägliche Predigten verrichtet, und zugleich das Amt eines Bibliothecarii verwaltet.

16. *Iosephus* SKORULSKI, ein leiblicher Bruder des obenangeführten Antonii, ist außerordentlicher Professor der Philosophie, und ordentlicher Festtagsprediger. Er

ist

Digitized by Google

ist zuvor, als Missionarius, in der Provinz Liefland, gebrauchet worden.

17. *Thomas* ZEBROWSKI, Professor der Mathematik. Von selbigem habe schon, im Lexico, gehandelt.

18. *Felix* KORYTYNSKI, Professor der Beredsamkeit, Historie, und Geographie. Er hat vorher, in dem Collegio zu Warschau, dieselbe Wissenschaften, mit Ruhm und Beyfall, vorgetragen.

19. *Thomas* BOGUSZ, Professor der Poesie. Er ist noch sehr jung, und hat, kurz vor dem Antritte dieses Lehramtes, seine theologische Studien geendiget. Er besitzt eine große Fertigkeit in der Muttersprache, und Geschicklichkeit in der polnischen Poesie. Er ist der Urheber des, in polnischen Versen, verfaßten Trauerspiels *Eutropius*, welches, bey den Fastnachts-Lustbarkeiten des 1754sten Jahres, zu Wilda, in dem großen akademischen Hörsaale, von einigen auserlesenen Academicis sehr rührend vorgestellet, und in der Universitäts-Buchdruckerey, auf zwölf Bogen in 4, überaus sauber abgedrucket worden.

20. *Franciscus* KSIENSZKIEWICZ,
21. *Martinus* POCZOBUT,
22. *Adamus* NARUSZEWICZ,
23. *Andreas* BERENT,

Professores der lateinischen Sprache.

24. *Adamus* KLOKOCKI,
25. *Ioannes* KOELER,

Professores der französischen Sprache.

26. *Ioannes* WINCZA,
27. *Ludovicus* WILLICH,

Professores der deutschen Sprache.

Die Professores derer lateinischen, französischen, und deutschen Sprachen, sind insgesammt junge Magistri, die selbst noch, unter der Anweisung derer ältern Väter, den höhern Wissenschaften obliegen.

Die absonderliche Vorsteher und Lehrer des, mit der Universität, vereinigten Collegii Nobilium sind:

28. *Adamus* ABRAMOWICZ, Regens desselben Collegii. Er stammet, aus dem edlen, und in Lithauen und Reußland, wohl angesehenen Geschlechte, aus welchem der sehr eifrige, und durch die, in die benachbarte protestantische Länder, unternommene gefährlichste Missionen, mit großem Ruhme bekannt gewordene Jesuit, *Petrus* Abramowicz, entsprossen gewesen. Unser Adamus hat, als ein Mitglied dieses Ordens, seine meiste Zeit, auf der Universität Wilda, zugebracht, und allhier die sämmtliche schöne Wissenschaften, und die ganze Philosophie und Theologie, öffentlich vorgetragen, hernach aber zu Warschau, in der Königlichen Collegiatkirche, so lange das ordentliche Predigtamt verwaltet, bis ihm, von seinen Obern, das Directorium des Collegii Nobilium zu Wilda, anvertrauet worden. Er hat, im 1753sten Jahre, seine auserlesenste Predigten, in zwey mäßigen Octavbänden, aus der Universitäts-Buchdruckerey, ans Licht treten lassen. Vor dem ersten Bande, steht eine nette Zueignungsschrift, an Seine Excellenz, den Herrn Grafen Iosephum Sapieha, Coadjutorem des Bisthumes Wilda, und Groß-Referendarium von Lithauen, nebst dem Bildnisse dieses würdigsten, und um die Religion, und Gelehrsamkeit, verdientesten Prälaten, welches letztere aber, von einer noch ungeübten Hand, verfertiget worden. Unser Abramowicz hat auch, schon in seinen jungen Jahren, bey müssigen Stunden, die lyrische Gedichte des berühmten Mathiae Casimiri Sarbievii, in polnische Verse von gleichen Gattungen übersetzet, die er aber in Druck zu geben, noch nicht für gut befunden.

29. *Franciscus* LILIENTHAL, ist Vice-Regens, und Professor der obern Classe. Er ist zuvor, auf der Univer-

Universität, ordentlicher Professor der Philosophie, und wirklicher Regens des päbstlichen Alumnats gewesen.

30. *Antonius* SOBKOWSKI, Professor der mittlern Classe. Er hat sich sonderlich auf die Redekunst geleget, und solche vorhin, in denen Collegiis zu Pinsk und Novogrodek, mit außerordentlichem Beyfall gelehret.

31. *Iacobus* JACEWICZ, } Professores der untern
32. *Stephanus* WULFERS, } Classe.

III.

Professores auf der Universität Zamoisc.

Unter dem Schutze Seiner Excellenz, Herrn *Valentini* WENZYK, Bischofs von Chelm, als beständigen Kanzlers, lehren nunmehr folgende Männer.

In der Theologischen Facultät.

1.

D. *Balthasar* DVLEWSKI, Professor der Moral-Theologie, und Decanus der Theologischen Facultät, auch Domherr im Cathedral-Stifte Chelm, und Collegiat-Stifte Zamoisc, wie auch Probst zu Goray, und Pfarrherr zu St. Catharinen bey Zamoisc.

2. D. *Paulus* LOSIECKI, Professor der Dogmatischen Theologie, und Protonotarius Apostolicus, auch Scholasticus im Collegiat-Stifte Zamoisc, und Probst zu Wieluniec.

3. D. *Clemens* PODZIONKIEWICZ, Professor der Polemischen Theologie, und Notarius Apostolicus, auch Domherr von Zamoisc, und Pfarrherr zu Belzk.

4. D. *Iosephus* SIKORSKI, Professor der Casuistischen Theologie, und Domherr zu Zamoisc.

5. M. *Thomas* MAYKRZYCKI, Professor der Kirchenhistorie, und Domherr im Fürstl. Radziwillischen Collegiat-Stifte Olyka.

In der Juristischen Facultät.

6. D. *Michael* PRVSKI, Professor des Bürgerlichen Rechts, und Präses Ordinarius der Juristischen Facultät, auch

auch Aſſeſſor bey dem Zamoisczer Ordinations-Tribunale, und geſchworner Reichs-Geometra.

7. D. *Dominicus* RYDVLSKI, zweyter Profeſſor des Bürgerlichen Rechts, und General-Procurator der Univerſität.

8. D. *Thomas* KARWOSIECKI, Profeſſor des Staats-Rechts, und Aufſeher des Hochadelichen Convictorii, auch Domherr von Zamoisc, und Probſt zu Laszczow.

9. D. *Antonius* GERSKI, Profeſſor des Kirchen-Rechts, und Protonotarius Apoſtolicus, auch Domherr von Zamoisc und Olyka, wie auch Probſt zu Hrubieszow, und Pfarrherr zu Woyslawicze. Von dieſem zwar nicht ſonderlich gelehrten, aber grundehrlichen und aufrichtigen Manne, findet ſich, in den Leipziger Neuen Zeitungen von Gelehrten Sachen, auf das Jahr 1749, p. 211 ſq. ein lateiniſches Schreiben, darinnen er, Seiner Excellenz, dem Herrn Kron-Groß-Referendario, Grafen Zaluski, die, zur ſelben Zeit, eine zuverläßige Nachricht, von den Lehrern zu Zamoisc, und ihren gedruckten Schriften verlanget, den damaligen ſchlechten Zuſtand, dieſer vormals ſo wohl eingerichtet, und berühmt geweſenen hohen Schule, in ſehr unreinen, doch überaus beweglichen, und das härteſte Herz rührenden Worten, berichtet.

10. D. *Ioſephus* MVSZYNSKI, zweyter Profeſſor des Kirchen-Rechts, und Director des biſchöflichen Seminarii Clericorum, auch Domherr von Zamoisc, und Probſt zu Sokal und Oſtrow.

11. M. *Melchior* KOCHNOWSKI, außerordentlicher Profeſſor derer Rechte, und ordentlicher Profeſſor der franzöſiſchen Sprache.

In der Philoſophiſchen Facultät.

12. D. *Stanislaus* DVNCZEWSKI, Senior der Akademie und der Philoſophiſchen Facultät, ordentlicher Profeſſor

feſſor der Mathematik, und der Experimental-Philoſophie, auch Aſſeſſor bey dem Zamoiſczer Ordinations-Tribunale, und geſchworner Reichs-Geometra. Dieſer gelehrte, und um die Ehre der Zamoiſczer hohen Schule, ungemein bemühete Mann iſt im Lexico beſchrieben worden.

13. M. *Vincentius* JANCZARSKI, Profeſſor der Logik und Metaphyſik.

14. M. *Ludovicus* PAWLOWSKI, Profeſſor der Practiſchen Philoſophie.

15. M. *Ioannes* GORAYSKI, Profeſſor der Rhetorik und Poeſie.

16. M. *Franciſcus* CRESCONI, Profeſſor der Grammatik.

Die ſchon, ſeit mehr, denn funfzig Jahren, gänzlich eingegangene Mediciniſche Facultät, hat vieler und mancherley großen Hinderniſſe wegen, noch nicht wieder hergeſtellet werden können.

Digitized by Google

IV.

Vorsteher und Lehrer des Gymnasii Academici zu Posen.

Protector.

Seine Hochfürstliche Durchlauchtigkeit, *Theodorus* Fürst CZARTORYISKI, Bischof von Posen, und Ritter des weißen Adlers, von welchem, im Lexico, einige Nachricht ertheilet worden.

Director.

Clemens HERKA, von welchem, im Lexico, sattsame Nachricht mitgetheilet worden. Hier ist nur zu erinnern, daß ihm, als Directori, auch oblieget, das einheimische Kirchen- und Staats-Recht öffentlich zu erklären.

Professores.

1. *Antonius* BOIARSKI, Professor der Theologie, und Probst zu Zrembice, in der Krakowischen Diöces.

2. *Ioannes Iosephus* RYGALSKI, Professor der Logik und Metaphysik. Er hat, im Jahr 1748, in der akademischen Buchdruckerey, eine lateinische Lobrede, auf den damaligen Woiewoden von Posen, Grafen Ludovicum Szoldrski, auf funfzehn Bogen in Folio abdrucken lassen, darinnen die ämsige Bemühungen dieses Herrn für das Wohl des Landes, und die unendliche Verdienste seines Hauses um die Aufnahme des Gymnasii Academici zu Posen, mit großem Nachdruck, und nicht minderer Ueberzeugung herausgestrichen worden.

Digitized by Google

3. *Andreas Dominicus* LIPIEWICZ, Professor der Physik und Mathematik, auch ordentlicher Lehrer der Wohlredenheit und Poesie, wie auch Aufseher über die Bibliothek, und Buchdruckerey. Von selbigem ist, im Lexico, hinlängliche Nachricht ertheilet worden.

4. *Alexius* PAPROCKI, zweyter Professor der Wohlredenheit.

5. *Stanislaus* PATELSKI, zweyter Professor der Poesie.

6. *Iosephus* NIKLEWICZ, Professor der Grammatik.

V.

Vorsteher und Lehrer des Gymnasii Academici zu Reusch-Lemberg.

Protector.

Seine Excellenz, Herr *Nicolaus Ignatius* WYZYCKI, Erzbischof von Lemberg, und Ritter des weißen Adlers, von welchem, im Lexico, gehandelt worden.

Director.

Laurentius OPEYDOWICZ. Er ist zugleich ordentlicher Professor der Theologie, und wirklicher Domherr im Erzstifte Lemberg, auch Probst verschiedener Pfarrkirchen in der Lembergischen Diöces.

Professores.

1. *Iacobus* MOLECKI, Professor der Logik und Metaphysik.

2. *Michael* LIPIEWICZ, Professor der Mathematik, und geschworner Reichs-Geometra. Der Posener Professor, *Andreas Dominicus* Lipiewicz, ist sein leiblicher Bruder.

3. *Laurentius* KOCZANOWSKI, Professor der Beredsamkeit.

4. *Bonaventura* TRAMBSKI, Professor der Poesie.

5. *Sebastianus* KRVZE, } Professores der Gram-
6. *Iacobus* DZYANOLY, } matik.

7. *Martinus* BREUER, Professor der deutschen Sprache.

VI. Vor-

VI.

Vorſteher und Lehrer derer übrigen Gymnaſiorum.

I. Zu Gneſen.

1. *Ioſephus* SZEZECHOWICZ, Director, und Profeſſor der Philoſophie, Rhetorik, und Hiſtorie.

2. *Mathias* LVSINSKI, Profeſſor der Poeſie und Arithmetik.

3. *Ioannes* SIEKIRSKI, Profeſſor der Grammatik.

II. Zu Lowicz, der Reſidenz-Stadt des Erzbiſchofs von Gneſen, und Primatis in Polen.

1. *Antonius* SIKORSKI, Director, und Profeſſor der Rhetorik.

2. *Thomas* DOBRAKOWSKI, Profeſſor der Poeſie.

3. *Ioannes* KOLANSKI, Profeſſor der Grammatik.

III. Zu Wolborz, der Reſidenz-Stadt des Biſchofs von Kujawien.

1. *Andreas* CZEPANSKI, Director, und Profeſſor der Rhetorik und Poeſie.

2. *Andreas* WANTROBSKI, Profeſſor der lateiniſchen und deutſchen Sprachen.

Digitized by Google

IV. Zu Pinczow, in der Woiewodschaft Sandomir.

1. *Ioſephus* HOYNACKI, Director, und Profeſſor der Geſchichte und Beredſamkeit.

2. *Iacobus* GLECZMANN, Profeſſor der Poeſie und deutſchen Sprache.

3. *Albertus* WARYSKI, Profeſſor der lateiniſchen Sprache.

V. Zu Neu-Korczyn, in der Woiewodschaft Sandomir.

1. *Andreas* MASARSKI, Director, und Profeſſor der Dialectik und Rhetorik.

2. *Bartholomæus* KRZYSTKOWSKI, Profeſſor der Poeſie.

3. *Albertus* POLACIEWICZ, Profeſſor der Grammatik.

VI. Zu Wieliczka, in der Woiewodschaft Krakow.

1. *Antonius* CZERCHAWSKI, Director, und Profeſſor der Rhetorik und Poeſie.

2. *Ioannes* MVSZYNSKI, Profeſſor der Grammatik.

VII. Zu Bochnia, in der Woiewodschaft Krakow.

1. *Ioannes* PIONTKIEWICZ, Director, und Profeſſor der Rhetorik und Poeſie, wie auch der Arithmetik.

2. *Antonius* RAYSZEL, Profeſſor der Grammatik.

VIII. Zu Biala, in der Lithauischen Woiewodschaft Brzesc.

1. *Andreas* GIESCHORN, Director, und Professor der Philosophie.

2. *Thomas* MAYCHRZYCKI, Professor der Rhetorik und Poesie.

3. *Franciscus* KOPORSKI, Professor der Grammatik.

Digitized by Google

VII.

Vorsteher und Lehrer in denen vornehmsten Jesuiter-Collegiis der Polnischen Provinz.

I. Im Collegio zu Krakow, in der Krakowischen Diöces.

1.

Iosephus DOMARADZKI, Rector dieses Collegii, und oberster Consultor Provinciae. Seine vorige Lebensumstände, und Verdienste um seinen Orden, und die, in demselben, itzt blühende Studien, habe, im Lexico, angezeiget.

2. *Boguslaus* URBANSKI, Procurator. Er hat schon, in verschiedenen großen Häusern, einen Hof-Theologum abgegeben.

3. *Alexander* PODLESIECKI, ist Monitor Spiritualis, und erster Beichtvater. Die vorigen Umstände seines Lebens, und die, von ihm, herausgegebene Schriften, habe, im Lexico, erzählet.

4. *Andreas* WAGNER, ist Praefectus Studiorum, und ordentlicher Sonntags-Prediger. Er hat sonst, in dem Collegio zu Kalisch, die philosophische und mathematische Wissenschaften vorgetragen.

5. *Petrus* RZYSZCZEWSKI, Professor der Dogmatischen Theologie, und zweyter Beichtvater. Er stehet, diesen Aemtern, schon ins eilfte Jahr, sehr rühmlich vor.

6. *Iosephus* ZAPLATYNSKI, Professor der Polemischen Theologie, und dritter Beichtvater. Er hat zuvor, in denen Collegiis zu Sandomir und Jaroslaw, die Weltweisheit gelehret.

7. *Ioannes* GAIEWSKI, Professor der Moral-Theologie, auch ordentlicher Festtags-Prediger, und Aufseher über die Bibliothek. Er hat vorhin, in dem Profeß-Hause zu Krakow, an denen Festtagen, und zur Fasten-Zeit geprediget, und auch daselbst die Aufsicht, über die Bibliothek, geführet.

8. *Andreas* SIEMINSKI, Professor der Casuistischen Theologie, und vierter Beichtvater. Er ist von gutem Adel, und mit dem itzigen weltlichen Referendario der Krone Polen, *Adalberto* Sieminski, sehr nahe verwandt. Er ist, vor diesem, in dem Collegio zu Krasnystaw, Monitor Spiritualis, auch Beichtvater des Bischofs von Chelm, und Iudex Synodalis, in der Chelmischen Diöces, gewesen.

9. *Ioannes* WALIGORSKI, ordentlicher Professor derer Kanonischen Rechte. Er ist sonst, zur Verwaltung derer, zum Profeß-Hause, gehörigen Güter, gebrauchet worden.

10. *Andreas* SZALCZEWSKI, außerordentlicher Professor derer Kanonischen Rechte, und ordentlicher Fasten-Prediger. Er hat vorher, in dem Collegio zu Rawa, mathematische Vorlesungen gehalten.

Die philosophische, und so genannte schöne Studien werden, in dem Collegio zu Krakow, nicht getrieben.

II. Im Collegio zu Kalisch, in der Gnesener Diöces.

1. *Andreas* DAMBROWSKI, Rector. Er ist aus einem vornehmen adelichen Hause gebohren, und von den Obern seiner Gesellschaft, in vielerley wichtigen Verrichtungen, gebrauchet worden. Er hat, in dem Collegio zu Krakow, die ganze Theologie erkläret, und großen Zulauf von denen Academicis daselbst gehabt.

2. *Stanislaus* KRZYZANOWSKI, Procurator des Collegii, und Aufseher über die Buchdruckerey, auch ordentlicher Fasten-Prediger. Er ist vorher, in demselben

ben Collegio, ordentlicher Professor derer Kanonischen Rechte gewesen.

3. *Antonius* DOBRSKI, Professor der Dogmatischen, Polemischen, und Casuistischen Theologie, auch Monitor Spiritualis, und erster Beichtvater. Er hat die ansehnlichsten Aemter, in seiner Provinz, verwaltet, und ist bereits, zu Krakow und Danzig, Rector gewesen.

4. *Andreas* PRZANOWSKI, zweyter Professor der Dogmatischen und Polemischen Theologie. Er hat schon, in dem Collegio zu Posen, dieselben Theile der Gottesgelehrsamkeit, mit größtem Beyfall, erkläret.

5. *Ioannes* WYGONOWSKI, zweyter Professor der Casuistischen Theologie, und zugleich zweyter Beichtvater. Er hat schon, in dem Collegio zu Lublin, dergleichen Aemter, mit Ruhme, verwaltet.

6. *Andreas* SIKORSKI, dritter Professor der Casuistischen Theologie, und Pönitentiarius an der Collegiat-Kirche. Er ist, in jüngern Jahren, zur Bekehrung derer, mit den Polen, gränzenden Türken, gebrauchet worden.

7. *Michael* GLOWACKI, Professor der Moral-Theologie, auch ordentlicher Sonntags-Prediger, und Aufseher über die Bibliothek. Er hat zuvor, in dem Collegio zu Lublin, die Dogmatische und Polemische Theologie, nebst der Kirchen-Geschichte des Alten und Neuen Testaments, vorgetragen.

8. *Thomas* GORDON, zweyter Professor der Moral-Theologie, und ordentlicher Festtags-Prediger. Er hat vorher, in unterschiedlichen Collegiis, die Redekunst gelehret.

9. *Michael* BOROWSKI, Professor derer Kanonischen Rechte, auch Regens Convictus Nobilium, und Praefectus Studiorum, wie auch dritter Beichtvater. Er hat vorhin, in dem Collegio zu Danzig, die Dogmatische, Polemische, und Casuistische Theologie, nebst den Kanonischen Rechten, gelehret, und unter denen dasigen Beichtvätern, die oberste Stelle bekleidet.

10. *Antonius* NIEWENGLOWSKI, Professor der Ethik und Mathematik. Er hat schon, in dem Collegio zu Thorn, philosophische und mathematische Vorlesungen gehalten.

11. *Alexander* BRODOWSKI, Professor der Physik. Er hat schon, in dem Collegio zu Lemberg, die ganze Philosophie erkläret.

12. *Franciscus* RUTKOWSKI, Professor der Metaphysik, und vierter Beichtvater. Er hat sonst, in dem Collegio zu Peterkau, die Mathematik gelehret.

13. *Antonius* CZEPIELSKI, Professor der Logik, und fünfter Beichtvater. Er hat sonst, in dem Collegio zu Danzig, die ersten Gründe der Weltweisheit und Mathematik vorgetragen.

14. *Ignatius* SIEDLECKI, Professor der Beredsamkeit und Poesie, wie auch der Kirchen- und weltlichen Historie. Er hat schon, in dem Collegio zu Jaroslaw, dieselben Lehrämter zugleich verwaltet.

15. *Antonius* SAMPLAWSKI, zweyter Professor der Poesie.

16. *Nicolaus* RYCHLEWSKI, Professor der Grammatik.

17. *Caietanus* JANKOWSKI, Professor der lateinischen Anfangsgründe.

18. *Iosephus* PIETROWICZ, Professor der deutschen Sprache.

III. Im Collegio zu Posen, in der Posener Diöces.

1. *Sebastianus* CHOMENTOWSKI, Rector des Collegii, und Consultor Provinciae. Er stehet, seiner Geschlechtsvorzüge, vortrefflichen Gemüthsgaben, und ausnehmenden Verdienste wegen, nicht nur bey seinen Ordens-Brüdern, sondern auch bey dem hohen Adel in Groß-Polen, in ganz besonderm Ansehen. Er ist von 1747 bis 1751

Vico-

Vice-Praepoſitus Provincialis geweſen. Als Rector von Poſen, hat er ſich, bey denen, in dieſem Collegio befindlichen Gelehrten, durch die Verbeſſerung ihres täglichen Unterhalts, und Beſorgung der nöthigen Gemächlichkeit, ungemein beliebt gemacht, und durch das, für die Bibliothek, errichtete neue anſehnliche Gebäude, bey allen Liebhabern guter Künſte und Wiſſenſchaften, eine große Hochachtung erworben.

2. *Rochus* MORAWSKI, Procurator. Er iſt von vornehmer Familie, und mit dem Gneſener und Poſener Stifts-Prälaten, auch vormaligen Kron-Tribunals-Präſidenten, *Leone* Morawski, Geſchwiſter Kind. Er hat, in dem Collegio zu Przemisl, die Caſuiſtiſche Theologie gelehret, und dabey die Praefecturam Studiorum geführet.

3. Die Stellen, eines Monitoris Spiritualis, und erſten Beichtvaters, ſind durch das, im Frühlinge des 1754ſten Jahres, erfolgte Abſterben des P. *Adami* Malczewski, erlediget worden.

4. *Cantius* BIELICKI, Profeſſor der Dogmatiſchen und Polemiſchen Theologie, auch Praefectus Studiorum, und zweyter Beichtvater. Er iſt von ſehr edler Geburt, und unvergleichlichen Gemüthseigenſchaften. Er hat auch ſchon, die vorzüglichſte Ehrenſtellen, in ſeinem Orden bekleidet, und denen Collegiis zu Rawa und Kaliſch, als Rector vorgeſtanden.

5. *Carolus* PULAWSKI, Profeſſor der Dogmatiſchen, und Polemiſchen, auch Caſuiſtiſchen Theologie, wie auch dritter Beichtvater. Er befindet ſich, in dieſen Bedienungen, ſchon über zehn Jahr, und hat vorher, in dem Collegio zu Thorn, die ganze Theologie erkläret.

6. *Ladislaus* WIETRZYNSKI, zweyter Profeſſor der Caſuiſtiſchen Theologie, und Aufſeher über die Bibliothek. Er iſt, bey dem verſtorbenen Woiewoden von Poſen, Grafen *Ludovico* Szoldrski, Hof-Theologus geweſen.

7. *Conſtantinus* AWEDYK, Profeſſor der Moral-Theologie, und ordentlicher Sonntags-Prediger. Er iſt als Tribunals-Prediger zu Peterkau, von denen Beyſitzern

dieſes hohen Reichs-Gerichtes, ungemein geliebet, und ſehr werth gehalten worden.

8. *Simon* WEBER, zweyter Profeſſor der Moral-Theologie, und ordentlicher Feſttags- auch Faſten-Prediger.

9. *Joannes* ROKEL, dritter Profeſſor der Moral-Theologie, und ordentlicher deutſcher Prediger, auch Beichtvater in derſelben Sprache.

10. *Adamus* CHRZANOWSKI, ordentlicher Profeſſor derer Kanoniſchen Rechte, auch öffentlicher Lehrer der Kirchen-Geſchichte, und vierter Beichtvater. Er hat ſchon, in demſelben Collegio, die wichtigſten Theile der Gottesgelehrſamkeit öffentlich erkläret.

11. *Dominicus* ROSTKOWSKI, ordentlicher zweyter Profeſſor derer Kanoniſchen Rechte, auch öffentlicher Lehrer der franzöſiſchen Sprache, und fünfter Beichtvater. Er hat zuvor in dem Collegio zu Kaliſch, die Moral-Theologie gelehret, und die daſelbſt ſtudirende adeliche Jünglinge, in der franzöſiſchen Sprache, unterrichtet.

12. *Franciſcus* MISTERSKI, Profeſſor der Ethik, und Aufſeher über die Buchdruckerey. Er iſt vorhin Procurator des Collegii zu Rawa geweſen.

13. *Andreas* ROHOZINSKI, Profeſſor der Phyſik und Metaphyſik, wie auch derer mathematiſchen Wiſſenſchaften. Er hat ſo wohl die Theologie, als Philoſophie und Mathematik, zu Rom ſtudiret. Als er von dort zurück gekommen, hat er, in dem Collegio zu Kaliſch, drey Jahr lang die Phyſik und Metaphyſik, wie auch die Mathematik lehren müſſen, worauf ihm dieſelbe Profeſſionen, im hieſigen Collegio, angewieſen worden.

14. *Samuel* SWIESZEWSKI, Profeſſor der Logik. Er hat ſonſt, in dem Collegio zu Oſtrog, die Tugend- und Klugheits-Lehren vorgetragen.

15. *Ioannes* BIELSKI, ordentlicher und beſtändiger Profeſſor der Beredſamkeit. Von ſelbigem iſt, im Lexico, gehandelt worden. Er hat unlängſt die, von dem Jenaiſchen Magiſtro, **Auguſt Tittel**, an einige polniſche Magna-

Magnaten, im Manuſcripte überſchickte *Cohortationem ad excutiendum Pontificis Romani jugum*, durch einen ſeiner Schüler, in einer öffentlichen Rede widerlegen laſſen, die aber auch nicht abgedruckt, ſondern nur einem, und andern guten Freunde, geſchrieben mitgetheilet worden.

16. *Michael* HACZYNSKI, außerordentlicher Profeſſor der Beredſamkeit, und ordentlicher Profeſſor der Staats-Hiſtorie. Er hat ſchon, in dem Collegio zu Lemberg, dieſelbe Profeſſionen bekleidet.

17. *Ioſephus* LOYKO, Profeſſor der Poeſie.

18. *Franciſcus* CHLOPICKI, } Profeſſores der
19. *Dominicus* KAZNOWSKI, } lateiniſchen
20. *Caſimirus* KOSCIUSZKO, } Sprache.

21. *Franciſcus* HEMPEL, Profeſſor der deutſchen Sprache. Ein wohl ſtudierter, und überaus neugieriger Mann, der außer vielen andern, zur einheimiſchen Hiſtorie und Litteratur, gehörigen Seltenheiten, auch einen ſolchen Vorrath, von denen, in Kupfer geſtochenen, oder in Holz geſchnittenen Bildniſſen Polniſcher Könige, und Lithauiſcher Herzoge, auch derer Magnaten, ſo wohl geiſtlichen, als weltlichen Standes, zuſammen gebracht, daß man ſchwerlich was ſauberers und vollſtändigers, in dieſer Art, antreffen wird.

IV. Im Collegio zu Lublin, in der Krakowiſchen Diöces.

1. *Ignatius* MOSZYNSKI, Rector. Er iſt ein würdiger Enkel des, wegen ſeiner Frömmigkeit, Klugheit, und Gelehrſamkeit, bey der ganzen Nation, ſehr geehret und angeſehen geweſenen Liefländiſchen Biſchofs, *Conſtantini* Moſzynski. Er ſelbſt hat ſeiner Geſellſchaft ſchon viele wichtige Dienſte geleiſtet. Er hat auch ſchon, in dem anſehnlichen Collegio zu Lemberg, das Rectorat zweymal verwaltet.

2. *Andreas* TOLCZYK, Procurator. Er iſt zuvor Procurator des Collegii zu Oſtrog, und zugleich Regens Convictus Nobilium daſelbſt geweſen.

3. *Cantius* CHOIECKI, iſt Monitor Spiritualis, und erſter Beichtvater. Er hat ſchon, in denen Collegiis zu Poſen und Lemberg, dieſelben Aemter verwaltet.

4. *Adamus* MIKULOWSKI, Profeſſor der Dogmatiſchen Theologie, und Aufſeher über die Bibliothek, auch zweyter Beichtvater. Er hat vorhin, in dem Collegio zu Sandomir, die Naturlehre, nebſt den mathematiſchen Anfangsgründen vorgetragen, und zugleich die Praefecturam Studiorum daſelbſt geführet.

5. *Dominicus* WERESZCZAKA, zweyter Profeſſor der Dogmatiſchen Theologie, und Regens des Biſchöflichen Seminarii Clericorum. Er iſt zuvor General-Procurator der Provinz, und zugleich Praefectus Studiorum, in dem Collegio zu Thorn, geweſen.

6. *Dominicus* ZIELONKA, Profeſſor der Polemiſchen Theologie. Er hat die Theologie zu Rom erlernet, und nach ſeiner Zurückkunft, dieſe Profeſſion erhalten.

7. *Ignatius* BOROWSKI, Profeſſor der Caſuiſtiſchen Theologie, und dritter Beichtvater. Er trägt die theologiſche Gelehrſamkeit, in dieſem Collegio, ſchon ins funfzehnte Jahr, mit ungemeinem Beyfall, vor.

8. *Ludovicus* DYBOWSKI, zweyter Profeſſor der Caſuiſtiſchen Theologie, und ordentlicher Sonntags-Prediger an der Collegiat-Kirche. Er iſt zuvor in dem Profeß-Hauſe zu Krakow, ordentlicher Sonntags-Prediger, und zugleich Aufſeher über die daſige Bibliothek, auch dritter Beichtvater geweſen.

9. *Antonius* BYSZEWSKI, dritter Profeſſor der Caſuiſtiſchen Theologie, und ordentlicher Feſttags-Prediger an der Collegiat-Kirche. Man hat, von ihm, einige Predigten, die er, bey beſondern Feyerlichkeiten, gehalten. Er iſt ſonſt Rector und Magiſter Novitiorum zu Krakow geweſen.

10. *Andreas* MROCZYNSKI, Profeſſor derer Kanoniſchen Rechte, und ordentlicher Faſten-Prediger an der Collegiat-Kirche. Er hat vorhin, in unterſchiedlichen

lichen Collegiis, die Philoſophie und Theologie wechſelsweiſe gelehret.

11. *Ioſephus* STROYNOWSKI, zweyter Profeſſor derer Kanoniſchen Rechte, und Aufſeher über die Buchdruckerey. Er hat ſonſt, in demſelben Collegio, die ſchöne Wiſſenſchaften vorgetragen.

12. *Ioannes* SKORSKI, Profeſſor der Ethik, und Praefectus Studiorum, auch vierter Beichtvater. Seine vorige Lebensumſtände, und gelehrte Bemühungen, ſind im Lexico bemerket worden.

13. *Michael* GOLLENOW, Profeſſor der Phyſik und Metaphyſik, wie auch der Mathematik. Er iſt vorher, in dem Collegio Nobilium zu Lemberg, Profeſſor der Experimental-Phyſik und Mathematik geweſen.

14. *Ioannes* DOBRACZYNSKI, Profeſſor der Logik, und fünfter Beichtvater.

15. *Stanislaus* JAWORSKI, ordentlicher Profeſſor der Beredſamkeit und Hiſtorie. Von ſeinen Lebensumſtänden und Schriften, iſt, im Lexico, hinlängliche Nachricht ertheilet worden.

16. *Antonius* GORDON, außerordentlicher Profeſſor der Beredſamkeit.

17. *Nepomucenus* BAKOWSKI, } Profeſſores der
18. *Adalbertus* FILKIEWICZ, } Poeſie.

19. *Ioſephus* JAGNIANTKOWSKI, } Profeſſores der
20. *Ignatius* CHOYNOWSKI, } Grammatik.

In dieſem Collegio, befindet ſich auch der berühmte Tribunals-Prediger, Herr P. *Adalbertus Aloyſius* Z. A. BIELSKI, deſſen Lebensumſtände, und Schriften, im Lexico, angezeiget worden.

V. Im Collegio zu Sandomir, in der Krakowiſchen Diöces.

1. *Ioſephus* WYGONOWSKI, Rector. Er hat ſich, viele Jahre, in Italien aufgehalten, und zu Loreto,

Digitized by Google

to, in der berühmten Kapelle der Heil. Jungfrau Mariä, die ansehnliche Stelle eines Pönitentiarii für die Polnische Pilger, bekleidet.

2. *Stephanus* LAZUROWICZ, Procurator. Er ist schon, in unterschiedlichen Collegiis, zur Besorgung des Baues, und Verwaltung derer Güter, gebrauchet worden.

3. *Mathias* KARAKULSKI, ist Monitor Spiritualis, und erster Beichtvater, auch Aufseher über die Buchdruckerey. Er ist zuvor Rector des Collegii zu Rawa gewesen.

4. *Andreas* LOCHOWSKI, Professor der Dogmatischen, und Polemischen, auch Casuistischen Theologie, wie auch Regens des Bischöflichen Seminarii Clericorum, und zweyter Beichtvater. Ein gründlich gelehrter, und vollkommen aufrichtiger, auch überaus geselliger, und dienstfertiger Mann. Er hat schon, das wichtige Amt eines Procuratoris Generalis Provinciae, nebst der Stelle eines Superioris in dem Residenzhause zu Warschau, mit besonderm Ruhme, und gröſter Zufriedenheit seiner Ordensbrüder, verwaltet.

5. *Antonius* GUMOWSKI, zweyter Professor der Dogmatischen, und Polemischen, auch Casuistischen Theologie, wie auch Vice-Regens des Bischöflichen Seminarii Clericorum, und dritter Beichtvater. Er hat schon, in dem Collegio zu Lublin, dieselben Theile der Gottesgelehrsamkeit erkläret.

6. *Carolus* BORZECKI, dritter Professor der Casuistischen Theologie, wie auch öffentlicher Lehrer derer Kanonischen Rechte. Er ist vorher, in dem Collegio zu Krzemieniec, Professor der Casuistischen Theologie, und zugleich Monitor Spiritualis, und erster Beichtvater gewesen.

7. *Mathias* SZEMBEK, zweyter Professor derer Kanonischen Rechte. Er stammet, aus dem sehr alten, ansehnlichen, und berühmten Szembekischen Geschlechte, aus welchem der letztverstorbene Gnesener Erzbischof, und Reichs-Primas, *Christophorus Antonius* Szembek, und

der

der noch lebende Plozker Bischof, *Ioſephus Euſtachius* Szembek, entſproſſen ſind. Er ſelbſt hat ſeiner Geſellſchaft, und der Heil. Römiſchen Kirche, als Miſſionarius unter denen, in Reußland, befindlichen Diſuniten, große Dienſte gethan, und verſchiedene zwar kleine, aber wohl geſchriebene, auf die Vereinigung derer Griechen, mit denen Katholiken, abzielende Schriften, in Reußiſcher und Polniſcher Sprache, ausgefertiget.

8. *Caſimirus* WIENCKOWSKI, Profeſſor der Ethik, auch Regens Convictus Nobilium, und Praefectus Studiorum, wie auch vierter Beichtvater. Er hat zuvor, in dem Reſidenz-Hauſe zu Lenczycz, die ſchöne Wiſſenſchaften gelehret.

9. *Carolus* STOBIECKI, Profeſſor der Phyſik und Metaphyſik, wie auch der Mathematik, und zugleich ordentlicher Faſten-Prediger, und fünfter Beichtvater. Er iſt vorher, von verſchiedenen Polniſchen Magnaten, zur häuslichen Unterweiſung ihrer Kinder, gebrauchet worden.

10. *Paulus* MOSZYNSKI, Profeſſor der Logik, und Vice-Regens Convictus Nobilium. Er iſt ein Bruders-Sohn des itzigen Lubliniſchen Rectoris, *Ignatii* Moszynski, durch deſſen Vorſchub er auch, eine gelehrte Reiſe, nach Deutſchland, Italien, Frankreich, und denen Niederlanden, unternommen.

11. *Mathias* PSTROKONSKI, Profeſſor der Beredſamkeit und Hiſtorie. Er hat vorhin, in dem Reſidenzhauſe zu Sambor, die Rede- und Dichtkunſt gelehret, auch daſelbſt zur Faſten-Zeit geprediget, und die Aufſicht über die Bibliothek geführet.

12. *Ioſephus* ARTELSKI, Profeſſor der Poeſie.

13. *Xaverius* MICHALOWSKI, } Profeſſores

14. *Ioannes* PUTKAMER, } der lateiniſchen Sprache.

15. *Michael* MAIEWSKI, }

16. *Victorius* MUSDACY, Profeſſor der franzöſiſchen Sprache.

17. *Fran-*

17. *Franciscus* MELCHIOR, Professor der deutschen Sprache.

Die Aufsicht, über die hiesige Bibliothek, führet Herr P. *Antonius* MALECKI, ordentlicher Sonntags- und zugleich Festtags-Prediger.

VI. Im Collegio zu Reusch-Lemberg, in der Lemberger Diöces.

1. *Adalbertus* BYSTRZONOWSKI, Rector dieses Collegii, und Consultor Provinciae, von welchem im Lexico gehandelt worden.

2. *Ioannes* BRZUSKI, Procurator. Er ist, bey dem letztverstorbenen Kron-Groß-Feldherrn, Grafen Iosepho Potocki, Hof-Theologus gewesen.

3. *Alexander* PILECKI, ist Monitor Spiritualis, und erster Beichtvater. Von seinem Leben, und Schriften, ist im Lexico hinlängliche Nachricht mitgetheilet worden. In diesen Tagen, hat er ein neues, in polnischer Sprache, verfertigtes ascetisches Werk, in der Buchdruckerey dieses Collegii, in 8 abdrucken lassen, worinnen Die Himmels-Schule vorgestellet, und in derselben, Unser Heiland als der Lehrer, seine Gläubigen aber als die Zuhörer, aufgeführet worden.

4. *Iacobus* PRZANOWSKI, Professor der Dogmatischen, und Polemischen, auch Casuistischen Theologie, wie auch öffentlicher Lehrer derer Kanonischen Rechte, und zweyter Beichtvater. Er steht diesen Aemtern, schon seit 1742, aufs rühmlichste vor.

5. *Iacobus* THORZEWSKI, zweyter Professor der Polemischen und Casuistischen Theologie, auch ordentlicher Sonntags-Prediger und Pönitentiarius an der Kathedral-Kirche, wie auch Aufseher über die Bibliothek des Collegii. Er ist zuvor, in dem Collegio zu Krakow, Professor der Dogmatischen Theologie, und zugleich ordentlicher Sonn-

Digitized by Google

Sonntags-Prediger, auch Aufseher über die Bibliothek gewesen.

6. *Iosephus* BIALOBRZESKI, dritter Professor der Casuistischen Theologie, und zugleich dritter Beichtvater. Er hat sonst, in diesem Collegio, die Polemische Theologie, mit gutem Beyfalle, vorgetragen.

7. *Michael* ORLOWSKI, Professor der Moral-Theologie, auch ordentlicher Festtags-Prediger und zweyter Pönitentiarius an der Kathedral-Kirche. Er ist von edler Geburt, und mit dem Kijower Stifts-Prälaten, *Carolo Nepomuceno* Orlowski, Geschwister-Kind. Er hat, in jüngern Jahren, allhier die schönen Künste gelehret, und auf Anordnung derer Obern, nachstehende Schrift herausgegeben: LUDOVICUS Landgravius Hassiae, *Princeps Haereditarius de Hessen-Homburg, Ordinis in Moschovia S. Andreae Apost. Eques, Militiae Imperatoriae Majestatis Rossicae, nuper Generalis Lieutenant, iam Artilleriae eiusdem Rossicae Praefectus Generalissimus, Guardiae Przyobrazenicae Maior*, etc. etc. GENERE, GLORIA, MERITIS SUMMUS, *Genealogico-Historica relatione, a Minimae Societatis Iesu Collegio Leopolienſi*, ORBI EXPOSITUS. *Typis eiusdem Collegii Soc. Iesu Leopolienſis. Anno Domini 1735.* in Folio, ein Alphabet und vier Bogen. Im männlichen Alter hat er aber nichts geschrieben.

8. *Iacobus* KITNOWSKI, Professor derer Kanonischen Rechte, auch Praefectus Studiorum, und dritter Beichtvater. Er hat schon, vielen wichtigen Lehrämtern, mit Ruhme vorgestanden, und zu Thorn die ganze Theologie erkläret.

9. *Stanislaus* PIOTROWSKI, Professor der Ethik, auch Aufseher über die Buchdruckerey, und vierter Beichtvater. Er hat schon, zu Kalisch, die practische Philosophie gelehret.

10. *Mel-*

10. *Melchior* GNIEWOSZ, Professor der Physik und Metaphysik. Er hat vorher zu Sandomir, über dieselben Theile der Philosophie, gelesen.

11. *Andreas* RYLL, Professor der Logik, auch deutscher Prediger, und Beichtvater in derselben Sprache.

12. *Faustinus* GRODZICKI, ordentlicher Professor der Mathematik. Seine Lebensumstände, und Schriften, sind im Lexico bemerket worden. Hier ist aber noch das sehr günstige und vortheilhafte Urtheil nachzuholen, welches der P. Adamus Malczewski, einer derer gelehrtesten und scharfsinnigsten Männer aus der Gesellschaft Jesu, in seinem *Specimine Solutae Eloquentiae*, p. 102. 103. 104. über das, von unserm Grodzicki, wider den berühmten Piaristen, Stanislaum Konarski, herausgegebene *Theatrum Eloquentiae*, mit diesen Worten gefället. „— operi dum accingor, incidit in manum liber inscriptus: *Theatrum Eloquentiae, de magna arte Rhetoricae, ex Scholis Palatinis Leopolienſibus*, recens in lucem datus. Character libri nitidus, planus: in verbis passim Tusculum relucet: nulla peregrinitas obrepit: nulla affectatio: non tumor, non obscuritas. Omnis doctrinae ac eruditionis genere, quali Rhetorem praecellere decet, locupletissimus est: praeterea solidus, ornatus, robustus, partitione accuratus, judicio gravis, censura et trutina considerationissimus. Censorium equidem styli nasum dedolat, sed tanta lenitatis solertia, ut nemo quisquam merito dolorem persentiscat, gaudeat quinimo, sibique forte aliquis in sinu gratuletur, redditum se esse compotem propositi sui. Oppositiones enim tanto ingenio redarguit ac exhaurit, ut nulla ulterius exstet disputandi materia. Istud autem laudatissimum in hoc Scriptore invenio, quod dicere possit id, quod PLINIUS de se testatum reliquit: *Neminem atrociori scommate contrucidare didici.* Gratias auctori debet Respublica Literaria: nec illi solum, quibus amoenior, sublimis, et acuta elocutio perplacet;

„cet; sed etiam quibus subodiosa est non tristis elegan-
„tia. Mihi vero auctor acceptissimus sit, oportet. Tum
„quod audentiorem me ad protrudendas lucubrationes,
„metu criminationum excusso, fecerit; tum quod
„omnem mihi laborem exemerit: adeo luculenter, ut
„si quid adjicere vellem, magno flumini rivulum indu-
„cerem, reclamante OVIDIO: *In freta collectas alta*
„*quid addis aquas?*

13. *Michael* RADZIMINOWSKI, außerordentlicher Professor der Mathematik, und ordentlicher Professor der Historie.

14. *Iosephus* BARANOWSKI, ordentlicher Professor der Rhetorik, und Historiographus des Collegii.

15. *Thomas* MICINSKI, außerordentlicher Professor der Rhetorik, und ordentlicher Fasten-Prediger an der Kathedral-Kirche.

16. *Andreas* FILIPECKI, Professor der Poesie und Geographie. Ein sehr munterer und artiger Jüngling, von dessen edlen Gaben, und Neigungen, sich die Polnische Muse viel gutes versprechen kann. Er hat das Polnische Trauerspiel, **Leo der Weise, Kaiser von Konstantinopel**, verfertiget, welches in dem 1754sten Jahre, in dem Lemberger Jesuiter-Collegio, in 4 abgedruckt, und von der daselbst studierenden Hochadelichen Jugend, vor dem Kron-Groß-Feldherrn, Ioanne Clemente Grafen Branicki, und vielen andern, so wohl geistlichen, als weltlichen Magnaten, mit größtem Beyfalle aufgeführet worden.

17. *Iosephus* SIERAKOWSKI, } Professores
18. *Stanislaus* CHICZEWSKI, } der Gramma-
19. *Sebastianus* LACHOWSKI, } tik.

Im dasigen Collegio Nobilium.

20. *Iosephus* GLOWER, Regens. Er ist von adelichen Aeltern gebohren, und wegen seines lebhaften Wesens, sehr zeitig zum Studieren angehalten worden. Als

ein Mitglied der Gesellschaft Jesu, hat er, an unterschiedlichen Orten, die schönen Künste und philosophische Wissenschaften gelehret, hernach aber, zu Lublin, so lange die Theologie vorgetragen, bis er diesem Collegio vorgesetzet worden. Er hat, beym Antritte des letztern Amtes, eine schöne Rede, *De Studiis Nobili Juventute Dignis* gehalten, die im Jahre 1750 zu Lemberg, aus der Jesuiter-Buchdruckerey, in 8 hervor getreten.

21. *Ioannes* LOYKO, Professor der philosophischen, und mathematischen Wissenschaften. Er ist von vornehmen adelichen Aeltern gebohren, und aufs beste erzogen, auch da er kaum in die Gesellschaft Jesu eingetreten, von denen Obern, nach Italien und Frankreich geschickt, und bey der Rückkunft, zu diesen Professionen befördert worden.

22. *Michael* ZURAWSKI, Professor der historischen Wissenschaften.

23. *Antonius* BOVIER, Professor der französischen Sprache.

24. *Iosephus* LISCHKE, Professor der deutschen Sprache.

VII. Im Collegio zu Jaroslaw, in der Przemisler Dioces.

1. *Thomas* LICHTANSKI, Rector, und zugleich Praefectus Studiorum in diesem Collegio, auch Consultor Provinciae. Er ist aus einem guten adelichen Geschlechte, hat auch schon, in seinem Orden, die größte Ehrenstellen bekleidet, und in den Jahren 1741, 1742, und 1743, das Provincialat verwaltet.

2. *Ioannes* BRONIKOWSKI, Procurator des Collegii, und Aufseher über die Bibliothek, auch ordentlicher Fasten-Prediger an der Collegiat-Kirche. Er stammet, aus dem uralten, und vornehmen, in Groß-Polen blühenden Bronikowskischen Geschlechte, welches der Gesellschaft Jesu, von langer Zeit her, sehr ergeben gewesen:

wie

Digitized by Google

wie denn unſers Ioannis Großvaters Bruder, *Stanislaus* Bronikowski, Domherr und Official des hohen Stifts Przemisl, und Probſt von Sambor, dem Przemisler Jeſuiter-Collegio, ſeinen gar anſehnlichen Büchervorrath geſchenket. Ioannes ſelbſt hat ſich, als ein Mitglied dieſer Geſellſchaft, ſehr ſtark aufs Predigen befliſſen, und ſchon zu Sambor und Kroſſen, dadurch ungemein hervor gethan.

3. *Michael* JURKOWSKI, Profeſſor der Dogmatiſchen, und Polemiſchen, auch Caſuiſtiſchen Theologie, wie auch Monitor Spiritualis, und erſter Beichtvater.

4. *Adalbertus* SZAYNOWSKI, zweyter Profeſſor der Caſuiſtiſchen Theologie, und zweyter Beichtvater, auch ordentlicher Sonntags-Prediger an der Collegiat-Kirche.

5. *Raphael* SADOWSKI, dritter Profeſſor der Caſuiſtiſchen Theologie, und zugleich dritter Beichtvater, wie auch ordentlicher Feſttags-Prediger an der Collegiat-Kirche.

6. *Martinus* BOGDANOWICZ, Profeſſor der Moral-Theologie, und vierter Beichtvater.

7. *Martinus* LASKOWSKI, zweyter Profeſſor der Moral-Theologie, auch öffentlicher Lehrer der Kirchen-Hiſtorie, und fünfter Beichtvater. Seine übrige Lebensumſtände, und Schriften, ſind im Lexico angezeiget worden.

8. *Ioſephus* KRZYWICKI, Profeſſor der Logik und Metaphyſik.

9. *Nicolaus* ANTONIEWICZ, Profeſſor der Rhetorik und Poetik, wie auch der weltlichen Hiſtorie und Geographie.

10. *Ioannes* KARLOWSKI,
11. *Chriſtophorus* ROGOYSKI,
12. *Caſimirus* GRABINSKI,

} Profeſſores der Grammatik.

VIII. Im Collegio zu Przemisl, in der Diöces deſſelben Namens.

1. *Felix* RZUCHOWSKI, Rector. Er iſt von guter Familie, und hat ſchon dem Collegio zu Kamieniec, mit Ruhme vorgeſtanden.

2. *Alexander* CZACHURSKI, Procurator, und zugleich ordentlicher Sonntags-Prediger.

3. *Martinus* BIALOBRZESKI, ist Monitor Spiritualis, und zugleich Praefectus Studiorum, wie auch Aufseher über die Bibliothek, und erster Beichtvater.

4. *Ioannes* HULEWICZ, Professor der Dogmatischen Theologie, und zweyter Beichtvater.

5. *Ioannes* KOWALSKI, Professor der Polemischen Theologie, und dritter Beichtvater. Er ist derselbe P. Kowalski, von welchem ich, im Lexico, gehandelt habe. Er läßt itzt, zu Warschau, diejenige Predigten abdrucken, die er ehemals, zu Thorn, wider die Dissidenten, in polnischer Sprache gehalten.

6. *Ioannes* LUCKI, Professor der Casuistischen Theologie, und Pönitentiarius an der Kathedral-Kirche.

7. *Antonius* JANUSZEWSKI, Professor der Moral-Theologie, auch ordentlicher Festtags- und Fasten-Prediger, wie auch vierter Beichtvater.

8. *Ioannes* PAKOSZ, Professor der Physik und Metaphysik.

9. *Ignatius* ODRZYWOLSKI, Professor der Logik.

10. *Adalbertus* MENCINSKI, Professor der Rhetorik und Historie. Er stammet aus dem edlen Mencinskischen Geschlechte, aus welchem der, in den Geschichten der Römisch-Katholischen Kirche, höchstberühmte Japonische Missionarius und Märterer, *Adalbertus* Mencinski, entsprossen gewesen, dessen Name ihm auch, in der Heil. Taufe, beygeleget worden. Er selbst hat, eine starke Zuneigung, und Fähigkeit zu den schönen Studien, so er durch das, in polnischen Versen verfertigte, und zu Przemisl, von denen daselbst studirenden adelichen Jünglingen, am 3ten März des 1753sten Jahres aufgeführte, auch nachgehends zu Lublin, in der Jesuiter-Buchdruckerey, in Folio abgedruckte Trauerspiel **Regulus**, bewiesen.

11. *Iosephus* FILIPECKI, Professor der Poesie. Er ist ein leiblicher Bruder des, in dem Lemberger Collegio,

Digitized by Google

gio, die Dichtkunſt lehrenden *Andreae* Filipecki, dem er an Witz und Lehrbegierde nichts nachgiebt. Er hat, verſchiedene Dramata des Abts Metaſtaſio, in polniſche Verſe überſetzet, worunter inſonderheit dasjenige, welches Seila betitelt iſt, vielen Beyfall gefunden. Daſſelbe Stück iſt, in der Faſtnacht des 1754ſten Jahres, auf der Schaubühne des Przemisler Jeſuiter-Collegii vorgeſtellet, und in der Sandomirſchen Jeſuiter-Buchdruckerey in 4 bekannt gemacht worden.

12. *Michael* WENGRZYNOWICZ, } Profeſſores der
13. *Thomas* KOTELNICKI, } lateiniſchen
14. *Auguſtinus* KWIATKOWSKI, } Sprache.

IX. Im Collegio zu Oſtrog, in der Luzker Diöces.

1. *Franciſcus* KOZMINSKI, Rector. Er iſt, aus einem derer vornehmſten adelichen Häuſer in Groß-Polen, gebohren, und behauptet den Ruhm eines derer geſchickteſten, und erfahrenſten Männer in ſeiner Provinz. Er ſteht dem Oſtroger Collegio, ſchon zum zweyten male, als Rector, vor.

2. *Michael* RZEWUSKI, Procurator. Er iſt von demſelben Geſchlechte, aus welchem der itzige Woiewode von Podolien, und Unter-Feldherr der Krone Polen, *Venceslaus* Rzewuski, entſproſſen. Er hat auch, ehe ihm dieſe Procuratur aufgetragen worden, das Superiorat in der, von dem erlauchten Rzewuskiſchen Hauſe, zu Rozniatow geſtifteten Jeſuiter-Miſſion, verwaltet.

3. *Caſimirus* GRUSZECKI, iſt Monitor Spiritualis, und erſter Beichtvater. Er iſt von edlen Aeltern gebohren, und als ein Mitglied der Geſellſchaft Jeſu, in jüngern Jahren, zur häuslichen Unterweiſung vornehmer Kinder gebrauchet, im mittlern Alter aber, zu der wichtigen Stelle eines Kron-Tribunals-Predigers zu Peterkau befördert, ſo dann, als Regens, über das Collegium Nobilium

bilium zu Ostrog gesetzet, nach diesem aber zum Rectore des Krossener Collegii ernennet, und seit dem er dieses Amt wieder niedergeleget, zum Monitore Spirituali und ersten Beichtvater des Ostroger Collegii, bestellet worden. Er hat die auserlesenste, und merkwürdigste Predigten, so er, vor dem erlauchten Kron-Tribunale, zu Peterkau gehalten, in den Jahren 1730, 1731, 1732, 1733, und 1734, in der Buchdruckerey des Kalischer Collegii, in Folio, einzeln an das Licht treten lassen. Der gelehrte polnische Conventual-Minorit, *Hieronymus* Gruszecki, ist seines Bruders, des Mundschenken von Podolien, *Thomae* Gruszecki, Sohn.

4. *Franciscus* GUROWSKI, Professor der Dogmatischen und Polemischen Theologie, auch ordentlicher Sonntags-Prediger, und Aufseher über die Bibliothek. Er ist zuvor Prediger an der Kathedral-Kirche, und Aufseher über die Bibliothek des Collegii zu Kamieniec, gewesen. Sein Geschlechte ist eines von den ansehnlichsten in Groß-Polen.

5. *Ioannes* ZALESKI, zweyter Professor der Dogmatischen und Polemischen Theologie, wie auch ordentlicher Festtags- und Fasten-Prediger.

6. *Iosephus* TERLECKI, Professor der Casuistischen Theologie, und zweyter Beichtvater. Er stammet, aus einem alten und sehr ansehnlichen Reußischen Geschlechte, welches sich zur Griechischen, mit der Römisch-Katholischen, vereinigten Kirche bekennet, und derselben den berühmten Luzker Bischof, *Cyrillum* Terlecki, und viel andere große, und verdiente Prälaten geschenket hat. Er selbst ist in den Lateinischen Gebräuchen erzogen, und sehr jung in die Gesellschaft Jesu aufgenommen worden. Er hat, an unterschiedlichen Orten, die Rede- und Dicht-Kunst gelehret, und zu Danzig, die philosophische und mathematische Wissenschaften, vorgetragen. Zu Jaroslaw hat er, über die dogmatische und polemische Theologie, gelesen. Die Profession der casuistischen Theologie in dem Ostroger Collegio,

Collegio, hat er, im Jahre 1747, mit einer Rede, Von denen Schriftstellern, die sich, um diesen wichtigen und nützlichen Theil der Gottesgelehrsamkeit, verdient gemacht, angetreten. Er soll in demselben Theile der Gottesgelehrsamkeit sehr geübt, und vielen Graubärten überlegen seyn.

7. *Franciscus* PRUSZYNSKI, Professor der Ethik und Mathematik, wie auch Praefectus Studiorum, und dritter Beichtvater. Er hat vorher, in dem Collegio zu Lublin, das mathematische Lehramt verwaltet. In der *Bibliotheca Poetarum Polonorum*, die Seine Excellenz der Herr Kron-Groß-Referendarius, Graf Zaluski, dem Polnischen Virgilio beygefüget, ist ihm p. 19 das, aus einem ungenannten Französischen Dichter, ohne Reime übersetzte, zu Lublin aus der Jesuiter-Buchdruckerey, im 1751sten Jahre, in 4 hervorgetretene Trauerspiel Timoclea, zugeeignet worden.

8. *Raphael* SKRZYNECKI, Professor der Physik, und vierter Beichtvater.

9. *Ioannes* SLIWSKI, Professor der Metaphysik, und fünfter Beichtvater.

10. *Stanislaus* CHOTOWSKI, Professor der Logik.

11. *Iosephus* NENCHA, Professor der Beredsamkeit, Historie, und Geographie.

12. *Ignatius* WILCZEK, Professor der Poesie.

13. *Michael* BOGUSLAWSKI, } Professores der
14. *Michael* KLUCZEWICZ, } Grammatik.

Im dasigen Collegio Nobilium.

15. *Iosephus* SUCHODOLSKI, Regens. Er ist, aus einer angesehenen Familie, in der Woiewodschaft Lublin, gebohren. Er besitzet gar vortreffliche Natur-Gaben, und eine große Stärke in der Beredsamkeit, hat auch, ehe er zu der angezeigten Würde gelanget, zu Kamieniec, Lemberg, Krasnystaw und Jaroslaw, die Regeln der Redekunst, mit ungemeinem Beyfalle vorgetra-

gen, und seit 1740 die meiste Lateinische Lobreden, so denen Großen in Polen, bey feyerlichen Gelegenheiten, von seiner Provinz gewiedmet worden, verfertiget.

16. *Iosephus* KARSZNICKI, Professor der Experimental-Philosophie, und der Mathematik.

17. *Ignatius* LARISCH, Professor der Historie, und der Deutschen Sprache.

18. *Franciscus* SABATYN, Professor der Französischen Sprache.

X. Im Collegio zu Stanislawowie, in der Lemberger Diöces.

1. *Antonius* CZAPSKI, Rector. Er ist, aus einem sehr alten, und durch Verwaltung derer ansehnlichsten Kirchen- und Reichs-Aemter, hochberühmten Hause entsprossen. Man hat, von ihm, sehr geistreiche und erbauliche Predigten, die er, in den Hauptkirchen zu Posen, Lublin, Krasnystaw, und Kamieniec, gehalten. Sie sind, im Jahre 1752, aus der Buchdruckerey des Jesuiter-Collegii zu Lemberg, in einem starken Quartbande, zusammen an das Licht getreten.

2. *Iacobus* LISIECKI, Procurator. Er ist ein Urenkel, des ehmaligen Polnischen Groß-Instigatoris, *Andreae* Lisiecki, der sich, um die Gesellschaft Jesu, durch viele Schenkungen sehr verdient gemacht, und durch die, zwar niemals gedruckte, jedoch im Manuscripte mehr als hundertmal herumgetheilte, *Defensionem Libertatis Reipublicae, & Legum Regni Poloniae*, bey allen patriotischgesinnten Polen, ein rühmliches Andenken gestiftet. Unser Iacobus hat, in seinen jüngern Jahren, einen guten Prediger abgegeben.

3. *Ioannes* KOZLOWSKI, ist Monitor Spiritualis, und erster Beichtvater, auch Aufseher über die Bibliothek.

4. *Iose-*

Digitized by Google

4. *Ioſephus* GOSTKOWSKI, Profeſſor der Dogmatiſchen Theologie, auch ordentlicher Sonntags-Prediger, und zweyter Beichtvater.

5. *Xaverius* BIELICKI, Profeſſor der Moral-Theologie, und zugleich ordentlicher Feſttags- und Faſten-Prediger, auch dritter Beichtvater.

6. *Ludovicus* ZIELENIEWSKI, Profeſſor der Polemiſchen und Caſuiſtiſchen Theologie, auch öffentlicher Lehrer derer Kanoniſchen Rechte, wie auch Praefectus Studiorum. Er iſt, in jüngern Jahren, zur Bekehrung derer, in Reußland befindlichen Diſuniten, gebrauchet worden.

7. *Balthaſar* WYSOCKI, Profeſſor der Ethik, und vierter Beichtvater.

8. *Ioannes* PEPLOWSKI, ordentlicher Profeſſor der Phyſik, und Metaphyſik, auch der Mathematik, wie auch öffentlicher Lehrer der Hiſtoriſchen Wiſſenſchaften, und fünfter Beichtvater.

9. *Melchior* STARZENSKI, Profeſſor der Logik.

10. *Franciſcus* WOLSKI, Profeſſor der Rhetorik und Poeſie.

11. *Caietanus* GLINOIECKI, } Profeſſores der
12. *Antonius* KONWICKI, } Grammatik.

13. *Ioannes* BORZECKI, Profeſſor der Franzöſiſchen Sprache.

14. *Ignatius* BARTSCH, Profeſſor der Deutſchen Sprache.

XI. Im Collegio zu Thorn, in der Culmiſchen Diöces.

1. *Chriſtophorus* LABĘCKI, Rector. Er iſt, aus einer vornehmen Familie, in Reußland, gebohren. Er hat ſich ſehr zeitig, unter die Väter der Geſellſchaft Jeſu, begeben, und nach vielerley einheimiſchen Bedienungen, in den Jahren 1743, 1744, und 1745, zu Loreto, in der Kapelle der Heil. Jungfrau Mariä, die Stelle eines

polnischen Pönitentiarii vertreten, die nächstfolgenden zwey Jahre aber, zu Danzig, in deutscher und polnischer Sprache, Beichte gehöret, so dann, zu Peterkau, das Rectorat drey Jahr lang verwaltet, und nachdem er hierauf, eine kurze Zeit, einen Gehülfen des Procuratoris zu Danzig abgegeben, das Rectorat zu Thorn bekommen. Er wird, als ein frommer, bescheidener, und so wohl in den gelehrten Wissenschaften, als in den Geschäfften seines Ordens, gründlich erfahrner Mann gerühmet.

2. *Alexander* ODYNIEC, Procurator. Er ist auch, aus einer vornehmen, und sehr alten, in Reußland und Lithauen, blühenden Familie entsprossen. Er hat vorher wechselsweise, zu Graudenz und Bromberg, die Casuistische Theologie gelehret, und an beyden Orten zugleich die Praefecturam Studiorum geführet.

3. *Ioannes* MÖNNICH, ist Monitor Spiritualis, auch Praefectus Studiorum, und erster deutscher Beichtvater. Er ist sonst, in demselben Collegio, deutscher Prediger gewesen.

4. *Antonius* WROBLEWSKI, Professor der Dogmatischen und Polemischen Theologie. Er stammet aus einem guten, und in Polen und Lithauen, wohl bekannten Geschlechte her. Er hat, vor diesem, zu Kalisch, die Polemische Theologie und Kanonische Rechte, mit außerordentlichem Beyfalle, vorgetragen. Er wird, unter die besten Theologos der Polnischen Provinz, gerechnet.

5. *Ioannes* SNIEZYNSKI, zweyter Professor der Dogmatischen und Polemischen Theologie. Er hat vorhin, zu Sandomir, die ganze Theologie erkläret, und zugleich die Aufsicht, über das Bischöfliche Seminarium Clericorum, daselbst geführet.

6. *Ignatius* BEYSCHLAG, Professor der Casuistischen Theologie, und zweyter deutscher Beichtvater. Er hat vorher, zu Kameiniec, über die Casuistische Theologie gelesen, auch daselbst, in deutscher Sprache, Beichte gehöret, und geprediget.

7. *Domi-*

Digitized by Google

7. *Dominicus* LASINSKI, Professor der Physik, und Metaphysik, wie auch der Mathematik.

8. *Martinus* ZAWOYSKI, Professor der Logik.

9. *Bartholomaeus* SUMOWSKI, Professor der Beredsamkeit und Historie.

10. *Simon* URBANSKI, Professor der Poesie.

11. *Ioannes* ZYLLER, } Professores der Gram-
12. *Iosephus* JASZEWSKI, } matik.

13. *Ioannes* CHMIELOWSKI, Professor der lateinischen Anfangsgründe.

Die Aufsicht, über die Bibliothek, führet Herr P. SCHULTZ, deutscher Prediger, und dritter Beichtvater in derselben Sprache.

XII. Im Collegio zu Danzig, in der Kujawischen Diöces.

1. *Gaspar* BOROWSKI, Rector des Collegii, und Consultor Provinciae. Er ist, aus einem derer edelsten Geschlechter, in der Woiewodschaft Sandomir, gebohren. Er hat auch, schon als ein zarter Knabe, in dem Jesuiter-Collegio zu Sandomir, seine Studien getrieben. Nach seiner Aufnehmung in diesen Orden, hat er zu Jaroslaw die Rhetorik, und zu Lemberg die Philosophie gelehret, zu Sandomir und zu Lublin, aber die Dogmatische und Polemische Theologie erkläret, auch dort über das Convictorium Nobilium, und hier über die Bibliothek, die Aufsicht geführet, alsdann in dem Residenz-Hause zu Warschau das Superiorat verwaltet, und endlich, in den Jahren 1751, 1752, und 1753, als Vice-Praepositus Provincialis, alle Collegia, Residenz-Häuser, und Missionen der Polnischen Provinz besuchet, worauf ihm, im Herbstmonate des 1754sten Jahres, das Rectorat zu Danzig anvertrauet worden. Er ist ein verständiger, wohlgelehrter, und sehr ernsthafter Mann, der in der Aufrichtigkeit, und Ehrlichkeit, wenige seines Gleichen hat.

2. *Ioan-*

2. *Ioannes* WESTERMANN, Procurator, und erster Beichtvater. Er ist schon zweymal Superior der Mission zu Frauſtadt gewesen, und hat auch schon zu Danzig, in den Jahren 1746, 1747, und 1748, die deutsche Predigten verrichtet.

3. *Andreas* MĄCZYNSKI, ist Monitor Spiritualis, und zugleich Praefectus Studiorum. Er ist, aus einem guten adelichen Geschlechte, in der Woiewodschaft Siradien, gebohren. Von seinen Vorfahren, hat sich der Ritter *Ioannes* Mączynski, durch seine sinnreiche und gelehrte Reden, bey dem Könige Stephano Batori überaus beliebt gemacht, und durch das schöne *Lexicon Latino-Polonicum*, inn- und außerhalb Polen, großen Ruhm erworben. Andreas selbst hat, in seinem Orden, schon viele wichtige Aemter bedienet, und in den Jahren 1742, 1743, und 1744, dem Collegio zu Peterkau, als Rector vorgestanden. Man eignet ihm die, in den Leipziger **Neuen Zeitungen von Gelehrten Sachen**, auf das Jahr 1748, a. d. 771 u. f. S. angekündigte, so nette, als gründliche **Polnische Uebersetzung des Büchleins, Von der Nachfolge Jesu** zu, die er, mit einer sehr scharfsinnigen polnischen Abhandlung, begleitet, worinnen das Werkchen, dem berühmten Thomae a Kempis, mit vieler Ueberzeugung, beygeleget worden.

4. *Franciscus* WILCZEWSKI, Professor der Dogmatischen und Polemischen Theologie.

5. *Iosephus* SZCZANIECKI, zweyter Professor der Dogmatischen und Polemischen Theologie, auch Aufseher über die Bibliothek.

6. *Paulus* STĘPSKI, Professor der Casuistischen Theologie.

7. *Antonius* LUTOMSKI, Professor der Physik und Metaphysik.

8. *Iosephus* KOZLOWSKI, Professor der Logik.

9. *Franciscus* WIESIOLOWSKI, Professor der Rhetorik und Historie.

10. *Adal-*

10. *Adalbertus* CZAPLICKI, Profeſſor der Poeſie.

11. *Martinus* NUSZCZYNSKI, } Profeſſores der La-
12. *Petrus* HOSZOWSKI, } teiniſchen Sprache.
13. *Thomas* PLOTNICKI, }

XIII. Im Collegio zu Peterkau, in der Gneſener Diöces.

1. *Ioannes* LOKANSKI, Rector.

2. *Ioſephus* BĄKOWSKI, Profeſſor der Caſuiſtiſchen Theologie, auch Monitor Spiritualis, und erſter Beichtvater.

3. *Caietanus* GROCHOWICKI, Profeſſor der Phyſik und Metaphyſik, auch öffentlicher Lehrer der Mathematik, wie auch Praefectus Studiorum, und zweyter Beichtvater.

4. *Iacobus* POPIEL, Profeſſor der Logik, auch Regens Convictus Nobilium, und dritter Beichtvater.

5. *Georgius* TURNER, Profeſſor der Rhetorik und Poetik, wie auch derer Hiſtoriſchen Wiſſenſchaften.

6. *Martinus* SALKOWSKI, } Profeſſores der
7. *Antonius* JANISZEWSKI, } Grammatik.

Das Bibliothecariat verwaltet Herr P. *Valentinus* GORSKI, ordentlicher Tribunals-Prediger.

XIV. Im Collegio zu Rawa, in der Gneſener Diöces.

1. *Stanislaus* KOZLOWSKI, Rector. Er iſt, in jüngern Jahren, als Miſſionarius, in der Ukraine gebrauchet worden.

2. *Ioſephus* BULAKOWSKI, Profeſſor der Caſuiſtiſchen Theologie, imgleichen Monitor Spiritualis, und Praefectus Studiorum, auch erſter Beichtvater.

3. *Ada-*

Digitized by Google

3. *Adamus* HEBDA, Professor der Physik und Mathematik, auch Regens Convictus Nobilium, und zweyter Beichtvater.

4. *Stanislaus* KAMINSKI, Professor der Logik und Metaphysik, wie auch Aufseher über die Bibliothek, und dritter Beichtvater.

5. *Petrus* JAWORSKI, Professor der Rhetorik, Historie, und Geographie.

6. *Gregorius* ARAKIELOWICZ, Professor der Poetik.

7. *Franciscus* LIPSKI, Professor der Lateinischen Sprache.

XV. Im Collegio zu Brzesc, in der Luzker Dioces.

1. *Iosephus* KULINSKI, Rector.

2. *Adalbertus* KRAUZOWICZ, ist Monitor Spiritualis, und Praefectus Studiorum, auch Aufseher über die Bibliothek, und erster Beichtvater.

3. *Theodorus* GORZEWSKI, Professor der Casuistischen Theologie, und zweyter Beichtvater.

4. *Iosephus* BERTRAND, Professor der Physik, und Metaphysik, auch der Mathematik, wie auch Regens Convictus Nobilium, und dritter Beichtvater.

5. *Martinus* KOSTRZEWSKI, Professor der Logik.

6. *Casimirus* MATYKOWSKI, Professor der Rhetorik und Historie.

7. *Adamus* KOSCIA, Professor der Poesie.

8. *Ignatius* MYSLOWSKI, Professor der Grammatik.

9. *Mathias* RADLICKI, Professor der lateinischen Anfangsgründe.

XVI. Im

XVI. Im Luzker Collegio, in der Diöces deſſelben Namens.

1. *Ioſephus* RABLEWSKI, Rector.

2. *Chriſtophorus* NIEPOKOYCZYCKI, iſt Monitor Spiritualis, und Praefectus Studiorum, auch Regens Convictus Nobilium, und erſter Beichtvater. Er iſt aus einer edlen Lithauiſchen Familie entſproſſen, und hat, als ein Mitglied der Geſellſchaft Jeſu, nach vielen andern Aemtern, dem Reſidenz-Hauſe zu Warſchau, als Superior, und denen Oſtroger und Przemisler Collegiis, als Rector, vorgeſtanden.

3. *Ioannes* SZTOLTMAN, Profeſſor der Caſuiſtiſchen Theologie, und ordentlicher Sonntags-Prediger an der Kathedral-Kirche, auch Aufſeher über die Bibliothek des Collegii, und zweyter Beichtvater.

4. *Stanislaus* SOLTYK, Profeſſor der Phyſik, und ordentlicher Feſttags-Prediger an der Kathedral-Kirche, auch dritter Beichtvater im Collegio.

5. *Ioannes* MĘZENSKI, Profeſſor der Logik und Metaphyſik.

6. *Vincentius* CISZEWSKI, Profeſſor der Beredſamkeit und Hiſtorie.

7. *Iacobus* GADOMSKI, Profeſſor der Poeſie.

8. *Ioannes* SZCZEPANKIEWICZ, } Profeſſores der
9. *Lucas* RUCKI, } lateiniſchen
10. *Ignatius* LITYNSKI, } Sprache.

XVII. Im Collegio zu Kroſſen, in der Przemisler Diöces.

1. *Ignatius* CHRUSCICKI, Rector.

2. *Thomas* TEMBERSKI, iſt Monitor Spiritualis, und erſter Beichtvater. Er iſt von gutem Hauſe, und ein Bruders-Sohn, des ehmaligen Przemisler Domherrn, *Stanislai* Temberski, der ſeinen Namen, unter den Gelehrten,

ten, durch verschiedene, die Historie des Königs Michaëlis Coributei, betreffende Schriften, verewiget. Unser Thomas hat sich, mit sonderbarem Fleiß, auf die Theologie geleget, und solche, zu Lublin und Sandomir, mit größtem Beyfall vorgetragen, auch an beyden Orten, die Aufsicht über die Bischöfliche Seminaria Clericorum geführet. In den Jahren 1744, 1745, und 1746, ist er, in dem Residenz-Hause zu Warschau, Superior gewesen, wo er eine, und die andere, in polnischer Sprache, aufgesetzte ascetische Schrift, mit Verschweigung seines Namens, herausgegeben.

3. *Michael* BADARACHI, Professor der Casuistischen Theologie, auch Praefectus Studiorum, und zweyter Beichtvater.

4. *Mathias* BARTOCHOWSKI, Professor der Physik und Metaphysik, auch dritter Beichtvater.

5. *Adamus* GOSTYNSKI, Professor der Logik.

6. *Adalbertus* KAMINSKI, Professor der Beredsamkeit und Historie, auch Aufseher über die Bibliothek.

7. *Michael* PISARSKI, Professor der Poesie.

8. *Martinus* WOLANSKI, } Professores der
9. *Basilius* NAROLSKI, } Grammatik.

10. *Iosephus* ORLOWICZ, Professor der Lateinischen Anfangsgründe.

XVIII. Im Collegio zu Kamieniec, in der Diöces desselben Namens.

1. *Felix* UBYSZ, Rector. Er ist, aus einem ansehnlichen Hause, im Herzogthume Masowien gebohren, und hat, als ein Jesuit, bey verschiedenen großen Herren in Polen, einen Hof-Theologum abgegeben, auch dem Collegio zu Owrucz, in der Kijower Diöces, sechs Jahre lang, als Rector, vorgestanden.

2. *Adamus* GALĘZOWSKI, ist Monitor Spiritualis, auch Aufseher über die Bibliothek, und erster Beichtvater.

3. *Ada-*

Digitized by Google

3. *Adamus* STADNICKI, iſt Praefectus Studiorum, auch Regens Convictus Nobilium, und zweyter Beichtvater.

4. *Ioannes* CHĄDZYNSKI, Profeſſor der Caſuiſtiſchen Theologie, auch ordentlicher Sonntags-Prediger, und Pönitentiarius an der Kathedral-Kirche.

5. *Ioſephus* BROSZKOWSKI, Profeſſor der Phyſik und Metaphyſik, wie auch ordentlicher Feſttags-Prediger an der Kathedral-Kirche, und dritter Beichtvater im Collegio.

6. *Martinus* KOBIERZYCKI, Profeſſor der Logik.

7. *Florianus* SZMIGIELSKI, Profeſſor der Beredſamkeit und Hiſtorie.

8. *Alexander* STADNICKI, Profeſſor der Poeſie.

9. *Antonius* STRACHWICZ, } Profeſſores der Latei-
10. *Michael* WISLOCKI, } niſchen Sprache.

In dieſem Collegio hält ſich auch der berühmte Perſiſche Miſſionarius, *Judas Thadaeus* KRUSINSKI, auf; von deſſen Leben, und herausgegebenen Beſchreibung der Perſiſchen Revolution, im Lexico, umſtändlich gehandelt worden.

In denen übrigen Collegiis, und in denen ſo genannten Reſidenz-Häuſern, werden nur die nothwendigſten Sätze der Caſuiſtiſchen Theologie, und der Vernunftlehre, nebſt den allgemeinen Regeln der Rede- und Dicht-Kunſt, vorgetragen. Die ganze Provinz beſtehet itzund, aus ſechs und zwanzig Collegiis; einem Profeß- und einem Novitiat-Hauſe; eilf Reſidenz-Häuſern; und ſechs und dreyßig Miſſionen. Die Anzahl derer Perſonen beläuft ſich, in allen, auf ein tauſend ein hundert und vier und vierzig. Der itzige Provincial iſt, der Hochwürdige P. *Thomas* BACZYNSKI, der aus einer Reußiſchen adelichen Familie entſproſſen, und denen anſehnlichſten Collegiis, in ſeiner Provinz, mit ungemeiner Klugheit, vorgeſtanden.

VIII.

Vorsteher und Lehrer in denen vornehmsten Jesuiter-Collegiis der Lithauischen Provinz.

I. Im Collegio zu Braunsberg, in der Ermländischen Diöces.

1.

Petrus ZIMMERMANN, Rector. Er hat sonst, in diesem Collegio, die Dogmatische und Polemische, auch Casuistische Theologie, nebst den geistlichen Rechten vorgetragen, und in den letztern sechs Jahren, die Aufsicht über das Päbstliche Alumnat geführet. Er wird, unter die würdigste, und verdienteste, auch beliebteste Männer, in seiner Provinz, gezählet.

2. *Petrus* SCHÖNBERG, Procurator. Er ist vorhin Superior der Mission zu Königsberg, und Früh-Prediger daselbst gewesen.

3. *Franciscus* JUDTZ, ist Monitor Spiritualis, und erster Beichtvater. Er ist, bey dem verstorbenen lithauischen Feld-Zeugmeister, Grafen Casimiro Sapieha, Hof-Theologus, und viele Jahre hindurch, Superior der Mission zur Heil. Linde gewesen.

4. *Michael* NAHZER, Regens des Päbstlichen Alumnats, und zugleich Praefectus Superiorum Scholarum. Er hat schon viele Ehrenstellen bekleidet, und von 1738, bis 1744, auch von 1748, bis 1754, dem Braunsberger Collegio, als Rector vorgestanden.

5. *Michael* PETRYKOWSKI, Professor der Dogmatischen, und Polemischen, auch Casuistischen Theologie, wie auch Praefectus Inferiorum Scholarum, und dritter Beichtvater.

6. *Jaco-*

Digitized by Google

6. *Jacobus* KRÜGER, zweyter Professor der Dogmatischen, und Polemischen, auch Casuistischen Theologie, wie auch öffentlicher Lehrer der Kirchen-Historie, und vierter Beichtvater.

7. *Joannes* HARTMANN, Professor der Moral-Theologie, und Regens des Bischöflichen Seminarii Clericorum.

8. *Antonius* POLTZ, Professor derer Kanonischen Rechte, und zugleich öffentlicher Lehrer der Hebräischen und Griechischen Sprache, auch zweyter Beichtvater.

9. *Josephus* PREYS, Professor der Theoretischen und Practischen Philosophie, auch Praeses Disputationum, und fünfter Beichtvater.

10. *Ignatius* STOBEUS, Professor der Beredsamkeit, und der weltlichen Historie.

11. *Josephus* LEHMANN, Professor der Poesie.

12. *Valentinus* HINTZ, Professor der Grammatik.

13. *Josephus* LUNITZ, Professor der Lateinischen Anfangsgründe.

Die Aufsicht, über die Bibliothek, und Buchdruckerey, führet Herr P. *Joannes* STEYNER, der ehmals, durch seine scharfe Predigten, und eifrige Missionen, in der Ermländischen und Samländischen Diöces, das Wachsthum der Katholischen Religion, stark befördert hat.

II. Im Collegio zu Warschau, in der Posener Diöces.

1. *Joannes* ROSCISZEWSKI, Rector dieses Collegii, und zugleich Probst des hiesigen Profeß-Hauses, auch Consultor Provinciae. Er stammet, aus einer sehr edlen Masowischen Familie, die vor alten Zeiten, die vorzüglichste und wichtigste Ehrenstellen, in demselben Herzogthume bekleidet, und mit denen Herzogen, durch Heirathen, verknüpfet gewesen. Zu Ende des sechszehnten, und zu Anfange des siebzehnten Jahrhunderts, hat *Albertus* Rosci-

fzewski, einer der allervortrefflichsten Männer aus der Gesellschaft Jesu, die Glaubenslehren der Römisch-Katholischen Kirche, und die Vorrechte des Heil. Apostolischen Stuhls, wider die Protestanten, mit größtem Eifer und Nachdrucke, vertheidiget. Unser Johannes hat sich, in vielerley Verrichtungen seines Ordens, aufs rühmlichste hervorgethan, und von 1745, bis 1752, zu Wilda, den Akademischen Zepter, mit sonderbarer Klugheit geführet. Er hat, als Rector der Wildaischen hohen Schule, im Jahr 1750, eine lateinische Lobrede, auf Seine Durchlauchtigkeit, den Gnesener Erzbischof und Reichs-Primatem, Adamum Ignatium Komorowski gehalten, und aus der Akademischen Buchdruckerey, in Folio, ans Licht treten lassen.

2. *Petrus* GOSTOMSKI, Procurator.

3. *Joannes* MOSTOWSKI, ist Monitor Spiritualis, auch Praefectus Superiorum Scholarum, und erster Beichtvater. Er ist vorher Rector des Collegii zu Plozko gewesen.

4. *Martinus* HASSOWSKI, Professor der Dogmatischen, und Polemischen, auch Casuistischen Theologie, wie auch öffentlicher Lehrer derer Kanonischen Rechte, und zweyter Beichtvater.

5. *Paulus* BRYCHT, zweyter Professor der Dogmatischen, Polemischen, und Casuistischen Theologie, auch zweyter Lehrer der Kanonischen Rechte, und dritter Beichtvater. Er ist von Geburt ein Deutscher, und im Jahr 1747 aus der Böhmischen, in die Lithauische Provinz, versetzet worden. Er hat sonst, in dem Warschauer Collegio, über die Moral-Theologie gelesen, und anfänglich an den Festtagen, hernach aber des Sonntags, in deutscher Sprache geprediget. Er ist ein Mann von gründlicher Gelehrsamkeit, lieblicher Beredsamkeit, und überaus gefälliger, und recht einnehmender Aufführung.

6. *Michael* KIELLPSZ, dritter Professor der Casuistischen Theologie, und ordentlicher Festtags-Prediger an der Königlichen Collegiat-Kirche. Er ist derselbe P. Kiellpsz,

der

Digitized by Google

der sonst, in dem Warschauer Collegio, die Dichtkunst gelehret, und bereits, im Lexico, mit verdientem Lobe angeführet worden. Als Prediger hat er sich, durch seinen zierlichen, deutlichen, und muntern Vortrag, so wohl bey den Hofleuten, als Gelehrten, überaus beliebt gemacht, und so gar die allergnädigste Zuneigung Ihro Majestät der Königinn, die ihn itzt alle Festtage, mit vielem Vergnügen hören, erworben.

7. *Georgius* GRUNAU, Professor der Moral-Theologie, und der Kirchen-Historie, auch deutscher Festtags-Prediger, und Beichtvater in derselben Sprache. Er ist ein erbaulicher Prediger, und sehr frommer Priester.

8. *Theodorus* MACHCZYNSKI, Professor der Ethik und Politik, imgleichen der Physik und Metaphysik, wie auch Praeses Disputationum, und Praefectus Inferiorum Scholarum.

9. *Martinus* KUCZEWSKI, Professor der Logik.

10. *Stanislaus* JUREWICZ, Professor der Mathematik. Er ist, aus einer alten Lithauischen Familie, entsprossen. Er hat schon, auf der Universität zu Wilda, die Mathematik gelehret. Allhier zu Warschau hat er, gegen das Ende des 1753sten Jahres, in der Jesuiter-Buchdruckerey, eine *Demonstrationem Mathematicam, ex Geometria et Geodaesia per resolutionem Theorematum ac Problematum factam*, auf zwey und einem halben Bogen, in 4 bekannt gemacht, so denen auswärtigen Gelehrten, in der **Warschauer Bibliothek**, Part. II. p. 170. mit einem bescheidenen und gegründeten Urtheile, angekündiget worden.

11. *Martinus* BROMIRSKI, Professor der Beredsamkeit, Poesie, und weltlichen Historie. Er hat das, bey den Fastnachts-Lustbarkeiten des 1754sten Jahres, auf der Schaubühne des hiesigen Jesuiter-Collegii, mit großem Beyfalle vieler vornehmen Zuschauer, vorgestellete polnische Trauerspiel **Absalom**, verfertiget.

12. *Adalbertus* MOKRONOWSKI, zweyter Professor der Poesie.

13. *Michael* BUTLER, } Profeſſores der
14. *Albertus* DRZEWICKI, } Grammatik.
15. *Auguſtinus* ANCUTA, } Profeſſores der lateini-
16. *Ignatius* ORANSKI, } ſchen Anfangsgründe.

Die Aufſicht, über die hieſige Bibliothek, und Buchdruckerey, führet Herr P. *Antonius* KRUSZEWSKI, von welchem ſchon, im Lexico, einige Nachricht ertheilet habe.

Die Vorſteher und Lehrer im Collegio Nobilium ſind

17. *Joannes* CIECIERSKI, Regens. Er iſt, aus einer alten und reichen Familie, im Herzogthume Maſowien, gebohren. Er iſt noch ſehr jung, und hat kaum die theologiſche Studien geendiget. Das Directorium dieſes Collegii iſt ihm, in Betrachtung der großen Freygebigkeit, wodurch er die Errichtung deſſelben befördert, von den Obern der Provinz, ſo zeitig anvertrauet worden.

18. *Raphael* HEMPEL, iſt Vice-Regens, und zugleich Profeſſor der Experimental-Phyſik. Seine Lebensumſtände, und gelehrte Bemühungen, habe im Lexico angezeiget. Hier muß ich noch erinnern, daß im Herbſtmonate des 1753ſten Jahres, aus der Buchdruckerey des hieſigen Jeſuiter-Collegii, *Aſſertiones Philoſophicae*, auf zwey Bogen, in 8 hervorgetreten, die unter dem Schutze des Durchlauchtigen Fürſten und Biſchofs von Ermeland, Adami Stanislai Grabowski, und unter Beyſtand des Hochehrwürdigen P. Hempel, von einem ſeiner auserleſenſten Schüler, dem Ritter Ignatio Szadurski, Jägermeiſter der Provinz Liefland, mit vieler Munterkeit und Fertigkeit, vertheidiget worden.

19. *Franciſcus* BOHOMOLEC, Profeſſor der lateiniſchen Beredſamkeit, und ordentlicher Lehrer der polniſchen Wohlredenheit. Seine Lebensumſtände, und Bemühungen um die Gelehrſamkeit, und Ehre ſeiner Nation, habe auch ſchon, im Lexico, angezeiget. Von ſeinen, nach der Zeit, bekannt gewordenen Schriften, iſt vornehmlich diejenige

Epi-

Digitized by Google

Epiſtola zu bemerken, darinnen er, dem Jenaiſchen Magiſter, Auguſt Tittel, auf ſeine, an die Polniſche Magnaten, im Manuſcripte überſchickte *Cohortationem, ad excutiendum Pontificis Romani jugum*, unter dem Namen Theoſebes, öffentlich geantwortet. Sie iſt, mit dem Eintritte des 1754ſten Jahres, ohne Meldung des Ortes, in 4 herausgekommen, und in dieſen Tagen, auf Anordnung eines großen und angeſehenen geiſtlichen Fürſten, vom neuen aufgeleget worden.

20. *Franciſcus* PAPROCKI, Profeſſor der Vernunftlehre, und der neuen Geſchichte. Er ſtammet aus demſelben Geſchlechte, aus welchem der berühmte polniſche Hiſtoricus und Genealogiſt, *Bartholomaeus* Paprocki, entſproſſen geweſen. Unſer Franciſcus beſitzet eine nicht gemeine Kenntniß, in der Hiſtorie derer vornehmſten Europäiſchen Staaten und Familien, und hat, unter dem Schutze des Erlauchten Polniſchen Groß-Referendarii, Joſephi Andreae Zaluski, eine beträchtliche Anzahl Hiſtoriſch-Chronologiſch- und Genealogiſcher Tabellen, in der Mutterſprache, ans Licht geſtellet, die durchgängig wohl aufgenommen, und ſchon zum drittenmale wieder aufgeleget worden.

21. *Gabriel* LENKIEWICZ, Profeſſor derer mathematiſchen Wiſſenſchaften.

22. *Joannes* HERCYK, Aufſeher der Obern Claſſe, und Lehrer der Grammatik.

23. *Caſimirus* SADOWSKI, Aufſeher der Mittlern Claſſe, und Lehrer der lateiniſchen Anfangsgründe.

24. *Joannes* PLASTWICH, Aufſeher der Untern Claſſe, und Lehrer der deutſchen Sprache.

III. Im Collegio zu Polocz, in der Wildaiſchen Dioces.

1. *Franciſcus* GRZYMALA, Rector des Collegii, und Conſultor Provinciae. Er hat ſchon, denen Collegiis

zu Grodno und Novogrodek, vorgeſtanden, auch die Aufſicht, über das größere Novitiat-Haus zu Wilda, geführet.

2. *Matthias* ZUBOWSKI, Procurator.

3. *Adalbertus* KOCINSKI, iſt Monitor Spiritualis, und zugleich Praefectus Superiorum Scholarum, auch Aufſeher über die Bibliothek, und erſter Beichtvater. Er iſt zuvor Superior des Reſidenz-Hauſes zu Düneburg geweſen.

4. *Joannes* RUSZEWSKI, Profeſſor der Dogmatiſchen, Polemiſchen, und Caſuiſtiſchen Theologie, auch öffentlicher Lehrer der Kanoniſchen Rechte, wie auch Praefectus Inferiorum Scholarum, und zweyter Beichtvater.

5. *Antonius* ZEBROWSKI, zweyter Profeſſor der Dogmatiſchen, Polemiſchen, und Caſuiſtiſchen Theologie, auch zweyter Lehrer der Kanoniſchen Rechte, und dritter Beichtvater.

6. *Michael* PRZEWLOCKI, Profeſſor der Practiſchen Philoſophie, und ordentlicher Lehrer der Mathematik, auch Praeſes Diſputationum, und vierter Beichtvater.

7. *Felix* TURSKI, Profeſſor der Logik und Metaphyſik.

8. *Joſephus* BOREYKO, Profeſſor der Rhetorik, Poeſie, und Hiſtorie.

9. *Matthias* SZYSTOWSKI,
10. *Antonius* GROTUZ, } Profeſſores der Grammatik.

11. *Michael* LORKOWSKI, Profeſſor derer lateiniſchen Anfangsgründe, und zugleich öffentlicher Lehrer der deutſchen Sprache.

IV. Im Collegio zu Pinsk, in der Luzker Diöces.

1. *Ignatius* WILKINOWICZ, Rector, von welchem bereits, im Lexico, gehandelt habe.

2. *Carolus* SZMURLO, Procurator.

3. *Igna-*

Digitized by Google

3. *Ignatius* LAZNIEWSKI, Professor der Dogmatischen, und Polemischen, auch Casuistischen Theologie, wie auch Aufseher über die Bibliothek, und erster Beichtvater. Seine vorige Lebensumstände, und gelehrte Beschäfftigungen, habe im Lexico erzählet.

4. *Matthias* KONONOWICZ, zweyter Professor der Dogmatischen, Polemischen, und Casuistischen Theologie, auch zweyter Beichtvater.

5. *Thomas* NAREWICZ, Professor derer Kanonischen Rechte, und ordentlicher Lehrer der Kirchen-Geschichte, auch Monitor Spiritualis, und Praefectus Superiorum Scholarum.

6. *Stephanus* NOYSZEWSKI, Professor der Theoretischen und Practischen Philosophie, auch Praeses Disputationum, und Praefectus Inferiorum Scholarum, wie auch dritter Beichtvater.

7. *Ioannes* GROBELL, Professor der Mathematik, und öffentlicher Lehrer der französischen Sprache. Er hat vormals, zu Warschau, die Physik und Mathematik gelehret, und sich daselbst, in öffentlichen Disputationen, vor andern hervorgethan. Es ist auch, in denen Leipziger Neuen Zeitungen von Gelehrten Sachen, auf das Jahr 1746, p. 35. bey Ankündigung einer, von dem jungen Grafen Stephano Dembowski, in dem Pallaste des damaligen Polnischen Groß-Kanzlers, und itzigen Fürsten und Bischofs von Krakow, gehaltenen feyerlichen Disputation, unsers Grobells gar rühmlich erwähnet worden.

8. *Guilelmus* MAKINI, Professor der Rhetorik, Poesie, und weltlichen Historie.

9. *Joannes* TYSZKA, } Professores der
10. *Simon* BUKOWIECKI, } Grammatik.

V. Im Collegio zu Novogrodek, in der Wildaischen Dioces.

1. *Franciscus* TRUCHONOWICZ, Rector dieses Collegii, und Consultor Provinciae. Er hat, in

jüngern Jahren, an unterschiedlichen Orten, die Rhetorik gelehret, und mit großer Beredsamkeit geprediget, hernach in dem Warschauer Collegio die Theoretische und Practische Philosophie erkläret, auf der Universität zu Wilda aber die Dogmatische und Polemische Theologie, nebst der alten und neuen Kirchen-Historie vorgetragen, worauf er, durch alle höhere Bedienungen in dieser Provinz, bis an die Würde eines Praepositi Provincialis gestiegen, und da er solche wieder niedergeleget, das Amt eines Probstes in dem Profeß-Hause zu Wilda auf sich genommen, welches er kürzlich, mit der Stelle eines Rectoris in dem Novogrodeker Collegio, vertauschet hat. Er hat, vor der Gelangung zum Provincialat, ohne Vorsetzung seines Namens, und ohne einige Anzeigung des Ortes und Jahres, ein **Bedenken, ob die Errichtung eines *Collegii Nobilium* zu Wilda, dem Aufnehmen der dasigen Universität, und dem Wachsthume der Künste und Wissenschaften, förderlich, oder hinderlich sey:** in polnischer Sprache, auf zwey Bogen, in 4 bekannt gemacht. Als wirklicher Provincial, hat er einen **Nöthigen Unterricht, für die, bey den Vätern der Gesellschaft Jesu, in der Lithauischen Provinz, studirende Adeliche Jugend,** in derselben Sprache, auf drey und einem viertels Bogen, in 4 herausgegeben. Als Probst des Profeß-Hauses zu Wilda, hat er aber, auf Einrathen des, um die Verbesserung und Erweiterung der Wissenschaften so hoch verdienten, und noch immer aufs ämsigste bemüheten Polnischen Groß-Referendarii, Grafen Josephi Andreae Zaluski, durch einen von seinen fähigsten Mitbrüdern, nicht nur das daselbst befindliche Provincial-Archiv in gute Ordnung bringen, sondern auch ein ausführliches Verzeichniß, derer in selbigem, von langen Zeiten, zum Abdrucke fertig liegenden Schriften, der berühmtesten Männer dieser Provinz, aufsetzen lassen. Dasselbe Verzeichniß soll nunmehr, in Folio, aufs sauberste abgedrucket, aber nur, unter die vornehmste Gönner und Beförderer des Ordens, vertheilet werden.

Der

Der P. Truchonowicz iſt übrigens ein Mann von groſſer Gelehrſamkeit, ſtarker Vernunft, und geſundem Urtheile, hält aber, über den Regeln und Gewohnheiten ſeiner Geſellſchaft, allzu ſtrenge, indem er ſich, auch ſolchen Aenderungen, und Neuerungen widerſetzet, welche die Beſchaffenheit itziger Zeit allerdings zu erfordern ſcheinet.

2. *Damaſus* MARCHOCKI, Procurator.

3. *Ignatius* BRAUN, Profeſſor der Moral-Theologie, und der Kirchen-Hiſtorie, auch Monitor Spiritualis, und erſter Beichtvater.

4. *Franciſcus* GODKOWSKI, zweyter Profeſſor der Moral-Theologie, auch Aufſeher über die Bibliothek, und Praefectus Superiorum Scholarum, wie auch zweyter Beichtvater.

5. *Petrus* RYDZEWSKI, Profeſſor der Phyſik, auch Praefectus Inferiorum Scholarum, und dritter Beichtvater.

6. *Franciſcus* LOUPIA, Profeſſor der Logik und Metaphyſik, auch Praeſes Diſputationum, und vierter Beichtvater.

7. *Matthias* KARWACKI, Profeſſor der Mathematik, und öffentlicher Lehrer der Griechiſchen Sprache.

8. *Ioſephus* SMYKOWSKI, Profeſſor der Rhetorik und weltlichen Hiſtorie.

9. *Petrus* LASCHKI, Profeſſor der Poeſie.

10. *Valentinus* SKLODOWSKI, Profeſſor der Grammatik.

11. *Michael* SENDERECKI, Profeſſor der Lateiniſchen Anfangsgründe.

VI. Im Collegio zu Kroſſen, in der Samogitiſchen Diöces.

1. *Caſimirus* WAZGIRD, Rector.

2. *Caſimirus* PRZYIALGOWSKI, Procurator des Collegii, und zugleich Praefectus Superiorum Scholarum.

3. *Fran-*

3. *Franciscus* KWITOWSKI, Professor der Moral-Theologie, auch Monitor Spiritualis, und erster Beichtvater.

4. *Iosephus* SADECKI, zweyter Professor der Moral-Theologie, auch öffentlicher Lehrer der Kirchen-Historie, und zweyter Beichtvater.

5. *Georgius* PRYZGINT, Professor der Physik und Metaphysik, auch Praeses Disputationum, und Praefectus Inferiorum Scholarum, wie auch Aufseher über die Bibliothek, und dritter Beichtvater.

6. *Ioannes* KARNILOWSKI, Professor der Logik, und vierter Beichtvater.

7. *Iosephus* KIELLPSZ, Professor der Beredsamkeit, und der Staats-Historie.

8. *Victor* BILLEWICZ, Professor der Poesie, und der Deutschen Sprache.

9. *Andreas* BRUSZEWSKI,
10. *Iosephus* MIECZKOWSKI,
11. *Laurentius* BUTRYMOWICZ,

} Professores der Grammatik.

VII. Im Collegio zu Drohicz, in der Luzker Diöces.

1. *Stephanus* KUCZYNSKI, Rector. Er ist aus der ältesten, und ansehnlichsten Familie in der Landschaft Drohicz entsprossen, und als ein Knabe, im hiesigen Collegio, zu den Studien angeleitet worden. Als ein wirkliches Mitglied der Gesellschaft Jesu, hat er allhier, lange Zeit, einen Prediger abgegeben, und an der Bekehrung derer, um Drohicz herum wohnenden Disuniten, mit überaus glücklichem Erfolge gearbeitet. Das Rectorat hat er nun, fast ganzer zehn Jahre, mit allgemeiner Zufriedenheit der Seinen verwaltet: wiewohl er, wegen der Gerechtsamen des Collegii, mit einigen Herren vom höchsten Range, in große Verdrüßlichkeiten gerathen. Er hat einen Katholischen Katechisinum, und etliche Apostolische

ſche Sendſchreiben an die Diſuniten, in reußiſcher Sprache herausgegeben.

2. *Andreas* LIPINSKI, Procurator des Collegii, und Aufſeher über die Bibliothek, auch Praefectus Superiorum et Inferiorum Scholarum.

3. *Franciſcus* CIECIERSKI, iſt Monitor Spiritualis, und erſter Beichtvater.

4. *Antonius* BRZEZINSKI, Profeſſor der Moral-Theologie, und zweyter Beichtvater.

5. *Dominicus* OSTROWSKI, zweyter Profeſſor der Moral-Theologie, und dritter Beichtvater.

6. *Ludovicus* SIESTRZEWITOWSKI, Profeſſor der Practiſchen Philoſophie, und Praeſes Diſputationum. Seine vorige Lebensumſtände, und Verſuche in der Lateiniſchen Poeſie, ſind im Lexico berühret worden. Hier iſt noch anzumerken, daß er, im Chriſtmonate des 1753ſten Jahres, eine ſchöne Elegie zum Lobe der Mutter Gottes verfertiget, und an die, von dem Grafen Zaluski, Groß-Referendario der Krone Polen, errichtete Marianiſche Akademie, eingeſendet.

7. *Paulus* MODZELEWSKI, Profeſſor der Theoretiſchen Philoſophie, und der Mathematik.

8. *Adalbertus* CZAYKOWSKI, Profeſſor der Rhetorik und Hiſtorie.

9. *Ioſephus* GIEDROYC, Profeſſor der Poeſie.

10. *Paulus* KREBS, zweyter Profeſſor der Poeſie, und öffentlicher Lehrer der Deutſchen Sprache.

11. *Petrus* JWASZKIEWICZ, } Profeſſores der
12. *Franciſcus* RYMKIEWICZ, } Lateiniſchen
13. *Ioannes* PAWLOWSKI, } Sprache.

VIII. Im Collegio zu Nieswiz, in der Wildaiſchen Dioces.

1. *Martinus* BRZOZOWSKI, Rector. Er iſt ein leiblicher Bruder des Mſciſlawer Superioris, *Ioſephi* Brzo-

Brzozowski. Mit dem itzigen Probste des Profeß-Hauses zu Wilda, und Consultore Provinciä, *Casimiro* Brzozowski, ist er Geschwister-Kind. Er selbst hat, als ein Jesuit, zu Warschau die freyen Künste, zu Pultusk die Philosophie, und zu Braunsberg und Polocz die Theologie gelehret, auf der Akademie Wilda aber die Kanonische Rechte erkläret, und dabey die Aufsicht über das Päbstliche Alumnat geführet, auch das Amt eines Unterkanzlers bey der Akademie verwaltet. Im Aerntemonate des 1749sten Jahres, ist er zum Vice-Rectore des Nieswizer Collegii verordnet, und im Hornung des 1750sten Jahres, zum wirklichen Rectore daselbst, bestellet worden. Er hat, im Nieswizer Collegio, eine Buchdruckerey angeleget, und die Bibliothek mit guten neuen Büchern versehen. Er lebt unter den Seinen in großer Hochachtung, und ist in dem Fürstlichen Radzivilischen Hause wohl gelitten.

2. *Nicolaus* HRYNIEWICKI, Procurator.

3. *Severinus* SWIENCICKI, ist Monitor Spiritualis, auch Praefectus Superiorum et Inferiorum Scholarum, wie auch Aufseher über die Bibliothek, und erster Beichtvater.

4. *Iosephus* BARTOSZEWSKI, Professor der Practischen Philosophie, und zweyter Beichtvater. Er hat schon, in dem Warschauer Collegio, die höhere Weltweisheit vorgetragen. Er ist ein grundgelehrter, und aufrichtiger, auch sehr aufgeweckter, und im Umgange ungemein artiger und gefälliger Mann. Der Regulierte Benedictiner-Abt von Tiniec, *Benedictus* Bartoszewski, und der Professor Theologiä, und Monitor Spiritualis auf der Jesuiter-Universität zu Wilda, *Michael* Bartoszewski, sind seine leibliche Brüder.

5. *Raphael* KORSAK, Professor der Physik, und Gesundheits-Rath, auch Aufseher über das Hochfürstliche Radzivilische Begräbniß, und dritter Beichtvater. Sein Geschlechte ist eines derer edelsten in Lithauen. Es hat sich, in den alten Zeiten, zur Griechischen Kirche bekennet, unter der Regierung Sigismundi III. aber, mit Beybehaltung

tung der griechiſchen Ceremonien, dem Heil. Apoſtoliſchen Stuhle unterworfen. Der würdigſte, und berühmteſte von ſeinen Vorfahren, iſt *Raphael* Korſak, ein Baſilianer-Mönch, der ſich, durch ſeine eifrige und glückliche Bemühungen, für die Vereinigung derer Griechen, mit den Katholiken in Polen, das Erzbiſthum Kijow, und die damit verknüpfte Primas-Würde bey denen Uniten, erworben. Unſer Raphael iſt, gleich in der Kindheit, den Vätern der Geſellſchaft übergeben worden, die ihn, zu den Gebräuchen der Römiſchen Kirche, und zu allen nützlichen Studien, mit größter Sorgfalt angeführet, auch nach ausgeſtandenen Probejahren, und öffentlich abgelegtem Gelübde, zu wichtigen Lehrämtern befördert. Er hat ſchon, auf der Univerſität zu Wilda, die Practiſche Philoſophie gelehret, und die Theologiſche Moral erkläret, auch daſelbſt ſo wohl im Päbſtlichen Alumnate, als im Collegio Nobilium, die Stelle eines Vice-Regentis vertreten. Er hat, zu Wilda, verſchiedene Philoſophiſche Diſputationes heraus gegeben, die von ihm ſehr fleißig ausgearbeitet, und unter ſeinem Vorſitze, von ſeinen geſchickteſten Schülern, vertheidiget worden. Man eignet ihm auch einige, von denen philoſophiſchen Streitſchriften zu, die in den letztern zehn Jahren, zwiſchen den Vätern der Geſellſchaft Jeſu, und denen Patribus Scholarum Piarum, zu Wilda, gewechſelt worden.

6. *Romualdus* WOYNILOWICZ, Profeſſor der Metaphyſik, und Praeſes Diſputationum, auch Aufſeher über die Buchdruckerey, und vierter Beichtvater.

7. *Adamus* SZYRMA, Profeſſor der Logik.

8. *Chriſtophorus* RZEPNICKI, Profeſſor der Mathematik.

9. *Ioſephus* KATENBRING, Profeſſor der Beredſamkeit und Hiſtorie.

10. *Petrus* HUTOROWICZ, Profeſſor der Poeſie.

11. *Caſimirus* PRZESTRZELSKI, Profeſſor der Grammatik.

12. *Ge-*

Digitized by Google

12. *Georgius* LUKOWICZ, Professor der Lateinischen Anfangsgründe.

13. *Michael* LANGHANS, Professor der Deutschen Sprache.

IX. Im Collegio zu Pultusk, in der Plozker Diöces.

1. *Michael* JUNIEWICZ, Rector. Seine vorige Bedienungen, und Bemühungen um die Wissenschaften, sind im Lexico angezeiget worden.

2. *Ioannes* STANKIEWICZ, Professor der Practischen Philosophie, und Praefectus Superiorum et Inferiorum Scholarum, auch ordentlicher Sonntags-Prediger, und Aufseher über die Bibliothek.

3. *Iosephus* FRIESE, Professor der Theoretischen Philosophie, und Praeses Disputationum.

4. *Ioannes* HINTZ, Professor der Beredsamkeit, Poesie, und Historie.

5. *Felicianus* KOLCZYCKI,
6. *Ignatius* TRASZKOWSKI,
7. *Nicolaus* KOLKOWSKI,

Professores der Grammatik.

8. *Franciscus* KIZING, Professor der Deutschen Sprache.

X. Im Collegio zu Plozko, in der Diöces desselben Namens.

1. *Ioannes* KOLAKOWSKI, Rector. Er ist, aus einer alten, und durch rühmliche Verrichtungen sattsam bekannten Familie, im Herzogthume Masowien gebohren, hat als ein Jesuit, viele Jahre, zu Warschau, in der Königl. Collegiat-Kirche, mit großem Beyfalle derer Polnischen Magnaten, und bey ungemeinem Zulaufe des Volkes geprediget, hernach zu Novogrodek die Theoretische, und zu Pinsk die Practische Philosophie gelehret, so dann

dann aber, auf der hohen Schule zu Wilda, die ganze Theologie vorgetragen, auch zugleich das Akademische Bibliothecariat und Secretariat verwaltet, worauf er, dem itzigen Bischofe von Plozko, Grafen Josepho Eustachio Szembek, auf eine kurze Zeit, als Hof-Theologus zugeordnet, und endlich zum Rectore des Plozker Collegii ernennet worden. Er hat die besten Stücke, von seinen Predigten, einzeln in den Druck gegeben, seinen Namen aber niemals vorgesetzet.

2. *Carolus* BORKOWSKI, ist Praefectus Superiorum et Inferiorum Scholarum.

3. *Ignatius* DAMBROWSKI, Professor der Theoretischen und Practischen Philosophie, auch Praeses Disputationum, und Aufseher über die Bibliothek.

4. *Nicolaus* BORKOWSKI, Professor der Rhetorik.

5. *Christianus* RÖDER, Professor der Poesie, und der Deutschen Sprache.

6. *Aloysius* KOSZUC,
7. *Ioannes* PISKOWSKI,
8. *Dionysius* MACHCZYNSKI,

} Professores der Grammatik.

9. *Thadaeus* SZYRYN, Professor der Lateinischen Anfangsgründe, und öffentlicher Lehrer der Französischen Sprache.

XI. Im Collegio zu Kauna, in der Wildaischen Diöces.

1. *Petrus* SAMSONOWICZ, Rector.

2. *Michael* KRUSZEWSKI, ist Praefectus Superiorum Scholarum, und Aufseher über die Bibliothek. Er hat zuvor, in dem Residenz-Hause zu Düneburg, dergleichen Aemter verwaltet, und bey dem verstorbenen Bischofe von Liefland, Josepho Dominico Grafen Puzyna, die Stelle eines Hof-Theologi bekleidet. Der Wildaische Universitäts-Procurator, *Franciscus* Kruszewski, und der

Bibliothecarius im Collegio zu Warschau, *Antonius* Kruszewski, sind, mit ihm, Geschwister-Kinder.

3. *Lucas* SUCHODOLSKI, Professor der Theoretischen und Practischen Philosophie, auch Praeses Disputationum, und Praefectus Inferiorum Scholarum. Er ist aus einer Lithauischen adelichen Familie entsprossen, und in jüngern Jahren, zu den wichtigsten Missionen, unter denen in Lithauen befindlichen Disuniten, gebrauchet worden. Er hat verschiedene Anreden, so er, an die Disuniten, theils in Lithauischer, theils in Reußischer Sprache gehalten, im Drucke ausgehen lassen.

4. *Ioannes* DZIERZEK, Professor der Mathematik.

5. *Thomas* WORONOWICZ, Professor der Rhetorik, Poesie, und Historie. Er ist der Urheber des, in polnischen Versen, ohne Reime, verfertigten Trauerspieles Isaac, welches von denen, unter ihm, studierenden adelichen Jünglingen, in der Fastnacht des 1754sten Jahres, öffentlich aufgeführet, und in der Wildaischen Universitäts-Buchdruckerey, auf acht und einem halben Bogen, in 4 abgedruckt worden.

6. *Andreas* JANKOWSKI, Professor der Grammatik.

7. *Ioannes* CZYRPULEWICZ, Professor der Lateinischen Anfangsgründe.

XII. Im Collegio zu Minsk, in der Wildaischen Dioces.

1. *Georgius* SULISTROWSKI, Rector dieses Collegii, und Consultor Provinciae. Er ist, in der Lithauischen Landschaft Oszmiana, von edlen und sehr reichen Aeltern gebohren. Er hat auch schon viele ansehnliche, und wichtige Aemter, in seinem Orden verwaltet, und ist in denen letztern drey Jahren, zu Wilda, Rector und Magister Novitiorum gewesen.

2. *Feli-*

2. *Felicianus* NOWODWORSKI, iſt Praefectus Superiorum Scholarum, und ordentlicher Sonntags-Prediger.

3. *Simon* SZUYSKI, Profeſſor der Practiſchen Philoſophie, und Praeſes Diſputationum, auch Aufſeher über die Bibliothek.

4. *Ioſephus* ILLINICZ, Profeſſor der Theoretiſchen Philoſophie, und Praefectus Inferiorum Scholarum.

5. *Andreas* WICHERT, Profeſſor der Rhetorik und Hiſtorie.

6. *Franciſcus* BERENT, Profeſſor der Poeſie, und öffentlicher Lehrer der Deutſchen Sprache.

7. *Conſtantinus* HOLOWCZYC, } Profeſſores der
8. *Baſilius* ZGORSKI, } Grammatik.

XIII. Im Collegio zu Witebsk, in der Wildaiſchen Diöces.

1. *Stanislaus* ZABA, Rector. Er iſt einer, von denen würdigſten Söhnen, des verſtorbenen Minsker Woiewoden, *Ioannis Antonii* Zaba. Er hat, in jüngern Jahren, in den vornehmſten Städten des Groß-Herzogthums Lithauen, mit allgemeinem Beyfalle ſeiner Zuhörer geprediget, und außer vielen einzelen, ohne Meldung des Ortes und der Zeit, herausgegebenen Predigten, 1742, zu Wilda in der Univerſitäts-Buchdruckerey, in einem ſaubern Octav-Bändchen, Fünf auserleſene Heilige Reden, über die Wunden Jeſu, ans Licht geſtellet, die er, ſeinem erlauchten Vater, in einer netten polniſchen Ode, zugeſchrieben. Der itzige General-Procurator der Lithauiſchen Provinz, *Ignatius* Zaba, iſt ſein leiblicher Bruder. Mit dem Wildaiſchen Profeſſore Theologiä, und Decano der Philoſophiſchen Facultät, *Ignatio* Zaba, iſt er Geſchwiſter-Kind.

2. *Diſmas* BURCHERT, iſt Praefectus Superiorum et Inferiorum Scholarum, auch Aufſeher über die Bibliothek.

3. *Nicolaus* LESNIEWSKI, Professor der Practischen Philosophie, und Praeses Disputationum.

4. *Iosephus* KAWLEWICZ, Professor der Logik und Metaphysik.

5. *Iosephus* SOKOLNICKI, Professor der Beredsamkeit und Poesie.

6. *Ignatius* WOYCZYNSKI, } Professores der
7. *Michael* ZDANOWICZ, } Grammatik.
8. *Remigius* KOSSAKOWSKI, }

Im dasigen Collegio Nobilium.

9. *Ignatius* LUSKINA, Regens, und zugleich Professor der philosophischen und mathematischen Wissenschaften. Er ist, aus einem reichen adelichen Hause, in der Woiewodschaft Witebsk gebohren, hat auch zur Stiftung dieses Collegii das meiste beygetragen, daher man ihn, aus Erkenntlichkeit, zum ersten Rectore desselben, erkläret.

10. *Petrus* THIEL, ist Vice-Regens, und Professor der Historie und Geographie, auch ordentlicher Lehrer der Deutschen Sprache.

11. *Iacobus* POPIN, Professor der Lateinischen Beredsamkeit, und ordentlicher Lehrer der Französischen Sprache.

XIV. Im Collegio zu Ressel, in der Ermländischen Diöces.

1. *Theodorus* AUCEPIUS, Rector. Er hat, in seinen jungen Jahren, hin und wieder die freyen Künste gelehret, im mittlern Alter aber, in denen Warschauer und Poloczer Collegiis die Philosophie erkläret, alsdann auf der hohen Schule zu Wilda die Theologie, und in dem Pinsker Collegio die Kanonische Rechte vorgetragen, worauf er, von 1744, bis 1748, dem Braunsberger Collegio als Rector vorgestanden, und hiernächst das Superiorat bey

bey der Miſſion zur Heil. Linde bekommen, welches er, im Auguſt des 1752ſten Jahres, mit dem Rectorate des Reſſeler Collegii, verwechſelt hat.

2. *Antonius* ROGALA, iſt Praefectus Superiorum Scholarum.

3. *Ioſephus* WILLICH, Profeſſor der Theoretiſchen und Practiſchen Philoſophie, auch Praeſes Diſputationum.

4. *Michael* SCHULTZ, Profeſſor der Beredſamkeit und Hiſtorie.

5. *Antonius* WOHLGEMUTH, Profeſſor der Poeſie.

6. *Franciſcus* BLUDAU, } Profeſſores der Gram-
7. *Georgius* SCHWARTZ, } matik.

8. *Ioannes* KRĄPUSZ, Profeſſor der Lateiniſchen Anfangsgründe.

Die Aufſicht, über die Bibliothek, führet Herr P. *Antonius* KLEIN, deutſcher Sonntags-Prediger. Denen Scholis Inferioribus, ſtehet Herr P. *Leopoldus* TITIUS, polniſcher Sonntags-Prediger, vor.

XV. Im Reſidenzhauſe zu Düneburg, in der Liefländiſchen Dioces.

1. *Caſimirus* SCHELL, Superior dieſes Reſidenzhauſes, und Conſultor Provinciae. Er hat, in unterſchiedlichen Collegiis, die Philoſophie gelehret, hernach vielen wichtigen Miſſionen in Lithauen vorgeſtanden, und in den Jahren 1751, 1752, und 1753, die Würde eines Vice-Praepoſiti Provincialis bekleidet.

2. *Bartholomaeus* GIECEWICZ, iſt Praefectus Superiorum Scholarum, auch ordentlicher Sonntags- und Faſten-Prediger, wie auch Aufſeher über die Bibliothek.

3. *Dominicus* KOSCIESZA, Profeſſor der Practiſchen Philoſophie, auch Praeſes Diſputationum, und Praefectus Inferiorum Scholarum.

4. *Ioannes* WYRWICZ, Professor der Theoretischen Philosophie, und ordentlicher Festtags-Prediger.

5. *Antonius* WILDE, Professor der Beredsamkeit, Poesie, und Historie.

6. *Ignatius* NIERONSKI, } Professores der
7. *Iosephus* MUCZYNSKI, } Grammatik.

In diesem Residenz-Hause befindet sich auch der, durch seinen strengen Tugend-Wandel, und sonderbaren Eifer für die Aufnahme der Katholischen Religion, in Liefland, Lithauen, und Polen, rühmlichst bekannte Missionarius, P. *Ioannes* LUKASZEWICZ, welcher die Sonn- und Fest-Tags-Evangelien, auch einen Katechismum, und ein Paar Erweckungs-Schreiben, in Lettischer Sprache herausgegeben.

XVI. Im Residenz-Hause zu Slonim, in der Wildaischen Dioces.

1. *Martinus* SLEDZIEWSKI, Superior. Er hat, fast in die dreyßig Jahre, einen eifrigen Bekehrer derer Disuniten, in Lithauen und Reußland abgegeben, und von 1741, bis 1753, wechselsweise, bey denen Missionen zu Merecz und Wolkowysc, das Superiorat verwaltet.

2. *Leo* ROWINSKI, ist Praefectus Superiorum et Inferiorum Scholarum, auch ordentlicher Sonntags-Prediger, und Aufseher über die Bibliothek.

3. *Antonius* BIERBASZ, Professor der Physik und Metaphysik, auch Regens Convictus Nobilium, und ordentlicher Festtags-Prediger.

4. *Andreas* KADLUBOWSKI, Professor der Logik, und Praeses Disputationum.

5. *Franciscus* SEBASTIANOWICZ, Professor der Rhetorik und Poesie.

6. *Matthias* BERCEKIEWICZ, Professor der Historie, und öffentlicher Lehrer der Deutschen Sprache.

7. *Thomas* GODLEWSKI, Professor der Grammatik.

8. *Ioan-*

Digitized by Google

8. *Ioannes* KIERSZNOWSKI, Professor der Lateinischen Anfangsgründe.

* * *

In den andern Collegiis, und Residenz-Häusern, wird nur die Logik, Rhetorik, Poesie und Grammatik getrieben. Die ganze Provinz fasset, ein und zwanzig Collegia, worunter auch die Akademie Wilda mit begriffen; zwey Profeß- und drey Novitiat-Häuser; acht Residenz-Häuser; und ein und sechzig Missionen, in sich. Sie zählet itzund ein tausend und acht und sechzig Personen. Ihr Oberhaupt ist der Hochwürdige P. *Ioannes* PORZECKI, welcher aus einer derer besten adelichen Familien in Lithauen entsprossen, und nach vielen andern ansehnlichen Bedienungen, von 1745, bis 1751, das Amt eines Vice-Praepositi Provincialis, mit vielem Ruhme, verwaltet hat. Den itzigen Lithauischen Vice-Praepositum Provincialem, P. *Nicolaum* TRZEBICKI, habe im Lexico beschrieben.

IX.

Vorsteher und Lehrer, in denen Collegiis Scholarum Piarum, der Polnischen Provinz.

I. Im Collegio zu Warschau, in der Posener Diöces.

1.

Arnolphus Casimirus ZEGLICKI, Rector des Collegii, und Assistens Provinciae, von welchem, im Lexico, zur Gnüge gehandelt habe.

2. *Aloysius* PREGLER, Vice-Rector des Collegii, und Aufseher über die Buchdruckerey. Er hat sich, um die Buchdruckerey, auf vielfältige Art sehr verdient gemacht, und dieselbe mit ganz neuen, von dem, durch seine Kunst, auch bey uns berühmten Herrn **Breitkopf**, gegossenen Schriften, versehen.

3. *Felicianus* MIZERSKI, Professor der Gottesgelahrtheit, und ordentlicher Lehrer derer geistlichen Rechte. Man hat, von ihm, eine große Menge **Lateinischer Lob- und Trauer-Reden**, so er, in jüngern Jahren, als Professor der Beredsamkeit in demselben Collegio, auf die vornehmste Polnische Herren geistlichen und weltlichen Standes, gehalten.

4. *Michael* LENARSKI, Professor der Gottesgelahrtheit, und ordentlicher Lehrer der Kirchengeschichte. Von selbigem haben wir, im Junio des 1754sten Jahres, eine, unter dem Schuße des Polnischen Groß-Referendarii, Grafen *Iosephi Andreae* ZALUSKI, öffentlich vertheidigte, auch durch die Freygebigkeit dieses nie genug zu preisenden Mäcenaten, zum Abdrucke beförderte, aus sieben und

einem

Digitized by Google

einem halben Bogen beſtehende, *Diſputationem Theologicam, Dogmatico-Scholaſticam*, erhalten.

5. *Sebaſtianus* MICHALOWSKI, Profeſſor der Weltweisheit, und öffentlicher Lehrer der Staats-Geſchichte. Er iſt von anſehnlichen und begüterten Aeltern gebohren, die auch für ſeine Auferziehung große Sorge getragen, und ihn, da er ſchon, in denen Scholis Piis, Profeß gethan, derer Studien halben, nach Italien reiſen laſſen. Er hat ſich zu Piſa am längſten verweilet, und daſelbſt, bey dem berühmten Eduardo Corſini, die ganze Philoſophie gehöret. Bey ſeiner Wiederkunft nach Polen, ſind ihm, von den Obern, die angezeigte Lehrämter aufgetragen worden. Er iſt nicht nur in den philoſophiſchen, ſondern auch in den ſo genannten ſchönen Wiſſenſchaften ſehr geübt, und ſchreibet itzt, nächſt dem großen Konarski, in dieſer Provinz, das reineſte und zierlichſte Latein. Wir haben ihm die, vor einiger Zeit, in der hieſigen Buchdruckerey, in zwey Octav-Bänden, hervorgetretene ſchöne und nützliche Ausgabe, von des M. Fabii Quintiliani, *Inſtitutionibus Oratoriis*, die, nach derjenigen, welche Herr Rollin zu Paris veranſtaltet, eingerichtet iſt.

6. *Proſper Eleutherius* SMUSZEWSKI, Profeſſor der Beredſamkeit.

7. *Caeleſtinus* KALISZEWSKI, Profeſſor der Poeſie. **Er hat eine Kurze Anleitung, zu den Hiſtoriſchen Wiſſenſchaften, zum Gebrauch der Polniſchen Jugend, in der Mutterſprache entworfen, aber noch nicht dem Drucke übergeben.**

Im Collegio Nobilium.

8. *Stanislaus* KONARSKI, beſtändiger Regens dieſes Collegii, und oberſter Aſſiſtens Provinciae. Seine Lebensumſtände, gelehrte Unternehmungen, und beſondere Bemühungen, und Verdienſte um ſeinen Orden, und die, in demſelben, blühende Studien, ſind, im Lexico,

mit möglichstem Fleiße erzählet worden. Mit dem Ausgange des 1753sten Jahres, ist er wieder, in sehr wichtigen Angelegenheiten seiner Provinz, nach Rom gereiset, wo er bis in die Mitte des 1754sten Jahres verblieben, und dem geprieſenen Corsini, zur Würde eines Generals über den ganzen Orden, durch seine Anschläge, ungemein förderlich gewesen. Nach der Zurückkunft, hat er die, unter der Aufsicht derer Patrum Scholarum Piarum, studierende Hochadeliche Jünglinge, in das, von ihm, angelegte prächtige Collegium Nobilium, eingeführet. Die, bey dieser feyerlichsten Gelegenheit, von ihm gehaltene, und von denen vielen anwesenden Magnaten, mit ungewöhnlicher Aufmerksamkeit, und sonderbarem Vergnügen, angehörte Rede, ist, unter folgender Aufschrift, im Drucke erschienen: *De Viro Honesto et Bono Cive, ab ineunte aetate formando, Oratio* Stanislai Konarski è Scholis Piis. *Cum, in maxima amplissimorum utriusque Status Senatorum, Ministrorumque Regni et Magni Ducatus Lituaniae, ac aliorum Procerum frequentia, sub tempus Comitiorum Reipublicae, nobilissima Juventus ad novum Collegium Nobilium, Varsaviae auspicato introduceretur. Anno MDCCLIV.* VIII *Cal. Octobris. Varsaviae, Typis S. R. M. et Reipublicae in Collegio Schol. Piarum.* in 4. sechs Bogen. Ihr wichtiger Inhalt soll, an einem andern Orte, ausführlich angezeiget werden.

9. *Augustinus* ORLOWSKI, ist Praefectus Studiorum, und zugleich Professor des einheimischen Staats-Rechts, und der Polnischen Historie. Von seinem Leben, und gelehrten Beschäfftigungen, habe im Lexico das Nöthigste beygebracht.

10. *Antonius* WISNIEWSKI, Professor der Philosophischen und Mathematischen Wissenschaften. Seine Begebenheiten, und Bemühungen für die Aufnahme der gereinigten Weltweisheit in Polen, sind im Lexico sorgfältig erzählet worden. Hier ist insonderheit nachzuholen, daß er die, von Seiner Excellenz, dem Herrn Kron-Groß-

Refe-

Referendario Zaluski, im 1753sten Jahre, am Heiligen Abend vor Mariä Empfängniß, der Heil. Jungfrau zu Ehren, angestellte Gelehrten-Zusammenkunft zu Warschau, mit einer denkwürdigen Rede eröffnet, die nachgehends, zu Leipzig, in einem, auf zwey Bogen, in groß Quarto, bewerkstelligten saubern Abdrucke, mit dieser Ueberschrift hervorgetreten: *Oratio, De Vtilitate, Ex Varsavienſi Bonarum Artium Et Scientiarum Academia, In Poloniam Redundatura, Ad Novos Academicos, In Ipſis Academiae Auſpiciis, A. D. VII. Decembr. A. C.* CIↃ IↃ CC. LIII. *Dicta A* P. Antonio Wisniewski, *E Clericis Regularibus Scholarum Piarum, In Varſavienſi Nobilium Collegio, Philoſophiae Et Matheſeos Profeſſore:* und in denen daselbst herauskommenden Neuen Zeitungen von Gelehrten Sachen, auf das 1754ste Jahr, a. d. 498 u. f. S. mit einem bescheidenen, und der Wahrheit gemäßen Urtheile angekündiget, auch durch Veranlassung derselben, in der *Nouvelle Bibliotheque Germanique*, Tom. XV. Part. I. p. 218. mit billigem Lobe erwähnet worden. In diesen Tagen hat Herr Wisniewski, bey seinen Ordensbrüdern zu Warschau, *Propoſitiones, Ex Geometriae Elementis Selectas, quas ſub Auſpiciis Celſiſſimi ac Reverendiſſimi Principis*, Adami Stanislai Grabowski, *Epiſcopi Varmienſis, evolvendas demonſtrandasque ſuſcipiunt, ad Matheſin acceſſuri, Convictores Collegii Nobilium Varſavienſis Scholarum Piarum. Menſe Septembri MDCCLIV.* auf einem Bogen, nebst fünf absonderlichen Kupferblättern, in Quarto ausgefertiget. In der, an Seine Durchlauchtigkeit, den Bischof von Ermeland, gerichteten Zueignungsschrift, hat er die großen Verdienste dieses Fürsten, um die Mathematik, und um die, derselben Wissenschaft, obliegende Patres Scholarum Piarum, mit diesen Worten gerühmet: „Recta officii ratio efflagitat, ut Mathematicas Diſcipli„nas, quas hoc loci caeteras inter ſcientias delibamus, „magna ex parte *Tibi* in acceptis *Princeps Celſiſſime* pu„blico

„blico referamus teſtimonio. Satis equidem grata reco„lere mente non poſſumus, ſapientiſſimo vere dignam „Principe operam munificentiamque *Tuam*, qua rem li„terariam, Matheſin potiſſimum, mirifice promoves et „amplificas. Praeterquam quod enim, ipſemet in no„biliſſimis hujusmodi verſatiſſimus ſcientiis, valido no„bis ſis ad illas arripiendas cum exemplo, tum incita„mento: liberalibus ultro haud parcis impenſis, pro per„ficiendis, in re Mathematica praeſertim, aliquot e Scho„lis Piis Profeſſoribus, qui maximo olim ſint, et profe„ctui nobis, et honori ſibi, et Reipublicae emolumento.„ Herr Wiſniewski hat, bey dieſem Durchlauchtigen Prälaten, einen ſehr vertraulichen Zutritt, und wird, von ihm, mit Gnade und Wohlthaten überſchüttet.

11. *Thadaeus* NOWACZYNSKI, Profeſſor der Lateiniſchen Beredſamkeit, und zugleich Lehrer der Polniſchen Wohlredenheit. Er hat die Lateiniſche Elegie, welche der Italieniſche Piariſt, Ubaldus Mignonius, auf die Durchlauchtige Poniatowska verfertiget, in Polniſche Verſe gebracht, und dem P. Orlowski, bey den Ueberſetzungen derer Voltairiſchen Trauerſpiele, hülfliche Hand geleiſtet. In der, von dem Erlauchten Polniſchen Groß-Referendario Zaluski, zum Ruhme der Heil. Jungfrau Mariä, veranlaßten Zuſammenkunft derer Warſchauiſchen Gelehrten, hat er eine Lateiniſche Ode abgeleſen.

12. *Ludovicus* JORDAN, Profeſſor der allgemeinen Hiſtorie, und Geographie.

II. Im Collegio Probationis zu Podoloniec, in der Krakowiſchen Diöces.

1. *Ignatius* JAKUBOWSKI, Rector des Collegii, und Magiſter Novitiorum. Er iſt, aus einer guten adelichen Familie, in der Woiewodſchaft Krakow gebohren, hat auch in dem Krakowiſchen Collegio die Theologie gelehret, und in der Kathedral-Kirche daſelbſt, an den Feſt-

Feſt-Tagen, geprediget. In den Jahren 1750, 1751, und 1752, hat er, in dem Wieluner Collegio, das Rectorat verwaltet.

2. *Hieronymus* BLESZYNSKI, iſt Pro-Magiſter Novitiorum, und zugleich Profeſſor der Theologie, und Kirchen-Hiſtorie.

3. *Bonaventura* PANKIEWICZ, Profeſſor der Philoſophie, und ordentlicher Sonntags-Prediger.

4. *Valentinus* DOMANSKI, Profeſſor der Beredſamkeit und Poeſie.

5. *Victorinus* STRASZER, Profeſſor der Lateiniſchen Sprache.

III. Im Collegio zu Rzeszow, in der Przemisler Dioces.

1. *Venceslaus* POPIEL, Rector. Er ſtammet aus einem vornehmen Reußiſchen Geſchlechte her, und wird von denenjenigen, welche ihn genau kennen, als ein gelehrter, geſchickter, und redlicher Mann beſchrieben.

2. *Vincentius* BIELSKI, Profeſſor der Philoſophie. Er hat vorhin zu Zloczow die Redekunſt gelehret, und daſelbſt, bey feyerlicher Bekanntmachung der, von Päbſtlicher Heiligkeit, geſchehenen Seligſprechung des Heil. Joſephi Calaſanctii, Stifters derer Scholarum Piarum, eine Lobrede auf denſelben gehalten, die, unter dem Titel: *De Laudibus* Iosephi Calaſanctii, *Cleric. Reg. Scholarum Piarum Auctoris, A* Benedicto XIV. *Pont. Opt. Max. In Beatorum Numerum Relati, Oratio* Vincentii Bielski, *E Clericis Ejuſdem Inſtituti, In Collegio Zloczovienſi, Eloquentiae Profeſſoris:* im Jahre 1750 zu Lemberg, in der Buchdruckerey zur Heil. Dreyfaltigkeit, auf fünf und einem viertels Bogen, in 4 abgedruckt worden.

3. *Hippolytus Ioſephus* SCHWARTZER, Profeſſor der Mathematik, und öffentlicher Lehrer der Deutſchen Sprache. Er hat, vor dieſem, in dem Collegio

No-

Nobilium zu Warschau, die daselbst studierende adeliche Jünglinge, in der Geometrie, und Deutschen Sprache unterwiesen, und zum besondern Gebrauche derselben, im Jahre 1745 in der Königlichen Buchdruckerey derer Scholarum Piarum, eine *Grammaticam Germanicam Brevem Et Artificiosam*, auf vier Bogen in 8 abdrucken lassen, die, in dem *Journal Literaire De Pologne*, Tom. I, p. 256 sq. hinlänglich beschrieben, und gründlich beurtheilet worden.

4. *Stephanus* DZIERZGOWSKI, Professor der Beredsamkeit und Poesie, auch ordentlicher Lehrer der Historischen Wissenschaften.

IV. Im Collegio zu Chelm, in der Dioces dieses Namens.

1. *Daniel* KAMIENSKI, Rector.

2. *Laurentius* SZYDLOWSKI, Vice-Rector des Collegii, und ordentlicher Sonntags-Prediger. Von seinen vorigen Lebensumständen, und herausgegebenen Schriften, ist im Lexico sattsame Nachricht ertheilet worden.

3. *Damianus* JAWORECKI, Professor der Weltweisheit, und der Beredsamkeit. Er hat vorher, zu Lowicz, dieselbe Professionen bekleidet, und auf Anordnung derer Obern, daselbst im Jahre 1750, eine Lateinische Lobrede, auf den Durchlauchtigen Reichs-Primatem, Adamum Ignatium Komorowski gehalten, die, in der Königlichen Buchdruckerey des Warschauer Collegii, in Folio gedruckt worden.

4. *Nicodemus* KARWOWSKI, Professor der Poesie.

V. Im Collegio zu Lowicz, in der Gnesener Dioces.

1. *Hieronymus* KOWALSKI, Rector. Er ist, aus einem alten adelichen Hause, in Groß-Polen gebohren, hat,

hat, als ein Piarist, in unterschiedlichen Collegiis, die schöne Wissenschaften vorgetragen, und mit denen lateinischen Gedichten, so er, im Namen der ganzen Provinz, auf die Polnische Magnaten verfertiget, große Ehre eingeleget. Die berühmte Polnische Dichterinn, *Elisabetha* Druzbacka, eine gebohrne *Kowalska*, ist seines Vaters leibliche Schwester.

2. *Placidus* PIOTROWSKI, Professor der Theologie, und der Kirchen-Historie. Er ist ein Ur-Enkel des inn- und außerhalb Polen, nicht ohne Ruhm, bekannten *Lucae* Piotrowski, welcher, in der Mitte des siebzehnten Jahrhunderts, als Professor Grammatices, auf der Universität Krakow, derer vornehmsten Polnischen Herren Kinder, in der Lateinischen Sprache unterrichtet, und *Grammaticarum Institutionum Libros IV.* verfertiget, die zu Krakow etlichemal abgedrucket, und auch zu Wien, und Prag, wieder aufgeleget worden. Dieser Placidus hat, als ein Piarist, zu Podoloniec und Peterkau die Poesie, und zu Rzeszow und Warschau die Rhetorik, zu Miedzyrzecz aber die Philosophie, und zu Krakow die Theologie gelehret. Er hat so dann, von 1744, bis 1753, in dem Lowiczer Collegio, das Rectorat verwaltet, und als er dasselbe niedergeleget, die oben angezeigte Lehrämter auf sich genommen. In dem 1754 sten Jahre, ist er, von dem Durchlauchtigen Primate, zum Censore Librorum in der Gnesener Diöces ernennet, und von denen Obern seines Ordens, zum Assistente Provinciae erkläret worden. Er hat viele Lateinische Lob-Reden, und Gedichte, auf die größte und angesehenste Herren in Polen, herausgegeben. Er hat auch, einige Trauerspiele derer besten Römischen Poeten, in polnische Verse übersetzet, die aber das Licht noch nicht gesehen.

3. *Edmundus* KIELCZEWSKI, Professor der Philosophie, und ordentlicher Sonn- und Fest-Tags-Prediger an der Collegiat-Kirche. Er ist, aus einem derer ältesten adelichen Häuser, in Groß-Polen gebohren. Er

hat

hat sonst, zu Warschau, bey seinen Ordensbrüdern, mit großem Beyfalle geprediget. Daselbst hat er auch, eine lateinische Lobrede, auf den Heil. Calasanctium, gehalten, und in den Druck gegeben. Dieser P. Kielczewski ist, mit dem Krakowischen Stifts-Prälaten, und General-Auditore und Judice des Fürstlichen und Bischöflichen Hof-Consistorii, *Dominico* Kielczewski, ander Geschwister Kind.

4. *Petrus* PĘTKO, Professor der Beredsamkeit und der weltlichen Historie.

5. *Aurelius* WANGROCKI, Professor der Poesie.

VI. Im Collegio zu Peterkau, in der Gnesener Diöces.

1. *Fulgentius* GUTTETER, Rector.

2. *Antonius* ROGALINSKI, Professor der Philosophie. Er ist, aus einem alten, und ansehnlichen Hause, in Groß-Polen gebohren. Er besitzet viel Geschicklichkeit in den schönen Studien, und Erfahrung in einheimischen historischen und politischen Sachen, hat auch etliche Bände, von noch nicht bekannt gewordenen, sehr merkwürdigen, und zur Erläuterung der polnischen Historie überaus dienlichen Reden, und Briefen Großer Herren, im Königreiche Polen, und Groß-Herzogthume Lithauen, gesammlet, die er, denen Liebhabern, gern durch den Druck mittheilen möchte, dafern sich nur ein Verleger darzu finden sollte.

3. *Laurentius* MYSLOWSKI, Professor der Beredsamkeit und Poesie.

VII. Im Collegio zu Krakow, in der Diöces desselben Namens.

1. *Petrus* PIAGGA, Rector. Er ist zuvor Vice-Rector, und erster Professor Theologiä, in diesem Collegio

gio geweſen. Er beſitzet nur mittelmäßige Gelehrſamkeit, hat aber andere gute Eigenſchaften, durch die er ſich, bey den Seinen, ſo beliebt, als nützlich zu machen weis.

2. *Caſimirus* DUSZYNSKI, Profeſſor der Theologie, und derer Kanoniſchen Rechte.

3. *Raymundus* MIRECKI, Profeſſor der Theologie und Kirchen-Hiſtorie, auch erſter Prediger und Pönitentiarius an der Kathedral-Kirche. Er iſt ein Bruders-Sohn, des verſtorbenen frommen, und gelehrten Benedictiner-Abts zum Heil. Kreuz auf dem Kahlen Berge, *Chriſtini Stanislai* Mirecki. Er hat, vor dieſem, in der Collegiat-Kirche zu Lowicz geprediget, und bey dem vorigen Primate, Chriſtophoro Antonio Szembek, die Stelle eines Beichtvaters bekleidet. Er hat, auf Veranlaſſung deſſelben Primatis, die Leben, derer im Rufe der Heiligkeit geſtorbenen Gneſener Erzbiſchöffe, Adalberti, Bogumili, Laurentii Gembicki, und Mathiae Lubienski, in polniſchen Verſen beſchrieben, wovon er aber, der gelehrten Welt, noch nichts bekannt gemacht.

In dieſem Collegio, iſt nun auch, dem geweſenen Provincial, *Valentino* KAMIENSKI, und dem pro Bene Emerito erklärten Krakowiſchen Stifts-Prediger, *Ioſepho* WLOCKI, eine beſtändige Wohnung angewieſen worden. Von beyden habe im Lexico gehandelt.

VIII. Im Collegio zu Gora, in der Poſener Dioces.

1. *Felicianus* MAKOLSKI, Rector des Collegii, und Aſſiſtens Provinciae. Er iſt ziemlich gelehrt, ſehr munter, und in Geſchäfften nicht zu ermüden. Er hat der Provinz ſchon, als Secretarius, gedienet.

2. *Conſtantinus* KOZLOWSKI, Profeſſor der Philoſophie und Mathematik.

3. *Franciſcus* ZAGORSKI, Profeſſor der Beredſamkeit und Poeſie.

IX. Im Collegio zu Radom, in der Krakowischen Diöces.

1. *Florentius* POTKANSKI, Rector, dessen Lebensumstände und Schriften, im Lexico, bemerket habe.

2. *Antonius* CHOYNACKI, Professor der Theologie, und ordentlicher Prediger des Kron-Schatz-Tribunals. Er ist aus einem guten Geschlechte, hat sich schon, zu Krakow, im Lehren und Predigen hervor gethan, und insonderheit durch die, zur Zeit des großen Jubilăi, gehaltene, von dem Krakowischen Buchdrucker, Michaele Iosepho Antonio Dyaszewski, im Jahre 1752, in zwey măßigen Quart-Bänden, bekannt gemachte Predigten, den hohen Beyfall des Fürsten und Bischofs Zaluski, erworben.

3. *Franciscus* WOYNICKI, Professor der Philosophie, auch ordentlicher Lehrer der Kirchen- und Staats-Geschichte. Er ist aus einem edlen Geschlechte, in der Woiewodschaft Wolhynien gebohren, und hat schon viele vorzügliche Lehrämter, in seinem Orden, bekleidet. In den Jahren 1747, 1748, und 1749, hat er, zu Podoloniec, die Streitigkeiten derer Katholiken, mit den Protestanten, öffentlich vorgetragen, und zugleich die Aufsicht, über die neu angekommene Clericos, geführet. Er hat, um das 1751ste Jahr, Fragen, aus der alten, und neuen Ketzer-Historie, in polnischer Sprache heraus gegeben, die wegen einer, und der andern bedenklichen Stelle, von den Obern, unterdrucket worden.

4. *Basilius* GROCHOWSKI, Professor der Beredsamkeit. Er hat eine Lateinische Rede, womit er, im Jahre 1751, den Durchlauchtigen Krakowischen Bischof, Andream Stanislaum Kostka Zaluski, als damaligen Präsidem des Kron-Schatz-Tribunals zu Radom, im Namen seiner Ordens-Brüder bewillkommet, im Druck ausgehen lassen.

5. *Antonius* DEREWINSKI, Professor der Poesie.

In

In dieſem Collegio, wohnet auch der, in ganz Polen, ſattſam bekannte und geprieſene P. *Antonius* KONARSKI, zweyter Aſſiſtens Provinciae, deſſen Lebensumſtände, und Verdienſte um ſeinen Orden, im Lexico, in der Beſchreibung ſeines würdigſten Bruders, des P. *Stanislai* Konarski, berühret worden.

X. Im Collegio zu Warenz in der Chelmer Dioces.

1. *Ambroſius* KLISIEWICZ, Rector. Er bedienet ſich niemals ſeines Familien-Namens, ſondern ſchreibet ſich a S. Laurentio. Unter dieſer Benennung, hat er auch, im Jahre 1753, in der Königlichen Buchdruckerey des Warſchauer Collegii, einen in der Mutterſprache verfertigten Kurzen Auszug des Lebens, und der Geſchichte des Heil. Joſephi Calaſanctii, Stifters derer *Scholarum Piarum*, in 8 hervortreten laſſen, von welchem, die Leipziger Neue Zeitungen von Gelehrten Sachen, auf das Jahr 1754, a. d. 132 S. nachzuſehen.

2. *Stanislaus* DAMBROWSKI, Profeſſor der Weltweisheit. Die denkwürdigſte Umſtände ſeines Lebens, ſind im Lexico angezeiget worden. Denen, in der *Polonia Litterata*, von ihm angemerkten Schriften, iſt annoch hinzuzufügen: *Subſidium, ac condiſcendam Sacram et Profanam Eloquentiam: Selectiſſimas Phraſes, Sententias, Similitudines, ex Claſſicis Autoribus depromtas, Continens: Studioſae Scholarum Piarum Iuventuti Dedicatum. Varſaviae. Typis S. R. M. et Reipublicae in Collegio Scholarum Piarum. Anno 1746.* in 8. ſiebzehn und ein halber Bogen.

3. *Dionyſius* JASINSKI, Profeſſor der ſchönen Wiſſenſchaften.

Digitized by Google

XI. Im Collegio zu Wielun, in der Gnesener Diöces.

1. *Leonardus* OYRZANOWSKI, Rector. Er ist, in der Wieluner Landschaft, von adelichen Aeltern gebohren, und hat in hiesigem Collegio, viele Jahre lang, die Beredsamkeit und Weltweisheit gelehret. Die beyden letztern Jahre, hat er in der Collegiat-Kirche geprediget, und in dem Collegio das Amt eines Vice-Rectoris versehen. Er hat Predigten, über die Sonn- und Fest-Tage, herausgegeben.

2. *Ludovicus* KAMIENSKI, Professor der Gottesgelahrtheit, und ordentlicher Sonn- und Fest-Tags-Prediger, auch Pönitentiarius an der Collegiat-Kirche. Er hat schon zu Lowicz in der Collegiat-Kirche geprediget, zu Warschau und Krakow aber die Gottesgelahrtheit, nebst den Kanonischen Rechten vorgetragen, und zu Lukow das Rectorat verwaltet. Der gewesene Provincial, *Valentinus* Kamienski, ist sein leiblicher Bruder. Unser Ludovicus hat eine, auf den verstorbenen Gnesener Erzbischof, und Reichs-Primatem, Christophorum Antonium Szembek, in der Muttersprache gehaltene Lobrede, drucken lassen.

3. *Raphael* STAWSKI, Professor der Weltweisheit.

4. *Simon* BOYDECKI, Professor der Beredsamkeit und Historie. Man hat, von ihm, eine Lateinische Lobrede, die er, auf den itzigen Gnesener Erzbischof, und Reichs-Primatem, Adamum Ignatium Komorowski, gehalten.

5. *Benedictus* GRODZICKI, Professor der Poesie und Geographie.

XII. Im Collegio zu Lukow, in der Krakowischen Diöces.

1. *Cyprianus* MALACHOWSKI, Rector des Collegii, und Assistens Provinciae. Er ist, mit dem itzigen

gen Kron-Groß-Kanzler, *Ioanne* Malachowski, aus einem Geschlechte entsprossen. Er hat schon denen Podolonieczer, Krakower, und Radomer Collegiis, als Rector vorgestanden.

2. *Franciſcus Saleſius* KNABE, ist Vice-Rector, und Professor der Historie, auch öffentlicher Lehrer der Deutschen Sprache. Er ist, zu Warschau, aus einem Patricien-Geschlechte gebohren, hat daselbst die Redekunst mit größtem Ruhme gelehret, und von 1716, bis 1724, fast alle, denen Polnischen und Lithauischen Magnaten, von seiner Provinz, oder von den ansehnlichsten Collegiis derselben, gewiedmete Lateinische Reden verfertiget, hernach, bey derer vornehmsten Herren Kindern, einen Hofmeister abgegeben, und in den Jahren 1751, und 1752, in dem Residenzhause zu Opeln, das Superiorat verwaltet. Er besitzet viel Gelehrsamkeit, versteht die Lateinische Sprache aus dem Grunde, und ist auch in der griechischen sehr bewandert. Er ist auch, bey denen größten Polnischen Prälaten, insonderheit aber, bey dem Herrn Kron-Groß-Referendario Zaluski, überaus beliebt und angesehen.

3. *Caſimirus* RADOMYSKI, Professor der philosophischen und mathematischen Wissenschaften, auch Aufseher des, von dem ehemaligen Fürsten und Bischofe von Krakow, Constantino Feliciano Szaniawski, für arme adeliche Studenten, gestifteten Frey-Tisches.

4. *Theodorus* PILSNICKI, Professor der Beredsamkeit und Poesie.

XIII. Im Collegio zu Szczuczyn, in der Plozker Dioces.

1. *Ioſephus* ZALESKI, Rector. Von seinem Leben, und Bemühungen um die Gelehrsamkeit, habe im Lexico hinlängliche Nachricht mitgetheilet. Das Rectorat von Podoloniec, hat er, mit dem Szczuczyner, aus sehr wichtigen und dringenden Ursachen, so geschwind verwechseln müssen.

2. *Franciscus* SMARZEWSKI, Vice-Rector, und Professor der Weltweisheit. Er ist, in der Woiewodschaft Plozko, von sehr vornehmen adelichen Aeltern gebohren, und durch sorgfältige Veranstaltung derselben, in allerley Künsten und Wissenschaften, aufs beste unterrichtet worden. Er ist auch, als ein Piarist, wegen seiner Geschicklichkeit und Wohlredenheit, in vielen wichtigen Verrichtungen des Ordens gebrauchet, und verschiedenen Herren vom höchsten Range, als Hof-Theologus zugegeben worden. Die itzigen Aemter hat er, aus besonderer Liebe, gegen seine, um Szczuczyn, herum wohnende Anverwandten, übernommen. Er hat, auf Antrieb einer frommen Dame, die **Leben Polnischer Frauen, welche sich in der Tugend und Gottseligkeit geübet**, in der Muttersprache beschrieben, aber noch nicht an das Licht gegeben.

3. *Adrianus* BIELATOWSKI, Professor der Mathematik. Er wird, für den tiefsinnigsten, und geübtesten Mathematicum, in dieser Provinz gehalten. Er hat eine **Vollständige Anweisung, zur Gnomonik**, in lateinischer Sprache aufgesetzet, darinne viel neue Erfindungen vorkommen. Nur ist sehr zu verwundern, daß unter so viel Kunstverständigen, und denen curieusen Wissenschaften ungemein ergebenen Herren in Polen, noch keiner zu finden gewesen, der den Abdruck eines so angenehmen, nützlichen, und nöthigen Buches, durch seine Freygebigkeit befördern wollen.

4. *Lucas* SKORUPSKI, Professor der Beredsamkeit und Poesie.

5. *Jacobus* RAGGE, ordentlicher deutscher Prediger, und Professor der Deutschen Sprache.

XIV. Im Collegio zu Miedzyrzecz, in der Luzker Diöces.

1. *Alexander* SZYBINSKI, Rector. Er ist aus einem Reußischen adelichen Geschlechte entsprossen, hat zu Rze-

Digitized by Google

Rzeszow die Rede- und Dicht-Kunst gelehret, und zu Chelm die Weltweisheit erkläret, zu Krakow aber die Gottesgelahrtheit, Kirchen-Geschichte und Kanonische Rechte vorgetragen, auch an dem letztern Orte, in Gegenwart des Kardinals und damaligen Bischofs von Krakow, Joannis Alexandri Lipski, und des ganzen Krakowischen Dom-Capitels, eine Disputation, *De Praescientia Dei*, wider die, aus allen andern Orden, sich einfindende heftigste Gegner, glücklich vertheidiget, wodurch er, bey den Seinen, den Namen des größten Theologi und Disputatoris erlanget.

2. *Thomas* CHOYNOWSKI, ist Vice-Rector, auch ordentlicher Professor der Gottesgelahrtheit, und der Kirchen-Geschichte. Er hat verschiedene, in der Mutterſprache verfaßte, geistliche Schriften, und auch die, in denen Leipziger Neuen Zeitungen von Gelehrten Sachen, auf das 1754ste Jahr, p. 131. angekündigte, aus dem Französischen ins Polnische übersetzte, Kurze Lebensbeschreibung der Sel. Johannä Franciscä Fremiot de Chantal, Stifterinn des Ordens de la Visitation de Sainte-Marie, herausgegeben.

3. *Dominicus* GORLINSKI, Professor der Weltweisheit und Mathematik.

4. *Joannes* OBERCON, Professor der Beredsamkeit und Staats-Geschichte, auch öffentlicher Lehrer der Deutschen Sprache.

5. *Thadaeus* MIKULICZ, Professor der Poesie.

XV. Im Collegio zu Zloczow, in der Lemberger Diöces.

1. *Venceslaus* MALINOWSKI, Rector. Er ist von guter adelicher Ankunft, hat bey dem vorigen Coadjutore des Kijower Bisthumes, Josepho Antonio Grafen von Laszcz, die Stelle eines Hof-Theologi bekleidet, und auf den frühzeitigen Tod dieses hoffnungsvollen Prälaten, ein recht nettes und bewegliches Klag-Gedichte, in polnischen

Verſen verfertiget, ſo zu Lemberg, bey den Vätern der Geſellſchaft, in groß Quart, aufs allerprächtigſte gedruckt worden.

2. *Philippus* OCHOTNICKI, Profeſſor der Weltweisheit, auch ordentlicher Sonn- und Feſt-Tags-Prediger.

3. *Venantius* SIERAKOWSKI, Profeſſor der Beredſamkeit und Poeſie.

XVI. Im Reſidenz-Hauſe zu Radzieiow, in der Kujawiſchen Diöces.

1. *Caietanus* BRATYSIEWICZ, Superior.

2. *Valerianus* WYSZYNSKI, iſt Vice-Superior, und Profeſſor der Beredſamkeit. Ein leiblicher Bruder des, im Lexico angeführten, *Caſimiri* Wyszynski, General-Probſtes des Ordens von der unbefleckten Empfängniß Mariä. Er iſt ein guter Polniſcher Poet. Er hat die, von dem geſchickten und ſinnreichen Benedictiner-Mönche, Ludovico Gabriele Bugnotio, herausgegebene Fortſetzung der Barklayiſchen *Argenidis*, in Polniſche Verſe gebracht, und das Glück gehabt, daß ſolche, durch die Vorſorge des Polniſchen Groß-Referendarii Zaluski, und Freygebigkeit des Lithauiſchen Unter-Kanzlers Sapieha, bey den Franciſcanern zu Wilda, in dieſen Tagen, zum Drucke befördert worden.

3. *Chriſtophorus* CZERNIEWSKI, Profeſſor der Weltweisheit.

4. *Ignatius* DRUZBACKI, Profeſſor der Poeſie.

In denen Reſidenz-Häuſern zu Opeln, Neu-Sandecz, und Konin, werden keine Studien getrieben. Die ganze Zahl derer, in dieſer Provinz, ſich befindenden Perſonen, beläuft ſich ungefähr auf dreyhundert. Das Provincialat verwaltet annoch der Hochwürdige P. *Cyprianus* KOMOROWSKI, ein leiblicher Bruder des Fürſten Primatis. Von ſeinen Lebensumſtänden, und Verdienſten, iſt im Lexico hinlängliche Anzeige geſchehen.

X. Vor-

Digitized by Google

X.

Vorsteher und Lehrer, in denen Collegiis Scholarum Piarum, der Lithauischen Provinz.

I. Im Collegio zu Dambrowicze, in der Luzker Diöces.

1.

Gaspar TRZESZKOWSKI, Rector des Collegii, und oberster Assistens Provinciae. Er ist, aus einer uralten, in Lithauen und Reußland, blühenden adelichen Familie gebohren. Er hat anfänglich zu Wilda die Redekunst gelehret, hernach verschiedener großen Herren Kinder in den schönen Künsten unterwiesen, sodann bald zu Dambrowicze die Weltweisheit, bald zu Wilda die Gottesgelahrtheit vorgetragen, worauf er zum Rectore des Wildaischen Collegii, und zugleich zum Assistente Provinciae ernennet, endlich aber zum wirklichen Provincial erwählet, und nach Verfließung derer, zu dieser Würde, bestimmten Jahre, zum Rectore des Dambrowiczer Collegii verordnet worden. Er ist von sehr aufgewecktem Geiste, und scharfsinnigem Verstande, auch großer Wissenschaft, und überaus angenehmen Umgange. Er hat, schon vor vielen Jahren, auf Verlangen eines derer größten, angesehensten, und mächtigsten Fürsten in Lithauen, ein Buch *De Educatione Principis* verfertiget, welches gar gnädig aufgenommen, aber noch nicht zum Drucke befördert worden. Doch sind die, von ihm, auf die Lithauische Magnaten, theils in lateinischer, theils in polnischer Sprache, gehaltene Lob- und Trauer-Reden einzeln herausgekommen.

2. *Torquatus* TYMINSKI, ist Vice-Rector dieses Collegii, und Professor der Sitten- und Klugheits-Lehre.

Er ist von ansehnlicher Familie, hat schon alle vorzügliche Lehrämter, und andere höhere Ehrenstellen, bey den Seinen bekleidet, auch bereits der ganzen Provinz vorgestanden.

3. *Felicianus* WYKOWSKI, Professor der Natur-Lehre, und der Mathematik. Er ist aus einem sehr alten Masowischen Geschlechte entsprossen. Er hat sich, von zarter Jugend an, in allen guten Künsten und Wissenschaften, fleißig geübet. Als ein Piarist, ist er, mit Erlaubniß seiner Obern, nach Rom gereiset, allwo er, in dem Collegio Nazareno, denen philosophischen und mathematischen Studien, mit größtem Eifer obgelegen. Auf seiner Heimreise, ist er, zu Wien, in dem, unter der Aufsicht derer Patrum Scholarum Piarum, stehenden **Fürstlichen Lichtensteinischen** *Collegio Nobilium*, zur Bestreitung einer feyerlichen mathematischen Disputation eingeladen, und wegen dabey erwiesener Einsicht und Geschicklichkeit, auf drey Jahre, zum öffentlichen Lehrer der Mathematik, daselbst bestellet worden. So bald er aber wieder in der Lithauischen Provinz angelanget, sind ihm, in dem Dambrowiczer Collegio, die schon angezeigte Professionen anvertrauet worden. Er muß, in den mathematischen Disciplinen, ungemein erfahren seyn, und in der Astronomie wichtige Wahrheiten entdecket haben, weil ihn seine Ordensbrüder, einen Copernicum Redivivum, nennen. Es ist also auch destomehr zu bedauren, daß wir die, von ihm, geschriebene *Institutiones Mathematicas*, und zu Papiere gebrachte *Observationes Astronomicas*, in Ermangelung derer, zum Abdrucke, erforderlichen Kosten, nicht zu lesen bekommen können.

4. *Alexander* CHLEWINSKI, Professor der Vernunft-Lehre, und der Metaphysik.

5. *Mathias* TUKALLO, Professor der Beredsamkeit, und der Geschichte. Er ist, aus einer alten adelichen Familie, in der Woiewodschaft Wilda, gebohren. Er hat sonst, in dem Wildaischen Collegio, die Regeln der Wohlredenheit vorgetragen, und zugleich die Aufsicht, über einen daselbst studierenden Prinzen Radziwill, gehabt. Er hat

vier

vier Lateinische Reden, die er, theils zu Wilda, theils zu Dambrowicze, bey dem Anfange seiner Rhetorischen Lehrstunden gehalten, in der Franciscaner-Buchdruckerey zu Wilda, im Jahre 1751, in 8 bekannt gemacht. Er wird, von seinen Ordensbrüdern, wegen seiner angenehmen und zierlichen Schreibart, sehr hoch gehalten, und mit dem großen Paulino à S. Josepho, verglichen.

6. *Thadaeus* LANGE, Professor der Poesie, und der Deutschen Sprache.

II. Im Collegio Probationis zu Neu-Dolsk, in der Luzker Diöces.

1. *Josephus* WITKOWSKI, Rector. Er hat zuvor, in dem Wildaischen Collegio, die jüngern Clericos aus seinem Orden, zur geistlichen Wohlredenheit angeleitet, und in der Kirche desselben Collegii, bey großem Zulaufe des Stadt-Volkes, geprediget.

2. *Constantinus* PROKOPOWICZ, ist Magister Novitiorum, und Professor der philosophischen Wissenschaften. Er ist aus einem edlen Reußischen Geschlechte, welches sich in zwey Linien getheilet, davon die eine, der Griechischen, die andere aber, der Römischen Kirche, zugethan ist. Von der erstern, stammete der beredte und gelehrte Erzbischof zu Novogrod, *Theophanes* Prokopowicz her, von dessen Leben, und hinterlassenen Schriften, in denen *Actis Historico-Ecclesiasticis*, oder Gesammleten Nachrichten, von den neuesten Kirchen-Geschichten, Tom. IX. p. 162–174, eine lesenswürdige Nachricht anzutreffen, darinn aber der Ausdruck, von geringen, mit den Worten, von adelichen, jedoch dürftigen Aeltern gebohren, zu verbessern. Unser Constantinus gehöret zu der letztern Linie. Er hat, als ein Piarist, in dem Szczuczyner Collegio, ganzer neun Jahre die Experimental-Philosophie gelehret, und viele vornehme Zuhörer gehabt. Er hat, durch langes und mühsames Suchen, einen schönen und gar

ansehn-

ansehnlichen Vorrath einheimischer Naturalien zusammen gebracht, der, von denen größten Herren in Lithauen, mit Vergnügen beschauet, und sehr bewundert worden.

3. *Adamus* GRABOWSKI, ist Pro-Magister Novitiorum, und Professor der Beredsamkeit. Er hat eine, auf den Heil. Calasanctium, gehaltene Lateinische Lob-Rede, durch den Druck bekannt gemacht.

4. *Bonaventura* WISZOWATY, Professor der Poesie.

III. Im Collegio zu Szczuczyn, in der Wildaischen Diöces.

1. *Lucas* ROSOCKI, Rector des Collegii, und zugleich Probst der Stadt-Kirche. Von seinen vorigen Lebensumständen, und gelehrten Beschäfftigungen, habe im Lexico einige Nachricht mitgetheilet.

2. *Cantius* WYKOWSKI, Vice-Rector des Collegii, auch Professor derer Morgenländischen Sprachen und Alterthümer, wie auch öffentlicher Lehrer der geist- und weltlichen Geschichte. Er stammet, mit dem Dambrowiczer Professore, *Feliciano* Wykowski, aus einem Geschlechte her. Er besitzet viele und mannigfaltige Gelehrsamkeit, die er auch, bey einem sechsjährigen Aufenthalte in Rom, eingesammlet.

3. *Josephus* SZANIAWSKI, Professor der Gottesgelahrtheit, und ordentlicher Sonntags-Prediger an der Stadt-Kirche. Er ist, von derselben Familie, aus welcher der große Krakowische Bischof, *Constantinus Felicianus* Szaniawski, entsprossen gewesen. Er hat auch, bey einer verwitweten Gräfin Szaniawska, die Stelle eines Gewissens-Raths bekleidet, und die Predigten, so er, an den höhern Fest-Tagen, vor derselben gehalten, zu Warschau, in der Königl. Buchdruckerey derer Scholarum Piarum, im Jahre 1752, in 4 herausgegeben.

4. *Eustachius* KUROWSKI, Professor der Sittenlehre.

5. *Vin-*

Digitized by Google

5. *Vincentius* KLOSS, Professor der Mathematik.

6. *Josephus* KĘTRZYNSKI, Professor der Vernunftlehre und der Metaphysik, auch ordentlicher Fest-Tags-Prediger an der Stadt-Kirche.

7. *Adalbertus* KOMOROWSKI, Professor der Beredsamkeit und Poesie.

IV. Im Collegio zu Wilda, in der Diöces desselben Namens.

1. *Edmundus* WOLMAR, Rector dieses Collegii, und Assistens Provinciae. Er hat sonst, in demselben Collegio, die Streit-Theologie gelehret, und in der Kathedral-Kirche, wider die Dissidenten, mit großem Eifer geprediget.

2. *Georgius* CZAPINSKI, Vice-Rector des Collegii, und ordentlicher Sonntags-Prediger an der Kathedral-Kirche. Er ist aus einem guten Lithauischen Geschlechte. Er hat sich, bey noch jungen Jahren, als ein lateinischer Redner hervorgethan, und viele wohlgeschriebene Lobreden, auf die Großen in Lithauen, im Namen der ganzen Provinz, ausgefertiget. Er hat auch ein, und anderes lateinisches Gedichte, drucken lassen, darunter dasjenige, so dem lithauischen Groß-Feld-Herrn, Michaëli Casimiro Fürsten Radziwill, gewiedmet ist, am besten gerathen. In dem 1754sten Jahre, hat er, in der Wildaischen Jesuiter-Universitäts-Buchdruckerey, eine Sammlung von seinen Predigten, in zwey Quart-Bänden ans Licht gestellet.

3. *Innocentius* MANN, Professor der Gottesgelahrtheit, und Pönitentiarius an der Kathedral-Kirche. Er ist aus Schlesien gebürtig, hat aber in der lithauischen Provinz Profeß gethan. Er stehet, nicht nur bey seinen Ordensbrüdern, sondern auch bey dem Wildaischen Bischoffe, und ganzen Dom-Capitel, wegen seiner gründlichen Wissenschaft in der Theologie, und wegen seines exemplarischen Lebens, in großem Ansehen.

Digitized by Google

4. *Leo* HOLOWINSKI, Professor der Gottesgelahrtheit und der Kirchen-Geschichte.

5. *Nicodemus* KOZIKOWSKI, Professor des Kirchen- und Staats-Rechts.

6. *Innocentius* BIENIEWSKI, Professor der geistlichen Wohlredenheit, und ordentlicher Fest-Tags-Prediger an der Kathedral-Kirche. Er hat diejenige Predigt, so er, im 1754sten Jahre, vor dem erlauchten lithauischen Tribunale, bey feyerlicher Eröffnung dieses Höchsten Gerichtes, über die, aus *Sap. VI, 2, 3, 4,* genommene Worte: Discite Judices finium terrae, ----------, quoniam data est a Domino potestas vobis, et virtus ab Altissimo, qui interrogabit opera vestra, et cogitationes scrutabitur, mit ungemeiner Beredsamkeit gehalten, in der Jesuiter-Universitäts-Buchdruckerey, in Folio abdrucken lassen.

7. *Athanasius* NOWACKI, Professor der weltlichen Beredsamkeit, und der politischen Geschichte.

V. Im Collegio zu Poniewiez, in der Wildaischen Dioces.

1. *Valerianus* JASIENSKI, Rector. Er ist von einem edlen Hause, aus welchem *Josephus*, und *Nicolaus* Jasienski, die vorzüglichste Prälaturen, in denen Wildaischen und Samogitischen hohen Stiftern bekleidet, und ihre sehr beträchtliche Einkünfte, zu mancherley rühmlichen, so wohl die Aufnahme der Gelehrsamkeit, als Ausbreitung der Religion, befördernden Stiftungen, angewendet haben. Er selbst hat, als ein Piarist, vieler vornehmen Leute Kinder, in der Historie und Geographie unterrichtet, und zum Gebrauche dererselben, fast alle dahin einschlagende Hübnerische Schriften ins Polnische übersetzet, wovon aber noch nichts an das Tagelicht gekommen.

2. *Michael* KĘTRZYNSKI, Professor der Weltweisheit, und derer schönen Wissenschaften.

3. *Caie-*

Digitized by Google

3. *Caietanus* KOSSOBUDZSKI, Professor der lateinischen Sprache.

VI. Im Collegio zu Werenow, in der Wildaischen Diöces.

1. *Joannes Chrysostomus* STRASZEWICZ, Rector.

2. *Clemens* HOLOWINSKI, Professor der Weltweisheit. Er hat sich, in seinen jungen Jahren, sehr stark auf die, in denen Scholis Piis, zur selben Zeit, gebräuchliche Peripatetische Philosophie geleget, und in denen Dambrowiczer und Szczuczyner Collegiis, wieder andern beygebracht: im männlichen Alter aber, die Schriften derer neuern Weltweisen, mit größter Begierde und Aufmerksamkeit gelesen, auch ihre Meynungen und Lehren, in dieser Provinz, zuerst vorgetragen. Er hat auch, zu seiner eigenen Gemüths-Ergötzung, einen **Auszug, aus denen Philosophischen Schriften des Freyherrn von Wolf**, in polnischer Sprache verfertiget, den er, durch den Druck, gemein zu machen, sich noch nicht getrauet.

3. *Adamus* TOLOCZKO, Professor der Beredsamkeit und Poesie.

VII. Im Collegio zu Wilkomirz, in der Wildaischen Diöces.

1. *Erasmus* IZDEBSKI, Rector. Er ist von einem sehr edlen Geschlechte, welches, in den ältern Zeiten, seinen Sitz in Klein-Polen gehabt, in den beyden letzten Jahrhunderten aber, sich in Lithauen und Reußland am stärksten ausgebreitet hat. Er ist, als ein Knabe, in seiner Aeltern Hause, zu den freyen Künsten und Wissenschaften, mit vieler Sorgfalt angeführet, und als ein Piarist, von dem Troker Woiewoden und Staroſten, Alexandro Grafen Pociey, zur Erziehung seiner Söhne gebrauchet worden. Bey seinen Ordensbrüdern, hat er hin und wieder die Dichtkunst, mit

mit außerordentlichem Beyfalle, gelehret. Er ist selbst ein trefflicher lateinischer Poet, wovon seine, zu Wilda, in der Jesuiter-Universitäts-Buchdruckerey, im Jahre 1745, in 12, herausgekommene *Elegiarum Sacrarum Libri II*, gnugsames Zeugniß geben.

2. *Benedictus* SCHUBART, Vice-Rector des Collegii, auch Professor der Sittenlehre, und der Deutschen Sprache.

3. *Casimirus* JABLONSKI, Professor der Naturlehre.

4. *Andreas* GUMKOWSKI, Professor der Vernunftlehre, Metaphysik, und Mathematik. Er hat, bey dem verstorbenen Samogitischen Staroſten, Josepho Grafen Tyskiewicz, das Amt eines Beichtvaters versehen, und zugleich dessen Söhne, in den philosophischen und mathematischen Wissenschaften, unterwiesen.

5. *Bonaventura* JARMANSKI, Professor der Beredsamkeit und der Geschichte.

6. *Paulus* SZYRMA, Professor der Poesie.

VIII. Im Collegio zu Rosienie, in der Samogitischen Diöces.

1. *Christophorus* LOPACINSKI, Rector. Er ist ein naher und würdiger Anverwandter, des Wildaischen Stifts-Prälaten, *Joannis* Lopacinski. Ein munterer und lebhafter Mann, der eine ungemeine Einsicht in die schönen Wissenschaften, nebst einer vollkommenen Kenntniß der Lithauischen Historie, und Sprache desselben Landes besitzet, auch gegen Leute von jedem Stande und Range, sich höflich und angenehm aufzuführen weis. Er arbeitet, schon seit vielen Jahren, an einem **Vollständigen Lithauischen Wörter-Buche**, wovon er auch nunmehr, auf öftern Antrieb, und Kosten des Samogitischen Bischofs, Antonii Tyskiewicz, die erste Hälfte, bey den Franciscanern zu Wilda, unter die Presse gegeben.

2. *Joa-*

Digitized by Google

2. *Joachimus* RADOMYSKI, Professor der Gottesgelahrtheit, und Regens des Bischöflichen Seminarii Clericorum, auch Beichtvater des Bischofs von Samogitien, und Examinator Ordinandorum in der Samogitischen Diöces.

3. *Adalbertus* KIERNOZICKI, Professor der Gottesgelahrtheit, und der Kirchen-Geschichte, auch ordentlicher Sonn- und Fest-Tags-Prediger, wie auch Vice-Regens des Bischöflichen Seminarii.

4. *Victorinus* KWIATKIEWICZ, Professor der Weltweisheit, und der Staats-Geschichte.

5. *Hilarius* SAAG, Professor der Beredsamkeit und Poesie, auch öffentlicher Lehrer der Deutschen Sprache.

IX. Im Residenz-Hause zu Waleranow, in der Wildaischen Diöces.

1. *Hippolytus* PRZYBYLECKI, Superior. Er hat, in denen Dambrowiczer, Szczuczyner, und Poniewiezer Collegiis, die Rede- und Dicht-Kunst gelehret, und zu Wilda in der Kathedral-Kirche, fünf und zwanzig Jahr lang, die oberste Prediger-Stelle bekleidet. Er hat verschiedene Sammlungen von seinen Predigten herausgegeben.

2. *Justinus* GORCZYKOWSKI, Professor der Vernunftlehre.

3. *Ignatius* SABANSKI, Professor der Beredsamkeit und Poesie. Er hat, eine neue Uebersetzung derer Psalmen Davids, in Polnischen Versen verfertiget, welche, durch Vorschub des Weihbischofs von Weiß-Reußland, Antonii Josephi Zolkowski, zu Wilda, in der Jesuiter-Universitäts-Buchdruckerey, im Jahre 1753, auf zwey und zwanzig Bogen, in 8 abgedrucket worden.

X. Im Residenz-Hause zu Witebsk, in der Wildaischen Diöces.

1. *Josaphat* ILIMINSKI, Superior.

Digitized by Google

2. *Stanislaus* DOLMAT, Vice-Superior dieses Residenz-Hauses, und Professor der Geometrie, auch ordentlicher Lehrer der historischen Wissenschaften. Er leitet seine Ankunft, von einem alten und vornehmen Lithauischen Geschlechte her, aus welchem *Franciscus* Dolmat, Bischof von Smolensk, und Infulirter Probst zu Gieranony, entsprossen gewesen. Er ist sehr jung in diesen Orden eingetreten, und so bald er das gewöhnliche Gelübde abgeleget, von denen Obern, nach Rom gesendet worden, wo er, in dem Collegio Apostolico S. Michaelis, alle Arten gründlicher und nützlicher Wissenschaften, insonderheit aber die Weltweisheit und Mathematik, mit vielem Fleiße getrieben. Er ist im Junio des 1753sten Jahres zurück gekommen, und im August desselben Jahres, denen angezeigten Aemtern vorgesetzet worden. Die Geometrische Vorlesungen, hat er, mit einer Rede, *De Scientiis Mathematicis, Nobili Juventuti Necessariis*, angefangen, die zu Wilda, in der Jesuiter-Universitäts-Buchdruckerey, in 4 abgedrucket, und in der Zuschrift, dem damaligen Lithauischen Weltlichen Notario, und itzigen Kastellane von Polocz, Constantino Ludovico Plater, einem großen Kenner, Liebhaber, und Beförderer aller schönen Künste und Wissenschaften, zugeeignet worden.

3. *Valentinus* PRUSIECKI, Professor der Vernunftlehre und der Metaphysik.

4. *Michael* SZELUTA, Professor der Beredsamkeit, und Aufseher des Adelichen Convictorii. Er hat uns diejenige Rede, darinn er, dem itzigen Woiewoden von Witebsk, Josepho Ursino Grafen von Sollohub, zur Besitznehmung der Woiewodschaft, im Namen seiner Ordensbrüder Glück gewünschet, in einem, von den Franciscanern zu Wilda, in Folio bewerkstelligten Abdrucke, mitgetheilet.

XI. Im Residenz-Hause zu Zelwa, in der Wildaischen Dioces.

1. *Hyacinthus* ZIENKOWICZ, Superior. Man hält ihn, für einen Anverwandten des Wildaischen Bischofs,

Bischofs, *Michaelis Joannis* Zienkowicz. Er hat, vor diesem, in der Kathedral-Kirche zu Wilda, an den Fest-Tagen geprediget.

2. *Severinus* KĘTRZYNSKI, Professor der Beredsamkeit und Poesie.

3. *Fabianus* RUDGIERZ, Professor der Lateinischen Sprache.

Die völlige Zahl derer, in dieser Provinz, sich befindenden Personen, erstreckt sich nicht über zweyhundert. Ihr oberster Vorsteher ist itzo, der Hochwürdige P. *Sebastianus* WYKOWSKI, der zu den vorzüglichsten Lehrämtern gebrauchet, auch in den wichtigsten Angelegenheiten dieser Provinz, nach Rom verschicket, und bey der Zurückkunft, zum Praeposito Provinciali erwählet worden. Der Dambrowiczer Professor, *Felicianus* Wykowski, ist sein leiblicher Bruder.

XI.

Vorsteher und Lehrer, im Adelichen Collegio Clericorum Regularium Theatinorum, zu Warschau.

1.

Antonius Maria PORTALUPI, beständiger Superior dieses Collegii, und Königlicher Hof-Theologus in Polen. Seine vorige Lebensumstände, und Bemühungen, und Verdienste um die Gelehrsamkeit in Polen, habe im Lexico erzählet. Hier erinnere nur, daß er, mit Vorbewußt seiner Obern, und allergnädigster Genehmhaltung des Königes, von dem Herrn Kastellan von Krakow, Grafen Poniatowski, seinem jüngsten Sohne, auf der Reise nach Italien, als Hofmeister zugegeben worden.

2. *Josephus* CALCATERRA, Vicarius, ein Mann von vieler Einsicht und Wissenschaft.

3. *Joannes Baptista* ROTINGO, Professor der Weltweisheit und Mathematik. Er stehet itzt, wegen seiner gründlichen Gelehrsamkeit, und klugen Aufführung, nächst dem P. Portalupi, im größten Ansehen. In denen Leipziger Neuen Zeitungen von Gelehrten Sachen, auf das Jahr 1746, p. 35 und p. 239, auch auf das Jahr 1747, p. 211 sq. desgleichen in der *Nouvelle Bibliotheque Germanique*, Tom. III. Part. I. p. 203. ist seiner, bey verschiedenen Gelegenheiten, mit Ruhme gedacht worden.

4. *Josephus Maria* TORI, Professor der schönen Wissenschaften. Er ist im Lexico beschrieben worden, wo aber der, von ihm, angeführten theologischen Schrift, auch: *De Sacratissimae Virginis* Mariae *Laudibus, Oratio. Varsaviae, typis S. R. M. et Reipublicae in Collegio Scholarum Piarum. Anno 1745*, in 4, zwey Bogen; und *De Di-*

vi

vi Proto-Martyris Stephani *Laudibus, Oratio. Varsaviae, typis S. R. M. et Reipublicae in Collegio Scholarum Piarum. MDCCXXXXVI*, in 4, vier Bogen: hätten beygefüget werden sollen.

5. - - - PALLAVICINO, Professor der Lateinischen Sprache.

XII.

Von denen, zu Reusch-Lemberg, im Collegio Pontificio Clericorum Regularium Theatinorum, S. Sedis Apostolicae in Regno Poloniae Missionariorum, vorißo sich befindenden Professoribus, ist mir der einzige P. *Ignatius* ROSSETTI, aus denen, im Jahre 1753, auf vierzehn Bogen in Folio herausgegebenen, und dem damaligen Päbstlichen Nuncio in Polen, Alberico Grafen von Archinto, in einer, die Verdienste dieses großen Prälaten, sehr zierlich ausdrückenden Zuschrift, gewiedmeten *Propositionibus Theologico-Canonicis*, bekannt worden.

XIII.

Namen derer öffentlichen Lehrer, aus dem Orden des Heil. Baſilii.

I. In denen ſo genannten Studiis Theologiae Speculativae.

1. Zu Wilda.

Theodorus JACKOWSKI, Präpoſitus Studii, und oberſter Conſultor des geſammten Ordens. Er iſt ein leiblicher Bruder des Braslawer Abts, *Germani* Jackowski.

Ambroſius ONUSZKIEWICZ, erſter Lector.

Joſephus NAROLSKI, zweyter Lector. Von ſelbigem, habe im Lexico gehandelt.

Dionyſius PASZKOWICZ, Correpetitor.

2. Zu Reuſch-Lemberg.

Innocentius CHANHIEWICZ, Präpoſitus Studii. Von ſelbigem, iſt im Lexico, in der Beſchreibung des Pinsker Biſchofs, Georgii Bulhak, rühmliche Erwähnung geſchehen.

Juſtinus ILASZEWICZ, erſter Lector.

Meletius DOLANSKI, zweyter Lector.

Baſilius SWALKOWSKI, Correpetitor.

II. In

II. In denen Studiis Theologiae Dogmaticae et Moralis.

1. Zu Swierzna.

Innocentius JASTKIEWICZ, Präpoſitus Studii, und Regens Seminarii Clericorum.

Alexander JOTKO, Lector.

2. Zu Lawrow.

Joſaphat SIEDLECKI, Präpoſitus Studii.

Methodius HORDOWSKI, Lector, und zweyter Secretarius des Ordens.

Die Caſuiſtiſche Theologie wird, denen Ordensbrüdern, in jedem Kloſter, in geheim vorgetragen.

III. In denen Studiis Philoſophicis.

1. Zu Polocz.

Laurentius WEYWODA, erſter Lector, und Präfectus Scholarum.

Andreas SIENKIEWICZ, zweyter Lector.

Michael PODKOWA, Correpetitor.

2. Zu Zyrowice.

Maximilianus NAROLSKI, erſter Lector, und Präfectus Scholarum.

Thomas PILECKI, zweyter Lector.

Nicephorus LUCKIEWICZ, Correpetitor.

Digitized by Google

3. Zu Witebsk.

Baſilius USZYNSKI, Lector.

Thadaeus DZIURDZI, Correpetitor.

4. Zu Wlodzimir.

Joannes CHARKIEWICZ, Lector.

Sylveſter DANISZEWSKI, Correpetitor.

5. Zu Luzko.

Innocentius MATKOWSKI, Lector.

Gedeon WOROWSKI, Correpetitor.

6. Zu Zydyczyn.

Conſtantinus ROGOWSKI, Lector.

Jacobus SZEWEROWSKI, Correpetitor.

7. Zu Chelm.

Hilarius KARPINSKI, Lector.

Samuel NOWICKI, Correpetitor.

Digitized by Google

Zusätze

nebst einigen

Veränderungen.

Digitized by Google

Zusätze
zu dem Ersten Theile.

Zu Pag. 5.

ALEXANDROWICZ *Thomas*, ein Samogitischer Edelmann, hat schon, im Jahre 1749, zu Lemberg, in der Buchdruckerey zur Heil. Dreyfaltigkeit, das, aus der Französischen Poesie des Pierre Corneille, in die Polnische Prose gebrachte Trauerspiel *Heraclius*, in 8 ans Licht gestellet, so in der, von Seiner Excellenz dem Herrn Kron-Groß-Referendario, Grafen Zaluski, dem Polnischen Virgilio, beygefügten *Bibliotheca Poëtarum Polonorum, qui Patrio Sermone scripserunt*, p. 17. sehr scharf beurtheilet worden. Im verwichenen 1754sten Jahre, hat er, zu Warschau, in der Buchdruckerey der Gesellschaft Jesu, den, aus der Französischen, in die Polnische Sprache übersetzten Roman *Kleomira*, in 4 hervortreten lassen, welchen er, beyderseits Königlichen Majestäten, und der gesammten Königlichen Familie, in der Zueignungsschrift gewiedmet.

Zu Pag. 6.

BALSAM *Gaspar*, ein Jesuit der Polnischen Provinz, ist nach rühmlicher Verwaltung anderer geistlichen Aemter, zum ordentlichen Sonntags-Prediger, und Aufseher über die Bibliothek, in dem Profeß-Hause zu Krakow bestellet worden. Er hat, bey der, von dem Durchlauchtigen Fürsten und Bischofe von Krakow, Andrea Stanislao Kostka, gebohrnen Grafen Zaluski, am 30sten September des 1754sten Jahres, in der Krakowischen Kathe-

dral-

Digitized by Google

dral-Kirche, wegen glücklichen Fortganges des allgemeinen Warschauischen Reichs-Tages, angeordneten feyerlichsten Andacht, über die, aus Is. XLVIII. 17. 18. genommene Worte: Ego Dominus Deus tuus, docens te utilia, gubernans te in via, qua ambulas. Utinam attendisses mandata mea: facta fuisset sicut flumen pax tua, et justitia tua sicut gurgites maris, eine sehr beredte und nachdrückliche Predigt gehalten, die zu Krakow, in der neuen Fürst-Bischöflichen Buchdruckerey, auf sieben Bogen in Folio, überaus prächtig abgedrucket worden.

Zu Pag. 11.

BIELSKI *Joannes.* Denen, von ihm, herausgegebenen Schriften, ist nun das, in den zierlichsten Polnischen Versen entworfene, und auf der Schaubühne des Posener Jesuiter-Collegii, am 8ten Februario dieses 1755sten Jahres, mit ungemeinem Beyfalle vieler vornehmen Zuschauer vorgestellte, auch in der Buchdruckerey desselben Collegii, auf sieben Bogen, in groß 4 sehr prächtig gedruckte Trauerspiel *Apollonius*, beyzufügen.

Zu Pag. 12.

BOHOMOLEC *Franciscus.* Zu seinen, im Drucke herausgekommenen Schriften, sind noch hinzu zu setzen: I) *Supellex Latinitatis, ex Phraseologia* P. Francisci Wagner, *Societatis Jesu, ad Usum Scholarum Ejusdem Societatis collecta. Permissu Superiorum. Vilnae, Typis Academicis, Anno a partu Virginis 1751.* in 12, ein Alphabet. II) *Applausus Illustrissimo et Excellentissimo Domino, Domino* Josepho Urfino Dowoyna Sollohub, *Palatino Vitebscenſi, Comiti in Ila Iwieniec et Horyborki, Supremos eiusdem Palatinatus fasces ritu solemni capessenti, Datus, a Collegio Vitebscenſi Societatis Jesu, Anno a partu Virginis 1753. Vilnae, Typis S. R. M. Academicis Soc. Jesu,* in Folio, zwölf Bogen.

Zu

Zu Pag. 16.

BURZYNSKI *Stanislaus* ist, nach dem Absterben des, in der *Polonia Litterata*, p. 53, angeführten Casimiri Niesiolowski, zum Kastellan von Smolensk erkläret worden.

Zu Pag. 17.

BUTIUS *Andreas Vincentius* hat sich, so bald der Graf Archinto, als ernannter Gouverneur von Rom, das Königreich Polen verlassen, von Warschau, nach Wien begeben.

Zu Pag. 20.

BYSTRZYCKI *Martinus* hat, am 4ten Februario des 1754sten Jahres, im zwey und sechzigsten Jahre seines Alters, dieses Zeitliche, mit dem Ewigen verwechselt. Die Aemter, so ihm, kurz vor seinem Ende, aufgetragen worden, habe, in dem **Verzeichnisse derer Wildaischen Professoren**, angezeiget.

Zu Pag. 21.

CARRIERE *Joannes Salomon*, Doctor der Medicin, und Leib-Medicus des Durchlauchtigen Primatis. Er ist in Polen gebohren, hat aber auf der Universität Jena studiret, und sich daselbst hauptsächlich des Unterrichts des berühmten **Hamberger** bedienet, welchem er auch den grösten Theil seiner, in Medicinischen Sachen, erlangten Wissenschaft dankbarlich zuschreibet. Bey seiner Rückkehr, ist er von Seiner Durchlauchtigkeit, dem Fürsten Augusto Alexandro Czartoryiski, Woiewoden in Reußland, zur Unterweisung Deroselben Prinzen in der Mathematik und Experimental-Physik ausersehen, und auch nachgehends, von diesem gütigen, und für rechtschaffene Gelehrte, auf eine sehr großmüthige und recht zärtliche Art, besorgten Herrn, dem Fürsten Primati, zu der Bedienung eines Leib-Medici, angepriesen worden. Man hat von ihm: *Dissertationem,*

nem, De Qualitate Et Quantitate Alimentorum, Infantibus A Prima Nativitate, Usque Ad Septimum Aetatis Annum, Convenientium: Quam, Speciminis Inauguralis Loco, Eruditorum Benevolo Examini Submisit. Ienae, Litteris Ritterianis, An. MDCCLIII. in 4, drey Bogen.

CHMIELOWSKI *Benedictus.* Von seinem Neuen Athen, ist im vorigen 1754sten Jahre, zu Lemberg, in der Buchdruckerey der Gesellschaft Jesu, der Dritte Theil, in einem, drey Alphabet und neunzehn Bogen, anfüllenden Quart-Bande hervorgetreten. Weil der Herr Verfasser, derer beyden erstern Theile wegen, des Plagii Litterarii beschuldiget worden, hat er diesen dritten Theil, mit einer feyerlichen Protestation versehen, die ich, curieusen Lesern zu gefallen, hier ganz hersetzen will.

Protestatio In Generali Consistorio Leopolienſi Facta, Anno Domini Milleſimo Septingenteſimo Quinquageſimo Tertio, Die Jovis Vigeſima Tertia Menſis Auguſti.

Coram Officio, Actisque praesentibus Consistorii Generalis Leopolienſis constitutus personaliter Illustris Admodum Reuerendus *Benedictus Chmielowski*, Decanus Rohatynenſis, Podkamienenſis et Firleiovienſis Curatus, subveniendo ad praesens, et in futurum integritati honoris sui, famae et existimationis, quam sibi tractu exemplaris vitae conciliare, et comparare studuit, eamque in lectione variorum plurimorum Autorum consumpsit, et expendit, ac ex iisdem labore, sudore, studio, ingenio proprio, selectiora quaevis collegit, in Opus, cui titulus: *Novae Athenae*, sive *Academia Scientiarum Omnium*, redegit, quod in *Tres Partes* (quarum binae Leopoli typis impressae lucem publicam intuentur, tertia ad praesens sub prelo exstat edenda brevi) divisit, totumque id Opus partu proprio, et expensis pro gloria

Digitized by Google

gloria ſui, Statusque Spiritualis Saecularis, utilitate Lectorum, uſque ad enervationem virium ſuarum confecit; ne expoſt invidia aliena, virtutis comes, ſibi Comparenti, uti hujus Operis vero, unico, proprio et ſingulari Autori, quovis modo, titulo, colore et praetextu detrahere, idemque Opus et confectionem ipſius, alteri adſcribere, applicare, adſtruere conetur, contra eiusmodi invidioſos Detractores quam ſolenniſſime proteſtatur. Et in continenti Idem Illuſtris Admodum Reverendus *Benedictus Chmielowski*, probando, partu ſuo praerecenſitum Opus confectum fuiſſe, Officio Manuſcriptum originale eiusdem Operis, in ſexternionibus ad aliquot centena ſeſe extendentibus, manu propria ſcriptum exhibuit, quod Officium revidit, perſpexit, idemque pro vero, proprio Opere, per modernum Comparentem ſuo partu confectum agnovit, et reputavit, ac rurſus dictum Manuſcriptum, Idem Illuſtris Admodum Reverendus Comparens ad ſe recepit, et de recepto Cancellariam quietavit, in fidemque praemiſſorum ſe manu propria ſubſcripſit, in hunc, qui ſequitur, modum: *Benedictus Chmielowski*, Decanus Rohatynenſis, Podkamienenſis et Firleiovienſis Curatus. Manu propria.

Ex Protocollo Actorum Curiae Archiepiſcopalis et Conſiſtorii Generalis Leopolienſis extractum, et Sigillo Illuſtriſſimi, Excellentiſſimi et Reverendiſſimi Domini, Domini Nicolai Ignatii de Wyzyce Wyzycki, Archi-Epiſcopi Metropolitani Leopolienſis, communitum.

Adalbertus Mirkiewicz,
(L. S.) Canonicus et Poenitentiarius Apoſtolicus, et Conſiſtorii Generalis Leopolienſis Notarius.

Zu Pag. 21, 22, 23.

CHODYKIEWICZ *Clemens* hat, auf ſeiner Rückreiſe aus Italien, zu Venedig, mit Verſchweigung ſeines

seines Namens, nachstehende Schrift hervor treten lassen: *Vita Di S. Giacinto Dell' Ordine De' Predicatori. Tratta da* Severino, Ribadeneyra, Castillo, Montalcino, Bzovio, Croiset, Pio, Bollandi, Touron, *ed altri. Raccolta In Ristreto Per Uso De' Suoi Divoti Da Un Sacerdote Del Medesimo Ordine. In Venezia, MDCCXLIX. Appresso Simone Occhi. Con Licenza De' Superiori.* in 8, vier und ein halber Bogen. Als Professor zu Lemberg, hat er in der armenischen Kathedral-Kirche, auf den verstorbenen Armenischen Erzbischof, Ioannem Tobiam Augustynowicz, die Trauer-Rede in polnischer Sprache gehalten, die in der Jesuiter-Buchdruckerey, im Jahre 1752, in 4 sehr nett abgedrucket worden. Er hat auch, als Professor, verschiedene Polnische Predigten in den Druck gegeben, die er, denen vornehmsten Ordens-Heiligen zu Ehren, gehalten. Die vorzüglichste darunter ist dem Lobe des Heil. Basilii Magni gewiedmet, und dem itzigen Basilianer-Abte zu Uniow, Ambrosio Antonio Turzanski, in der Zuschrift zugeeignet worden. Sie ist, im 1754sten Jahre, bey den Vätern der Gesellschaft Jesu zu Lemberg, in einem überaus prächtigen, und mit schönen Vignetten gezierten Abdrucke, in groß 4 zum Vorscheine gekommen. Von seinen eigenen Ordens-Brüdern, werden ihm auch folgende zwey, ohne einige Anzeigung des Verfassers und Druckers, herausgekommene Schriften beygeleget: I) *Relatio Coronationis Thaumaturgae Imaginis Deiparae Virginis* Mariae, *in Ecclesia Sacratissimi Corporis Christi et SS. Petri et Pauli Apostolorum, Fratrum Praedicatorum Provinciae Russiae, Leopoli adservatae, Reverendissimo Patri* Antonino Bremond, *Generali Magistro Totius Ordinis Praedicatorum, a Conventu Generali Leopolienſi oblata. MDCCLII.* in 4, drey Bogen. II) *Brevis Panegyris, Illustrissimo, Excellentissimo ac Reverendissimo Domino, Domino* Iacobo Augustynowicz, *Archi-Episcopo Leopolienſi Armenorum, circa Impositionem Pallii, dicta dicataque, Anno Domini 1752. Die 20 Augusti.* in 4, ein Bogen.

Zu

Zu Pag. 28.

DEMBOWSKI *Antonius Sebaſtianus*, Biſchof von Kujawien, läßt itzt, bey denen Patribus Scholarum Piarum zu Warſchau, eine **Vollſtändige Sammlung derer Kirchen-Verordnungen des Kujawiſchen Stifts**, in Folio abdrucken. Von ſeinen polniſchen Gedichten, hat der Herr Kron-Groß-Referendarius, Graf Zaluski, in der *Bibliotheca Poetarum Polonorum*, p. 36. folgende Anmerkung beygebracht. „In juvenili aetate „ſcripſerat varia carmina ſeria et jocoſa, quorum Faſci„culum, ex Autographo deſcriptum habemus, olim „edendum, e quo *Carmen*, titulo *Punkt Honoru* inſi„gnitum, lepidiſſimum acutiſſimumque, inſcio Autore „Illuſtriſſ Praeſule, typis commiſit Celſiſſima Princeps „*Czartoryiskia*, Palatina Ruſſiae. 1750. in 4.

Zu Pag. 29.

DOBROWIEYSKI *Gabriel*, ein Minorit der Reußiſchen Provinz, hat die **Geſchichte des Menſchen, im Stande der Unſchuld, des Falls, und der Wiederaufrichtung, nach den Zeugniſſen der, von Gott, geoffenbarten Wahrheit**, in Polniſchen Verſen beſchrieben, wovon der Erſte, und Andere Theil, zu Lemberg, im Jahre 1753, in 4 ausgefertiget, der Dritte aber, aus Mangel derer, zum Drucke, nöthigen Koſten, noch nicht bekannt gemachet worden.

Zu Pag. 36.

FELKEL *Romualdus*, ein Pauliner-Mönch aus der Polniſchen Provinz, hat als oberſter Definitor derſelben Provinz, im Jahre 1746, in der Stifts-Buchdruckerey zu Czenſtochow, *Ordinationes et Decreta, pro Sacrae Paulinae Religionis Proto-Eremiticae Provincia Polona, per Reverendiſſimum olim Patrem, Fratrem* Joannem Kery, *SS. Theologiae Doctorem, totius Ordinis*

S. Pauli Primi Eremitae Priorem Generalem facta, et a S. Sede Apostolica confirmata, in einem mäßigen Quartbande heraus gegeben.

Zu Pag. 38.

GLISZCZYNSKI *Mathias*, Landschreiber der Woiewodschaft Kalisch, hat uns folgendes, sehr brauchbares, und von dem Polnischen Adel durchgehends wohl aufgenommenes Werkchen geliefert: *Compendium Legum, ex Statuto et Constitutionibus Regni Poloniae, quae videlicet tantum ad continuum Usum Judicantium et Litigantium requiruntur, ex Farragine Legum per Alphabetum: ad Annum 1736 excerptum. Calissii, Typis S. R. M. Collegii Karnkoviani Soc. Jesu. Anno 1754.* in klein Quart, ein Alphabet und sieben Bogen.

Zu Pag. 40 sq.

GRABOWSKI *Adamus Stanislaus*, des Heil. Röm. Reichs Fürst, und Bischof von Ermeland. Das Stamm-Haus seiner erlauchten Familie heißt Grabowo, so aber nicht in der Woiewodschaft Marienburg, sondern in Pomerellen gelegen. Der Fürst und Bischof, ist als ein junger Prälat, nicht nur in denen Erzstiftern zu Gnesen und Lemberg, sondern auch in dem hohen Stifte Posen Domherr gewesen, und hat auch in dem hohen Stifte Culm die Stelle eines Dechanten bekleidet. Zum Ruhme dieses großmüthigen Fürsten, und eifrigen Beförderers der Gelehrsamkeit, verdienet hier auch noch angemerket zu werden, daß er das, unter der Aufsicht derer Väter der Gesellschaft Jesu zu Warschau, stehende Collegium Nobilium, mit ein Paar ansehnlichen und kostbaren Globis beschenket, und so wohl dem P. Ignatio Leszczynski, einem lehrbegierigen Jesuiten, als auch dreyen, nach wahrer Gelehrsamkeit aufs ämsigste sich bestrebenden Piaristen, nämlich dem P. Boguslao Horoch, P. Fabiano Szaniawski, und P. Samueli Chroscinski, zu auswärtigen Reisen, gnädigen

digen und reichlichen Vorſchub gethan. Ich für meine eigene Wenigkeit, kann mich des ganz ausnehmend gnädigen und vertraulichen Bezeigens, womit mich dieſer Durchlauchtige Prälat, bey ſeinem neulichen Aufenthalte in Warſchau, zu beehren geruhet, niemals ohne die reineſte Ehrerbietung, und zärtlichſte Rührung, erinnern.

Zu Pag. 47.

HEMPEL *Raphael* iſt nunmehr, dem Kaſtellan von Polocz, Conſtantino Ludovico Plater, als Beichtvater zugegeben worden, der ihn auch, zur Erziehung ſeines Sohnes, gebrauchet.

Zu Pag. 52 ſq.

HYLZEN *Georgius Nicolaus*, Biſchof von Smolensk, hat im Ausgange des 1753ſten Jahres, zu Wilda in der Jeſuiter-Univerſitäts-Buchdruckerey, die von dem ehemals ſehr berühmten Lithauiſchen Jeſuit, Martino Smiglecki, wider die, unter den Chriſten, im Schwange gehende unbillige und ganz unerträgliche Wucherey, in Polniſcher Sprache ausgefertigte Schrift, in einem mäßigen Quartbande vom neuen ans Licht geſtellet, und mit zween, in ebenderſelben Materie, an ſeine Gemeinde geſchriebenen Hirten-Briefen, begleitet.

Zu Pag. 53 ſq.

HYLZEN *Joannes Auguſtus* iſt, an die Stelle des verſtorbenen Joannis Antonii Zaba, zur Würde eines Woiewoden von Minsk erhoben, und zugleich unter die Ritter des weißen Adlers aufgenommen worden. Er hat, auf dem letztern Reichs-Tage zu Warſchau, ein, in ungebundener Schreibart, abgefaßtes *Encomium Bibliothecae Zaluſcianae*, bey den Vätern der Geſellſchaft Jeſu, in Folio aufs prächtigſte abdrucken, und unter die allda ſich befindende vornehmſte Polniſche Herren, austheilen laſſen. Von ſeinem **Alten und Neuen Liefland**, iſt in dem

Journal Literaire de Pologne, Tom. I. p. 1-59. ein ausführlicher, und sehr fleißig ausgearbeiteter, auch mit nöthigen Anmerkungen wohl erläuterter Auszug anzutreffen.

Zu Pag. 54-57.

JABLONOWSKI *Josephus Alexander*, des Heil. Röm. Reichs Fürst, und Truchses im Groß-Herzogthume Lithauen. Zu den gedruckten Schriften, dieses für die Erweiterung derer Wissenschaften in seinem Vaterlande, und für die Ausbreitung der einheimischen Litteratur, aufs eifrigste bemüheten Fürsten, gehöret auch: *Museum Polonum, seu Collectio in Regno Poloniae et Magno Ducatu Lituaniae Scriptorum editorum et edendorum. Opus Bipartitum.* Tomus I. A-P. *Leopoli, typis S. R. M. Collegii Societatis Jesu. 1752.* in groß Quart, ein Alphabet. Den Inhalt dieses Werkes werde, in meinen **Nachrichten von raren Polnischen Büchern**, umständlich erzählen. Man beliebe indessen die, in der **Warschauer Bibliothek**, Part. III. p. 244, 245, 246, davon ertheilte Nachricht zu lesen.

Zu Pag. 58 sq.

JABLONOWSKI *Stanislaus Vincentius*, des Heil. Röm. Reichs Fürst, und Woiewode von Rawa, starb den 25sten September des 1754sten Jahres, nach kurzer Krankheit. Sein Bruder, Fürst *Joannes Caietanus*, ward hierauf, an Statt des, zur Rawer Woiewodschaft, beförderten Stanislai Swidzinski, zum Woiewoden von Braclaw ernennet. Von des letztern seinen polnischen Gedichten, ist die *Bibliotheca Poetarum Polonorum*, p. 43, nachzusehen.

Zu Pag. 61.

JEZIERSKI *Carolus* ist, im Jahre 1754, dem frommen und gelehrten Smolenscker Bischofe, Georgio Nicolao Hylzen, als Hof-Theologus zugeordnet worden.

Zu

Zu Pag. 62.

JEZIERSKI *Stanislaus Raymundus*, Biſchof zu Bakow in der Wallachey, hat im Jahre 1752 ein einträgliches Canonicat in dem Erzſtifte Lemberg erhalten, und im folgenden 1753ſten Jahre, denen Reichs-Tribunalen zu Peterkau und Lublin, im Namen deſſelben Erzſtifts beygewohnet. Er iſt auch, von dem Lemberger Erzbiſchofe, mit Bewilligung des Dom-Capitels, zum Vicario in Spiritualibus, et Officiali Generali, in der Lemberger Diöces, erkläret worden.

Zu Pag. 67.

KEMPSKI *Adamus* ſchreibt ſich in öffentlichen Ausfertigungen, Notarius Supremi Mareſchalcatus Regni. Sein polniſches Poetiſches Werk iſt, von Seiner Excellenz, dem Herrn Kron-Groß-Referendario, Grafen Zaluski, in der *Bibliotheca Potarum Polonorum*, p. 47. mit dieſen Worten, beſchrieben und beurtheilet worden: „Amicus is „meus aeſtimatiſſimus, copiam mihi fecit Poëmatis ſui „elucubratiſſimi, mox in publicam lucem jure merito„que proferendi, ultra duo, et quod excedit, millia „carminum continentis, cogitationes de Deo et Homi„ne, per modum Dialogi inter Deum et Animam, in „quo agit contra Atheos et Deiſtas, de Exiſtentia Dei; „de Oeconomia foederis Dei cum Homine, et hujus Ju„ſtificatione per Incarnationem et Paſſionem Domini„cam, nec non de Immortalitate Animae; ac de Provi„dentia et Praedeſtinatione Dei etc. Verſus ſunt bene „culti, terſi, atque elegantes; - - - - - - - - - - - - „ - - -, intricatiſſimas Philoſophiae, Diviniorisque Sci„entiae materias, ad captum cujusvis, etiam rudioris le„ctoris, explicantes. Ideam ſuam videtur deſumpſiſſe „ex Prototypo *Anti-Lucretii* Cardinalis Melchioris Poli„gnacii, olim in Polonia Gallici Ablegati.„

Zu Pag. 68.

KOBIELSKI *Franciscus Antonius*, Bischof von Luzko, ist den 27sten Jänner dieses 1755sten Jahres, in einem hohen Alter gestorben.

KOLA *Demetrius Franciscus*, Hof-Theologus des Durchlauchtigen Primatis. Ihm werden, in der Warschauer Bibliothek, Part. IV. p. 325. die, im Jahre 1753, in Quart heraus gekommene, in polnischer Sprache abgefaßte, Anmerkungen, zur Erläuterung der Streitigkeiten, von den Ausladungen zwischen dem Geistlichen und Weltlichen Stande, bey Gelegenheit derer Manifesten, Citationen, und verschiedener Schriften, so zu dieser Zeit sind bekannt gemacht worden, besonders wegen des Memorials, so auf denen, vor dem Reichs-Tage, vorhergehenden Land-Tagen, ausgetheilet worden: Aus denen Reichs-Gesetzen zusammen getragen, nicht ohne Grund beygeleget.

Zu Pag. 71.

KOMOROWSKI *Nicolaus*, ein Sohn des Land-Jägermeisters von Busk, und Nepote des Durchlauchtigen Primatis. Diesem hoffnungsvollen, in dem Adelichen Collegio der Gesellschaft Jesu zu Lemberg, studierenden Cavalier, haben wir den, im Jahre 1753, in der Buchdruckerey der Lembergischen Brüderschaft der Heil. Dreyfaltigkeit, in Octav hervorgetretenen, aus dem Französischen ins Polnische übersetzten, Unterricht sich im Allmosengeben zu üben: Aus der Heil. Schrift, und den Kirchen-Vätern, genommen, zu danken.

Zu Pag. 80.

KOSTRZEWSKI *Chrysostomus Nepomucenus*, Doctor und Practicus der Arzneykunst zu Warschau. Er ist eines sehr reich und angesehen gewesenen Warschauischen Apothekers und Bürgermeisters Sohn. Er hat, auf der, ihres

ihres Mediciniſchen Collegii wegen, ſehr berühmten Univerſität Montpellier in Frankreich ſtudiret, und ſich auch daſelbſt, durch eine öffentliche Probe der, in der Mediciniſchen Gelehrſamkeit, erlangten Stärke, den Doctor-Hut erworben. Er iſt in Frankreich, durch Vermittelung ſeines vornehmen Landsmannes, und großen Gönners, des in der *Polonia Litterata*, p. 111. angeführten Abts Antonii Labiszewski, welcher zur ſelben Zeit, bey der Allerchriſtlichſten Königinn, die anſehnliche Aemter eines Beichtvaters und Allmoſen-Pflegers bekleidet, mit den erfahrenſten und berühmteſten Aerzten, in genaue Bekannt- und Freundſchaft gerathen, und zu Paris, von dem großen Winslow, einer ganz ausnehmenden Gunſt und Vertraulichkeit gewürdiget worden. Er hat auch nachgehends, an Herrn Winslow, allerhand anatomiſche Bemerkungen und Entdeckungen eingeſendet, von welchen, in der *Hiſtoire De L' Academie Royale Des Sciences. Année M. DCCXL.* nach der Pariſer Ausgabe, p. 51. und nach dem Amſterdamer Abdrucke, p. 70 ſq. eine curieuſe Probe zu finden. Ich habe verſchiedene Mediciniſche Diſputationes geſehen, die er zu Montpellier, theils unter dem Vorſitze des Herrn De Sauvages, Königl. Franzöſiſchen Raths, ordentlichen Profeſſoris Medicinä zu Montpellier, und wirklichen Mitgliedes der daſigen, und vieler andern Franzöſiſchen Akademien der Wiſſenſchaften, auch Ehrengliedes einiger auswärtigen Gelehrten-Geſellſchaften, gehalten, theils ohne allen fremden Beyſtand, vertheidiget hat. Beſinne ich mich recht, ſo ſind, in der erſten, *Vulgatae De Febrium Cauſis Hypotheſes*, geprüfet worden. Was in denen andern abgehandelt worden, will mir itzt gar nicht beyfallen. Herr Koſtrzewski beſitzt in allen Theilen der Medicin eine gründliche Wiſſenſchaft, und iſt auch in der Ausübung derſelben überaus glücklich. Er ſteht auch deswegen nicht nur zu Warſchau, ſondern in dem beträchtlichſten Theile des Königreichs Polen, in großem Anſehen.

Digitized by Google

KOWALSKI *Joannes* soll auch das, zu Lemberg, aus der Jesuiter-Buchdruckerey, im Jahre 1746, in 8, unter dem Namen Michaelis Druzbacki, zum Vorscheine gekommene, wider die Carteſianiſche Philoſophie, gerichtete Polniſche Geſpräche, verfertiget haben.

Zu Pag. 84-87.

KRUSINSKI *Judas Thadaeus* läßt itzund, zu Lemberg, in der Buchdruckerey der Geſellſchaft Jeſu, *Analecta, Ad Tragicam Belli Perſici Hiſtoriam*, in Folio abdrucken.

Zu Pag. 92.

LEGUCKI *Joannes* iſt, im Hornunge des 1754ſten Jahres, geſtorben.

Zu Pag. 93 ſq.

LESKI *Adalbertus Stanislaus*, Biſchof von Culm. Wider ſeine Diſſertationem, *liceatne Diſſidentibus Thorunenſibus fanum erigere Thorunii?* hat ein ungenannter *Animadverſiones*, auf vier Bogen in Folio, herausgegeben. Von beyden Schriften, iſt in der Preußiſchen Lieferung alter und neuer Urkunden, Erörterungen, und Abhandlungen, zur Erläuterung der Preußiſchen Geſchichte und Rechte, Tom. I. Part. III. pag. 316-339. ein ausführlicher, und wie leicht zu vermuthen, für die Herren Thorner, in allen Stücken, vortheilhafter Auszug eingerücket worden.

Zu Pag. 95.

LOPACINSKI *Joannes* iſt, im verwichenen 1754ſten Jahre, zu der ſehr anſehnlichen Würde eines Praelati Scholaſtici, im hohen Stifte Wilda gelanget.

Zu Pag. 96 ſq.

LUBIENSKI *Mathias Joſephus*, des hohen Stifts Archidiaconus, und Probſt zu St. Michaelis auf dem Schloſſe

Schloſſe zu Krakow, hat auf dem letztern Reichs-Tage, in der Königlichen Collegiat-Kirche zu Warſchau, die Vorbereitungs-Predigt, über die Act. V. 38, 39, vorkommende Worte: *Si eſt ex hominibus conſilium hoc, aut opus, diſſolvetur: ſi vero ex Deo eſt, non poteritis diſſolvere illud, ne forte et Deo repugnare inveniamini*, gehalten, die in der Königlichen Buchdruckerey derer Scholarum Piarum, auf ſieben Bogen in Folio, abgedrucket worden. Der Herr Archidiaconus hat derſelben, eine Zuſchrift an den Durchlauchtigen Fürſten und Biſchof von Ermeland, Adamum Stanislaum Grabowski, vorgeſetzet, darinnen er die, von ihm, ehemals in Rom genoſſene große Wohlthaten, mit allem erſinnlichen Lobe gerühmet. Der Fürſt und Biſchof iſt durch dieſe Dankbefliſſenheit ſo ſtark gerühret worden, daß er, dem Herrn Archidiacono, ſeine zärtliche Zuneigung, durch eine anſehnliche Beſchenkung, vom neuen zu erkennen gegeben.

Zu Pag. 97 ſq.

LUBIENSKI *Vladislaus Alexander*, Groß-Notarius der Krone Polen. Von dieſem Prälaten, hätte ſchon daſelbſt anmerken ſollen, daß er, als Scholaſticus von Krakow, und Canonicus von Gneſen, im Jahre 1740, zu Warſchau in der Königlichen Collegiat-Kirche, die Reichs-Tags-Predigt, über die, aus Prov. IX, 1. genommene Worte: *Sapientia aedificavit ſibi domum, excidit columnas ſeptem*, mit vielem Beyfalle, und gar glücklichem Erfolge gehalten.

Zu Pag. 101 ſq.

MALCZEWSKI *Adamus* hat, im Brachmonate des 1754ſten Jahres, dieſe Sterblichkeit verlaſſen. Von ſeinen öffentlich hervorgetretenen Schriften, iſt folgende nachzuholen: *Eloquentia Propugnata, et Brevitas Studiorum Impugnata. MDCCLI. Poſnaniae, typis Regii Collegii Societatis Jeſu.* in groß Octav, ſechszehn Bogen.

Zu Pag. 104.

MASSALSKI *Ignatius* ist, nach dem tödtlichen Hintritte des Grafen *Josephi Stanislai* Sapieha, zum obersten Referendario im Groß-Herzogthume Lithauen ernennet worden.

Zu Pag. 106.

MICINSKI *Adalbertus* ist, am 16ten April des 1754sten Jahres, in die Ewigkeit abgefordert worden.

MINASOWICZ *Josephus Epiphanius* führet nun den Titel eines Königlichen Secretarii. Von seinen polnischen Gedichten unterrichtet uns die *Bibliotheca Poetarum Polonorum*, p. 60 sq.

Zu Pag. 109 sq.

MLODOWSKI *Antoninus* hat, seit seiner Erhebung zur Würde eines Abtes von Hleboborsk, an einer *Bibliotheca Scriptorum Ordinis Divi Basilii Magni*, zu arbeiten angefangen.

Zu Pag. 115.

NIEMIRZYCZOWA *Antonina*, Gemahlinn des Unter-Quartiermeisters von Lithauen. Von dieser muntern, und den schönen Wissenschaften ungemein ergebenen Dame, haben wir, in diesen Tagen, eine recht nette, zu Lemberg in der Buchdruckerey der Brüderschaft der Heil. Dreyfaltigkeit, in Octav abgedruckte polnische Uebersetzung, derer vor einigen Jahren, zu Paris und Amsterdam, ans Licht getretenen *Conseils A Une Amie, par Madame de P**** erhalten.

Zu Pag. 117.

ORLOWSKI *Carolus Nepomucenus*, Archidiaconus des hohen Stifts Kijow, hat, zu Lemberg in der Buchdruckerey zur Heil. Dreyfaltigkeit, diejenige Predigten, so er, von 1740, bis 1754, in der Kathedral-Kirche zu Zytomierz, bey feyerlichen Gelegenheiten gehalten, in 4 zusammen abdrucken lassen.

Zu

Zu Pag. 118 ſq.

OSTROWSKI *Antonius Caſimirus*, Biſchof von Liefland, hat auf dem letztern Reichs-Tage zu Warſchau, *Statum Cauſae, Intuitu Exemptionis Bonorum Epiſcopatus Piltinenſis*, ſive *Curoniae a Poſſeſſorum ipſorum Hypothecariis*, auf einem Bogen in Folio bekannt gemacht, und unter die anweſende Magnaten ſelbſt ausgetheilet.

Zu Pag. 122.

PETRYKOWSKI *Franciſcus*, Abt zu U. L. Frauen von Poroszlo im Königreiche Ungarn. Er iſt ein gebohrner Pole, und beſitzet in der Krakowiſchen Diöces gar vorzügliche Prälaturen und einträgliche Präbenden, verwaltet auch in dem Collegiat-Stifte Sandecz das Amt eines Officialis. Die mir, von ihm, bekannt gewordene Schrift, iſt dieſe: *Vita Beatae* Cunegundis, *Regiae Hungariae Principis, ac deinde Reginae Poloniae, et Patronae, Polonico Idiomate a* Martino Francowicz, *Cuſtode Sandecenſi, ex variis Autoribus olim collecta, nunc vero in brevius compendium redacta, ad Regni nativi Hungariae decus et utilitatem Latinitate donata. Cum Licentia Superiorum, Anno Vitae Chriſti 1743. Tyrnaviae, Typis Academicis Societatis Jeſu 1744*, in 4, ein Alphabet.

Zu Pag. 138.

REINALD *Joſephus* iſt unlängſt geſtorben.

ROBERTSON *Guilelmus*. Dieſer Prälat iſt nun auch zu ſeiner Ruhe eingegangen.

Zu Pag. 147.

SAPIEHA *Joſephus*, Coadjutor des Biſthumes Wilda, und Groß-Referendarius von Lithauen, iſt uns, am 4ten December des 1754ſten Jahres, zum größten Verluſte der Kirche Gottes, und unerſetzlichen Schaden der Wiſſenſchaften in Lithauen, durch einen ſchnellen, doch ſeligen Tod entriſſen worden.

Zu

Zu Pag. 150 sq.

SIERAKOWSKI *Venceslaus Hieronymus*, Bischof von Przemisl, ist am 3ten August des 1754sten Jahres, zum Ritter des weißen Adlers erkläret, und auf die Jahre 1755, und 1756, zum Präsidenten des Kron-Schatz-Tribunals zu Radom, ernennet worden. Von seinem Eifer in der Beförderung der Gelehrsamkeit, hat er uns, durch die, an das Przemisler Jesuiter-Collegium geschenkte theologische Büchersammlung, und durch die, in demselben Collegio gestiftete, und von zween sehr geschickten und würdigen Männern aus diesem Orden, P. *Joanne* Hulewicz, und P. *Joanne* Kowalski, mit öffentlichen Ceremonien angetretene Professionen der Dogmatischen und Polemischen Theologie, die deutlichste Merkmale gegeben. Im Jahre 1753, hat er, zu Lemberg in der Buchdruckerey zur Heil. Dreyfaltigkeit, einen in polnischer Sprache abgefaßten, die Einschränkung derer, in seiner Diöces, sich täglich immer mehr ausbreitenden Juden, betreffenden Hirten-Brief, in Folio herausgehen lassen.

Zu Pag. 152 sq.

SIKORSKI *Marianus* hat, seit dem er aus Spanien zurück gekommen, folgende Schriften herausgegeben: I.) *Vitae Sanctorum* Joannis de Matta *et* Felicis Valesii, *Fundatorum Ordinis Sanctissimae Trinitatis de Redemptione Captivorum; quas olim R. P. M.* Fr. Franciscus a S. Augustino Macedo, *Minorita Lusitanus, Theologiae Controversae in Collegio de Propaganda Fide Lector, et S. Officii Romae Qualificator, eleganti Latinitate conscripsit et Anno MDCLX. juris publici fecit; juxta Exemplar Romanum Reimpressae. Editio Secunda, praemissis ex Breviario Romano Vitae Eorundem Sanctorum argumentis, et quibusdam Annotationibus aucta, atque a mendis typi expurgata. Leopoli, typis Haeredum Pauli Golczewski S. R. M. Typographi, Anno Domini, 1754,* in 8, zehn Bogen. II.) *Brevis Notitia Rerum Ordinis Sanctis-*

Digitized by Google

Sanctiſſimae Trinitatis de Redemptione Captivorum, ex variis, cum domeſticis, tum potiſſimum extraneis, iisque gravibus Autoribus collecta, atque praeviis, ad quos de jure ſpectant, facultatibus impreſſa, Anno Verbi Abbreviati 1754. Leopoli, typis Collegii Societatis Jeſu, in 8, funfzehn Bogen. III.) *Elogium R. P.* Antonii a Sancto Joanne Baptiſta, *ex Illuſtriſſima* Wielhorſciorum *Gente oriundi, Ordinis Sanctiſſimae Trinitatis, Redemptionis Captivorum, Sacerdotis Profeſſi, Primique in Regno Poloniae ac Magno Ducatu Lituaniae Miniſtri Provincialis. Leopoli, typis Confraternitatis SS. Trinitatis, 1755,* in 4, ſo ich noch nicht geſehen.

Zu Pag. 153.

SKOCZYNSKI *Petrus.* Von ſeiner, dem Heil. Joanni Cantio zu Ehren, gehaltenen Predigt, verdienet der, in der Warſchauer Bibliothek, Part. IV. p. 295 ſq. angefangene Auszug geleſen zu werden.

SKOP *Georgius Carolus*, ein, an dem Hofe des Lithauiſchen Truchſes, Joſephi Alexandri Fürſten Jablonowski, ſich aufhaltender Cavalier, hat im Jahre 1754, zu Lemberg in der Buchdruckerey der Brüderſchaft der Heil. Dreyfaltigkeit, in einem kleinen Quart-Bande, eine Sammlung von ſeinen lateiniſchen Gedichten, unter der Aufſchrift: *Podchorecenſia, ſeu Fragmenta Varia, compoſita et lecta, collecta, ſelecta a* Georgio Carolo Equite Skop, *Origine prognato in Polonia, educato in Britannia, Praefecto Equeſtri in Suecia, aetatis ſuae octogeſimo quarto,* ans Licht geſtellet, die, in der Warſchauer Bibliothek, Part. III, p. 241 ſq. mit einem freyen, doch unparteyiſchem Urtheile, angekündiget worden.

Zu Pag. 157.

SOKOLOWSKI *Bartholomaeus*, Canonicus im hohen Stifte Plozko, und Cuſtos und Officialis im Collegiat-Stifte Unieiow, hat im Jahre 1748, zu Kaliſch in der Buch-

Buchdruckerey der Gesellschaft Jesu, eine, in der Mutterspra-che, verfertigte Umständliche Beschreibung des Le-bens, und derer Wunderwerke, des im Rufe der Heiligkeit gestorbenen, Gnesener Erzbischofs, *Bogu-mili*, in 4 herausgegeben.

Zu Pag. 158.

SWINARSKI *Laurentius*. Dieser Prälat führet, im gegenwärtigen 1755sten Jahre, auf denen Kron-Tribu-nalen zu Peterkau und Lublin, das Präsidium.

Zu Pag. 161.

TARNOWSKI *Joannes*, ein vornehmer Polni-scher Graf. Dieser, in dem Adelichen Collegio der Gesell-schaft Jesu zu Warschau, unter der geschickten Anführung des P. Francisci Bohomolec, den guten Künsten und Wis-senschaften, mit sonderbarem Eifer, obliegende Cavalier, hat die Früchte des Friedens, unter der glückseligen Re-gierung Augusti des Dritten, in einem schönen pol-nischen Gedichte besungen, welches im Jahre 1754, bey den Vätern der Gesellschaft Jesu, in Folio prächtig abgedrucket, und von dem Allermildesten August, mit ausnehmend gnädi-gem und holdseligem Bezeigen angenommen, auch von den andern höchsten Standes-Personen, mit größtem Vergnü-gen gelesen, und mit den ausgesuchtesten Lobsprüchen, ge-priesen worden. Der Herr Graf hat auch des berühmten Beneventinischen Erzbischofs, Joannis Casae, *Galateum*, aus der italienischen, in die polnische Sprache, sehr zierlich übersetzet, und wird uns denselben, in diesem neuen Gewan-de, ehestens öffentlich vorstellen.

Zu Pag. 162.

TOWIANSKI *Felix*, ein Conventual-Minorit aus der Lithauischen Provinz, bekleidet itzt, in dem Wildai-schen Convente, die oberste Professionen der Gottesgelahrt-heit und Weltweisheit. Er ist nicht längst von Rom zu-rück-

Digitized by Google

rückgekommen, wo er, von der hochanſehnlichen und berühmten Akademie derer Arkader, unter dem Namen Theocleni Jaſſidii, zum Mitgliede aufgenommen worden. Man hat, von ihm, verſchiedene einzeln hervorgetretene Lateiniſche Gedichte, worunter dasjenige, ſo ohne Meldung des Jahres und Ortes, auf einem halben Bogen in 4 gedruckt, und *Via SS. Apoſtolorum Petri et Pauli ad mortem eorumque diviſio* betitelt iſt, für das ſchönſte gehalten wird.

Zu Pag. 168, 169, 170.

WIELOPOLSKI *Carolus* hat, im vorigen 1754ſten Jahre, die Bedienung eines Kron-Groß-Stallmeiſters, mit der Würde eines Groß-Fähndrichs von Polen, vertauſchet. Seine Polniſche Ueberſetzung, von Boëthii *Conſolatione Philoſophiae*, iſt im Jahre 1751, bey denen Patribus Scholarum Piarum zu Warſchau, zum drittenmale gedruckt worden. Daß ſo wohl der Herr Kron-Groß-Fähndrich, als auch deſſelben Bruder, der Herr Woiewode von Sandomir, *Joannes* Wielopolski, viele Gedichte, theils in der Mutterſprache ſelbſt verfertiget, theils aus den Franzöſiſchen, in Polniſche Verſe überſetzet, aber noch nichts davon an das Licht gegeben, iſt von ihrem vornehmen Befreundten, dem Herrn Kron-Groß-Referendario Zaluski, in der *Bibliotheca Poetarum Polonorum*, p. 89 ſq. erinnert worden.

Zu Pag. 171-175.

WISNIEWSKI *Antonius*, hat die neuere Weltweiſen, wider die, von dem Krakowiſchen Profeſſore Theologiä, Caſimiro Stemplowski, in der, ſeiner *Logicae Incipientium*, vorgeſetzten *Apologia pro Arte Diſputandi Peripateticorum*, ausgeſtoßene falſche Beſchuldigungen und grobe Schmähungen, in einer, unter dem erdichteten Namen Carpophori Philalethae, am 1ſten December des 1754ſten Jahres, auf zwey Bogen in 4 ausgefertigten *Epiſtola, ad Auctorem Apologiae pro arte diſputandi Peripatetico-*

Digitized by Google

teticorum, mit vielem Muthe vertheidiget, dargegen sich der nunmehrige ordentliche Professor derer Rechte zu Krakow, Clemens Stanislaus Kostka Herka, in einem, am 20sten April dieses 1755sten Jahres, auf einem halben Bogen in 4 entworfenen *Responso*, des Herrn Stemplowski treulich angenommen, dem P. Wisniewski aber allzuhitzig, und auf eine, für itzige gesittete Zeiten, sich gar nicht mehr schickende Art, begegnet.

Zu Pag. 176 sq.

WOLLOWICZ *Antonius* ist, auf dem letztern Reichs-Tage, seinem Oheime, dem Luzker Bischofe, Francisco Antonio Kobielski, als Coadjutor zugegeben, und nach bald darauf erfolgtem Absterben desselben, zum wirklichen Bischofe von Luzko ernennet worden.

Zu Pag. 177 sq.

WYSOCKI *Samuel* ist, zu Ende des 1753sten Jahres, mit dem P. Stanislao Konarski, nach Rom gegangen, und daselbst, als Assistens Generalis, geblieben.

Zu Pag. 180.

ZABA *Joannes Antonius*, Woiewode von Minsk, ist im Maymonat des 1754sten Jahres gestorben.

Zu Pag. 182 sq.

ZAGORSKI *Antonius* hat, im Jahre 1753, zu Danzig, bey Gottfried Hartmann, den fünften Theil derer, aus dem Spanischen des Markgrafen De Santa Cruz De Marzenado, ins Polnische übersetzten Gedanken von der Kriegs-Kunst, ans Licht gestellet.

Zu Pag. 188.

Weihbischof von Lemberg, *Samuel* GLOWINSKI, hat die Lemberger Custodie, mit der Probstey in demselben Erzstifte, verwechselt.

Zu

Zu Pag. 189.

Weihbiſchof von Kujavien, *Franciſcus* KANIGOWSKI, iſt wirklicher Scholaſticus im hohen Stifte Kujavien, und Kanzler im hohen Stifte Plozko. Im Jahre 1739, hat er, als Deputirter des Dom-Capitels von Plozko, denen Kron-Tribunalen zu Peterkau und Lublin beygewohnet.

Zu Pag. 190.

Die Stellen eines Weihbiſchofs, und Coadjutoris von Wilda, ſind, durch das Abſterben des Grafen *Joſephi* Sapieha, erlediget worden.

Zu Pag. 191.

Weihbiſchof von Ermeland, *Stanislaus* BIEGANSKI. Er iſt wirklicher Probſt im Ermländiſchen, und Kujawiſchen hohen Stifte. Er hat, zu Rom, in dem Archi-Gymnaſio Sapientiae ſtudiret, und iſt auch daſelbſt, mit den feyerlichſten Ceremonien, zum Doctore beyder Rechten erkläret worden. Die Biſchöfliche Weihe hat er, bey Ermangelung derer dazu erforderlichen Jahre, noch nicht annehmen können, dahero ihm auch noch kein Biſchöflicher Titel beygeleget worden.

Zu Pag. 192.

Biſchof von Luzko iſt nunmehr *Antonius* WOLLOWICZ.

—— Der Titular-Biſchof von Zenopolis, und Canonicus Honorarius von Luzko, *Georgius* LASCARIS, befindet ſich itzund in Rom, woſelbſt er einen Vicarium des Kardinals von York, als Archipresbyteri Baſilicae S. Petri, abgiebt.

Zu Pag. 193.

Weihbiſchof von Culm, *Fabianus* PLASKOWSKI. Er iſt nun auch Vicarius Generalis von Culm.

Zu Pag. 195 ſq.

Biſchof von Kamieniec, *Nicolaus* DEMBOWSKI, iſt als ein junger Prälat, nicht Archidiaconus, ſondern nur Canonicus von Warſchau, geweſen. Auf dem

letztern Reichs-Tage, ist er, zum Vice-Präsidenten der Ostroger-Ordinations-Commission, ernennet worden.

Zu Pag. 214 sq.

Der Abt von Landa, *Nicolaus Antonius* LUKOMSKI, hat endlich der Welt gute Nacht gegeben. Der P. *Constantinus* HOWIECKI hat nun aber, als wirklicher Abt, von diesem Stifte Besitz genommen.

Zu Pag. 217.

Der Abt von Wystycz, *Ignatius* CZAPSKI, ist auch gestorben. Wer ihm in seiner Würde gefolget, ist mir noch nicht bekannt.

Zu Pag. 218.

Der Abt von Trzemesna, *Franciscus Xaverius* PONINSKI, hat den Posener Domherrn, *Vladislaum* Walknowski, zum Coadjutore angenommen, worein auch Seine Majestät der König allergnädigst gewilliget, nachdem sich der Gnesener Prälat, *Josephus* Iwanski, seines Rechts großmüthig begeben.

Zu Pag. 219. sq.

Der Abt von Witow, *Antonius Josephus Daniel* KRASZEWSKI, hat mit dem Ausgange des 1754sten Jahres, in der Königlichen Buchdruckerey derer Scholarum Piarum zu Warschau, den zweyten Band derer, in der Muttersprache verfertigten, **Leben derer Heiligen aus dem Prämonstratenser-Orden**, ans Licht gestellet.

Zu Pag. 221 sq.

Der Basilianer-Abt zu Minsk, *Augustinus* LUBIENIECKI, hat nur kürzlich *Quaestiunculas Controversas, cum Modernis Graecis*, herausgegeben, die mir noch nicht zu Gesichte gekommen.

Zu Pag. 223 sq.

Der Basilianer-Abt zu Dorohobusk, *Marcus* CZAPLIC, ist in der *Bibliotheca Poëtarum Polonorum*, p. 35. als ein zierlicher und sinnreicher Polnischer Dichter gerühmet worden.

* * *

Zu

Zusätze
zu dem Zweyten Theile.

Zu Pag. 3 - 21.

ZALUSKI *Andreas Stanislaus Kostka*, Bischof von Krakow und Herzog von Severien. In der Beschreibung dieses Durchlauchtigen Prälaten, habe den besondern Umstand anzumerken vergessen, daß ihm von 1736, bis 1750, fast auf allen Reichs-Tagen, die Uebersehung derer neuen Constitutionen aufgetragen worden. Hier ist noch hauptsächlich zu erinnern, daß Ihro Durchlauchtigkeit, auf dem letztern Reichs-Tage zu Warschau, das Präsidium bey der großen und höchstwichtigen Ostrogischen Ordinations-Commission anvertrauet worden. Von dem Ansehen, worinn der Freyherr von Wolf, bey unserm Fürsten gestanden, hat der, um das uns so schätzbare Andenken dieses großen Weltweisen, auf die allervorzüglichste und rühmlichste Art bemühete Herr Professor Gottsched, in der Historischen Lobschrift desselben, hin und wieder überzeugende Beweise angeführet, auch denen Beylagen, die von dem Fürsten und Bischofe, an den Freyherrn und Kanzler, abgelassene merkwürdigste Schreiben einverleibet.

Zu Pag. 24-46.

ZALUSKI *Josephus Andreas*, Groß-Referendarius der Krone Polen. Dieser Erlauchte Prälat hat endlich, die so oft erwähnte Beyträge zur Geschichte des Durchlauchtigen Jablonowskischen Hauses, unter folgender Aufschrift: *Anecdota quaedam singularia Celsissimae*

De Prussiis Ducum, *ac* S. R. I. Principum JABLONOVIORUM Domus, *ex Archivo Celsissimae Familiae privato, ac ex sua publica Bibliotheca, collecta, publicive juris facta, per* JOSEPHUM ANDREAM C. ZALUSKIUM, Supremum in Regno Referendarium, Abbatem *Vanchocensem* in Polonia, *Fontaneti* in Gallia, Villariae *Betnaci* in Lotharingia, Praepositum Regiae Basilicae *Varsaviensis*, C. Capitularem Cracov. Supremi Parliamenti *Nanceiani* Consiliarium Praelatum honoris &c. *Varsaviae, in Typographia S. R. M. & Reip. Collegii Scholarum Piarum.* MDCCLV. wirklich hervortreten lassen. Seine Excellenz werden sich von nun an, mit der Ausfertigung dero *Bibliothecae Scriptorum Polonorum*, beschäfftigen.

Zu Pag. 52 sq.

ZIENKOWICZ *Michael Joannes*, Bischof von Wilda, hat nach des Grafen *Josephi Stanislai* Sapieha Absterben, den Grafen *Ignatium* Massalski, zu seinem Coadjutore erkieset, welcher sich itzund, zu Dreßden, um die Königliche allergnädigste Einwilligung bewirbet.

Zu Pag. 60.

Casimirus STENPLOWSKI, Professor Theologiä auf der Universität Krakow, ist nur kürzlich von dem Durchlauchtigen Fürsten und Bischofe von Krakow, zum Examinatore Tentaminis Spiritus ernennet worden. Den, von dem berühmten Polnis. Paristen, P. Antonio Wisniewski, wider ihn herausgegebenen Brief, hat er nun selbst, in einem, unter dem Titel: *Discipulus Autoris* Apologiae, *pro Arte disputandi* Peripateticorum, *in calumniosum* Carpophori Philalethae *libellum*, zu Krakow, im Maymonate dieses 1755sten Jahres, auf fünf Bogen in 4 abgedruckten sehr bittern Schreiben, beantwortet. Es ist auch, in diesen Tagen, noch eine andere heftige Schrift, unter dem Titel: *Amicus ad Amicum*, *in Scriptum im-*

pro-

Digitized by Google

probum Carpophori Philalethae, *contra Autorem Apologiae, pro Arte disputandi Peripateticorum*, zu Krakow, auf drey Bogen in 4 öffentlich hervorgetreten.

Zu Pag. 64.

Martinus SWIANTKOWSKI, außerordentlicher Professor der Mathematik. Wie liebreich und gütig sich der Freyherr von Wolf, zu Halle, gegen ihn bezeiget haben müsse, erhellet aus dem Schreiben, worinnen der Fürst und Bischof von Krakow, dem Freyherrn davor gedanket. Herr Professor Gottsched hat es, in den Beylagen zu der Historischen Lobschrift des Freyherrn von Wolf, p. 92 sq. bekannt gemacht.

Zu Pag. 77.

Clemens HERKA, hat das Directorat am Gymnasio Academico zu Posen, mit der sechsten ordentlichen Professionen derer Rechte auf der Universität Krakow, verwechselt. Der neue Director zu Posen ist mir noch nicht bekannt.

Zu Pag. 83.

Josephus DOMARADZKI, ist nun, aus dem Krakowischen, in das Sandomirisch e Collegium, als Rector versetzet worden. Das Krakowische Rectorat ist, dem *P. Ladislao* Zoltowski, welcher schon vielen ansehnlichen Collegiis, auch bereits der gesammten Polnischen Provinz, mit allgemeiner Zufriedenheit seines Ordens vorgestanden, zu Theile worden.

Zu Pag. 89.

Franciscus HEMPEL, hat, im vergangenen Frühlinge, an einer Brustbeschwerung, seinen Geist aufgeben müssen.

Zu Pag. 91.

Joannes SKORSKI, ist, schon zu Ende des vorigen Jahres, an einem Schlagflusse gestorben.

WYGONOWSKI *Josephus*, ist, dem itzigen Präposito Provinciali, *P. Thomae* Baczynski, als Gehülfe in diesem wichtigen Amte, zugegeben worden.

Zu Pag. 100.

Adalbertus MENCINSKI, hat, im verwichenen 1754sten Jahre, zu Sandomir, bey den Vätern der Gesellschaft Jesu, ein in Polnischer Prosa verfertigtes Drama, unter dem Titel: St. Aloysius, ein Priester aus der Gesellschaft Jesu, auf zwölf Bogen in Folio abdrucken lassen.

Zu Pag. 107, 108, 109.

In dem Danziger Jesuiter-Collegio, befindet sich auch, schon seit vielen Jahren, der *P. Henricus* STEIN, als deutscher Beichtvater und Fasten-Prediger. Selbiger ist der Urheber von folgendem sehr gelehrt und gründlich geschriebenen, und mit Erlaubniß des damaligen Polnischen Jesuiter-Provincials, *Iosephi* Domaradzki, zu Oberammergau in Bayern, im Jahre 1749, in einem dicken Octavbande abgedruckten Werke: Richtiger Wegweiser zur Wissenschaft und Weisheit der Kinder des Reichs. Das ist: Rechte Anführung zur Erkenntniß der wahrhaftig von Christo gestifteten, und allein seligmachenden Religion; die verirrte Neu-Evangelische, auf den Weg der Wahrheit, und der glückseligen Ewigkeit zu bringen; den angefochtenen Catholischen, so wollen im wahren Glauben gestärket werden, und denen Predigern und Seelsorgern, welche an recht gegründeten Controvers-Büchern Mangel leiden, auf daß sie mit leichter Mühe die wahre Kirche Christi weiter fortpflanzen können, zu dienen; auch die ungläubige Juden auf den Weg des Heils zu führen, und einen jeden, der es vonnöthen hat, gründlich im wahren Christenthum zu unterweisen.

Zu

Zu Pag. 117.

Adalbertus MOKRONOWSKI, ein leiblicher Bruder des Polnischen Generals aus diesem Geschlechte, läßt itzo, bey seinen Ordensbrüdern zu Warschau, das, aus dem Französischen des Herrn von *Voltaire*, in Polnische Verse übersetzte Trauerspiel, **Der Tod des Cäsars**, in 4 abdrucken.

Zu Pag. 118 sq.

Franciscus BOHOMOLEC, wird uns, in kurzem, eine vollständige Sammlung, derer von ihm selbst ausgearbeiteten, und nach seiner Anordnung, auf der Schaubühne des Warschauischen Jesuiter-Collegii, öffentlich vorgestellten Polnischen Schauspiele, durch den Druck mittheilen.

Zu Pag. 135.

Der *P. Joannes* PORZECKI wird, mit dem Brachmonate dieses 1755sten Jahres, sein Provincialat endigen, der *P. Joannes* Juraha aber, ihm, in dieser Würde folgen. Wer, an des letztern Stelle, zum Rectore der Jesuiter-Universität zu Wilda, bestimmet worden, habe noch nicht erfahren können.

Zu Pag. 138, 139, 140.

Antonius WISNIEWSKI, ist, von Seiner Majestät, dem Könige, am 22sten März dieses 1755sten Jahres, durch ein, in den allergnädigsten und rühmlichsten Ausdrückungen verfaßtes, und unter dem großen Kron-Siegel, ausgefertigtes Diploma, zu Dero Hof-Theologo in Polen, erkläret worden.

Zu Pag. 140.

Thadaeus NOWACZYNSKI, ist dem Kron-Jägermeister, *Stanislao Kostka* Fürsten Czartoryiski,

Digitized by Google

als Hofmeister seines Prinzen zugeordnet, an seine Statt aber, der, auf Kosten des Fürsten und Bischofs von Ermeland, in Italien gewesene *Fabianus* Szaniawski, zum Professore der Beredsamkeit in dem Warschauischen Collegio Nobilium, bestellet worden.

Zu Pag. 152.

Valerianus WYSZYNSKI, ist, gegen die Mitte des 1754sten Jahres, verstorben.

Der *P. Cyprianus* KOMOROWSKI ist, seinen Ordens-Brüdern, den 3ten May dieses 1755sten Jahres, nach einer langwierigen und sehr schweren Krankheit, zum höchsten Leidwesen entrissen, der *P. Antonius* Konarski aber alsbald, an seine Stelle, zum Präposito Provinciali erwählet worden.

Zu Pag. 156.

Lucas ROSOCKI, hat, im Hornunge dieses 1755sten Jahres, seine Lebens-Jahre beschlossen. Das, durch seinen Tod, erledigte Szczuczyner Rectorat hat *Clemens* Holowinski bekommen.

Zu Pag. 159.

Die Profession der Weltweisheit, in dem Collegio zu Werenow, hat *Josephus* RACEWICZ erhalten.

Zu Pag. 161.

Hippolytus PRZYBYLECKI, übersetzet itzt des *C. Cornelii* Taciti *Annales* ins Polnische.

* * *

In währender Verfertigung derer Zusätze zu beyden Theilen, sind noch allerhand bemerkenswürdige Verände-

Digitized by Google

derungen vorgefallen. Denn es ist der Lithauische Truchses, *Josephus Alexander* Fürst JABLONOWSKI, zur Würde eines Woiewoden von Novogrodek erhoben; der Prälat *Georgius* LASCARIS, zum Titular-Erzbischofe von Theodosia erkläret, und unter die wirkliche Domherren des Erzstifts Lemberg aufgenommen; der *P. Mathias* MIERZENSKI, ein frommer und gelehrter Benedictiner-Mönch, aber zum Abte von Horodysc erwählet worden. Herr EBERT hat nunmehr, bey dem Kastellane von Polocz, und Staroſten von Liefland, *Constantino Ludovico* Plater, die Bedienungen eines Secretarii und Bibliothecarii angetreten. In derselben Zeit, sind wir, von der, mit dem Polnischen Truchses, *Augusto* Moszynski, vermählten Gräfinn Potocka, mit einer, zu Lemberg, bey den Vätern der Gesellschaft Jesu, in groß 8 abgedruckten polnischen Uebersetzung derer *Conseils De La Sageſſe, par Mr.* Fouquet, beschenket, und von dem Lithauischen Tribunals-Richter, *Nicolao* Rudomina, mit einer, zu Königsberg, durch Johann Heinrich Hartung, in groß 8 ausgefertigten polnischen Dolmetschung des Ersten und Andern Theils, der *L' Ecole Du Monde par Mr.* Le Noble, erfreuet worden. So haben wir auch, nur in diesen Tagen, von dem Markgrafen *De* Caraccioli, Gouverneur derer Söhne des Kron-Unter-Feldherrn, *Venceslai* Grafen Rzewuski, seinen, zu Breslau, in der Jesuiter-Universitäts-Buchdruckerey, in 8 hervorgetretenen *Veritable Mentor* erhalten. Das, von dem Reußischen Minoriten, *Benedicto* Kotficki, in der Muttersprache verfertigte Heldengedichte, Der Polnische Lech, ist zwar schon, im Jahre 1751, zu Lemberg, durch die Brüderschaft der Heil. Dreyfaltigkeit, in groß 8 zum Abdrucke befördert, uns aber itzt erst, von dem ehrwürdigen Verfasser, zugesendet worden. Nun haben wir, von dem Herrn Hofrath Mizler, die Ausgabe der, von dem Ermländischen und Olmützer Domherrn, *Laurentio*

tio Joanne Rudawski, im Manuſcripte hinterlaſſenen *Hiſtoriae Polonae, ab Exceſſu* Vladislai IV. täglich zu gewarten. Von meinem lieben, und ſehr werthgeſchätzten Adjuncto, Herrn *Franciſco*] *Richardo* Goetze, haben wir aber eine, unter dem Titel: *Otium Varſavienſe*, bereits dem Drucke übergebene Sammlung von vermiſchten, die Polniſche Kirchen- und Gelehrten-Geſchichte, erleuternden Abhandlungen, zu hoffen. Von dem letztern verſpreche ich der gelehrten Welt beſonders viel gutes, mir ſelber auch mehr Erkenntlichkeit, und Dankbarkeit, als mir bisher von andern, ſo ich in den ſchönen Wiſſenſchaften, und inſonderheit in dieſer Art derer Studien aufgemuntert, geleiſtet worden.

Digitized by Google

Regiſter
über beyde Theile.

Das beygeſetzte einfache Sternchen, deutet eine ganz kurze Erwähnung, das doppelte eine zulängliche Beſchreibung, und das dreyfache eine umſtändliche Geſchichte, des angeführten Schriftſtellers, oder Mäcenaten an. Die Zeichen †, ‡, ⁜, ſind bey denenjenigen, welche zwar anſehnliche Kirchen-Bedienungen, oder Lehr-Aemter verwalten, ſich aber in der Gelehrten-Republik durch keine öffentliche Unternehmungen hervorgethan, von derſelben Bedeutung. Die Römiſche Zahl I. zeiget den Erſten, und die II. den Andern Theil dieſes Lexici, an.

A.

Abramowicz *Adamus*, ein Lithauiſcher Jeſuit ** II. 72.
Alexandrowicz *Thomas*, ein Samogitiſcher Edelmann * II. 171.
Antonowicz *Michael*, ein weltlicher Prieſter ** I. 5.
Aucepius *Theodorus*, ein Lithauiſcher Jeſuit ⁜ II. 132 ſq.
Auguſtynowicz *Jacobus*, Armeniſcher Erzbiſchof zu Reuſch-Lemberg ⁜ I. 203 ſq. II. 176.
Awedyk *Conſtantinus*, ein Polniſcher Jeſuit † II. 87 ſq.

B.

Baczynski *Thomas*, ein Polniſcher Jeſuit † II. 113.
Baier *Andreas*, Commendatar-Abt des Ciſtercienſer-Stifts Wangrowiecz ⁜ I. 210.
Balſam *Gaſpar*, ein Polniſcher Jeſuit * II. 171 ſq.

Bartolt

Bartolt *Eraſmus*, ein Polniſcher Auguſtiner-Mönch *** I. 6, 7, 8, 9.
Bartoſzewski *Benedictus*, Regulirter Benedictiner-Abt von Tiniec ‡ I. 212 ſq. II. 69. 126.
Biegaczewicz *Albertus Joannes Cantius*, Profeſſor zu Krakow ** I. 9 ſq. II. 61.
Bieganski *Stanislaus*, Weihbiſchof von Ermeland ‡ I. 191. II. 193.
Bielatowski *Adrianus*, ein Polniſcher Piariſt * II. 150.
Bielinski *Franciſcus*, Groß-Marſchall von Polen ** I. 10 ſq.
Bielski *Joannes*, ein Polniſcher Jeſuit ** I. 11. II. 88 ſq. 172.
Bielski *Vincentius*, ein Polniſcher Piariſt * II. 141.
Bieniecki *Andreas*, Baſilianer-Abt von Kobryn ** I. 222 ſq.
Bieniewski *Innocentius*, ein Lithauiſcher Piariſt * II. 158.
Boguſz *Thomas*, ein Lithauiſcher Jeſuit * II. 71.
Bohomolec *Franciſcus*, ein Lithauiſcher Jeſuit ** I. 12 ſq. II. 45. 118 ſq. 172. 190. 199.
Borowski *Gaſpar*, ein Polniſcher Jeſuit ‡ II. 107.
Boſzkowski *Philippus*, ein Polniſcher Ciſtercienſer-Mönch ** I. 13 ſq.
Boydecki *Simon*, ein Polniſcher Piariſt * II. 148.
Bromirski *Martinus*, ein Lithauiſcher Jeſuit * II. 117.
Bronikowski *Joannes*, ein Polniſcher Jeſuit ‡ II. 98 ſq.
Brycht *Paulus*, ein Lithauiſcher Jeſuit ‡ II. 116.
Brzozowski *Joſephus*, ein Lithauiſcher Jeſuit ** I. 14 ſq.
Brzozowski *Martinus*, ein Lithauiſcher Jeſuit ** II. 125 ſq.
Bulhak *Georgius*, Griechiſcher Biſchof von Pinſk ** I. 15 ſq. 201. 223.
Burzynski *Stanislaus*, itziger Kaſtellan von Smolensk ** I. 16 ſq. II. 173.
Butius *Andreas Vincentius*, vormaliger Auditor der Apoſtoliſchen Nunciatur in Polen ** I. 17. II. 173.
Buydecki *Florianus*, Domherr des Heil. Grabes zu Miechow ** I. 17, 18, 19. II. 37, 46.
Byſtrzonowski *Adalbertus*, ein Polniſcher Jeſuit ** I. 19 ſq. II. 94.
Byſtrzycki *Martinus*, ein Lithauiſcher Jeſuit ** I. 20 ſq. II. 69. † 173.
Byſzewski *Antonius*, ein Polniſcher Jeſuit * II. 90.

C.

Camelin *Joannes*, Profeſſor zu Krakow † II. 65.
Caraccioli, Gouverneur derer Söhne des Unter-Feldherrn von Polen * II. 201.
Carriere *Joannes Salomon*, Leibmedicus des Fürſten Primatis ** II. 173 ſq.

Digitized by Google

Chanhiewicz *Innocentius*, ein Baſilianer-Mönch * I. 15, ſq. II. 166.
Chmielowski *Benedictus*, Haus-Prälat des Erzbiſchofs von Lemberg ** I. 21. II. 174 ſq.
Chodykiewicz *Clemens*, ein Reußiſcher Dominicaner-Mönch *** I. 21, 22, 23. II. 175 ſq.
Chomentowski *Sebaſtianus*, ein Polniſcher Jeſuit ** II. 86 ſq.
Choynacki *Antonius*, ein Polniſcher Piariſt * II. 146.
Choynowski *Thomas*, ein Polniſcher Piariſt * II. 151.
Chrzanowski *Antonius*, Profeſſor zu Krakow * II. 59.
Ciecierski *Joannes*, ein Lithauiſcher Jeſuit * II. 118.
Cieſzkowski *Criſpinus*, Domherr von Lemberg ** I. 23 ſq.
Czapinski *Georgius*, ein Lithauiſcher Piariſt ** II. 157.
Czaplic *Marcus*, Baſilianer-Abt zu Dorohobuſk * I. 223 ſq. II. 194.
Czaplinski *Stanislaus*, ein Polniſcher Jeſuit ** I. 24 ſq.
Czapski *Antonius*, ein Polniſcher Jeſuit * II. 104.
Czapski *Ignatius*, Ciſtercienſer-Abt von Wyſtycz * I. 217. † II. 194.
Czartoryiski Fürſt *Auguſtus Alexander*, Woiewode in Reußland * II. 173.
Czartoryiski Fürſt *Michael*, Groß-Kanzler von Lithauen * I. 26. 75.
Czartoryiski Fürſt *Theodorus*, Biſchof von Poſen ** I. 25 ſq. 189. II. 77.
Czoſnowski *Ignatius*, Königlicher Kammerherr * I. 26.

D.

Dambrowski *Andreas*, ein Polniſcher Jeſuit † II. 84.
Dambrowski *Stanislaus*, ein Polniſcher Piariſt ** I. 27. II. 147.
Daneykowicz *Joannes*, ein Reußiſcher Edelmann ** I. 27 ſq.
Dembowski *Antonius Sebaſtianus*, Biſchof von Kujawien ** I. 28 ſq. 189. II. 177.
Dembowski *Nicolaus*, Biſchof von Kamieniec ‡ I. 195 ſq. 211. II. 193.
Dobinski *Chriſtophorus*, Weihbiſchof von Gneſen ‡ I. 187 ſq. 211.
Dobrowieyski *Gabriel*, ein Reußiſcher Minorit * II. 177.
Dochtorowicz *Fabianus*, ein Lithauiſcher Jeſuit ** I. 29.
Dogiel *Mathias*, ein Lithauiſcher Piariſt ** I. 29, 30, 31.
Dolmat *Stanislaus*, ein Lithauiſcher Piariſt ** II. 162.
Domaradzki *Joſephus*, ein Polniſcher Jeſuit ** I. 31 ſq. II. 83. 197.
Druzbacka *Eliſabetha*, eine vornehme und berühmte Polniſche Dichterinn ** I. 32 ſq. 138. II. 36.
Dunczewski *Stanislaus*, Profeſſor zu Zamoisc ** I. 33. II. 75 ſq.
Dunski *Aloyſius*, Canonicus Honorarius von Warſchau ** I. 34.

Digitized by Google

E.

Ebert, itziger Secretarius und Bibliothecarius des Kaſtellans von Polocz ** I. 35. II. 201.

F.

Felkel *Romualdus*, ein Polniſcher Pauliner-Mönch * II. 177 ſq.
Filipecki *Andreas*, ein Polniſcher Jeſuit * II. 97.
Filipecki *Joſephus*, ein Polniſcher Jeſuit * II. 100 ſq.
Foltanski *Stanislaus*, Profeſſor zu Krakow * II. 63.
Formica *Antonius*, Haus-Prälat und Leibmedicus des Fürſten und Biſchofs von Krakow ** I. 36 ſq.

G.

Garczynski *Stephanus*, Woiewode von Poſen ** I. 37 ſq.
Gerski *Antonius*, Profeſſor zu Zamoisc * II. 75.
Gliſzczynski *Mathias*, Landſchreiber der Woiewodſchaft Kaliſch * II. 178.
Glower *Joſephus*, ein Polniſcher Jeſuit ** II. 97 ſq.
Glowinski *Samuel*, Weihbiſchof von Lemberg ‡ I. 188. II. 192.
Godembski *Theophilus*, Griechiſcher Biſchof von Wlodzimir ‡ I. 199 ſq.
Goetze *Franciſcus Richardus*, Secretarius der Zaluskiſchen Bibliothek * II. 202.
Golembiowski *Anaſtaſius*, ein Polniſcher Carmelit ** I. 38 ſq.
Goſzkowski *Adalbertus*, Profeſſor zu Krakow * II. 59.
Grabia *Stanislaus Stephanus*, Canonicus Regularis St. Auguſtini zu Trzemesna ** I. 39 ſq.
Grabowski *Adamus*, ein Lithauiſcher Piariſt * II. 156.
Grabowski *Adamus Stanislaus*, des Heil. Röm. Reichs Fürſt, und Biſchof von Ermeland *** I. 40 ſq. 191. II. 178 ſq. ſiehe auch I. 13. 75. 162. und II. 118. 139 ſq. 185.
Grabowski *Manſuetus*, ein Polniſcher Minorit ** I. 42 ſq. 140.
Grobel *Joannes*, ein Lithauiſcher Jeſuit * II. 121.
Grochowski *Baſilius*, ein Polniſcher Piariſt * II. 146.
Grodzicki *Fauſtinus*, ein Polniſcher Jeſuit ** I. 43 ſq. II. 96 ſq.
Gruſzecki *Caſimirus*, ein Polniſcher Jeſuit ** II. 101 ſq.
Gruſzecki *Hieronymus*, ein Polniſcher Conventual-Minorit ** I. 44 ſq.
Grzegorzewski *Antonius*, Commendatar-Abt des Benedictiner-Stifts zu Plozko ** I. 208.
Grzymala *Adalbertus*, Profeſſor zu Krakow * II. 58 ſq.

H. Hal-

Digitized by Google

H.

Halkiewicz *Michael*, ein Polniſcher Conventual-Minorit ** I. 46 ſq.
Hempel, *Franciſcus*, ein Polniſcher Jeſuit * II. 89. † 197.
Hempel *Raphael*, ein Lithauiſcher Jeſuit ** I. 47 ſq. II. 118. 179.
Herka *Clemens Stanislaus Koſtka*, Profeſſor zu Krakow ** I. 48 ſq. II. 77. 192. 197.
Holowinski *Clemens*, ein Lithauiſcher Piariſt ** II. 159.
Holowka *Caſimirus Aloyſius*, ein Lithauiſcher Jeſuit ** I. 49 ſq.
Horaim *Alexander*, Weihbiſchof von Samogitien ‡ I. 193.
Howiecki *Conſtantinus*, itziger Ciſtercienſer-Abt von Landa † I. 215. II. 194.
Hrebnicki *Florianus*, Griechiſcher Erzbiſchof von Kijow, und Metropolit in ganz Reußland ** I. 50. 51. 52. 199. 200. 201. 222. 224.
Hulewicz *Joannes*, ein Polniſcher Jeſuit * II. 100. 188.
Hylzen *Georgius Nicolaus*, Biſchof von Smolensk ** I. 52 ſq. 105. 197. II. 179. 180.
Hylzen *Joannes Auguſtus*, itziger Woiewode von Minsk ** I. 53 ſq. II. 179 ſq.

I.

Jablonowski Fürſt *Joannes Cajetanus*, itziger Woiewode von Braclaw * I. 59. II. 180.
Jablonowski Fürſt *Joſephus Alexander*, itziger Woiewode von Novogrodek *** I. 54, 55, 56, 57. II. 180. 201. ſiehe auch I. 31. 199. und II. 34. 37. 41. 189.
Jablonowski Fürſt *Stanislaus Vincentius*, vormaliger Woiewode von Rawa ** I. 58 ſq. † II. 180.
Jackowski *Germanus*, Baſilianer-Abt zu Braclaw † I. 221. II. 166.
Jakielski *Joannes Cantius*, Benedictiner-Abt zu Alt-Troki † I. 214.
Jakubowski *Ignatius*, ein Polniſcher Piariſt † II. 140 ſq.
Janowski *Samuel*, Baſilianer-Abt zu Grodno † I. 223.
Jarmundowicz *Caſimirus*, Profeſſor zu Krakow ** I. 59 ſq. II. 62.
Jaroſzewicz *Florianus*, ein Reußiſcher Reformat * I. 60.
Jaſienski *Valerianus*, ein Lithauiſcher Piariſt * II. 158.
Jaworecki *Damianus*, ein Polniſcher Piariſt * II. 142.
Jaworski *Stanislaus*, ein Polniſcher Jeſuit ** I. 60 ſq. II. 91.
Jezierski *Carolus*, ein Lithauiſcher Jeſuit ** I. 61 ſq. II. 180.
Jezierski *Stanislaus Raymundus*, Katholiſcher Biſchof zu Bakow, in der Wallachey ** I. 62 ſq. 198. II. 181.
Juniewicz *Michael*, ein Lithauiſcher Jeſuit ** I. 63 ſq. II. 128.
Juraha *Caſimirus*, ein Lithauiſcher Jeſuit ** I. 64.

Digitized by Google

Juraha *Joannes*, ein Lithauiſcher Jeſuit ** I. 64 ſq. II. 67. 199.
Jurewicz *Stanislaus*, ein Lithauiſcher Jeſuit * II. 117.
Iwanski *Joſephus*, Prälat von Gneſen † I. 211. II. 194.
Izdebski *Eraſmus*, ein Lithauiſcher Piariſt ** II. 159 ſq.

K.

Kaliſzewski *Caeleſtinus*, ein Polniſcher Piariſt * II. 137.
Kamienski *Ludovicus*, ein Polniſcher Piariſt * II. 148.
Kamienski *Valentinus*, ein Polniſcher Piariſt ** I. 66 ſq. 78. II. 145.
Kanigowski *Franciſcus*, Weihbiſchof von Kujawien † I. 189. II. 193.
Kempski *Adamus*, Secretarius des Groß-Marſchalls von Polen ** I. 67. II. 45. 181.
Kielczewski *Edmundus*, ein Polniſcher Piariſt * II. 143 ſq.
Kiellpfz *Michael*, ein Lithauiſcher Jeſuit ** I. 67. II. 116 ſq.
Kierski *Joſephus Thaddaeus*, Weihbiſchof von Poſen ** I. 189.
Kliſiewicz *Ambroſius*, ein Polniſcher Piariſt * II. 147.
Knabe *Franciſcus*, ein Polniſcher Piariſt ** II. 149.
Kobielski *Franciſcus Antonius*, vormaliger Biſchof von Luzko ** I. 68. 192. † II. 182.
Kola *Demetrius Franciſcus*, Hof-Theologus des Fürſten Primatis ** I. 68 ſq. II. 182.
Kolakowski *Joannes*, ein Lithauiſcher Jeſuit ** II. 128 ſq.
Komorowski *Adamus Ignatius*, Erzbiſchof von Gneſen, und Primas in ganz Polen und Lithauen ** I. 69 ſq. 187. 207. 210. II. 116. 142. 148.
Komorowski *Cyprianus*, ein Polniſcher Piariſt ** I. 71. 77 ſq. II. 152. † 200.
Komorowski *Nicolaus*, Convictor des Adelichen Jeſuiter-Collegii zu Lemberg * II. 182.
Konarski *Antonius*, ein Polniſcher Piariſt ** I. 72. 80. II. 147. 200.
Konarski *Ignatius*, ein Polniſcher Piariſt ** I. 72. 80. 98 ſq.
Konarski *Stanislaus* ein Polniſcher Piariſt *** I. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. II. 137 ſq.
Korſak *Raphael*, ein Lithauiſcher Jeſuit ** II. 126 ſq.
Koſtrzewski *Chryſoſtomus Nepomucenus*, Practicus der Arzneykunſt zu Warſchau ** II. 182 ſq.
Kotficki *Benedictus*, ein Reußiſcher Minorit * II. 201.
Kowalski *Hieronymus*, ein Polniſcher Piariſt ** II. 142 ſq.
Kowalski *Joannes*, ein Polniſcher Jeſuit ** I. 80 ſq. II. 100. 184. 188.
Kozminski *Franciſcus*, ein Polniſcher Jeſuit † II. 101.
Kraker *Chriſtophorus*, Canonicus Honorarius von Warſchau ** I. 81.

Digitized by Google

Kraſinski *Joannes*, Weihbiſchof von Chelm ‡ I. 194.
Kraſzewski *Daniel*, Prämonſtratenſer-Abt von Witow ** I. 81 ſq. 219 ſq. II. 194.
Krolikowski *Caſimirus*, ein Polniſcher Dominicaner-Mönch ** I. 82. 83. 84.
Kruſinski *Judas Thadaeus*, ein Polniſcher Jeſuit, und vormaliger Apoſtoliſcher Mißionarius in Perſien *** I. 84. 85. 86. 87. II. 113. 184.
Kruſzewski *Antonius*, ein Lithauiſcher Jeſuit ** I. 87 ſq. II. 118.
Kruſzewski *Franciſcus*, ein Lithauiſcher Jeſuit ** I. 88 ſq. II. 67.
Kruſzewski *Michael*, ein Lithauiſcher Jeſuit † II. 129 ſq.
Kuczynski *Stephanus*, ein Lithauiſcher Jeſuit ** II. 124 ſq.
Kurzeniecki *Martinus*, ein Lithauiſcher Jeſuit ** I. 89. II. 22.

L.

Labęcki *Chriſtophorus*, ein Polniſcher Jeſuit ‡ II. 105 ſq.
Labęcki *Simon*, Staroſt von Rohatyn ** I. 90.
Lacewicz *Theophilus*, ein Baſilianer-Mönch * I. 15 ſeq.
Laſcaris *Georgius*, Prälat von Lemberg und Luzko † I. 192. II. 193 201.
Laskowski *Martinus*, ein Polniſcher Jeſuit ** I. 91. II. 99.
Laſſota *Joannes Paulus*, Prämonſtratenſer-Abt von Neu-Sandecz † I. 219.
Lazniewski *Ignatius Carolus*, ein Lithauiſcher Jeſuit ** I. 91 ſq. II. 121.
Legucki *Joannes*, ein Polniſcher Jeſuit ** I. 92 ſq. † II. 184.
Lenarski *Michael*, ein Polniſcher Piariſt * II. 136 ſq.
Leski *Adalbertus Stanislaus*, Biſchof von Culm ** I. 93 ſq. 193. II. 184.
Lichtanski *Thomas*, ein Polniſcher Jeſuit † II. 98.
Lipiewicz *Andreas Dominicus*, Profeſſor des Gymnaſii Academici zu Poſen ** I. 94 ſq. II. 78.
Lipski *Michael*, Commendatar-Abt des Benedictiner-Stifts Lubien ‡ I. 207 ſq.
Liſiecki *Jacobus*, ein Polniſcher Jeſuit † II. 104.
Lochowski *Andreas*, ein Polniſcher Jeſuit † II. 92.
Lopacinski *Chriſtophorus*, ein Lithauiſcher Piariſt * II. 160.
Lopacinski *Joannes*, Prälat von Wilda ** I. 95 ſq. II. 184.
Loupia *Antonius*, ein Lithauiſcher Jeſuit † II. 22.
Lubieniecki *Auguſtinus*, Baſilianer-Abt zu Minſk * I. 221 ſq. II. 194.
Lubienski *Mathias Joſephus*, Prälat von Krakow ** I. 96 ſq. II. 184 ſq.

Digitized by Google

Lubienski *Vladislaus Alexander*, Groß-Notarius von Polen ** I. 97 ſq. 210. II. 185.
Lubomirski Fürſt *Antonius Benedictus*, Staroſt von Kazimierſc ** I. 98 ſq.
Lukaſziewicz *Joannes*, ein Lithauiſcher Jeſuit * II. 134.
Lukomski *Nicolaus Antonius*, vormaliger Ciſtercienſer-Abt von Landa * I. 214 ſq. † II. 194.
Luskina *Ignatius*, ein Lithauiſcher Jeſuit * II. 132.

M.

Mączynski *Andreas*, ein Polniſcher Jeſuit ** II. 108.
Malachowski *Cyprianus*, ein Polniſcher Piariſt † II. 148 ſq.
Malachowski *Joannes*, Groß-Kanzler von Polen ** I. 100 ſq.
Malczewski *Adamus*, ein Polniſcher Jeſuit ** I. 101 ſq. 172. † II. 87. 185.
Malczewski *Franciſcus*, ein Polniſcher Conventual-Minorit ** I. 102.
Malinowski *Venceslaus*, ein Polniſcher Piariſt * II. 151 ſq.
Mamczynski *Stanislaus*, Profeſſor zu Krakow ** I. 102. 103. 104. II. 61.
Mann *Innocentius*, ein Lithauiſcher Piariſt † II. 157.
Maſſalski *Ignatius*, itziger Referendarius von Lithauen * I. 104. 105. II. 186. 196.
Maſſalski *Michael*, Unter-Feldherr von Lithauen ** I. 104.
Maſzterowski *Joſephus*, ein Prieſter der Mißion in Polen ** I. 105.
Mencinski *Adalbertus*, ein Polniſcher Jeſuit * II. 100. 198.
Michalowski *Sebaſtianus*, ein Polniſcher Piariſt ** II. 137.
Micinski *Adalbertus*, Profeſſor zu Krakow ** I. 106. † II. 61. 186.
Mierzenski *Mathias*, Benedictiner-Abt von Horodyſc † II. 201.
Minaſowicz *Joſephus Epiphanius*, Königlicher Secretarius * I. 106 ſq. II. 45. 186.
Mirecki *Raymundus*, ein Polniſcher Piariſt ** II. 145.
Miske *Ludovicus*, ein Polniſcher Conventual-Minorit ** I. 107.
Mizerski *Felicianus*, ein Polniſcher Piariſt * II. 136.
Mizler *Laurentius*, Königlicher Hofrath und Hofmedicus ** I. 107. 108. 109. II. 201.
Mlodowski *Antoninus*, itziger Baſilianer-Abt von Hleboborsk ** I. 109 ſq. 222. II. 186.
Mokronowski *Adalbertus*, ein Lithauiſcher Jeſuit * II. 199.
Morawski *Leo*, Prälat von Gneſen ** I. 110 ſq.
Moſczynski *Ignatius*, ein Polniſcher Jeſuit † II. 89.
Mozanski *Paulus Sebaſtianus*, Probſt derer Canonicorum Regularium S. Auguſtini zu Kaliſch ** I. 111.

N. Nagur-

Digitized by Google

N.

Nagurczewski *Ignatius*, ein Lithauiſcher Jeſuit ** I. 112.
Nakielski *Stephanus*, Domherr von Skalmierz * I. 112 ſq.
Narolski *Joſephus*, ein Baſilianer-Mönch * I. 113. II. 166.
Nava *Antonius*, ein Italieniſcher Medicus zu Warſchau * II. 45 ſq.
Neifeld *Erneſtus Jeremias*, Land-Phyſicus zu Liſſa in Groß-Polen ** I. 113, 114, 115.
Niemirzyczowa *Antonina*, eine vornehme Polniſche Dichterinn ** I. 115. II. 186.
Nowaczynski *Thadaeus*, ein Polniſcher Piariſt * II. 140. 199.

O.

Olechnowicz *Antonius Bonaventura*, ein Lithauiſcher Conventual-Minorit ** I. 115 ſq.
Oranski *Adamus*, Weihbiſchof von Kamieniec ‡ I. 196.
Orlowski *Auguſtinus*, ein Polniſcher Piariſt ** I. 116 ſq. II. 138. 140.
Orlowski *Carolus Nepomucenus*, Prälat von Kijow ** I. 117. II. 186.
Orlowski *Michael*, ein Polniſcher Jeſuit * II. 95.
Oſmolski *Onuphrius*, ein Polniſcher Carmelit ** I. 117 ſq.
Oſtrowski *Antonius Caſimirus*, Biſchof von Liefland ** I. 118, 119, 120, 196. II. 187.
Oyrzanowski *Leonardus*, ein Polniſcher Piariſt * II. 148.
Ozga *Alexius*, ein Polniſcher Piariſt ** I. 120 ſq.
Ozga *Samuel*, Biſchof von Kijow ‡ I. 195.

P.

Palaſzowski *Caſimirus*, Profeſſor zu Krakow ** II. 58. 65.
Palaſzowski *Joannes Joſephus*, Profeſſor zu Krakow ** I. 121 ſq. II. 62.
Paprocki *Franciſcus*, ein Lithauiſcher Jeſuit * II. 119.
Paſzkowicz *Simon*, ein Lithauiſcher Jeſuit † II. 22.
Pawlowski *Joſephus*, Vicarius und Officialis Generalis von Poſen ** I. 196.
Petrykowski *Franciſcus*, Abt zu Porosʒlo in Ungarn, und Prälat zu Sandecz in Polen * II. 187.

Philippowicz *Stanislaus Joannes*, Professor zu Krakow ** II. 59 sq.
Pilecki *Alexander*, ein Polnischer Jesuit ** I. 122. II. 94.
Piotrowski *Placidus*, ein Polnischer Piarist ** II. 143.
Plaskowski *Fabianus*, Weihbischof und Vicarius Generalis von Culm * I. 193. II. 193.
Plater *Constantinus Ludovicus*, Kastellan von Polocz * II. 162. 179. 201.
Podlesiecki *Alexander*, ein Polnischer Jesuit ** I. 122 sq. II. 83.
Polaczek *Paulus*, Professor zu Krakow * II. 60.
Poniatowski *Stanislaus*, Kastellan von Krakow ** I. 123 sq. siehe auch 75, und 162.
Pominski *Franciscus Xaverius*, Abt derer Canonicorum Regularium St. Augustini zu Trzemesna ** I. 218 sq. II. 194.
Popiel *Venceslaus*, ein Polnischer Piarist † II. 141.
Popiolek *Josephus*, Professor zu Krakow * II. 59.
Portalupi *Antonius Maria*, Königlicher Hof-Theologus ** I. 124 sq. II. 164.
Porzecki *Joannes*, ein Lithauischer Jesuit † II. 135. 199.
Poszakowski *Joannes*, ein Lithauischer Jesuit ** I. 126 sq.
Potkanski *Florentius*, ein Polnischer Piarist ** I. 127 sq. II. 146.
Potkanski *Franciscus*, Weihbischof von Krakow ‡ I. 188 sq.
Potocka, eine Reußische gelehrte Dame * II. 201.
Potocki *Antonius*, Woiewode von Belzk ** I. 128, 129, 130.
Pregler *Aloysius*, ein Polnischer Piarist * II. 136.
Prokopowicz *Constantinus*, ein Lithauischer Piarist ** II. 155 sq.
Pruski *Andreas*, Weihbischof von Przemisl † I. 192.
Pruszynski *Franciscus*, ein Polnischer Jesuit * II. 103.
Przybylecki *Hippolytus*, ein Lithauischer Piarist * II. 161. 200.
Przypkowski *Joannes Josephus*, Professor zu Krakow * II. 61.

R.

Radlinski *Jacobus Paulus*, General-Probst derer Canonicorum Regularium, Custodum S. Sepulcri Christi Domini, zu Miechow *** I. 131, 132, 133, 134, 220. II. 34, 46.
Radziwill Fürst *Michael Casimirus*, Groß-Feldherr von Lithauen ** I. 134, 135, 136. II. 157.
Radziwill Fürst *Ulricus*, Groß-Stallmeister von Lithauen ** I. 136, 137, 138.

Digitized by Google

Reinald *Joſephus*, ein Polniſcher Piariſt * I. 138. † II. 187.
Riaucour *Ludovicus*, Prälat von Gneſen und Luzko † I. 192.
Robertſon *Guilelmus*, Prälat von Gneſen ** I. 138, ſq. † II. 187.
Rogalinski *Antonius*, ein Polniſcher Piariſt * II. 144.
Roſciſzewski *Ioannes*, ein Lithauiſcher Jeſuit ** II. 115 ſq.
Roſnerski *Matthias*, ein Polniſcher Minorit ** I. 139 ſq.
Roſocki *Lucas*, ein Lithauiſcher Piariſt ** I. 140. II. 156. † 200.
Roſſetti *Ignatius*, ein Theatiner zu Reuſch-Lemberg * II. 165.
Roſtkowski *Antonius*, Domherr von Chelm ** I. 140 ſq.
Rotingo *Joannes Baptiſta*, ein Theatiner zu Warſchau * II. 45. 164.
Rubczynski *Martinus*, ein Reußiſcher Carmelit ** I. 141 ſq.
Rudnicki *Sylveſter*, Griechiſcher Biſchof zu Luzko ** I. 142, 200, 202.
Rudomina *Nicolaus*, Lithauiſcher Tribunals-Richter * II. 201.
Rudzki *Andreas*, ein Polniſcher Jeſuit ** I. 143, 172.
Rybinski *Hyacinthus*, Ciſtercienſer-Abt von Oliwa † I. 215.
Rygalski *Joannes Joſephus*, Profeſſor des Gymnaſii Academici zu Poſen * II. 77.
Ryllo *Maximilianus*, ein Baſilianer-Mönch ** I. 143, 144, 145.
Rzewuski *Michael*, ein Polniſcher Jeſuit † II. 101.
Rzewuski *Venceslaus*, Unter-Feldherr von Polen ** I. 145 ſq. ſiehe auch 75 und 162.

S.

Sabanski *Ignatius*, ein Lithauiſcher Piariſt * II. 161.
Saltszewicz *Laurentius*, Profeſſor zu Krakow * II. 60.
Sapieha *Joſephus*, vormaliger Coadjutor des Biſthumes Wilda, und Referendarius von Lithauen ** I. 147, 148, 149. † II. 187. ſiehe auch I. 12, 50, 110, 113. und II. 34, 41, 48 ſq. 53.
Sapieha *Michael*, Unterkanzler von Lithauen * I. 149.
Schell *Caſimirus*, ein Lithauiſcher Jeſuit † II. 133.
Schwartzer *Hippolytus Joſephus*, ein Polniſcher Piariſt * II. 141 ſq.
Sczepanowski *Stanislaus*, ein Polniſcher Conventual-Minorit ** I. 141 ſq.
Siedlecki *Antonius*, Baſilianer-Abt zu Owrucz * I. 224.
Sieminski *Andreas*, ein Polniſcher Jeſuit †. II. 84.

Digitized by Google

Sierakowski *Venceslaus Hieronymus*, Bischof von Przemisl ** I. 150 sq. 192. II. 188.
Sieftrzewitowski *Ludovicus*, ein Lithauischer Jesuit ** I. 151 sq. II. 125.
Sikorski *Marianus*, ein Polnischer Trinitarier ** I. 152 sq. II. 188 sq.
Skoczynski *Petrus*, ein Polnischer Reformat ** I. 153. II. 189.
Skop *Georgius Carolus*, Hof-Cavalier des Woiewoden von Novogrodek * II. 189.
Skorski *Joannes*, ein Polnischer Jesuit ** I. 153 sq. II. 91. † 197.
Sledziewski *Martinus*, ein Lithauischer Jesuit † II. 134.
Sliwicki *Petrus Hyacinthus*, Visitator Generalis der Mission in Polen *** I. 154, 155, 156.
Smarzewski *Franciscus*, ein Polnischer Piarist ** II. 150.
Smogorzewski *Jason*, Coadjutor des Griechischen Erzbisthumes Polocz † I. 199.
Sokolnicki *Benedictus*, ein Polnischer Reformat ** I. 156 sq. 189.
Sokolowski *Bartholomaeus*, Domherr von Plozko * II. 189 sq.
Soltyk *Caietanus Ignatius*, Coadjutor des Bisthumes Kijow * I. 195.
Stebnowski *Caesarius*, Basilianer-Abt zu St. Onuphrii, in der Woiewodschaft Mscislaw ** I. 221.
Stein *Henricus*, ein Polnischer Jesuit * II. 198.
Steinhäuser *Joannes Benjamin*, Königl. Cammer-Rath, und Vice-Präsident der Hof-Schatz Commission zu Warschau ** I. 157 sq.
Stemplowski *Casimirus*, Professor zu Krakow ** II. 60, 191 sq. 196.
Suchodolski *Josephus*, ein Polnischer Jesuit ** II. 103 sq.
Suchodolski *Lucas*, ein Lithauischer Jesuit * II. 130.
Suliſtrowski *Georgius*, ein Lithauischer Jesuit † II. 130.
Swiantkowski *Martinus*, Professor zu Krakow † II. 64 sq. 197.
Swinarski *Laurentius*, Prälat von Gnesen, und Kanzler des Fürsten Primatis ** I. 158 sq. II. 190.
Szaniawski *Josephus*, ein Lithauischer Piarist * II. 156.
Szeluta *Michael*, ein Lithauischer Piarist * II. 162.
Szembek *Josephus Eustachius*, Bischof von Plozko ** I. 159 sq. 191.
Szembek *Mathias*, ein Polnischer Jesuit * II. 92 sq.

Sze-

Digitized by Google

Szeptycki *Athanaſius*, Baſilianer-Abt zu Kaniow † I. 224.
Szeptycki *Hieronymus*, Weihbiſchof von Luzko † I. 192.
Szeptycki *Leo Ludovicus*, Griechiſcher Biſchof zu Lemberg † I. 200. 223.
Szoldrski *Joſephus*, Abt von Premet ‡ I. 217.
Szumlanski *Onuphrius*, Griechiſcher Biſchof zu Przemiſl † I. 201.
Szybinski *Alexander*, ein Polniſcher Piariſt ** II. 150 ſq.
Szydlowski *Laurentius*, ein Polniſcher Piariſt ** I. 160 ſq. II. 142.

T.

Taczalski *Onuphrius*, ein Polniſcher Trinitarier ** I. 161.
Tarnowski *Joannes*, Convictor des Adelichen Jeſuiter-Collegii zu Warſchau * II. 190.
Temberski *Thomas*, ein Polniſcher Jeſuit * II. 111 ſq.
Terlecki *Joſephus*, ein Polniſcher Jeſuit ** II. 102 ſq.
Tori *Joſephus*, ein Theatiner zu Warſchau ** I. 161 ſq. 174. II. 45. 164 ſq.
Towianski *Felix*, ein Lithauiſcher Conventual-Minorit * II. 190 ſq.
Truchonowicz *Franciſcus*, ein Lithauiſcher Jeſuit ** II. 121, 122, 123.
Trzebicki *Nicolaus*, ein Lithauiſcher Jeſuit ** I. 162 ſq. II. 135.
Trzeſzkowski *Gaſpar*, ein Lithauiſcher Piariſt ** II. 153.
Tukallo *Mathias*, ein Lithauiſcher Piariſt ** II. 154 ſq.
Turno *Hieronymus*, Ciſtercienſer-Abt von Peplyn ‡ I. 216 ſq.
Turzanski *Ambroſius Antonius*, Baſilianer-Abt von Uniow † I. 224.
Tyminski *Torquatus*, ein Lithauiſcher Piariſt † II. 153 ſq.
Tyskiewicz *Antonius*, Biſchof von Samogitien ** I. 164. 193. II. 160.

U.

Uſzaka *Joſephus*, ein gelehrter Edelmann in Groß-Polen ** I. 165.

Digitized by Google

W.

Wadowski *Stanislaus*, Professor zu Krakow † II. 65.
Wanſſowski *Gordianus*, ein Polniſcher Conventual-Minorit ** I. 166.
Waſilewski *Adamus Franciſcus*, ein vornehmer Edelmann in der Woiewodſchaft Wolhynien * I. 166 ſq.
Wenzyk *Valentinus*, Biſchof von Chelm † I. 194.
Weſſel *Joſephus Bartholomaeus*, ein Maltheſer-Ritter ** I. 167 ſq.
Wielopolski *Carolus*, itziger Groß-Fähndrich von Polen ** I. 168 ſq. II. 191.
Wielopolski *Joannes*, Woiewode von Sandomir ** I. 169 ſq. II. 191.
Wierzbicki *Felix*, ein Lithauiſcher Jeſuit † II. 68 ſq.
Wilkinowicz *Ignatius*, ein Lithauiſcher Jeſuit ** I. 171. II. 120.
Wiſniewski *Antonius*, Königlicher Hof-Theologus *** I. 171, 172, 173, 174, 175. II. 138, 139, 140, 191 ſq. 199. ſiehe auch I. 81. 102. 183. und II. 45.
Wlocki *Joſephus*, ein Polniſcher Piariſt ** I. 175. II. 145.
Wodzicki *Michael*, Unterkanzler von Polen ‡ I. 209. 210.
Wodzinski *Nicolaus*, ein Polniſcher Auguſtiner-Mönch ** I. 176.
Wollowicz *Antonius*, itziger Biſchof von Luzko ** I. 176 ſq. II. 192. 193.
Wolmar *Edmundus*, ein Lithauiſcher Piariſt † II. 157.
Wolodkicwicz *Philippus Felicianus*, wirklicher Griechiſcher Biſchof zu Chelm, und Coadjutor des Erzbiſthumes Kijow ** I. 201. 223.
Wolski *Jacobus*, ein Polniſcher Reformat * I. 177.
Woronowicz *Thomas*, ein Lithauiſcher Jeſuit * II. 130.
Woynicki *Franciſcus*, ein Polniſcher Piariſt ** II. 146.
Wygonowski *Joſephus*, ein Polniſcher Jeſuit † II. 91 ſq. 198.
Wykowski *Cantius*, ein Lithauiſcher Piariſt † II. 156.
Wykowski *Felicianus*, ein Lithauiſcher Piariſt ** II. 154.
Wykowski *Sebaſtianus*, ein Lithauiſcher Piariſt † II. 163.
Wyſocki *Samuel*, ein Polniſcher Piariſt ** I. 177 ſq. II. 192.
Wyszynski *Caſimirus*, General-Probſt des Ordens der unbefleckten Empfängniß Mariä * I. 178.
Wyszynski *Valerianus*, ein Polniſcher Piariſt * II. 152. † 200.
Wyzycki *Nicolaus Ignatius*, Erzbiſchof von Lemberg ** I. 179. 188. 204. II. 79.

Digitized by Google

Z.

Zaba *Joannes Antonius*, Woiewode von Minsk ** I. 180. † II. 192.
Zaba *Stanislaus*, ein Lithauiſcher Jeſuit ** II. 131.
Zabielski *Adalbertus Aloyſius*, ein Polniſcher Jeſuit ** I. 180 ſq. II. 91.
Zagielski *Joſephus Antonius*, ein Reußiſcher gelehrter Edelmann ** I. 181 ſq.
Zagorski *Antonius*, ein Lithauiſcher gelehrter Officier * I. 182 ſq. II. 192.
Zakiewicz *Nicolaus*, ein Polniſcher Dominicaner-Mönch * I. 183 ſq.
Zaleski *Joſephus*, ein Polniſcher Piariſt ** II. 1 ſq. 149.
Zaluska *Thereſia*, eine Polniſche gelehrte Dame ** II. 2.
Zaluski *Andreas Stanislaus Koſtka*, Biſchof von Krakow, und Herzog von Severien *** II. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21. 195. ſiehe auch I. 9, 30 ſq. 32, 36, 48, 52, 59, 75, 103, 118, 119, 121, 125, 128, 162, 167, 171, ſq. 188, 193, 213. und II. 24, 43, 45, 57, 58 ſq. 62, 64, 65, 146, 171.
Zaluski *Jacobus*, Staroſte von Suleiow ** II. 23.
Zaluski *Joſephus Andreas*, Groß-Referendarius von Polen *** II. 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46. 195. ſiehe auch I. 8, 9, 23, 30, 32, 33, 50, 56, 57, 74, 79 ſq. 92, 93, 100, 105, 106 ſq. 109. 112. 114. 127. 128. 129 ſq. 132 ſq. 146. 148. 160 ſq. 162. 169. 170. 183 ſq. 194. 209. und II. 5. 15. 47. 75. 119. 122. 125. 136. 140. 149. 152. 171. 177. 181. 191.
Zaluski *Martinus*, Weihbiſchof und Gefürſteter Probſt von Ploſko ** II. 21, 22, 23.
Zatorski *Paulus*, ein Maſowiſcher gelehrter Edelmann ** II. 47.
Zawisza *Franciſcus*, Weihbiſchof von Liefland † I. 196 ſq.
Zaykiewicz *Ludovicus*, ein Reußiſcher Conventual-Minorit ** II. 47 ſq.
Zebrowski *Thomas*, ein Lithauiſcher Jeſuit ** II. 48 ſq. 71.
Zeglicki *Arnolphus Caſimirus*, ein Polniſcher Piariſt ** II. 49 ſq. 136.
Zelechowski *Joannes*, ein Polniſcher Trinitarier ** II. 50 ſq.
Zeromski *Martinus*, ein Polniſcher Trinitarier ** II. 51 ſq.

Digitized by Google

Zienkowicz *Michael Joannes*, Biſchof von Wilda ** I. 190. II. 52 ſq. 67. 196.
Zimmermann *Petrus*, ein Lithauiſcher Jeſuit † II. 114.
Zlotnicki *Arſenius*, ein Polniſcher Carmelit ** II. 53 ſq.
Zolendziowski *Antonius Joſephus*, Profeſſor zu Krakow * II. 61.
Zolkowski *Antonius Joſephus*, Weihbiſchof von Weiß-Reußland ** I. 190 ſq.
Zoltowski *Valentinus*, Regulirter Benedictiner-Abt zu Plozko ** I. 213 ſq.

Ende.

NB. Der anſtößigſte Druckfehler iſt, daß im Erſten Theile, Pag. 154, Lin. 6. vor Landſchaft, Woiewodſchaft geſetzet worden.

Digitized by Google